# General-Anzeiger

## für Elberfeld-Barmen

12

Elberfeld
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Walter-Rathenaustraße 58
Fernsprecher Nrn. 7000—7007.

Barmen
Hauptgeschäftsstelle u. Schriftleitung
Neuerweg 34
Fernsprecher Nrn. 714 u. 4927.

(Elberfeld-Barmer Nachrichten — Allgemeine Zeitung für Berg und Mark — Bergische Nachrichten)

Beilagen: Die Wochenschau — Das Technische Blatt — Westdeutsche Sport-Zeitung — Für unsere Frauen — Haus, Hof und Garten

Erscheint wochentäglich. — Bezugspreis halbmonatlich 1.15 Reichsmark. — Anzeigenpreise: für 1 mm Höhe (26 mm breit) 18 Pfennig, Familien-Anzeigen und Stellengesuche 10 Pfennig. — Reklamen für 1 mm Höhe (72 mm breit) 1 Reichsmark. — (Postscheckkonto Amt Köln 3262 W. Girardet Filiale Elberfeld.) — Erfüllungsort Elberfeld.

Berlin NW 7
Geschäftsstelle und Schriftleitung: Unter den Linden 59a
Fernsprecher: Amt Zentrum Nr. 10428 13889 und 974

Für Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen und für telephonische Aufträge wird keine Gewähr übernommen. — Bei Störungen durch höhere Gewalt oder Streik können Ersatzansprüche nicht berücksichtigt werden. — Manuskripte werden nicht aufbewahrt u. nur zurückgesandt, wenn Rückporto beiliegt.

Nr. 215 — 42. Jahrgang. Mittwoch den 12. September 1928 Einzelpreis 15 Pfg.


# Immer langsam voran!

**In Genf hat ein allgemeiner Meinungsaustausch über die Räumungsfrage begonnen. — Kein fester Plan. — Fortsetzung der Besprechung Donnerstag.**

WTB. Genf, 11. September. Die heute nachmittag abgehaltene gemeinsame Besprechung der Hauptdelegierten Deutschlands mit den Besetzungsmächten England, Frankreich, Italien, Belgien und Japan am Sitze der englischen Delegation dauerte 2½ Stunde. Das gemeinsam vereinbarte Kommuniqué besagt: „Heute nachmittag fand in der in Aussicht genommenen gemeinsamen Besprechung über die Rheinlandräumung ein Meinungsaustausch statt, der am nächsten Donnerstag um 10 Uhr seine Fortsetzung findet".

Wie weiter verlautet, wird der belgische Außenminister in dieser Sitzung durch Moucheur vertreten werden, da er sich am Donnerstag zu einer Kabinettssitzung nach Brüssel begibt. Briand, der für Freitag zu einer Kabinettssitzung in Paris erwartet wird, bleibt wahrscheinlich noch bis Samstag in Genf.

Über den Inhalt der Besprechung wird von Seiten der englischen Delegation etwas Näheres ausgegeben. Die englische Delegation veröffentlicht folgende Mitteilung: „Der in Aussicht genommene Meinungsaustausch hat heute stattgefunden. Die Diskussion wird am Donnerstag fortgesetzt werden. Man hat noch keinen endgültigen Plan festgesetzt. Es fand zunächst nur ein allgemeiner Meinungsaustausch statt. Die Aussprache war ziemlich umständlich, da man die Verhandlungen in drei Sprachen übersetzen mußte. Die Aussprache ist aber vollständig gewesen. Man hat in dieser ersten Sitzung noch keine Einzelheiten festlegen können. Man hat aber die Hauptfrage umrissen, um eine Grundlage für die Aussprache zu schaffen, die am Donnerstag fortgesetzt wird."

Eigener Drahtbericht.

WG. Berlin, 12. Sept. Die bisher aus Genf vorliegenden Nachrichten bringen nichts wesentlich Neues über die gestrige Mächtebesprechung. Es bestätigt sich lediglich, daß der Reichskanzler die alte deutsche Forderung auf Räumung des Rheinlandes wieder aufgestellt hat, und daß Briand, unterstützt von anderen Mächten, die Räumung abhängig macht von der Lösung des Kriegsschuldenproblems.

Neue Gesichtspunkte sind bei der gestrigen Konferenz nicht zutage getreten.

### Was der Reichskanzler gesagt haben soll.

WTB. London, 12. Sept. (Drahtb.) Pertinax meldet dem Telegraph aus Genf, Müller habe erneut auf das moralische Recht Deutschlands auf Grund des Artikels 431 auf eine vorzeitige Räumung der Rheinlande hingewiesen. Es scheine allgemein Uebereinstimmung darüber zu herrschen, daß die Räumung, wie sie von Deutschland gewünscht werde, durchgeführt werden könne, vorausgesetzt, daß es weitere Garantien für die künftige Durchführung des Dawesplanes gebe. Es sei nicht leicht zu sehen, welche Gestalt diese Garantie annehmen könne, da Amerika an der Regelung nicht teilnehmen könne. Es werde angenommen, daß trotzdem die fünf Mächte eine gemeinsame Aktionslinie für die schließliche Lösung des Problems der Kriegsschulden, sobald Amerika genehmigt sei, es neu zu erwägen, beschließen würden. Es werde gemeldet, daß der deutsche Reichskanzler gestern erklärt habe, daß, als er den Ausdruck unaufrichtige Politik am letzten Freitag gebrauchte, er damit nicht auf Briand Bezug nehmen wollte.

### Zweizimmertheorie.

Eigener Drahtbericht.

WG. Berlin, 11. September. Über die heutige Unterhaltung der an der Rheinlandbesetzung interessierten Mächte, zu der auch der japanische Vertreter hinzugezogen war, wird in den hiesigen politischen und diplomatischen Kreisen noch Stillschweigen bewahrt. Das ausgegebene amtliche Kommuniqué ist außerordentlich vorsichtig gehalten. Die Betonung, daß sich die beiderseitigen Standpunkte nach wie vor gegenüberstehen, zeigt, daß man über ein Kompromiß noch nicht gesprochen hat. Dieses Kompromiß kündigt sich allerdings an. Es ist in der merkwürdigen, auch in der Verlautbarung betonten, von Reichswirtschaftsminister Dr. Curtius in Köln aufgestellten Formel zu suchen, daß Deutschland ein Erkaufen der Rheinlandräumung ablehne, aber, so lautet der bedenkliche Nachsatz, da die Gegenseite Verhandlungen über die Reparationsfrage wünsche, sei Deutschland bereit, darüber zu verhandeln. Diese ja nur formale Trennung beider Probleme nennt man seit ihrem Auftauchen in den Berliner politischen Kreisen die „Zweizimmertheorie". Während man in dem einen Zimmer die Räumung erörtert, behandelt man gleichzeitig im Nebenzimmer die Reparation. Da die Franzosen die Räumung nicht zugestehen, ehe nicht die Reparationsfrage in ihrem Sinne erledigt ist, ist dieses angebliche Parallelverhandeln selbstverständlich nur eine Außerlichkeit, praktisch liegt in der Parallele die Verknüpfung. Von der Aufrechterhaltung des „alten" deutschen Standpunktes kann also gar keine Rede sein. Diese ursprüngliche politische Linie der strikten Ablehnung jeder Verquickung hat leider einen Knick bekommen, der nach den Vorgängen in Berlin zu befürchten war und dessen Gefahr für die Zukunft gar nicht zu übersehen ist. Es ist nur eines nicht zu verstehen: Diesen Ausweg hatte sich die deutsche Diplomatie doch schon zurechtgelegt, als sie nach Genf ging. Warum kommt sie damit erst jetzt auf dem Umweg über Köln heraus? Warum setzte sie sich erst dieser Ermüdungsoffensive und diesen Nackenschlägen aus? Warum hat sie Briand die Möglichkeit gegeben, solche Unruhen in die deutschen Reihen hineinzutragen, warum schaffte sie den Eindruck, als ob sie nachgebe, jetzt nachgebe, nach der Rede Briands, trotzdem doch eigentlich das Vorgehen schon vor vierzehn Tagen feststand?

---

### 2½ : 1 für Hoover.

WTB. London, 12. Sept. (Drahtb.) „Daily Telegraph" berichtet aus Neuyork, daß in Wallstreet die Wetten 2½ : 1 für Hoovers Erfolg bei den Präsidentenwahlen stehen. Der Korrespondent fügt hinzu, daß das Wettwerk in Wallstreet in den letzten 50 Jahren nur dreimal nicht das richtige Wahlergebnis vorausgesehen habe.

# Herrn Briand ins Stammbuch!

**Der deutsche Reichskanzler widerlegt die französischen Verdrehungen.**

Eigener Drahtbericht.

WG. Genf, 11. September. Der deutsche Reichskanzler Müller empfing heute abend die internationale Presse. Das Interesse für den Kanzler drückte sich in einer ganz außerordentlich starken Teilnahme aus. Der Kanzler wies darauf hin, daß er in Deutschland zu den Leuten gehöre, die schon in der Kriegszeit den Völkerbundgedanken propagiert hätten. Er sei nach Genf gekommen, um den deutschen Standpunkt zu vertreten und nicht um seinen Parteistandpunkt darzulegen. Weite Kreise des deutschen Volkes stünden dem Völkerbund kritisch gegenüber. Man müsse dabei die besonderen Nachkriegsbedingungen in Deutschland berücksichtigen. Er betrachte den Völkerbund als die Keimzelle einer künftigen Organisation der Völker, die Katastrophen wie die von 1914 verhindern müßte.

**Es dürfte nicht so sein, daß die Kritik schweigen müsse, weil man vor dem Völkerbund stramm stehen solle.**

In der Abrüstungsfrage habe er nicht seinen Parteistandpunkt wiedergegeben. In dieser Frage seien sich sämtliche Parteien in Deutschland einig. Er glaube, es sei notwendig gewesen, in der Abrüstungsfrage im Genf einmal ein deutliches Wort zu sprechen. Man müsse sich aber doch immer daran erinnern, daß Deutschland als einem 65-Millionen-Volk im Vertrage von Versailles das Versprechen gegeben worden sei, daß

**die deutschen Abrüstungen den Anfang der allgemeinen Abrüstung bilden**

sollten. Dieses Versprechen, das nicht nur Deutschland, Österreich, Ungarn und Bulgarien, sondern allen Völkern gegeben worden sei, sei bisher zum größten Teile nicht eingelöst.

Der Kanzler wies darauf hin, daß man sich auch immer weiter von dem Zeitpunkt entferne, zu dem es in Deutschland noch ausgebildete Mannschaften gab. Die Entwaffnung Deutschlands sei, wie ihm von einem alliierten Offizier versichert worden sei, ein ungeheures Werk gewesen. Es wolle etwas heißen, wenn man von 40 000 Offizieren im Jahre 1919 36 000 habe entlassen können.

**Die heutige Heeresform sei Deutschland aufgezwungen worden.**

Auch die Heeresform anderer Länder nähere sich ihr immer mehr, da mit der Verkürzung der Ausbildungszeit in allen Ländern mit einer allgemeinen Wehrpflicht ein Ausbildungsheer von Kapitulanten, Unteroffizieren und Offizieren bestehe, das sich durchaus mit der deutschen Reichswehr vergleichen lasse. Was die Verwendbarkeit der deutschen Industrie anlange, so müsse er daran erinnern, daß

**ein zukünftiger Krieg wahrscheinlich ein schneller Angriffskrieg sein werde, der eine Umstellung der Industrie gar nicht erlaube**

Außerdem fehlten dem deutschen Heere alle modernen Waffen wie schwere Artillerie, Flugzeuge, Tanks und so weiter. Daß Deutschland seine Handelsmarine so schnell wieder aufgebaut habe, sei seine Pflicht gewesen. Wenn es Reparationen bezahlen wolle, müsse es seine wirtschaftlichen Kräfte in jeder Richtung benutzen. Zu der Rede Briands würden von derselben Tribüne noch einige sachliche Berichtigungen vorgenommen werden, die notwendig seien.

Der Kanzler ging dann noch auf die Rheinlandbesprechungen ein. Er wies auf den bekannten deutschen Standpunkt hin und erklärte, daß er zu der allgemeinen Besprechung von heute nachmittag keine Einzelheiten mitteilen könne. Auf eine Frage wegen einer eventuellen Rheinlandkontrolle antwortete der Kanzler, daß es sich dabei

**höchstens um eine Übergangskontrolle**

handeln könne. Auf eine zweite Frage wegen des Anschlusses wies der Kanzler auf den Vertrag von Versailles hin, in dem die Prozedur angegeben sei, nach der sich der Anschluß vollziehen könne, und daß eine Änderung des Vertrages von Versailles dazu gar nicht nötig sei.

### Briand wollte sich in empfehlende Erinnerung bringen!

**Einfluß der Innenpolitik auf die französische Außenpolitik.**

Eigener Drahtbericht.

WG. Paris, 11. Sept. Die gestrige Rede Briands in Genf steht nach wie vor im Mittelpunkt aller politischen Erörterungen in Paris. Es verdient hervorgehoben zu werden, daß Briands Rede auch innerpolitische Folgen in Frankreich haben wird, wie überhaupt seit Locarno alle Außenpolitik stets in Einklang blieb mit dem Rhythmus der französischen Innenpolitik. Das hat man in manchen Kreisen Deutschlands vielfach übersehen. Wenn selbst der sozialistische „Populaire" — die einzige Pariser Stimme gegen Briand — heute morgen das Geständnis machen mußte, Poincaré hat in Genf durch den Mund Briands gesprochen, so ist das nur eine weitere Lehre für die Leute in Deutschland, die bei sehr vielen Gelegenheiten einen angeblichen Gegensatz zwischen Poincaré und Briand in der französischen Außenpolitik konstruieren wollten. Die französische Außenpolitik wird ständig — wir müssen das noch einmal hervorheben — stark von der Innenpolitik beeinflußt. In allen nationalen Fragen, namentlich in außenpolitischen, war und ist die französische Kammer stets homogen. Briand hat sich der Kammer wieder einmal in empfehlende Erinnerung bringen wollen. Wenn Poincaré, der seine Aufgabe zu einem erheblichen Teile erfüllt glaubt, nur widerwillig an die schwierige Lösung des Schuldenproblems herangeht, und dabei die erste vielleicht sich bietende Gelegenheit benutzen wird, um sich rühmlichst zurückzuziehen, so will Briand sich schon jetzt anbieten und betonen, daß er durchaus bereit sei, diese Nachfolgeschaft zu übernehmen, wobei sich kaum etwas zu ändern brauche; denn im Außenministerium blieb er sowieso. Die große französische Politik wird in den kommenden Monaten einige zum Teil sogar recht schwierige außenpolitische Probleme zu lösen haben, und dafür hält eben Briand sich für den geeigneten Führer. Das war vielleicht der eigentliche Sinn seiner gestrigen Genfer Rede, wenigstens von Paris aus betrachtet.

Es fehlt auch in Paris nicht an Stimmen, die dafür halten, daß gestern sehr viel Porzellan von Briand zerschlagen wurde. Darum hofft man, daß an dem berühmten Oelolivenbaume heute vielleicht doch noch ein paar neue Blätter hervorsprießen möchten.

## Die neue Weltlage.

Während vor kurzem noch für das kontinentale Europa der französisch-englische Gegensatz bestimmend war und die europäischen Verhältnisse unter dem Gesichtspunkt dieses französisch-englischen Gegenspiels betrachtet werden mußten, ist es jetzt anders geworden. Man dachte sich das so ungefähr, daß auf der einen Seite die Statusquo-Mächte mit Frankreich an der Spitze stehen, also Mächte, die wie die Staaten der kleinen Entente und Polen an der Beibehaltung der durch die Friedensverträge geschaffenen Grenzen interessiert sind, während sich auf der anderen Seite die unzufriedenen, eine Revision der Friedensverträge anstrebenden Länder befinden, hinter denen England steht.

Eine besonders aktive Rolle spielte in dieser zweiten Gruppe Italien, das als der einzige von den sogenannten Siegerstaaten sich übervorteilt fühlte. Italien betrieb überall, wo es nur konnte, also sowohl im Mittelmeer wie auf dem Balkan und in Zentraleuropa eine ausgesprochen antifranzösische Politik. Dabei glaubte Rom, der Sympathie der englischen Regierung sicher zu sein, in deren Tradition es stets lag, das System des sogenannten Gleichgewichts in Europa zu fördern, also ein System, bei dem kein kontinentaler Staat eine Uebermacht gewinnt, sondern durch irgend eine Gegenpartei im Zaum gehalten wird. Italien glaubte, nicht ohne gewisse Anhaltspunkte, daß England durch die Hegemonie Frankreichs auf dem europäischen Kontinent sich beunruhigt fühlen müsse, und daß es im Interesse Englands sei, eine antifranzösische Konstellation zwecks Aufrechterhaltung des berüchtigten „Gleichgewichts" ins Leben gerufen zu sehen.

Das alles stimmte nur insofern, als England eine europäische Macht ist. Das alles stimmte aber nicht, insofern England eine Uebersee-macht, ein Weltimperium ist. Und in dem Augenblick, wo England sich als Weltimperium bedroht zu fühlen begann, traten die europäischen Sorgen Englands ganz in den Hintergrund. Das britische Imperium fühlt sich immer mehr bedroht durch eine junge, aber schon heute äußerst starke militärische und wirtschaftliche Macht, die Vereinigten Staaten. Immer mehr wird England durch die Expansion des amerikanischen Kapitals und der amerikanischen Industrie bedrängt. Immer größer wird die Mißstimmung Englands darüber, daß so wichtige britische Dominions wie Kanada und Australien immer mehr in die Bahn Amerikas geraten, sowohl ideologisch als auch politisch wie wirtschaftlich. In Südamerika haben die Vereinigten Staaten an Stelle Englands die führende Rolle übernommen. Amerikas Einfluß reicht heute bis nach Asien und Afrika, wie das Eindringen des amerikanischen Erdöls in Indien, der Abschluß des amerikanisch-chinesischen Handelsvertrages als erster Vertrag Chinas mit einer Großmacht, das Vordringen Amerikas in Abessinien und endlich der gerade in den letzten Tagen so viel Staub aufwirbelnde Vertrag Washingtons mit Aegypten, diesem Vasallenstaat Englands, beweist. Und noch größer als das Wachsen der politischen Macht Amerikas ist die Expansion seiner Industrie und die immer steigende Beherrschung des Weltmarkts.

Die Engländer wissen schon, was das alles bedeutet: es bedeutet nichts anderes, als einen Kampf der angelsächsischen Mächte um die Hegemonie. Das ist ein Kampf auf Leben und Tod für England. Und so wird es begreiflich, daß Großbritannien nach Verbündeten gegen Amerika suchen muß, — und daß es diesen Verbündeten in erster Linie in der stärksten europäischen Großmacht, in Frankreich, gefunden hat. Das sind die heute wohlbekannten Hintergründe der anti-amerikanischen Freundschaft durch Frankreich und England. Ob nicht England aus dem Regen in die Traufe gerät, wenn es die Herrschaft über das Mittelmeer an Frankreich abgibt, ist eine Sache für sich. England will ferner sein altes Bündnis mit Japan, das es Amerika gleich aufgehoben hatte, wieder erneuern. Schon erklärt Japan ja, daß es dem englisch-französischen Flottenabkommen beitreten wolle.

Wie wirkt sich nun die engste englisch-französische Zusammenarbeit zunächst in Europa aus? Die Antwort auf diese Frage ist besonders für Deutschland schmerzlich. Denn Deutschland ist dabei der Hauptleidtragende. Die Genfer Rede Briands ließ darüber keinen Zweifel.

England treibt heute eine ausgesprochen antideutsche Politik. Vielleicht noch ausgesprochener als Frankreich. Während die Franzosen vor allen Dingen durch die Aufrollung der Anschlußdebatte in Deutschland und Oesterreich verstimmt sind, sind die Engländer über die wachsende Annäherung Deutschlands an Amerika beunruhigt. Man ver-

Heute die illustrierte Beilage: Westdeutsche Sport-Zeitung

folgt in England mit Unruhe die sich immer mehrenden Symptome dieser Annäherung. Keine ausländische Presse hat die gleichzeitige Ehrenpromotion Stresemanns und des amerikanischen Botschafters in Berlin, Schurmann, so groß aufgemacht wie die englische. Nirgends wurde der Umstand so peinlich empfunden, daß Deutschland als erste Macht auf das Kellogg-Angebot einging, dabei noch ohne irgendwelche Vorbehalte, als in England. Die amerikanischen Investierungen in Deutschland, die England notgedrungen fördern muß, weil davon die deutschen Reparationszahlungen abhängen, werden in London mit steigender Beunruhigung verfolgt. Die Anlehnung Deutschlands an Amerika hat in den Augen der Engländer eine besonders konkrete Form seit dem Augenblick angenommen, wo Amerika durch den Kellogg-Pakt aus seiner Zurückhaltung gegenüber den europäischen Angelegenheiten herausging. Und man glaubt sowohl in London als auch in Paris, daß die Erneuerung der Entente zu einer weiteren Befestigung der Beziehungen zwischen Deutschland und Amerika führen müsse.

Aber vielleicht noch viel gefährlicher hält man in England die äußerst sensationelle und auf den ersten Blick unwahrscheinliche Tatsache, daß der größte Feind Englands in der Alten Welt, Sowjetrußland, sich jetzt ausgesprochen nach Amerika hin orientiert. Freilich scheint zwischen Washington und Moskau nach wie vor eine Kluft zu bestehen, die größer und tiefer ist als die Entfernung zwischen den beiden Städten. Dabei aber steigt der russisch-amerikanische Handel recht beträchtlich, und auch der geistige Austausch zwischen den beiden Ländern wird immer lebhafter und lebhafter. So merkwürdig es auch klingt, glaubt das heutige offizielle Rußland sich in mancher Hinsicht mit Amerika wahlverwandt zu fühlen. Der Aufbau der russischen Wirtschaft ist als eine eigenartige Kombination zwischen Marxismus und Amerikanismus gedacht. Die Amerikanisierung des russischen Lebens zeigt sich immer deutlicher. Schon in den ersten Revolutionsjahren hat ein führender Moskauer Dichter, Majakowsky, Chikago als das Weltstadtideal Rußlands besungen. Und je schärfer der Wettkampf zwischen England und Amerika wird, desto klarer wird für Moskau die Notwendigkeit einer Wahl zwischen diesen beiden Gegnern. Und daß diese Wahl notwendigerweise zugunsten der Macht, der nach russischer Auffassung die Zukunft gehört, ausfällt, also zugunsten Amerikas, das steht außer Zweifel.

Gerade in den Tagen, wo in Genf ein trauriges und hoffnungsloses Diplomatenspiel vor sich geht, gerade in den Tagen, wo die Beziehungen Deutschlands zu den Westmächten eine Krise durchmachen, ist es vielleicht gegeben, auf die Konstellation Deutschland-Rußland-Amerika wenigstens hinzudeuten. Daß sie — soweit es Deutschland betrifft — Tatsache werden und zu offener Stellungnahme Veranlassung geben könnte, ist natürlich ausgeschlossen. Deutschland darf sich nicht zwischen zwei Stühle setzen. In Wirklichkeit bedeutet die neue Lage für Deutschland nur neue Schwierigkeiten. Ob sie von Dauer ist, läßt sich nicht voraussehen. England hat so oft schon seine Richtung geändert, daß auf es auch diesmal kein Verlaß ist. In den Dominions sieht man die Abwendung von dem amerikanischen Vetter höchst ungern, der sich auch schließlich als der stärkere erweisen dürfte. Schon wird auch aus London offiziös gemeldet, man wolle auf die gemeinsame englisch-französische Formel für die Seeabrüstung verzichten, womit die Entente mit Frankreich allerdings noch nicht aufgegeben ist. Denn es wird hinzugefügt, daß das britische Zugeständnis an Frankreich hinsichtlich der Landrüstungen bestehen bleibe. Es wird jetzt zugegeben, daß die britische Regierung vor einigen Monaten der französischen mitgeteilt hat, daß sie ihren Einspruch gegen die französische Berechnung der Effektivstärke der Landheere zurückziehe, daß sie mit anderen Worten darin einwillige, daß bei den Abrüstungsverhandlungen nur die stehenden Heere, aber nicht die Reserven gezählt werden. Die britische Regierung hat den entgegengesetzten Standpunkt, den sie mit der deutschen, der amerikanischen und den skandinavischen Regierungen teilte, aufgegeben, angeblich weil sie sich überzeugt hätte, daß sie sich damit im Völkerbund in einer hoffnungslosen Minderheit befände. Jedenfalls sehe sie sich jetzt außerstande, von der Verpflichtung, den französischen Standpunkt zu unterstützen, zurückzutreten. Deutschland aber darf keine Reserven ausbilden! Natürlich ist dies das Ende der Abrüstungsidee. Ueber das Abkommen Englands mit Frankreich über das Mittelmeer, das sich gegen Italien richtet, wird nichts gesagt. Es scheint also bestehen zu bleiben.

# Im Eisenbahnabteil ermordet und beraubt.

## Furchtbares Verbrechen im Eilzug Hamburg—Bremen.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Bremen, 11. Sept.** Ein furchtbares Verbrechen ist nachts in dem Eilzuge zwischen Hamburg und Bremen begangen worden. Der Direktor Nordmann von der zum van den Berghschen Margarinekonzern gehörenden Delmenhorster Margarinefabrik ist von einem bisher unbekannten Täter überfallen, beraubt und aus dem fahrenden Zug geworfen worden. Die verstümmelte Leiche wurde bei der Station Scheessel dicht vor Bremen von Bahnbeamten gefunden. Die Kriminalpolizei hat Spürhunde auf die Spur des flüchtigen Mörders gesetzt.

Nach Ansicht der Gerichtskommission ist Direktor Nordmann im Schlafe bestohlen oder überfallen und, als er sich zur Wehr setzte, aus dem Zuge geworfen worden. Die Schädelzertrümmerung soll erst durch das Aufschlagen des Kopfes auf die Schienen eingetreten sein. Sämtliche Wertsachen, wie Aktentasche, Geldbörse und die goldene Uhrkette, die von der Uhr gewaltsam abgerissen worden ist, sind verschwunden. Lediglich der Mantel und der Hut, die der Täter anscheinend ebenfalls aus dem Zuge geworfen hat, sind aufgefunden worden.

Direktor Nordmann stand im 52. Lebensjahr. Er hinterläßt eine Frau mit fünf Kindern.

WTB. **Berlin, 12. Sept.** (Funkspruch.) Die Reichsbahn-Generaldirektion hat für die Ergreifung des Täters eine Belohnung von 1000 Mark ausgesetzt. Alle Anzeichen sprechen dafür, daß es sich um einen wohlvorbereiteten Raubmord handelt.

# Wieder ein Schlag gegen Primo de Rivera abgefangen.

## Die Regierung kommt den Verschwörern zuvor. Massenverhaftungen katalonischer Radikaler. In Valencia blutige Zusammenstöße. — Die Truppen stehen bereit.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Madrid, 11. Sept.** (United Preß.) Die Entdeckung einer weitverzweigten Verschwörung gegen die Diktatur, über die bereits heute morgen Gerüchte umliefen, wird nunmehr von dem Innenminister bestätigt. Er gab zu, gestern nacht zahlreiche Verhaftungsbefehle unterfertigt zu haben, mit deren Durchführung die Polizei bis heute mittag alle Hände voll zu tun hatte.

Bis jetzt sind

**über 300 Personen ins Gefängnis eingeliefert**

worden. Wie es scheint, waren die Haupträdelsführer radikale Politiker und zum großen Teil Katalonier, die zur Durchführung ihrer Pläne die Unterstützung des Militärs zu gewinnen versuchten und deshalb bei unzufriedenen Truppenteilen für den Umsturz propagierten.

Primo de Rivera traf heute mittag aus San Sebastian hier ein und begab sich zum Innenminister, bei dem eine längere Beratung über die weiteren Maßnahmen stattfand. Zu der Unterredung wurde auch der Polizeipräsident und der Kommandant der Guardia Civile zugezogen. Besonders in Barcelona sind zahlreiche Verhaftungen prominenter Persönlichkeiten vorgenommen worden, unter denen sich der frühere Deputierte José Compani und die früheren Staatsräte Julian Koure, Jorge Vinize und Pablo Gil befanden.

*

Eigener Drahtbericht.

WG. **London, 11. Sept.** Aus Hendaye werden weitere Einzelheiten über das Komplott gegen das Direktorium gemeldet, das weitaus größeren Umfang hatte, als die ersten Meldungen vermuten ließen.

In Valencia sind zahlreiche Notabilitäten verhaftet worden, darunter General Girona. Zuvor war es zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen der Polizei, verstärkt durch die Bürgerwache, und den Aufständischen gekommen, die versucht hatten, das Rathaus zu besetzen.

In Bilbao sind Hunderte von Maueranschlägen angebracht worden, in denen die Bevölkerung zum Kampfe gegen den Tyrannen und zur Befreiung des spanischen Volkes aufgefordert wurde.

In Madrid ist die Garnison in ihren Kasernen auf Bereitschaft gestellt worden. Der Platzkommandant von Madrid hat alle Offiziere der Garnison zu einer Versammlung ins Kriegsministerium geladen, um über die Mittel zur Aufrechterhaltung der Ordnung zu beraten.

Primo de Rivera hat heute abend einen außerordentlichen Ministerrat einberufen. Zuvor hat er Weisung gegeben, daß die Garnison von Madrid durch Heranziehung von Truppen aus den Provinzstädten verstärkt werde. Man nimmt an, daß die Revolution am 13. September, dem Jahrestage der Errichtung des Direktoriums, ausbrechen sollte.

## Besuch des spanischen Königs in Kiel.

WTB. **Kiel, 12. Sept.** (Funkspruch.) Auf der Reise nach Stockholm traf der König von Spanien an Bord des Kreuzers „Principe Alfonso" heute früh in Kiel ein. Eine Ehrenkompagnie der Reichswehr erwies dem König die üblichen Ehrenbezeugungen. Der Kreuzer wird heute nachmittag die Weiterreise nach Stockholm antreten.

*

In Kiel ergänzt der Kreuzer seine Betriebsstoffe und nimmt Proviant über. U. a. kommen 5000 Jagdpatronen an Bord für den Bedarf des Königs und seines persönlichen Gefolges, da König Alfons während seines Aufenthalts in Schweden Jagdausflüge unternehmen wird.

## Auch in Rußland . . .?

TU. **Berlin, 12. Sept.** (Funkspruch.) Die Sowjetregierung soll einer sowjetfeindlichen Verschwörung auf die Spur gekommen sein. Mehrere höhere Offiziere und führende Persönlichkeiten sollen verhaftet worden sein.

## Die „Abrüstung" in der Praxis.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Paris, 12. Sept.** Die „Humanité" stellt an Hand der gestern veröffentlichten Einzelheiten über den Haushalt fest, daß für das Kriegs-, das Marine- und das Kolonialministerium, d. h. für die Landesverteidigungsministerien, 10 335 Millionen Franken vorgesehen sind. Wenn man dazu noch die 25 Milliarden, die für das Finanzministerium vorgesehen sind, rechne, ergebe sich, daß 70 Prozent der Gesamtsteuern für die Liquidierung des letzten Krieges und die Vorbereitung des Zukunftskrieges vorgesehen seien (Auf dem Goldfüllfederhalter von Le Havre, mit dem der Kellogg-Vertrag unterzeichnet wurde, steht zwar Si vis pacem, para pacem, aber Frankreich folgt selbst am wenigsten dieser seiner Losung.)

WTB. **Paris, 12. Sept.** (Drahtb.) Am 14. und 15. September werden bei Paris große Manöver der französischen Hauptluftstreitkräfte stattfinden, an denen 350 Flugzeuge teilnehmen sollen. Der englische Luftfahrtminister wird den Uebungen beiwohnen.

### General Guilleaumat pocht auf das Heer.

WTB. **Paris, 11. Sept.** Die Manöver der französischen Rheinarmee, die im Eifelgebiet abgehalten wurden, sind zu Ende gegangen. Der Oberkommandierende der Rheintruppen, General Guilleaumat kam in seiner Kritik und Würdigung auf die Leistungen der Truppen im Manöver zu sprechen und erklärt, sie hätten der Bevölkerung gezeigt, daß es noch eine französische Armee gibt, mit der man wird rechnen müssen, falls die diplomatischen Instrumente nicht genügen sollten.

## Rekordfahrt der „Mauretania" über den „Atlantik".

TU. **Berlin, 12. Sept.** (Funkspruch.) Die „Mauretania" hat einen neuen Rekord für die Reise von Amerika nach Europa aufgestellt. Der Dampfer legte die Strecke Neuyork—Plymouth in 5 Tagen 6 Minuten zurück.

## Die Eröffnung der Remscheider Theaterspielzeit.

**Götz von Berlichingen.** Schauspiel von Wolfgang von Goethe.

Die Frau Rat, Goethes Mutter, schrieb zehn Jahre nach dem ersten Entwurf des Götz, den der Dichter selbst die „Geschichte Gottfriedens von Berlichingen, dramatisiert" genannt hat, an einen Schauspieler, daß es ihrem Sohne nicht im Traum eingefallen sei, den Götz für die Bühne zu schreiben. Und wenn Lessing nach dem ungeheuren Erfolg der zweiten Fassung unter dem Titel „Götz von Berlichingen mit der eisernen Hand" in Vorahnung der revolutionierenden Wirkung dieses „schönen Monstrums" auf die Literatur in einem Aphorismus meinte, es handele sich um einen Dichter, der „den Lebenslauf eines Mannes in Dialoge bringt und das Ding für ein Drama ausschreit", so hatte er, der Reformator der Form, nicht so ganz unrecht. Und wenn dann noch Goethe zwanzig Jahre nach der Uraufführung (12 April 1774) eine Bühnenbearbeitung seines Götz vornimmt, die das Stück nur vergröberte, so muß man sich fragen, wovon eigentlich die tiefe Wirkung ausgeht, die auch heute noch Direktoren und Regisseure antreibt, diese „abgeschmackte Platitüde", wie Friedrich der Große sich äußerte, immer wieder auf den Spielplan zu setzen.

Nun, der Götz ist ein Kunstwerk, und das sagt eigentlich alles für seine ewige Jugend. Es braucht hier nicht daran erinnert zu werden, daß die Erfindung der Weislingen-Fabel das Stück erst mit dramatischem Blut und Leben erfüllte. Aber daran vielleicht, daß dreierlei unserer Zeit ganz besonders entgegenkommt. Die politisch-künstlerische Tendenz des jungen Goethe ließ in dem fränkischen Ritter einen echten, geraden Mann, „einen Kerl" entstehen, der mit seinen Tugenden Tapferkeit, Unabhängigkeit, Ehrlichkeit und Güte seinem Geschlecht, das dieser Eigenschaften so sehr entbehrte, Vorbild und Leuchte sein sollte. Zweitens ist nicht zu übersehen, daß das Brausen des jungen Herolds der Sturm- und Drangperiode, der sich über die Tradition der dramatischen Kunst mit ihrer Lehre von den drei Einheiten rücksichtslos hinwegsetzte, auch heute noch, oder gerade heute, deutlich vernehmbar an unser für solche Dinge geschärftes Ohr schlägt. Und endlich wird ja der Ruf unserer neuen Dichtergeneration nach Sauberkeit, Sachlichkeit und präziser Gestaltung des Wortes bei der Darstellung innerer Vorgänge von Goethe in seinem Götz geradezu vorweg genommen.

Dieses junge Schauspiel also leitete die Jubiläumsspielzeit der jungen, zehnjährigen Remscheider Bühne ein. Was in diesen zehn Jahren zum überwiegenden Teil unter der Leitung des Intendanten Müller-Multa geleistet worden ist, das zeigte der Eröffnungsabend. Müller-Multa, ein Mann mit Tradition und mit dem energischen Willen, gutes Theater zu geben, stellt die Sprechbühne in den Mittelpunkt. Sie ist ihm das A und O und sie erhebt sich damit weit über das Niveau des provinziellen Theaters. So erfrischend klar und labil das Bühnenbild ist, man vergißt es fast, es bleibt nur loser Rahmen für das Wort und Werk, das sich ganz dem Zuhörer schenkt. Und noch eins fällt auf: Die Disziplin des Gesamtspielkörpers, welche die Einzelleistung der großen Idee und dem einheitlichen Zusammenspiel unterstan macht. Ebenfalls zum Nutzen des Werkes.

Fast alle Künstler sind gute Sprecher; merkt man auch hie und da Solon und Moderne, im ganzen folgen doch alle, bis in die Nebenrollen hinab, dem Stil und Zug des Götz-Dramas. Und so ist es auch schwer, den einzelnen Künstler herauszuheben, weil die schöne Geschlossenheit die Aufführung erfreulich abrundete. Dem Götz, bieder-treuherzig und heldisch zugleich, gab Erich Meißel großes Format. Er konnte es sich erlauben, schon gleich zu Anfang in Freskofül zu malen, weil er sinngemäßer Steigerung bis zuletzt fähig blieb. Die Gestalt des Weislingen, dazu verurteilt, von einem ersten Helden dargestellt zu werden, hatte Karl-Hans Schäffler übernommen. Er verzichtete auf die Fingerzeige, welche die Psychoanalyse dieser Figur neuerdings liefert, er gab den Weislingen so, wie er Goethe vorgeschwebt haben mag, weich, schwankend, unmännlich. In der Szene mit dem Kaiser durfte er ein wenig serviler sein. Uta Rücker löste das Eva-Problem der Adelheid ausgezeichnet. Vor allem kehrte sie das machtlüsterne Weib hervor und ließ daneben die koketten Künste sparsam und fein betont hineinfließen. Die beiden anderen Frauenrollen — Elisabeth und Maria — gaben Elisabeth Gever und Minuschka Kuch Gelegenheit, deutsche Hausfrauenideale kräftig und liebenswert hervortreten zu lassen. Elsbeth Heurich hatte es als forscher Georg leicht, das Haus für sich einzunehmen, Franz von Sickingen — Wilhelm Kürten — trat vielleicht etwas zu bescheiden hinter Götz zurück, während Albert Arid die häufig übertriebenen Züge eines polternden Bramarbas bei der Selbstdarstellung klug vermied. Lerse und Franz waren prächtige Reiter. Die Einrichtung der Aufführung nach den Entwürfen von 1771, 1773 und 1804 hatte es mit sich gebracht, daß ein bedeutend stärkeres Aufgebot an kleineren Rollen aufmarschierte als sonst üblich. Sie alle waren gut verteilt, der Szenenwechsel ging schnell vor sich, so daß die Einschnitte nicht allzu spürbar wurden. Der herzliche Beifall mag dem Jubilar der schönste Geburtstagsgruß gewesen sein und ihn zu weiteren Taten ermuntert haben. Dr. Li.

## Stadttheater Barmen-Elberfeld

**Schinderhannes.** Schauspiel von Karl Zuckmayer.

In Mainz wurde im Jahre 1803 Johannes Bückler, der berüchtigte Schinderhannes, mit seinen neunzehn Spießgesellen durch das Fallbeil hingerichtet. In Mainz, der Geburtsstadt Karl Zuckmayers, der ihn nunmehr auf die Bühne gestellt hat. Kaum eine Bahnstunde weit liegt der Schauplatz der vielen Verbrechen dieses Räuberhauptmanns, der Geißel und zugleich Abgott der Hunsrückbauern war, und um dessen Lebensromantik auch die Legende ihre Schleier wob. Und es erzählen dort heute noch Kinder und Kindeskind von dem Schinderhannes und seinen Taten...

Das Volkstum dieser Rheingegend, in dem die Person des Schinderhannes kraftvoll wurzelt, kennt Zuckmayer ebenso gut wie die Bauern der Gegend um Nackenheim. Und wie der Fröhliche Weinberg, schöpft auch das ihn dichterisch überragende Schauspiel Schinderhannes aus diesem Volkstum seine Wirkung. (Nebenbei: Auch aus den auch hier mit erkennbarer Absicht übersteigerten Derbheiten und drastischen Deutlichkeiten der Sprache, von denen man Erhebliches zurückstreichen muß, will man die wirkliche Volksart erkennen. Weit stärker noch als im Weinberg tritt aber dafür das seelische Moment in die Erscheinung. Mit dem Herzen des Dichters erfühlt, ist da namentlich die sommerliche Abendszene im Kornfeld, wo Julchen ihrem Schinderhannes das Vaterglück beschert und er, der sonst so rauhe Geselle, so rührend naiv und einfältig sich benimmt und im Ueberschwang seines Gefühls nicht ertragen kann, daß dem Besitzer des Feldes ein Schaden erwächst. Und so wickelt der Schinderhannes ausgerechnet in seinen Steckbrief den Talex für das zertretene Korn und legt ihn auf das Ackerfeld. Eine Szene, so innerlich echt, wird nicht alle Tage geschrieben. Ihr nahe kommt das letzte Zusammensein Julchens mit ihrem Hannes im Holzturm bei der Henkersmahlzeit, wo sie beide voreinander mit der Wahrheit Versteckspielen, bis mit einem Male die Verstellung ein Ende hat und man die ganze Größe dieser beiden, ihrem Schicksal ins Auge sehenden Menschen erlebt.

Ueberhaupt ist Zuckmayer die Charakterzeichnung geglückt. In den Hauptpersonen, dem Schinderhannes — ein Kerl, nehmt alles nur in allem —, wie dem Julchen, die ihm blindlings folgt und daß ihr Hannes, seine Kraft überschätzend, ins Verderben rennen will, sich ihm trotzig entgegenstellt. Auf dieser überaus packenden Szene hätte ein Stärkerer ein wirkliches Drama erbaut. Leider gebricht Zuckmayer hierzu die Kraft. Wie so manchem der heutigen Dramatiker. Statt folgerichtig aus dieser gegebenen tragischen Schuld das Drama aufzuwuchten, wird das bis hierhin durchaus wirksam exponierte Stück zur Historie. Was folgt, sind aufgereihte Geschehnisse — weiter nichts. Kein Aufbäumen gegen das Schicksal, kein kämpfendes Unterliegen. Schinderhannes rettet sich vor der Uebermacht der Franzosen auf die rechte Rheinseite, läßt sich von den deutschen Truppen anwerben. Nach Herkunft wird nicht gefragt. Aber es findet sich ein „Schuiterle" und man liefert Johannes Bückler den Franzosen aus.

Die Szene auf dem Kasernenhof, auf dem übrigens eine Fülle längst bekannter „Blüten" sprießt, ist unnötig breit geworden. Zudem wunderlicherweise ganz modern gehalten. Die Erklärung dafür ist die, daß der Autor seinen Schinderhannes anfangs überhaupt hat in unsere heutige Zeit verlegen wollen. Dies lag um so näher, als ohnehin Parallelen von damals mit unseren Zeitläuften vorhanden sind, wo ebenfalls das linke Rheinufer von den Franzosen besetzt ist, vor denen die Hunsrücker von Anno 1800 noch größere Manschetten hatten als vorm Schinderhannes. Von dieser Absicht ist er dann wieder abgekommen. Offenbar war aber die Rekrutenszene schon geschrieben, und Zuckmayer hat es der Mühe nicht für wert erachtet, sie umzuändern. Auch sonst begegnet man im Text anachronistischen Flüchtigkeiten. So wollen beispielsweise die Schinderhannesleute einen Metzger durch die „Fleischmaschine" drehen, die es damals doch noch nicht gegeben hat. Als Kulturdokument darf Zuckmayers Schinderhannes Beachtung finden, zumal er, wie schon angedeutet, als Werk eines Dichters zu gelten hat, der seine Personen in enger Verbundenheit mit der rheinischen Landschaft formt und gestaltet.

Diese Verbundenheit ließ auch die von Adolf Barth vortrefflich geleitete Aufführung erkennen, obwohl manche der Darsteller den Dialekt der Hunsrückgegend mit dem schwäbischen verwechselten. Einen Schinderhannes voll elementarer Kraft, zugleich überzeugend in seinen menschlichen Zügen, stellte Herbert Köllner auf die Bühne, von dem wir offenbar noch manche schöne Leistung erwarten können. Nicht auf gleicher Höhe stand das Julchen. Ilse Cabanis traf wohl die Gefühlstöne des schlichten Mädchens, insbesondere war sie ergreifend als junge Mutter, aber in der erwähnten Szene, da sie dem Schinderhannes entgegentritt, muß sie ins Monumentale hinaufwachsen, was ihr jedoch nicht vollends gelang. Groß war die Reihe der übrigen Darsteller. Sie mögen sich mit einem Sammellob begnügen, das sie fast allesamt verdienten. Das Haus nahm die Aufführung mit lebhaftem Beifall auf. K.—

## Die Sozialdemokratie will keinen Volksentscheid in der Kreuzerfrage.

### Ein Beschluß des Parteiausschusses.

Eigener Drahtbericht.

WG. Berlin, 11. Sept. Die heutige Sitzung des sozialdemokratischen Parteiausschusses nahm als Abschluß ihrer mehrstündigen Verhandlungen folgende Entschließung an:

„Der von den Kommunisten eingeleitete Volksentscheid ist nicht geeignet, die Streitfrage des Panzerschiffbaues zur Entscheidung zu bringen. Die Kommunisten erstreben mit ihrem Volksbegehren eingestandenermaßen auch gar nicht die Verhinderung des Panzerschiffbaues, sie erblicken in ihm nur ein Gelegenheit die sozialdemokratische Partei zu verleumden und zu beschimpfen. Für die Parteigenossen ergibt sich daraus von selber die Pflicht, dieser gegen die sozialdemokratische Partei gerichteten Aktion auf das entschiedenste entgegenzutreten."

Wie weiter verlautet, stellte der Parteiausschuß die einmütige Ablehnung des Panzerkreuzerbaues durch die Partei fest. Der Parteiausschuß erwartet vor der Verabschiedung des Reichshaushaltes für das Jahr 1929 die grundsätzliche Stellungnahme zum Wehrprogramm durch den rechtzeitig hierzu einzuberufenden Parteitag. Der Parteivorstand wird ersucht, diese Klärung durch Einsetzung einer Programmkommission vorzubereiten, die dem Parteitag Bericht zu erstatten hat.

## Gegen Lambach — Für Monarchie.

### Beschluß der Deutsch-Konservativen.

Der „Köln. Volksztg." wird aus Berlin gemeldet:

Der erweiterte Vorstand des Hauptvereins der Deutschkonservativen hat in einem besonderen Beschluß an den nächsten Parteitag der Deutschnationalen Volkspartei die kategorische Forderung gestellt, daß der Abgeordnete Lambach seiner Parteiämter zu entkleiden sei. Weiter verlangen die Konservativen die Aufnahme der Bestimmung in das Parteiprogramm, daß die Partei „die Wiederherstellung der Monarchie als Schicksalsfrage ansieht und künftighin diesen Kernpunkt mit besonderem Nachdruck vertreten wird". In dem Programm ist weiter zum Ausdruck zu bringen, „daß unter dem heutigen parlamentarischen System das deutsche Volk politisch, sittlich und wirtschaftlich zugrunde gehen muß und daß daher die Beseitigung dieses Systems höchste vaterländische Pflicht ist". Der deutschnationale Parteitag, der voraussichtlich Mitte Oktober stattfinden wird, weiß also, was er zu tun hat. Zahlenmäßig bedeuten die Konservativen nicht sehr viel, aber einigen moralischen Wert haben sie für die Deutschnationalen doch, und zudem haben sie damit gedroht, der Partei die finanzielle Unterstützung zu entziehen, wenn ihren Forderungen, die in Form eines Ultimatums gekleidet sind, nicht stattgegeben wird. Auf dem deutschnationalen Parteitag wird es nach dem Vorspiel Lambach und den konservativen Ankündigungen hoch hergehen.

## 21 Todesopfer beim Saitzer Zugunglück.

### Darunter fünf Reichsdeutsche.

Eigener Drahtbericht.

WG. Prag, 11. Sept. Nach dem heute abend ausgegebenen amtlichen Bericht der Brünner Staatsbahndirektion beträgt die Zahl der Todesopfer der Eisenbahnkatastrophe bei Lundenburg 21 Personen, davon sind drei im Brünner Krankenhaus gestorben, während 18 aus den Trümmern geborgen wurden. Von den Toten konnten vier, drei Frauen und ein Mann, nicht identifiziert werden. Unter den identifizierten Leichen befinden sich fünf Reichsdeutsche. Ferner sind nach dem amtlichen Bericht 31 Personen schwer verletzt, darunter 16 Ausländer, und zwar neun Oesterreicher, fünf Reichsdeutsche, ein Lettländer und ein Rumäne.

Der Verkehr auf der Strecke wurde heute abend auf beiden Gleisen wieder freigemacht.

# Lokales

### Eine neue 45 Pfennig-Briefmarke.

a Auf Anregung aus Wirtschaftskreisen hat die Reichspost nunmehr eine Freimarke für 45 Pfg. drucken lassen, die bereits jetzt bei den Postämtern ausgegeben wird. Die Marke ist vor allem für die Freimachung von Einschreibebriefen innerhalb Deutschlands bestimmt.

## Elberfeld

e.— **Städtische Verdingung.** Die Ausführung der Anstreicherarbeiten für verschiedene Schutz- und Treppengeländer soll vergeben werden. Angebote sind bis zum 19. Sept., mittags 12 Uhr, im Rathause, Zimmer Nr. 68, einzureichen.

e.— **Eine weitere Autofahrt Kriegsbeschädigter.** Die vom Verband der Kriegsbeschädigten und Kriegshinterbliebenen im Deutschen Reichskriegerbund „Kyffhäuser" am Samstag veranstaltete Autofahrt nach Schloß Burg nahm einen glänzenden Verlauf. Die vom herrlichsten Sonnenschein begünstigte Fahrt durch die schönsten Gegenden des Bergischen Landes wird noch lange in Erinnerung der weit über hundert Teilnehmer bleiben, insbesondere aber derer, die Schloß Burg zum ersten Male sahen. Nach beendeter Fahrt sah man sich im Evangelischen Vereinshaus wieder, wo der Vorsitzende Kieselbach Gelegenheit fand, nochmals darauf hinzuweisen, daß solche Veranstaltungen zu den Aufgaben des Verbandes gehörten, um den Mitgliedern ein Vergessen ihrer oft schicksalsschweren Stunden zu verschaffen.

e.— **Beisitzer und Stellvertreter für das Mieteinigungsamt.** Die örtlichen Hausbesitzer- und Mietervereine werden vom Oberbürgermeisteramt aufgefordert, für die für das Mieteinigungsamt Elberfeld von der Stadtverordneten-Versammlung für das Amtsjahr 1929 zu wählenden Beisitzer und Stellvertreter bis zum 1. Oktober 1928 Vorschlagslisten einzureichen. Es sind 20 Beisitzer und ebensoviel Stellvertreter sowohl aus dem Kreise der Vermieter als auch der Mieter erforderlich. Die Zahl der Vorschläge muß daher entsprechend groß sein, daß aus ihr die erforderliche Zahl von zwanzig Beisitzern gewählt werden kann.

e.— **Verlängerung der Aufbrauchsfrist für Briefumschläge mit unzulässigen Aufdrucken.** Das Reichspostministerium macht bekannt, daß Briefumschläge, Streifbänder für Drucksachen), Taschen (für Warenproben), Adreßzettel usw. mit unzulässigen Aufdrucken noch bis zum 31. Dezember 1929 aufgebraucht werden können. Bei der Herstellung neuer Briefumschläge ist zu beachten, daß die Absenderbezeichnungen, Reklamen usw. auf das linke Drittel der Vorderseite der Briefumschläge, Streifbänder usw. und auf die Rückseite der Umschläge usw. (unter Freilassung eines mindestens 2½ Zentimeter breiten Raumes am oberen Rande) beschränkt bleiben.

e.— **Wiedersehensfeier.** Am 15. und 16. September findet die Wiedersehensfeier der ehemaligen Angehörigen des Westfälischen Fußartillerie-Regiments Nr. 7 in Düsseldorf statt, verbunden mit Fahnenweihe der Ortsgruppe Düsseldorf. Anfragen an W. Kempkens, Düsseldorf, Gladbacherstraße 43.

e.— **Vermißt** wird seit dem 28. 8. 1928 der 59jährige Zimmermann August Urbat, in der Gelpe 9a wohnhaft gewesen. Urbat ist etwa 1,60 Meter groß, schlank und hat dunkelblondes glattes Haar, gestutzten graumelierten Schnurrbart, braune Augen. Bekleidet war er mit braunem, weichem Hut, blaugestreifter Joppe und Weste, dunkelgestreifter Arbeitshose, weißem Biberhemd mit schwarzen Streifen, schwarzen Strümpfen, schwarzen Schnürschuhen.

e.— **Festgenommen** wurden die Arbeiter Erich M. und Peter P. wegen Verdachts des Diebstahls zum Nachteil eines Fabrikanten in der Uellendahlerstraße.

# Der Wassermangel in Elberfeld.

### Nur 34 000 Kubikmeter täglich verfügbar bei einem Bedarf von 43 000 Kubikmeter. — Sparsamster Wasserverbrauch ist dringend geboten. — Warum das Benrather Werk nicht ausgebaut wurde. — Vor Ende November, Anfang Dezember keine Aenderung der Sachlage.

Die Hitze dieses Sommers, die ungewöhnlich lange Trockenheit und die geringen Niederschlagsmengen haben auch in Elberfeld Schwierigkeiten in der Wasserversorgung hervorgerufen, namentlich seitdem Barmen, weil es selbst in Kalamitäten geraten ist, den Vertrag über Lieferung von Talsperrenwasser gekündigt und die Zuleitung von Wasser eingestellt hat. Die Verhältnisse und die Ursachen des Wassermangels haben wir bereits ausführlich behandelt. In einer Pressebesprechung im Elberfelder Rathaus berichtete die Stadtverwaltung gestern abend über die Lage in Elberfeld, die — wie gleich vorweg bemerkt sei — recht ungünstig ist, so daß mit dem Wasserverbrauch äußerst sparsam umgegangen werden muß.

Sie führte dazu aus:

Die Industrie hat sich bereits jetzt bis ca. 30 Prozent im Durchschnitt einschränken müssen, einzelne sogar bis 50 und 70 Prozent. Weitere Einschränkungen werden vorgenommen, desgleichen bei der Eisenbahn und den Zwischengemeinden, die Wasser von Elberfeld beziehen. Natürlich müssen sich auch die städtischen Verbraucher mit weniger Wasser begnügen. In der Badeanstalt am Brausenwerth und am Höchsten wird der Wasserverbrauch eingeschränkt. Weiter ist die Straßensprengung, sind Springbrunnen usw. eingestellt. Alle Dienststellen sind für sparsamsten Verbrauch verantwortlich und angewiesen, die Einschränkung im einzelnen festzusetzen.

Im Haushalt läßt sich der Wasserverbrauch bei Bädern, Wassermotoren, Wäsche etc. verringern. Auf das Sprengen von Bürgersteigen und Gärten sowie auf das Abspritzen von Häusern muß verzichtet werden. In den Straßen mit starkem Druck wird eine Drosselung eintreten, damit der Druck vermindert wird und den Straßen Wasser zugeführt werden kann, die kein Wasser haben. In den Häusern, in denen die Wasserversorgung nicht mehr funktioniert, verwende man für Klosettspülung Schmutzwasser; durch diese Maßnahmen muß ein Drittel des bisherigen Bedarfs eingespart werden. Die Bewohner der bis jetzt noch günstig gestellt gewesenen Stadtteile mögen dabei mal an die Mitbürger denken, die bereits seit einiger Zeit in den Straßen an den Wasserwagen ihren Bedarf decken müssen. Diese Wasserwagen sind neuerdings mit der Aufschrift „Trinkwasser" versehen worden, um recht deutlich zum Ausdruck zu bringen, daß bei der bestehenden Wasserkalamität das Wasser in der Hauptsache zu Trinkzwecken Verwendung finden sollte. Werden von der Bevölkerung die Sparmaßnahmen befolgt, was bei dem Ernst der Lage von jedem erwartet werden muß, so kann die Versorgung mit Wasser in Elberfeld aus eigener Förderung gesichert werden. Bei Nichteinhaltung der Sparmaßnahmen sind Zwangsmaßnahmen in Aussicht genommen. Oberstes Gebot für jedermann ist also auch in Elberfeld:

**Spare nach Möglichkeit mit dem Wasser!**

Natürlich ist die Stadtverwaltung bestrebt gewesen, alle nur erdenkbaren Wasserquellen zu erschließen. Bekannt ist bereits, daß auf Grund von Verhandlungen mit der Regierung Remscheid sich bereit erklärt hat, aus der Nevetalsperre Wasser an Elberfeld und Barmen abzugeben, es hat für die erste Septemberhälfte noch 150 000 Kubikmeter Wasser für beide Städte zugesichert. Da es aber befürchtet, bei Fortdauer der Trockenheit im November selbst in Verlegenheit zu kommen, hat Remscheid eine Weiterbelieferung in der zweiten Hälfte des September von gewissen Bedingungen abhängig gemacht (wie starker Zufluß von Regenmengen etc.), Bedingungen, die es wenig wahrscheinlich erscheinen lassen, daß Elberfeld in der zweiten Hälfte des September noch wesentliche Wassermengen erhält. In Voraussicht der Schwierigkeiten hat Elberfeld bereits

**tüchtig an dem neuen Wasserwerk in Benrath gearbeitet.**

Bekanntlich hatte Elberfeld sich in seiner Wasserversorgung bisher halb auf Barmen, halb auf seine eigenen Werke in Benrath gestützt. Das im Jahre 1878 erbaute Benrather Werk kann heute nicht mehr als modern und leistungsfähig betrachtet werden. Vor allem sind die in Benutzung befindlichen Rohrleitungen, die von Benrath über Haan nach Elberfeld führen, in ihren Leistungen begrenzt. Weil der Neubau erhebliche Kosten verursachte, hat vor mehreren Jahren Barmen, das damals Wasser in Hülle und Fülle hatte, Elberfeld Wasser verhältnismäßig billig angeboten, und es ist ein Wasserlieferungsvertrag abgeschlossen worden, der eine jährliche Abnahme von 8 Millionen Kubikmeter, also täglich 22 000 Kubikmeter, vorsah. Elberfeld verbraucht normalerweise täglich 45 000 Kubikmeter. Der höchste Tagesverbrauch hat während der Hitze 54 000 Kubikmeter betragen. In Barmen ist der Verbrauch infolge der starken Ansprüche der Industrie und namentlich von J. P. Bemberg auf 80 000—85 000 Kubikmeter, in diesem Jahre sogar wider alle Berechnungen und Erwartungen auf 125 000 Kubikmeter gestiegen. Die Firma Bemberg verbraucht heute allein so viel Wasser wie Elberfeld insgesamt. Die Sperreninhalte der Stadt Barmen betragen in normalen Zeiten 15 Millionen Kubikmeter in Kerspe, drei Millionen Kubikmeter in Herbringhausen, wo sich auch die Filteranlagen befinden. Ein Uebelstand hierbei ist jedoch, daß die Rohrleitungen Kerspe—Herbringhausen zu eng sind. Infolge der großen Trockenheit und der starken Hitze hat sich der Spiegel der Talsperren Barmens stark gesenkt. Barmen hat sich deshalb veranlaßt gesehen, sich nach einer neuen Sperre umzusehen. Sehr günstig liegt für Barmen die Nevetalsperre, die von Remscheid nicht voll beansprucht wird. Es kann infolgedessen Wasser an Barmen abgeben und hat dies auch, wie bereits vorerwähnt, bislang getan. Nunmehr ist aber ein Versagen dieser Quellen zu befürchten. Elberfeld ist, wenn es Befürchtungen äußerte, von Barmen immer vertröstet worden, daß es nicht in Verlegenheit kommen werde. Bei den gestellten Berechnungen ergaben sich aber doch Gefahren, und so hat Elberfeld schon lange erwogen, das Grundwasserwerk in Benrath zu erweitern und den Vertrag mit Barmen zu kündigen, um vielleicht noch zu einem anderen Abkommen zu gelangen. Die Befürchtungen Elberfelds bestätigten sich, und es wurde bereits im Jahre 1925 mit den Vorarbeiten für die Erweiterung und Modernisierung des Benrather Werkes begonnen. Inzwischen ist schon eine Reihe von Vorkehrungen getroffen worden: der Wasserturm Pfaffenhaus, der die nördliche Hochzone versorgt, ist fertiggestellt, ebenso die Pumpen für den Kiesberg und die Pumpstation Nützenberg, eine neue Rohrleitung in der Königstraße ist bereits gelegt, für die große moderne Brunnenanlage Benrath sind die hydrologischen Vorarbeiten bereits fertig. Die Wassergewinnungsanlagen in Benrath sind heute schon so ausgebaut, daß Elberfeld reibungslos versorgt werden könnte, wenn die Leitungen und maschinellen Anlagen schon fertig wären. Dazu gehört aber, wie Generaldirektor Garreis und Beigeordneter Dröner gestern ausführten, Geld, Geld und nochmals Geld. Bei den leitenden Stellen in Berlin scheine man aber im Augenblick leider noch kein Verständnis dafür zu haben, daß Gelder, die zur Sicherstellung der Wasserversorgung einer Großstadt ausgegeben werden, nützlicher angewandt seien als z. B. Millionen für den Neubau eines Theaters. Dabei wurde betont, daß Elberfeld für den Ausbau seines Wasserwerks eine Auslandsanleihe von sieben Millionen angefordert, aber nur eine einzige Million erhalten habe, obschon von der Regierung in Düsseldorf die Notlage ausdrücklich anerkannt worden war. (Im Augenblick kann zwar nicht festgestellt werden, ob die auf die einzelnen Städte entfallenden Quoten so minimal sein mußten, weil es nicht möglich war, eine größere Auslandsanleihe unterzubringen. Dennoch wird man nicht verstehen können, daß kein höherer Betrag für eine Anlage bewilligt wurde, die im Interesse der Gesundheit der Gesamtbevölkerung ist und zugleich auch werbenden Zwecken dient. Red.)

Mit einem Ende der Misere ist, wie Generaldirektor Garreis auf eine Anfrage erklärte, selbst bei normalen Niederschlagsmengen kaum vor Ende November bezw. Anfang Dezember zu rechnen. Elberfeld verfügt jetzt über eine tägliche Wassermenge von 34 000 Kubikmeter bei einem Bedarf von 43 000 Kubikmeter. Es muß mithin an Wasser gespart werden, soll die Stadtverwaltung nicht zu Zwangsmaßnahmen gezwungen werden, von denen namentlich auch die Industrie in unliebsamster Weise in Mitleidenschaft gezogen werden würde.

Erwähnt wurde übrigens noch, daß auch eine Vereinigung der Städte Elberfeld und Barmen nichts an der Verwirklichung des Ausbaues des Benrather Werks ändere. Bei einer Vereinigung der Städte ergebe sich eine ausgezeichnete Möglichkeit von drei Seiten zur ausgiebigen Wasserversorgung, durch Talsperren, vom Rhein und von der Ruhr.

e.— **Enttäuschte Diebe.** In der Nacht zum 10. ds. Mts. brachen Diebe in die Keller eines Hauses am Wall ein. Sie fanden jedoch nichts Mitnehmenswertes.

e.— **Der beurlaubte Gefangene.** Wir werden gebeten, mitzuteilen, daß der in dieser Notiz genannte Arbeiter Hugo G. nicht Hugo Großmindorf, Steinenfelderstr. 3, ist.

## Barmen

b.— **Die Kaiserbrücke wird verbreitert.** Die Kaiserbrücke genügt den heutigen Verkehrsverhältnissen nicht mehr. Sie wird infolgedessen verbreitert. Mit den Arbeiten hat man begonnen. Sie werden etwa 10 Wochen in Anspruch nehmen. Während dieser Zeit ist die Kaiserstraße von der Allee bis zur Bismarckstraße für den durchgehenden Fuhrverkehr gesperrt. Der Verkehr wird während der Dauer der Sperrung über die Farbmühlenbrücke geleitet.

b.— **Gesperrte Straßen.** Wegen Ausbauarbeiten wird die Taubenstraße von der Münzstraße bis zur Schwanenstraße auf die Dauer von voraussichtlich sechs Wochen für den durchgehenden Fuhrverkehr gesperrt. Während der Dauer der Sperrung wird der Verkehr über folgende Straßen: Falken-, Münz-, Brücken und Sedanstraße geleitet. — Wegen Kanalisationsarbeiten wird der Fußgängerweg zwischen Sehlbach- und Waldhofstraße voraussichtlich sechs Wochen lang für den durchgehenden Fußgängerverkehr gesperrt. — Die Sperrung der Märkischestraße von der bisherigen Pflastergrenze an der Wirtschaft Lusebink bis zur Stadtgrenze wird um weitere drei Wochen verlängert.

b.— **Vor 25 Jahren.** Am 12. September 1903 wurde die damals neu erbaute Realschule in der Siegesstraße durch einen Festakt ihrer Bestimmung übergeben. Ansprachen hielten bei diesem Anlaß Oberbürgermeister Dr. Lentze, Provinzialschulrat Dr. Nelson und der Direktor der Schule Dr. Dannemann. An der Sammlung für die farbigen Fenster der Aula hatten sich ehemalige Schüler aller Jahrgänge seit 1863 beteiligt.

b.— **Weitere 7 neue Handwerksmeister.** Vor der Handwerkskammer in Düsseldorf haben am 4. ds. Mts. folgende Personen die Prüfung als Malermeister bestanden: Wilh. Becker, Unterdörnerstraße 72; Jul. Fischer, Winterstr. 5; Wilh. Heimbrock jun., Südstr. 4; Fritz Klein, Oberdörnerstraße 73a; Heinr. Leckebusch, Heusnerstr. 16; Wilh. Stricker, Erlenstr. 1; Jos. Stromberg aus Beyenburg.

b.— **Barmer Nothilfe.** Die Kammer der Barmer Nothilfe, e. V., ist in das Lager der Firma Schüren & Schaarwächter, Kemnastraße (Nähe Wichlinghauser Bahnhof) verlegt worden. Die Ausgabe von Gegenständen erfolgt ab Donnerstag den 13. d. Mts., täglich von 8 bis 3 Uhr nachmittags, Samstags bis 1 Uhr. Während der Ausgabezeiten werden dort Spenden aller Art entgegengenommen. Abholungen finden nicht mehr statt. Die Kammer ist telephonisch über 6110—6112 zu erreichen.

b.— **Wuppertaler Stadtmission.** Innerhalb der Wuppertaler Festwoche veranstaltet die Wuppertaler Stadtmission am Freitag dem 21. September, abends 8 Uhr, in der Gemarker Kirche, in der Nähe des Altenmarktes, einen Berichtsabend, in dem Pastor Weber, Leiter der Theologischen Schule in Elberfeld, einen Vortrag halten wird über das Thema: „Was kann und muß eine Arbeit der inneren Mission von der hinter ihr stehenden Gemeinde erwarten?" — Außerdem wird Pastor Bender den Jahresbericht geben. Chorgesänge werden den Abend verschönern. Alle Freunde und Interessenten sind eingeladen.

b.— **Das Tambourkorps des Nächstebrecker Turnvereins, e.V., errang auf dem Tambourkorps-Wettstreit in Milspe mit nur acht Spielleuten einschließlich Führer folgende Preise: In der 2. Klasse den 1. Klassenpreis, den 1. Ehrenpreis, 2. Hauptehrenpreis und den 1. Höchstpreis. Das Korps feiert im kommenden Jahre sein 25jähriges Bestehen.**

b.— **Verhaftete Diebe.** Der Koch Paul K. und der Gartenarbeiter Richard Pf. wurden wegen Diebstahls in Haft genommen.

b.— **Einbrüche.** In der Nacht zum 9. d. Mts. wurde die Trinkhalle an der Ecke Augusta- und Gewerbeschulstraße erbrochen. Die Täter mußten sich damit begnügen, einige Flaschen Wasser zu genießen, da der Inhaber sämtliche übrige Waren mit nach Hause genommen hatte. — In einer der letzten Nächte drangen Diebe in drei Gartenhäuschen in der Siedlung Klausen ein. Sie stahlen alles, was ihnen in die Hände fiel. U. a. wurden vier Tauben auf der Stelle abgeschlachtet. — In der Zeit von Samstagmittag bis Montagmorgen statteten Diebe einem Neubau in der Göbenstraße einen Besuch ab. Sie hießen eine Spannsäge, einen Lötkolben, eine Kneifzange, einen Fuchsschwanz und 3 Kg. Lötzinn mitgehen. Geschädigt ist ein Barmer Dachdeckermeister.

## Theater- und Konzert-Ankündigungen.

e.— **Stadttheater Barmen-Elberfeld.** Aus der Theaterkanzlei schreibt man uns: Morgen, Donnerstag, 7½ Uhr, wird in Elberfeld Shakespeares Trauerspiel „Julius Cäsar" in Szene gehen. Am gleichen Tage, zur selben Zeit bringt das Stadttheater Barmen eine Wiederholung der beliebten Operette „Die Fledermaus" von Johann Strauß. In dieser Aufführung wird die Partie der Adele von Elisabeth H. May, die Partie des Dr. Blind von Peter Seltsam gesungen. Im übrigen ist die Besetzung die gleiche wie bei der mit großem Beifall aufgenommenen Erstaufführung am vergangenen Sonntag.

**Diese Nummer umfaßt 20 Seiten.**

Hauptschriftleiter: B. v. Zelle.
Verantwortliche Schriftleiter: für den politischen Teil: Fritz Goedecker; für den lokalen Teil: Karl Sitt; für das Feuilleton: Otto Klein; für Sport: Wolfgang Müller; Provinzielle Nachrichten: Dr. v. Lindner; für die Frauenrundschau: Dr. Maria Meyer; für den Handelsteil: W. Lauerland.
Schriftleitung in Berlin:
Politik: Erich Beck. Handel: Dr. P. Riedel.
Verantwortlich für den Anzeigenteil: Karl Weber.
Verlag und Druck von W. Girardet in Elberfeld.

Laxin führt ab, es wirkt sehr milde, versuch es, und Du bist im Bilde

**Vereinigte Stadttheater**
**Barmen** 427b **Elberfeld**
Donnerstag den 13. September:
7½-10¼: **Die Fledermaus**, Operette von Johann Strauß. — B 1 III.
7½ bis gegen 10: **Julius Cäsar**, Trauerspiel v. Shakespeare. B 1 II.

**Thalia-Theater**
Täglich 8 Uhr.
Nur noch heute und morgen unser großer Operetten-Erfolg:
**YVETTE**
und ihre Freunde.
Freitag den 14. September, einmalige Vorstellung zu volkstümlichen Preisen:
**Die Kleine auf Besuch**
Operette von Gilbert, j476
1.— Mk. jeder Platz 1.— Mk.

**Der Clou des Wuppertals**
**Alice Hechy**
j114 in
**Donnerwetter, ganz famos!**
im
**Salamander**
und
**Karl Waterstradt.**
Anfang 8 Uhr. Kasse ab 5 Uhr.

**Bavaria-Theater!** Täglich 4 Uhr **Kaffee-Konzerte** mit Programm bei freiem Eintritt. Täglich 8 Uhr **Das große Varietéprogramm** Kinderlose Eintrittspreis Mark 1.- z174

**Regenbogen** Künstler-Spiele Poststr. 20/22 Elberfeld Poststr. 20/22
**Georg Krönlein**
konferiert das ausgezeichnete September-Programm. j261

**Ott's Bier-Tunnel u. Restaurant**
am Hauptbahnhof Döppersberg.
Empfehle
**Warmer Coburger Schinken**
Portion 0,75 Mk., ab 6 Uhr abends.
Diner ab 12 Uhr mittags bis 2½ Uhr à 1.20, im Abonn. 1.—, à 1.60, im Abonn. 1.20.
Bringe auch meine gut gepflegten Biere: Bremme Bräu und Pilsner Urquell in empfehlende Erinnerung.
18288 Wilhelm Ott.

**Sommerfrische**
Empfehle meine gute bürg. Pension Nähe der Edertalsperre u. Schloß Waldeck. Pension von 4.00 M. an (Milch frei). Eigene Metzgerei, Fleisch- und Wurst-Versand. z759
Georg Schaumburg,
Sachsenhausen (in Waldeck).

**Kinderheim Brügge.**
Dauer- u. Erholungsaufenthalt für Kinder jeden Alters. Gewissenh. Pflege u. Erziehung. Gute Schulen. Prosp. durch die Bes. Frau Dr. Gerkow-Pinte.
z757 Fernruf Lüdenscheid 6422.

**MODERNES THEATER**
**Elberfeld**
Morgen
**letzte Aufführungen**
des mit größtem Beifall aufgenommenen deutschen Großfilmwerkes mit
**CHRISTA TORDY**
und
**KÄTHE von NAGY**
dem deutschen Filmstar der Zukunft:



**Alter Hass und junge Liebe**
**„Die Sandgräfin"**
Letzte Aufführungen: **3.20, 6.10, 9.10.**
Ebenfalls morgen zum letzten Male:
**Wer das Scheiden hat erfunden**
6packende Akte nach Motiven des gleichnamigen deutschen Volksliedes. — In den Hauptrollen:
PAUL OTTO, MARY PARKER, EUGEN BURG, ERNST VEREBES, CHARLOTTE ANDER.
Aufführungszeiten: 4.50 :: 7.55 Uhr.
Außerdem in jeder Vorstellung:
**Die ruhmreiche Fahrt des russ. Eisbrechers „Krassin"**
die authentische Filmaufnahme von dieser viel besprochenen Fahrt zum nördlichen Eismeer.
Kassenöffn. 2¼ Uhr. Von 2–5 Uhr kleine Preise!
j207

**Zeitungs-Makulatur**
billig abzugeben. Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50

**Stadthalle Johannisberg Elberfeld**
Montag den 17. September 1928, abends 8 Uhr: **Hauptmann**
**Hermann Köhl**
Vortrag des Ozeanfliegers: **Unser Flug nach Amerika.**
Karten von 1.— bis 5.— Mk. in Elberfeld bei Baedeker, Küpper, Leonhard Tietz und Verkehrsverein. — In Barmen bei Graeper, Köndgen, Krüger & Oberbeck.

**Einladung zum Abonnement**
**Meister-Konzerte 1928/29**
im großen Saale der **Elberfelder Stadthalle.**
**I. Konzert:** Mittwoch den 3. Oktober 1928, abends 8 Uhr: **Beethoven-Abend**
**Frédéric Lamond**
**II. Konzert:** Donnerstag den 1. November 1928, abends 8 Uhr
Das große Ereignis der Konzertsäle Europas
**Dusolina Giannini**
Mailand-Neuyork (Sopran)
**III. Konzert:** Donnerstag den 20. Februar 1929, abends 8 Uhr:
**Leo Slezak**
Kammersänger, Staatsoper Wien (Tenor)
**IV. Konzert:** Donnerstag den 12. März 1929:
**Heinrich Schlusnus**
h100 Kammersänger, Staatsoper Berlin (Bariton).
Abonnementspreise: Mark 24.-, 18.-, 14.-, 12.-. Die Ausgabe erfolgt durch die Baedekersche Buchhandlung. Bestellungen nehmen noch entgegen: Küppers Musikalienhandlg., Verkehrsverein, in Barmen Buchhandlg. Graeper und Köndgen. Dauerkarten und Einzelkarten können schon jetzt in allen Vorverkaufsstellen abgeholt werden.

**Butterhaus**
**Elberfeld, 34 Döppersberg 34**
(Handelsschule)
Glaubergische Rabattmarken trotz der bekannt billigen Preise auf
**allerfeinste holländ. Süßrahmbutter**
westf. Plockwurst, thüring. Cervelatwurst, hannov. Fleischwaren,
**schwerste Oldenb. Eier**
ganz frisch.
**Wilhelmine Fritz**
Telephon 9697.




**Ratten u. Mäuse**
Schwaben, Kakerlaken, Wanzen
vertilgt unter Garantie
**Eugen Studberg,**
geprüfter Kammerjäger.
Elberfeld, Hökel 10. — Telefon 8058

**Hotel zur Post**
ELBERFELD
Donnerstag, 13. Sept. 1928:
**Großer Wunsch-Abend**
Kapelle Fred Friedrich.
**Post-Stuben**
Mittwochs, Samstags u. Sonntags
**5-Uhr-Tee**
Diner, Souper — Tanzgelegenheit
Auto-Wache.
h380

Ab heute:
**4 Nachtvorstellungen**
10.15 abds. 10.15 abds.
Dr. med. Lindler spricht zu dem hervorragenden Großfilm:
**Hygiene der Ehe!**
Unter Mitarbeit berühmter Professoren entstand dieses Werk von Liebe und Ehe.
Karten im Vorverkauf. Karten im Vorverkauf.
Jugendliche haben keinen Zutritt.
**UFA-PALAST**
Barmen. Tel. 4153.

Unsere Agentur für die Stadtkreise Elberfeld und Barmen sowie für die Kreise Schwelm, Lennep und Mettmann haben wir
Herrn Otto A. Wolff, Elberfeld, Bismarckstr. 43
übertragen.
**Preußische Central-Bodenkredit-Aktien-Gesellschaft.**
Für obige Gesellschaft nehme ich Darlehnsanträge auf städtischen und ländlichen Grundbesitz zu zeitgemäß günstigen Bedingungen entgegen. Provision ist an mich nicht zu zahlen.
Otto A. Wolff.
k238

**Glauben Sie nicht auch**
daß ich Ihnen als Mitglied des Einkaufs-Verbandes westdeutscher Teppichhändler die denkbar niedrigsten Preise für Teppiche und Läufer stellen kann? Doch sicher! Sehen Sie sich bitte einmal die Riesen-Auswahl meines Teppich-Saales an.
Gardinen- und Teppich-Spezial-Geschäft
**G. Heinz-v. Moock**
Elberfeld, W.-Rathenaustraße 37,
Mitglied der Einkaufs-Vereinigung westdeutscher Teppich-Händler. h56

**Kaiser-Mischer**
**Modell 1928**
BESTER SCHNELLMISCHER FÜR STAMPFBETON · GUSSBETON · U. MÖRTELBEREITUNG
D.R.P. U. AUSLANDS-PATENTE ANGEMELDET



MASCHINENFABRIK
**OTTO KAISER · ST. INGBERT**
Ausgestellt auf der gross. Ausstellung für das Baufach Essen-Kirchen.
m136

**Sil**
zum Bleichen ohnegleichen!
z48

**Billig! Billig!**
**Prachtv. süsse Weintrauben**
Pfd. nur **30** Pfg.
**I. Sorte Brüsseler Tomaten**
Pfd. nur **20** Pfg.
Täglich frische
**Back- u. Einmach-Pflaumen**
**Gust. Teubner**
**ELBERFELD**
Hochstraße 75 :: Kipdorf 86/88
Barmen — Schwelm.
z4159

**Auto-Garagen**
Patentamtl. gesch.
Einzel- und Großgaragen, Notwohnungen, Wochenend-Häuser, Jagdhütten, Clubhäuser liefert:
FERDINAND SCHULTE WATTENSCHEID.
Vertreter: z161
Willi Westhoff, Barmen Westkotterstr. 57 a.



# Bergisch Land

Nr. 215 — 1928 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — Mittwoch, 12. Sept.


## Der steigende Wassermangel.

WG. Reviges, 12. Sept. Die außerordentliche Wasserknappheit in den Wuppertädten hat zu weiteren Einschränkungen der Wasserabgabe auch in Reviges geführt. Nach einer Bekanntgabe des Bürgermeisters kann die Stadt Elberfeld von heute ab nur noch geringe Wassermengen nach Reviges liefern, so daß sich die Stadt gezwungen sieht, Trinkwasser nur noch in der Morgenstunde von 7—8 Uhr abzugeben. Die Bevölkerung wird dringend ersucht, nur Trinkwasser aus der Leitung und alles andere Wasser aus Pumpen zu nehmen.

## Neues Todesopfer des Straßenverkehrs.

WG. Karlsthal, 12. Sept. Ein mit Steinen beladener Lastkraftwagen mit Anhängerwagen der Spedtionsfirma Gebrüder Eschmann in Gummersbach überholte in der Straßenkurve an dem Fabrikteich der Firma Ahle den von seiner Arbeitsstelle kommenden Steinbrucharbeiter Josef Rausch aus Jedinghagen, der dabei mit seinem Rade zwischen den Lastwagen und den Anhänger geriet und überfahren wurde. Er wurde so schwer verletzt, daß er zu Tode kam.

*

WG. Mettmann, 12. Sept. In der Kurve am Gallberg zwischen Mettmann und Düsseldorf ereignete sich ein schwerer Motorradunfall. Ein von einem jungen Mädchen gesteuertes Motorrad, auf dem ein Sozius saß, wurde, als es einen Kraftwagen überholen wollte, infolge unsicheren Steuerns des Mädchens von einem anderen Auto angefahren. Das Motorrad wurde herumgeschleudert. Die beiden Fahrer trugen schwere Verletzungen davon. Das Mädchen hat neben schweren Kopfwunden beide Beine gebrochen. Beide Verletzten wurden nach Düsseldorf ins Krankenhaus gebracht. Wie sich herausstellte, war das Mädchen nicht im Besitz des Führerscheines.

## Unfall in der Heeresbacher Kurve.

WG. Mettmann, 12. Sept. Gestern vormittag fuhr in der sogenannten Heeresbacher Kurve zwischen Mettmann und Vohwinkel ein Kraftfahrer in schneller Fahrt gegen einen Bordstein. Der Wagen sauste die mehrere Meter hohe Böschung hinab und wurde stark beschädigt. Der Führer kam glücklicherweise ohne Verletzungen davon.

## Tödlicher Unglücksfall bei einem Hausabbruch.

WG. Viersen, 11. Sept. Heute nachmittag ereignete sich auf dem Hofe des neuen Postgebäudes ein tödlicher Unfall. Es wird dort ein noch vorhandenes Gebäude der früheren Eisenbahnanlagen niedergelegt. Die Seitenwände waren bereits niedergerissen und große Schuttmassen lagerten auf dem Kellergewölbe. Als nun dieses ebenfalls durchbohrt werden sollte, gab es plötzlich nach. Ein Arbeiter konnte sich noch aus dem Keller retten, während der Maschinist unter dem Schutthaufen begraben wurde. Die Staubwolke war zuerst so stark, daß man nicht an die Zusammenbruchstelle ankommen konnte. Nachdem die Aufräumungsarbeiten vorgeschritten waren, konnte man den Maschinisten nur tot aus dem Schutt herausziehen.

## Der Bubikopf erneut Anlaß zum Selbstmordversuch.

WG. Werden, 12. Sept. Eine 25 Jahre alte Ehefrau aus Essen-Bredeney versuchte in Werden in die Ruhr zu gehen, nachdem sie vorher ein Betäubungsmittel eingenommen hatte. Sie wurde in der Nähe des Hafens aufgegriffen und dem Krankenhause zugeführt. Wie sich herausstellte, hat die junge Frau den Selbstmordversuch unternommen, weil sie sich ohne Wissen ihres Mannes einen Bubikopf hatte schneiden lassen, der eheliche Zwistigkeiten zur Folge hatte.

## Ein Teil eines Güterzuges entgleist.

Unbedeutender Sachschaden.

WG. Schlebusch, 11. Sept. Aus bisher nicht geklärter Ursache entgleisten gestern abend im Bahnhof Schlebusch einige Wagen eines Güterzuges. Der Verkehr wurde eine halbe Stunde stillgelegt. Die Personenzüge Köln—Elberfeld hatten geringe Verspätung. Personen wurden nicht verletzt. Der Sachschaden ist unbedeutend.

## Schleppkahn-Unfall im Duisburger Zollhafen.

WG. Düsseldorf, 11. Sept. Gestern abend gegen 22,30 Uhr wurde die Feuerwehr von dem Schleppkahn „Oder", der Stückgut für Düsseldorf und Köln geladen hatte, zu Hilfe gerufen. Das Schiff war beim Anlegen im Zollhafen achtern leck gesprungen und nahm viel Wasser über. Da größte Gefahr für das Schiff und die wertvolle Ladung bestand, wurde sofort das Löschboot eingesetzt und mit den Lenzarbeiten begonnen. Außerdem wurde der Dampfer „Wilhelm" alarmiert und gleichfalls eingesetzt. Es gelang in kurzer Zeit, einen großen Kran in Tätigkeit zu setzen und mit der Löschung der Ladung zu beginnen. Nach etwa fünfstündiger, gemeinsamer, angestrengter Tätigkeit war die größte Gefahr für das Schiff beseitigt. Durch Abdichten des Lecks und Anlegen eines Leckkleides ist es dem Schiff jetzt möglich, eine Werft zu erreichen. Allerdings ist ein Teil der Ladung, die aus Mehl, Dextrin und Schwerspat sowie Stückgütern besteht, vollständig verdorben. Der Schiffseigner, die Gebr. Halm in Köln, hat erst vor kurzem einen erheblichen Schaden durch den Verlust eines großen Seedampfers erlitten.

## Feuer in der Schutzpolizeiunterkunft.

WG. Remscheid, 12. Sept. Heute morgen neun Uhr brach in den Stallbaracken der Schutzpolizei am Stadtparkplatz aus bisher ungeklärter Ursache Feuer aus. Der Führer des zweiten Zuges der sechsten Bereitschaft, die auf dem Platz exerzierte, bemerkte das Feuer zuerst, alarmierte die Feuerwache und ließ sofort die im Stall untergebrachten 30 Pferde ins Freie bringen. Das Feuer griff in dem mit Teerpappe verkleideten Holzgebäude mit großer Schnelligkeit um sich, aber durch das rasche Eingreifen der freiwilligen Feuerwehr, Abteilung Schüttendelle, im Verein mit der Motorspritze gelang es in kurzer Zeit, den Brand zum Stillstand zu bringen und die an den Stall angrenzenden Sanitäts- und Sporträumlichkeiten vor der Vernichtung zu bewahren. Die Baracke wird voraussichtlich nur provisorisch wieder instand gesetzt werden, da im nächsten Jahr an dieser Stelle eine neue Reithalle für die Schutzpolizei errichtet werden soll.

## Zehn Jahre Remscheider Schauspielhaus.

WG. Remscheid, 12. Sept.

Vor Beginn der gestrigen Eröffnungsvorstellung der neuen Spielzeit trat Intendant Müller-Multa vor den Vorhang, um auf die Bedeutung des Tages hinzuweisen. Er führte etwa folgendes aus:

An 21. Dezember feiert unser Schauspielhaus die Vollendung des ersten Jahrzehnts seines Bestehens. Trotz der Schwere der Zeit sind diese zehn Jahre für unsere Bühne eine Zeit steter Entwicklung gewesen, ist eine Quelle geistiger Erhebung für weiteste Kreise unserer Stadt und ihre Umgebung geworden und hat sie einen Aufstieg genommen, den nur wenige vor zehn Jahren voraussehen konnten.

Das ist der Arbeit derer zu verdanken, die dem Theater ihre ganze Kraft zur Verfügung gestellt haben. Dank vor allem auch dem Oberhaupt unserer Stadt, Dank der Theaterkommission, den städtischen Körperschaften, die sich von der Erkenntnis der Bedeutung des Theaters stets haben leiten lassen, Dank all den treuen Freunden des Theaters, deren Zahl sich jährlich vergrößerte und auf die wir auch die Zukunft unseres Schauspielhauses aufbauen, von der wir hoffen, daß sie uns einen dauernden Aufstieg in die Höhen der Kunst bringen wird.

Wir werden jenes 21. Dezembers, an dem die vertriebenen Warschauer Schauspieler unter ihrem uns unvergeßlichen Leiter Willy Dietrich, dem jetzigen Intendanten von Halle, in der Konzerthalle Germania mit Sudermanns „Johannisfeuer" den Grundstein zu unserem Musentempel legten, in einer Festvorstellung gedenken. In einer im Dezember erscheinenden Festschrift sollen die hier erfolgreich aufgeführten Meister in Wort oder Bild zu unserer Theatergemeinde sprechen.

Der 21. Dezember soll nicht ein Tag rauschender Festlichkeiten werden, sondern ein Tag froher Erinnerungen, froher Hoffnungen, frohen Bekennens für die hohe sittliche Bedeutung des Theaters.

Der Intendant schloß: Wir sind ja noch so jung, erst zehn Jahre liegen hinter uns. Halten Sie uns weitere zehn Jahre die Treue, dann braucht uns um die folgenden hundert Jahre nicht bange zu sein!

## Der Große Deutsche Katholikentag 1932 in Essen.

WG. Essen, 11. Sept. Auf Einladung der Stadt Essen und des Essener Katholiken-Komitees soll der Große Deutsche Katholikentag 1932 hier abgehalten werden.

# Wie Lenney den Verkehr bezwingt.

WG. Lenney, 12. Sept. Unter dieser Ueberschrift brachten wir in Nr. 198 unseres Blattes vom 23. August ds. Js. eine Beschreibung der Hauptverkehrsstraßen in Lenney. Vor allen Dingen wiesen wir auf die großzügig angelegte Umgehungsstraße, die Ringstraße, hin, die einem maßgebenden Fachmann auf dem Gebiete der Landesplanung so gefiel, daß er die Bezeichnung „Rheinlandring" dafür prägte. Wir sind in der Lage, an nachfolgenden Bildern die historisch städtebauliche und verkehrstechnische Entwicklung Lenneys zu veranschaulichen.

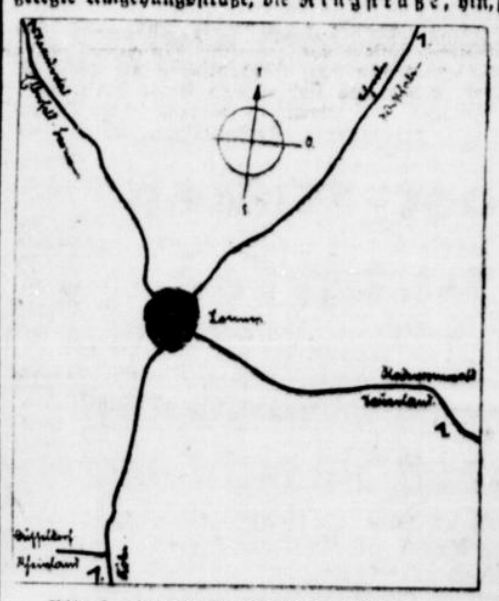


Bild 1 zeigt die Verkehrswege bis zu den Befreiungskriegen.

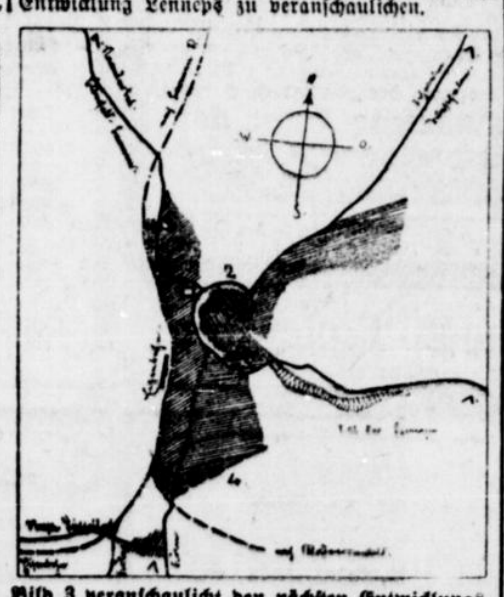


Bild 3 veranschaulicht den nächsten Entwicklungsabschnitt nach Eröffnung der Eisenbahn Rittershausen — Lenney — Remscheid und nach dem Aufschwung, den der Krieg 1870-71 mit sich brachte. Ziffer 4 veranschaulicht das erste Stück der Ringstraße.

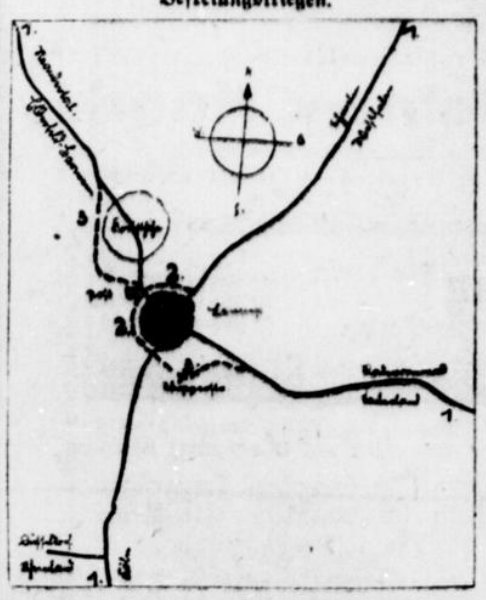


Bild 2 zeigt in Ziffer 2 die ersten Umgehungsstraßen, die vor etwa 100 Jahren entstanden sind, mit der Ergänzung durch die Straßen mit Ziffer 3 zwischen dem Revolutionsjahre 1848 und dem Kriege 1870-71.

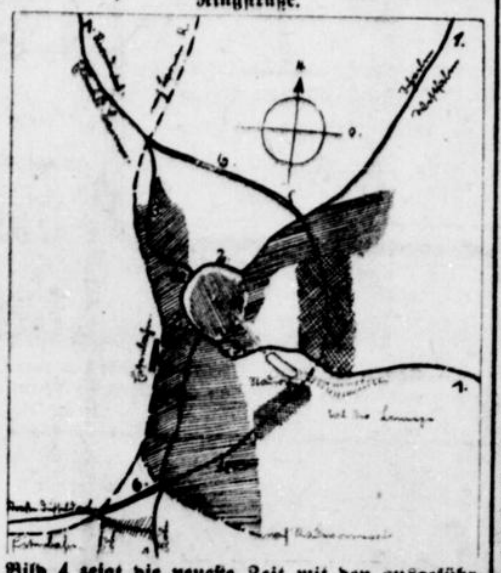


Bild 4 zeigt die neueste Zeit mit den ausgeführten Hauptstücken der Umgehungsstraße, Ziffer 4 und 5, und denen zu Ziffer 6 noch geplanten Schlußstücken.

## Hußmanns Erklärung zur Anklageschrift.

### Hußmann verzichtet auf Einhaltung der ihm zustehenden Fristen.

WG. Essen, 11. Sept. Am heutigen Vormittag ist dem im Essener Untersuchungsgefängnis untergebrachten Abiturienten Karl Hußmann aus Gladbeck die gegen ihn erhobene Mordanklage zugestellt worden. Es wurde ihm gleichzeitig eröffnet, daß ihm eine Frist von zwei Wochen gestellt ist, um zu der Anklageschrift Stellung nehmen zu können. Der Angeschuldigte nahm die Anklageschrift ohne irgendwelche Zeichen von Ueberraschung, aber mit sichtlicher Spannung entgegen. Im Laufe des Vormittags begab sich der Verteidiger des Angeschuldigten in das Gerichtsgefängnis und hatte mit seinem Klienten eine längere Aussprache, in deren Mittelpunkt die Anklageschrift stand. Vor allen Dingen handelte es sich um die Frage, ob und inwieweit zu der Anklageschrift Stellung genommen werden soll. Der Angeschuldigte erklärte, daß er dem Antrage des Oberstaatsanwalts auf Eröffnung des Hauptverfahrens beitreten wolle und nicht die Absicht habe, gegen die Anklage irgendwelche Einwendungen zu erheben. Demgemäß erklärte er, daß er auf die Innehaltung der zugebilligten vierzehntägigen Einlassungsfrist verzichten werde, im Gegenteil, der Angeschuldigte sprach den Wunsch aus, die Hauptverhandlung stattfinden zu lassen und diese nach Möglichkeit zu beschleunigen. Im Anschluß an die Aussprache im Gerichtsgefängnis reichte der Verteidiger an die zuständige Stelle des Essener Landgerichts folgende

**Erklärung**

ein: In der Strafsache des Abiturienten Karl Hußmann tritt der Angeschuldigte dem Antrag des Oberstaatsanwalts Essen auf Eröffnung des Hauptverfahrens bei, da er der Auffassung ist, daß nur durch die Hauptverhandlung vor dem Schwurgericht der Sachverhalt klargestellt und die Unschuld des Angeschuldigten erwiesen werden kann. Im Namen des Angeschuldigten verzichte ich auf die Einhaltung sämtlicher ihm im Gesetz vorgeschriebenen Fristen.

Nach dieser Erklärung des Angeschuldigten Hußmann hat sich nunmehr die Eröffnungsstrafkammer mit der Frage der Eröffnung des Hauptverfahrens zu befassen. Die Tatsache, daß Hußmann auf alle ihm gesetzlich zustehenden Fristen verzichtet hat, muß natürlich zur Folge haben, daß die Zeit, die für die Vorarbeiten zur Schwurgerichtsverhandlung erforderlich ist, merklich abgekürzt werden kann. Es ist demnach damit zu rechnen, daß die Strafkammer schon in nächster Zeit zusammentreten und die Eröffnung des Hauptverfahrens gegen Hußmann beschließen wird.

*

## Der Prozeß gegen den Gladbecker Schuldiener.

WG. Essen, 12. Sept. Gestern hat sich vor dem Erweiterten Schöffengericht Essen der Hausmeister Johann Neuwöhner aus Gladbeck unter der Anklage, Verfehlungen im Sinne des Paragraphen 175 des Strafgesetzbuches begangen zu haben, zu verantworten gehabt. Der Angeklagte, der aus der Untersuchungshaft vorgeführt wurde, ist ein verheirateter Mann im Alter von 54 Jahren. Er ist seit einer ganzen Reihe von Jahren als Hausmeister am Gymnasium in Gladbeck tätig gewesen. Die Verfehlungen, die dem Angeklagten zur Last gelegt werden, haben, wie noch erinnerlich, seinerzeit im Zusammenhang mit der Mordaffäre Daube viel von sich reden gemacht. Sie wurden auch mit dem Abiturientenmord in ursprünglichen Zusammenhang gebracht. In der Verhandlung ergab sich, daß sie mit der Gladbecker Mordgeschichte nichts zu schaffen haben. Ans Tageslicht kamen die Verfehlungen erst nach dem Mord an dem Abiturienten Daube. Darauf wurde der Mann verhaftet. Er befindet sich seitdem im Untersuchungsgefängnis. Außer ihm saßen gestern noch zwei junge Leute auf der Anklagebank, die ehemalige Schüler des Gladbecker Gymnasiums gewesen sind. Unter den geladenen Zeugen befanden sich ebenfalls ehemalige Schüler des Gladbecker Gymnasiums. In welchem Umfang sich der Angeklagte der ihm zur Last gelegten Verfehlungen schuldig gemacht hat, läßt sich nicht aufklären. Begreiflicherweise ziehen es diejenigen Leute, die dem Schuldiener nähergetreten sind, vor, im Hinterhalt zu bleiben. So kam es, daß nur der eine oder andere Fall nachgewiesen werden konnte. Der Angeklagte trat selbst recht temperamentvoll auf und kritt rundweg alles ab.

Der Staatsanwalt fand scharfe Worte der Kritik und führte aus, daß man hier den Bock zum Gärtner gemacht habe. Der Angeklagte sei ein gemeingefährlicher Mensch, doppelt gefährlich als Schuldiener. Er beantragte gegen ihn eine Gefängnisstrafe von einem Jahr. Das Gericht erkannte auf sechs Monate Gefängnis. Die erlittene Untersuchungshaft in Höhe von drei Monaten soll angerechnet werden. Die beiden mitangeklagten jungen Leute, erhielten je zwei Wochen Gefängnis mit Bewährungsfrist. Der Haftbefehl gegen den Angeklagten Neuwöhner wurde aufgehoben.


Der Betriebsstoff.

Für Automobilisten, Sportsleute, Operateure, Erfinder, Kaufleute, Geistesarbeiter und Alle, die scharfe, energische Entschlüsse schnell fassen müssen, ist

Burgeff Grün

der einzig sauber arbeitende Betriebsstoff! Burgeff Grün, der Kenner-Sekt, facht den Geist zur höchsten Leistung an, stärkt das Herz und bleibt ohne Nachwehen!

573

## Der Jahnplatz in Lüttringhausen.

Zu der Einweihung am Samstag dem 15. September.

WG. **Lüttringhausen**, 12. Sept. Am 15. ds. Mts. wird die neue Lüttringhauser Turn- und Sportplatzanlage feierlichst ihrer Bestimmung übergeben werden. Damit werden alle Klagen verstummen, die seit einigen Jahren über die Unzulänglichkeit und schlechte Beschaffenheit des alten Platzes bekannt wurden. Mit dem „Jahnplatz" gelangen die Turn- und Sportvereine der Stadtgemeinde in den Besitz einer Anlage, die ihnen die Ausübung turnerischer und sportlicher Betätigung in idealster Weise ermöglicht. Als ein besonderer Vorzug muß es angesehen werden, daß auch die vergrößerte Anlage in unmittelbarer Nähe der städtischen Turnhalle erbaut werden konnte, zumal es für die Vereine von besonderer Bedeutung war, daß der neue Sportplatz innerhalb des Stadtbezirks errichtet wurde.

Unsere Skizze veranschaulicht sinngemäß die Ausmaße und Lage des Jahnplatzes. Leider war es nicht möglich, die Laufbahn zu einer 400-Meter-Bahn auszubauen, da hierfür nicht genügend Gelände zur Verfügung stand und andererseits das Gefälle der Grundstücke sehr erheblich war, so daß große Anschüttungen nötig wurden. Der frühere Platz hatte seine Lage von Süden nach Norden, während der neue Platz seine Lage von Westen nach Osten erhielt, so daß die Spieler bei der Austragung von Ballspielen nicht mehr von der Sonne behindert werden, denn zu den Hauptspielstunden steht die Sonne senkrecht zur Platzanlage. Als ideal muß es auch empfunden werden, daß sich an der Nordseite die Lindenbäume schützend erheben. Die Laufbahn erhält eine Länge von 333⅓ Metern; hierin ist der Auslauf nicht eingerechnet. An den Kurven wird die Laufbahn überhöht. Die Größe des Spielfeldes beträgt 60 mal 100 Meter. Zur Verbesserung der Sichtmöglichkeit für die Zuschauer wurden an den Längsseiten drei Betonstufen angelegt. Die außerhalb der Laufbahn liegenden Freiflächen ermöglichen die Austragung von Einzelkämpfen usw.

Die Bewilligung der Mittel für die Anlage des neuen Platzes war eine kommunale Tat, eine Anerkennung der Notwendigkeit, im Stadtbezirk die Voraussetzungen für eine ordnungsmäßige Förderung turnerischer und sportlicher Interessen zu schaffen und einen bestehenden Mangel zu beseitigen.

„Jahnplatz" heißt die Anlage gemäß Stadtverordnetenbeschluß vom 11. Mai ds. Js. Dieser Name besagt alles das, was der Platz auf lange Sicht hinaus sein soll: Die Pflegestätte edlen Bemühens um die Stärkung und Vertiefung turnerischer und sportlicher Ideale in der Stadtgemeinde Lüttringhausen.

### Der Erfolg der Heimatspiele.

Auch günstiger geldlicher Abschluß. — Die weiteren Aufgaben des Verkehrsvereins.

WG. **Lüttringhausen**, 12. Sept. In der rege besuchten und bei C. Schlieper stattgefundenen Sitzung der Ortsgruppe Stadtbezirk des Verkehrsvereins wurde u. a. der Abschluß des Heimatspiels besprochen und allgemein festgestellt, daß sich die Aufführungen dank der vorzüglichen Arbeit der Ausschüsse zu einem vollen Erfolge für Lüttringhausen gestaltet haben. Nach den abschließenden Ausführungen des Geschäftsführers der Ortsgruppe, Diplom-Volkswirt Benscheidt, erstattete P. Diebschlag den Kassenbericht. Dabei zeigte sich, daß sich Ausgaben und Einnahmen die Waage halten, so daß also die Lüttringhauser Heimatspiele im Gegensatz zu gleichartigen Veranstaltungen in finanzieller Hinsicht kein negatives Ergebnis gezeitigt haben. Dem Kassenführer der Heimatspiele wurde für seine selbstlose und gewissenhafte Arbeit Dank und Anerkennung zuteil. Worte des Dankes an den Verkehrsverein fand der Heimatdichter P. Figge. Im weiteren Verlauf der Sitzung wurde für die Spieler ein gemütlicher Abend auf den 22. ds. Mts. angesetzt. Der Beginn der Aufführung des ersten Aktes des Heimatspiels gelegentlich der Jahnplatzeinweihung am 15. ds. Mts. wurde von 9 auf 8 Uhr abends verlegt. Die Vorführung findet bei Scheinwerferbeleuchtung statt. Anschließend wird der Brand von Lüttringhausen 1732 dargestellt. Die Gestaltung der Weihnachtsreklame soll in engster Fühlungnahme mit dem Einzelhandelsverband erfolgen. Die Frage der Herausgabe eines Nachrichtenblattes im Verein wird einer Prüfung unterzogen. Stadtbaurat Görmann machte aufklärende Ausführungen in Sachen Straßenbahnlinie Lennep-Lüttringhausen.

## Das alte schwedische Staatsruderboot „Wasa-Orden".



Das Staatsruderboot „Wasa-Orden" ist ein Schmuckstück aus dem 18. Jahrhundert, das nur zur Einholung von Staatsoberhäuptern benutzt wird. Die Kajüte ist in Gold und Blau, den schwedischen Farben, gehalten. — In der Kajüte der König von Schweden.

## Cronenbergs Straßenbau.

WG. **Cronenberg**, 14. Sept.

Wuchtig und lebendig wächst Cronenbergs Rathaus aus dem Kranz seiner Häuser und Häuschen empor. Um so einförmiger und unbelebter schaut der das Rathaus umgebende Platz aus. Wie hilfsbedürftig muß erst der Anblick sein, wenn statt der alles verschönernden Strahlen der lachenden Augustsonne die feuchten Strahlen echter Wuppertaler Regenwolken auf dieses „Forum" einwirken. Und so bittet dieser Platz: vergeßt auch mich nicht, gerade jetzt, da ein allgemeiner Baueifer und Erneuerungswillen vielerorts im weitgedehnten Cronenberg sich an die Verkehrswege und Verkehrsanlagen herangemacht hat!

Gerade in nächster Nähe des Rathauses hat sich bereits dieser Wille zur Erneuerung und Verbesserung sichtbar gezeigt. Es wird jetzt tüchtig gebuddelt in der Rathausstraße. Hier haben augenscheinlich die weitgesteckten Projekte der Barmer Bergbahn einen letzten Anstoß gegeben. Ständig ist ja in den letzten Jahren der Verkehr auf der Barmer Bergbahn und durch die Barmer Bergbahn angewachsen. Die bisherigen kurzen Ausweichestrecken können nicht mehr länger bei steigendem und dichterem Wagenverkehr eine reibungslose und pünktliche Verkehrsabwicklung garantieren. Zunächst werden einige Teilstrecken mit zwei Geleisen ausgerüstet werden. Von diesen Arbeiten ist die Rathausstraße als erste betroffen worden, und Schienen, Steine, Löcher und Sand zeigen an, daß zunächst die Strecke Rathausplatz — Lenzhaus zweigleisig werden wird. Im nächsten Jahr soll dann der zweigleisige Ausbau der Strecke auch in der Hauptstraße durchgeführt werden, zu welchen Zwecken die Verhandlungen zwischen den verschiedenen Behörden und Interessenten bereits eingeleitet worden sind. All diese Verbesserungen werden jedoch nur vorläufige Teillösungen eines größeren Gedankens sein, des Projektes, die gesamte Strecke Elberfeld — Cronenberg — Solingen möglichst bald zweigleisig befahren zu können. Möglich, daß dann auch bald der Tag kommen wird, an dem eine elektrische Schnellbahn über diese Strecke dahinsausen und endlich eine bessere und schnellere Verbindung schaffen wird.

Sichtbar hat sich die Stadtverwaltung in ihrem Streben nach Verkehrsverbesserungen in ihrem Wegebauprogramm nach diesem Geleisebau gerichtet. So wird jetzt im Anschluß an die Gleisarbeiten die aufgewühlte Rathausstraße neu reguliert und gepflastert. Im nächsten Jahre soll dann auch die anschließende Bergbauserstraße gepflastert werden.

Nicht länger hat man sich der Einsicht verschließen können, daß im Hinblick auf die Forderungen eines stets wachsenden Verkehrs die Straßen im Innern der Stadt verbesserungsbedürftig sind. Da der zweigleisige Ausbau der Straßenbahnlinie auch auf den oberen Teil der Hauptstraße ausgedehnt werden wird, ist bereits schon jetzt in der Gegend der katholischen Kirche ein Bürgersteig neu angelegt worden. Ganz wesentlich breiter ist an dieser Stelle zur gefahrlosen Bewältigung des starken Verkehrs die Straße geworden, und zwar von 12 Meter auf 20 Meter, wovon allerdings je 4.50 Meter auf die beiden neu angelegten Bürgersteige entfallen. Schwierigkeiten bereitet noch die Herstellung von Bürgersteigen im unteren Teil der Hauptstraße.

Auch die einzelnen mehr abseits der großen Verkehrslinie gelegenen Ortsteile sollen jetzt bedacht werden. Vor allem sind hier die Zugangswege vielfach sehr hilfsbedürftig. Rund 30 000 Mark werden sich laut Beschluß der Stadtväter hier in Wegebauarbeiten umsetzen. Beendet sind bereits die Straßenverbesserungen in Schwabhausen. Alle Wege dieses Ortsteiles sind jetzt für einige Zeit in Schuß. In nächster Zeit werden auch die reformbedürftigen Wege von Berghausen bearbeitet werden. Arbeiten, für die die Stadt zusammen mit den Wegeverbesserungen in Schwabhausen gesondert nochmals 11 000 Mark ausgeschüttet hat. Gepflastert werden auch die Zugangswege nach Oberkamp, in der Gegend, wo in den letzten Jahren schöne, sonnige Siedlungswohnungen emporgewachsen sind und noch neue Siedlungshäuser entstehen. Auch neue Kanalanlagen werden in zwei Bauabschnitten nunmehr angelegt.

Schmuck und anmutig stellt sich der freie Platz an der Hüllerstraße mit seinen Grünflächen und jungen Bäumchen dem Beschauer vor. Ein ganz besonderes und würdiges Zeichen der Dankbarkeit und der Schönheit soll ihn bald zieren, das Ehrenmal, das Cronenberg im Gedenken an seine gefallenen Söhne in kurzer Zeit einweihen wird.



**Greta Garbo** und **John Gilbert** in dem Großfilm der Parufamet **„Anna Karenina"** welcher ab Freitag im **Modernen Theater Elberfeld** und **Ufa-Palast Barmen** zur Aufführung gelangt. 3207

### Freilichtbühne Schloß Aprath.

„Im weißen Rößl".

Das Stück steht in Szene und Personen fest in den Fugen seines von den theatergewandten Vätern Blumenthal und Kadelburg mit Laune und Witz errichteten Baues. Hans Foehses fachmännische Hand tat das ihre, den einfachen Bühnenbildern — die Natur bietet in Aprath einen idealen Hintergrund — Leben und den Spielern die notwendige Lustspielbeweglichkeit einzuflößen. Trotz des noch wenig aufeinander eingespielten Personals klappte die Aufführung wie am Schnürchen, und das sehr zahlreiche Publikum amüsierte sich vortrefflich. Anny Lehner, hier die Wirtin zum „weißen Rößl", ist eine Zugkraft für sich. Walter Geyer hatte sich eingehend mit der großen und nicht ohne weiteres dankbaren Rolle des Zahlkellners Leopold befaßt. Sie lag ihm gut, und die Lacher waren auf seiner Seite. Erich Langner als großkotziger Berliner Fabrikant — die Type ist als solche ja in diesem Stil überlebt und darum doppelt verfänglich im Spiel — bot die vergleichsweise gerundetste Leistung der Aufführung. Neben ihm bestand W. Becker als Rechtsanwalt Wiedler in Ehren. Die Damenrollen wie die Chargen fanden ansprechende, zum Teil vorzügliche Besetzung. Es gab viel Beifall an den Abenden und zum wohlgelungenen Schluß. — Am 16. September soll Anzengrubers „Pfarrer von Kirchfeld" über die Bretter gehen. P.

### Kleine Bergische Chronik.

WG. **Wermelskirchen**, 12. Sept. Karl Schneider in Neuenhaus konnte seinen 87. Geburtstag im Kreise seiner Angehörigen begehen. Von seinen 17 Kindern leben noch 7, außerdem zählt der Jubilar 36 Enkel und 16 Urenkel zu seinen Nachkommen.

Ab 10. September fällt auf der Straßenbahnlinie Wermelskirchen — Remscheid der Wagen 11,57 ab Lennepestraße nach Wermelskirchen und 12,34 ab Wermelskirchen nach Remscheid aus.

### Das Ende des Frauentheaters in Persien.

Die Frauen dürfen mit den Männern gemeinsam das Teater besuchen.

Die Frauenemanzipation hat in Persien einen neuen Sieg errungen. Während nämlich bisher den beiden Geschlechtern der Theaterbesuch in ganz Persien nur getrennt gestattet war und es also in allen größeren Städten eigene Männer- und Frauentheater gab, ist das Verbot, auf dem diese Erscheinung beruhte, in den letzten Wochen aufgehoben worden. Schon vor einer Woche durften die Frauen von Teheran zum ersten Male in dem früheren Männertheater den Vorstellungen beiwohnen. Die Regierung, die das frühere Verbot aufhob, ging, abgesehen von ihren allgemeinen reformatorischen Tendenzen, dabei von der Erkenntnis aus, daß die Aufführungen in den Frauentheatern meist völlig ungenügend waren. Allerdings haben die ersten gemeinsamen Theatervorstellungen nur sehr wenige Frauen besucht, da nach dem jahrhundertelangen Verbot gemeinsamen Theaterbesuchs sich die neue Freiheit erst allmählich einbürgern muß.

## Wetterbericht.

Mittwoch, den 12. September, 8 Uhr morgens.

| Station | Luftdr. (reduz.) | Wind | Wetter | Temp. Celsius |
|---|---|---|---|---|
| Borkum | 769.3 | NNW schwach | wolkig | 15 |
| Hamburg | 768.0 | WNW mäßig | ziemi heiter | 11 |
| Swinemünde | 766.3 | W leicht | heiter | 12 |
| Danzig | 764.2 | NW leicht | wolkig | 14 |
| Aachen | 769.5 | still | Nebel | 11 |
| Frankfurt-M. | 768.3 | NO leicht | klar | 12 |
| Hannover | 769.1 | W leise | heiter | 11 |
| Berlin | 767.5 | NW schwach | klar | 13 |
| Breslau | 765.9 | WNW leise | bedeckt | 14 |
| München | 766.5 | still | bewölkt | 14 |
| Zugspitze *) | 532.8 | OSO schwach | Nebel | 0 |
| Brocken *) | 680.5 | NNW mäßig | Nebel | 4 |
| Kahler Asten | 679.6 | WNW schwach | wolkig | 8 |
| Stuttgart | 769.9 | NO leise | wolkig | 14 |
| Brüssel | 768.7 | NW leicht | ziemi heiter | 14 |
| London | 770.1 | still | klar | 11 |
| Yarmouth | 770.3 | NW leise | klar | 9 |
| Plymouth | 769.0 | ONO leise | klar | 9 |
| Paris | 768.9 | ONO leise | Nebel | 14 |
| Toulouse | 764.1 | WSW leise | wolkig | 15 |
| Madrid | — | — | — | — |
| Zürich | 766.4 | N leicht | heiter | 14 |
| Genf | 764.7 | NO leicht | bewölkt | 16 |
| Lugano | 762.4 | SW leise | wolkig | 15 |
| Genua | 760.8 | NO frisch | ziemi heiter | 19 |
| Rom | 762.1 | NNO leicht | wolkig | 21 |
| Messina | 760.8 | N leise | heiter | 26 |
| Wien | 766.1 | still | bedeckt | 16 |
| Budapest | 763.5 | still | bedeckt | 20 |
| Warschau | 765.6 | still | Nebel | 14 |
| Kopenhagen | 762.6 | WSW schwach | Regen | 12 |
| Stockholm | 759.9 | SSO leise | heiter | 14 |
| Haparanda | 766.0 | SO leicht | bedeckt | 12 |

*) Luftdruck der Höhenstationen nicht reduziert.

**Beobachtungen in Elberfeld.**

| | Gestern 2½ Uhr nachm. | Gestern 9½ Uhr abends | Heute 7½ Uhr morg. |
|---|---|---|---|
| Luftdr. (red.) | 766.9 | 767.2 | 767.9 |
| Temperatur | 17.8 | 15.8 | 11.7 |
| Wind | W leicht | W leicht | NW leicht |
| Wetter | bewölkt | bedeckt | bewölkt |

Niederschlag der letzten 24 Stunden . . . . — mm
Höchste Temperatur gestern . . . . 19.5
Niedrigste Temperatur heute früh . . . . 11.1

Ueber Südschweden hat sich ein Teiltief entwickelt, das langsam ostwärts abzieht, während das westliche Hochdruckgebiet, dessen Kern heute über England liegt, an Ausdehnung zugenommen hat. In Deutschland war es heute früh trocken und ziemlich heiter sowie etwas kühler. Die Morgentemperaturen lagen zwischen 10 und 15 Grad. Der Kahle Asten meldet schwachen Nordwestwind, bewölkten Himmel und 8 Grad.

**Wetteraussichten bis Freitag:**

Meist trocken und vielfach heiter bei wenig geänderten Temperaturen.


Gesundes Haar durch Dr. Dralle's Birkenwasser

Das unerreichte, wissenschaftl. begründete Mittel für den Haarwuchs. Ärztlich empfohlen gegen Haarausfall und Kopfschuppen. Zugleich das erfrischende und ideale Pflegemittel für die Frisur, von höchster Eigenart der Duftkomposition.




Preis: 2.20 und 3.75, ½ Ltr. 6.–, 1 Ltr. 10.50

6352

# Das Technische Blatt

Nummer 18 — Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen — 12. Sept. 1928


## Ein neuer einfacher Ortsempfänger

Als sehr billiger Ortsempfänger für Lautsprecherempfang gilt der „Volksfreund 2", ein einfach zu bedienender Zwei-Röhren-Empfänger, der bei Verwendung von besonderen Röhren, welche durch Wechselstrom geheizt werden, unter Zwischenschaltung eines speziellen Netzanschlußgerätes den für den Betrieb erforderlichen Strom — sowohl Heiz- als Anodenstrom — unmittelbar einer Steckdose, bezüglich der vorhandenen elektrischen Lichtleitung entnimmt. Die jeweils vorhandene Netzspannung (220 oder 110 Volt Wechselstrom, denn diese Stromart ist heute fast überall vorhanden) ist maßgebend für die Wahl des dieser Spannung angepaßten Netzanschlußgerätes. Das Apparatgehäuse des in der Abbildung gezeigten Empfängers besteht aus mahagonifarbenem Isolierstoff und es trägt nur einen Skalenknopf zur Abstimmung sowie einen an der Vorderseite herausstehenden kleinen Hebel zur Regelung der Lautstärke, bezüglich zur Steuerung der Rückkopplung. Der „Volksfreund 2", dessen Wellenbereich sich ohne Spulenwechsel von etwa 200 bis 2000 Meter erstreckt, kann jedoch auch mit normalen Röhren betrieben werden. Dann ist aber für die Bedienung der Röhren eine besondere Heizbatterie erforderlich



## Gedankenübertragung durch Funkwellen

Von

Dr.-Ing. **Otto Steinitz**

Natürlich werden durch die Radiotechnik andauernd Gedanken übertragen, indem man sich der auch sonst üblichen Ausdrucksmittel für die Gedanken, also hauptsächlich der Sprache, zum Teil auch der Musik und, bei den neuesten Versuchen der Bildtelegraphie, des Bildes bedient. Wenn wir im folgenden von Gedankenübertragung reden, meinen wir jedoch die direkte Ueberbrückung der Scheidewand zwischen Seele und Seele ohne Vermittlung der Bewegungsmuskeln und Sinnesorgane des menschlichen Körpers. Das Ungewohnte eines solchen direkten Gedankenaustausches läßt ihn als utopische Phantasie erscheinen und als solche wirkte auch die Abbildung, die kürzlich in einer weit verbreiteten Berliner illustrierten Zeitschrift erschien und zwei Herren darstellte, welche vermittelst eines Radio-Apparates, dessen Konstruktion einer zukünftigen Generation vorbehalten sein soll, gegenseitig ihre Gedanken direkt erschauen und so ein Zwiegespräch führen, für welches die Sprache bedeutungslos ist.

In Wirklichkeit ist die Sache keineswegs so ganz utopisch, wenn auch das, was heute und morgen im Bereich der praktischen Möglichkeit liegt, wesentlich unvollkommener sein dürfte. Grundsätzlich scheinen wir dicht vor der Lösung des Problems der direkten Gedankenübertragung durch Funkwellen zu stehen. Wie diese Lösung von der Wissenschaft in Angriff genommen wird, sollen die folgenden Zeilen zeigen.

Daß der menschliche Organismus elektrische Funktionen übernehmen kann, ist nichts Neues. Von seiner Fähigkeit, den Strom zu leiten, wird in der Heilkunde seit langem Gebrauch gemacht, ferner bei dem berüchtigten elektrischen Stuhl, mit dem einige überseeische Staaten ihre Hinrichtungen vollziehen. Die kapazitive Wirkung des isolierten Körpers macht sich im Rundfunkwesen sehr oft bemerkbar und muß z. B. bei empfindlichem Gerät sorgfältig berücksichtigt werden. Auch die kürzlich erfundene Methode, durch Bewegungen der Hände Musik aus dem Aether hervorzuzaubern, beruht auf ähnlichen Erscheinungen. Verhältnismäßig neu ist dagegen die Erkenntnis, daß der Mensch auch selbst bei seiner Lebenstätigkeit Funkwellen ausstrahlt.

Es ist ja aus mancherlei Gründen schon immer von den Gelehrten für wahrscheinlich gehalten worden, daß die noch wenig aufgeklärten Vorgänge in Gehirn und Nerven, die das physikalische Aequivalent bewußter und unbewußter Geistesvorgänge bilden, den elektrischen Vorgängen zum mindesten nahe verwandt sind, wenn es sich nicht überhaupt um rein elektrische Phänomen handelt. Es ist deshalb durchaus denkbar, daß dabei auch funkenartige oder stark oscillierende Strömungen vorkommen, die Wellen in die Umgebung ausstrahlen. Gewiss zweifellos nachgewiesene, aber noch wenig erforschte Erscheinungen der Fernwirkung seelischer Vorgänge lassen das sogar mit Bestimmtheit vermuten, nur fragt es sich, in welchem Wellenlängenbereiche sich die Schwingungen abspielen. Nach Versuchen, über die Direktor Schüler auf einem Vortragsabend des Vereins „Fortschrittliche Verkehrstechnik" in Berlin berichtete, handelt es sich mit großer Wahrscheinlichkeit um Kurzwellen, die an oder noch unterhalb der unteren Grenze der bisher erforschten Funkwellen liegen.

Die von dem Genannten in Verbindung mit einem anderen Ingenieur in Kopenhagen angestellten Versuche benutzen folgende Anordnung: Eine kleine Versuchszelle war durch allseitige Metallverkleidung gegen äußere Wellen abgeschirmt. In ihr lag auf einem Ruhebett die Versuchsperson, welcher ganz bestimmte Denkaufgaben gestellt wurden. Mit ihr zusammen war ein Kurzwellen-Empfänger eingeschlossen, dessen Geräusche an einem Kopfhörer außerhalb des Versuchsraumes abgehört wurden. Es zeigte sich erstens, daß bei Anwesenheit der Versuchsperson stärkere und charakteristischere Geräusche auftraten als bei leerer Versuchszelle, zweitens, daß ähnliche Denkvorgänge mit ähnlichen Geräuschen verknüpft waren. Allerdings war die Empfindlichkeit der Apparatur und die Ausdehnung der Versuche noch nicht hinreichend, um eine eindeutige Bestimmung des Denkvorganges aus den Geräuschen oder umgekehrt abzuleiten. Doch hält es der Referent für möglich, daß in Zukunft die natürliche Uebersetzung seelischer Vorgänge in eine Art Morse-Alphabet, d. h. ein aus wechselnden Geräuschen bestehendes Zeichensystem, möglich gemacht würde.

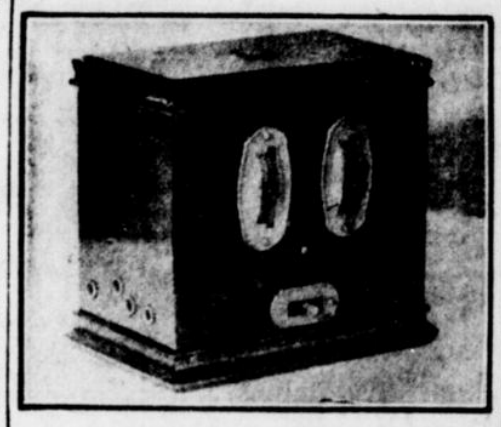
Der letzthin in einem Prozeß vielgenannte Experimentator Leo Erichson, der zu den wenigen Personen gehörte, die im Fernlesen von Gedanken große Uebung hatten, führte schon zu Beginn des Jahrhunderts zur Erklärung dieser Gedankenübertragung ohne körperliche Berührung die Markonische Funkentelegraphie als Gleichnis an, die gerade das Aufsehen der gebildeten Welt zu erregen begann. Tatsächlich konnte Erichson ein Vorstellungsgebilde einer in kurzem Abstande von ihm sitzenden Versuchsperson mit großer Sicherheit erraten, so z. B. eine der zweiunddreißig Spielkarten, ja sogar ein Porträtbild, welches die Versuchsperson sich auf die Aufgabe, einen beliebigen Gegenstand vorzustellen, gewählt hatte. Daraus geht hervor, daß der menschliche Organismus nicht nur als Funksender wirken kann, sondern auch als Empfänger, wobei er die ankommenden Wellen wieder zu Vorstellungen zu reproduzieren vermag. In Zusammenhang damit steht vielleicht die große Empfindlichkeit vieler Menschen gegenüber elektrischen Vorgängen in der Atmosphäre, die nicht nur auf ausgesprochene Gewitter beschränkt ist.

Der Verfasser hat selbst eine große Reihe von Versuchen mit verschiedenen Versuchspersonn angestellt mit dem Erfolg, daß zwar keine völlige Sicherheit in der Erzielung des Resultates bestand, aber immerhin die beim bloßen Raten gegebene Zufallswahrscheinlichkeit um das mehrfache übertroffen wurde, ein genügender Beweis, daß es sich hier um ein wirkliches Natur-Phänomen und nicht etwa um eine Selbsttäuschung oder dergleichen handelt. Bei meinen Versuchen wurde der Sende-Person regelmäßig abgegeben, sich eine beliebige der zehn arabischen Ziffern zu denken. Im inneren Blickfelde der mit geschlossenen Augen dasitzenden Empfangsperson erschienen dann bald mehr oder minder deutliche Zeichen, welche meist nur Teile und nur in besonders seltenen, günstigen Fällen ganze Ziffern darstellten. Auf Grund dieser Erscheinungen wurde das Resultat halb erkannt, halb geraten. Es kamen auf hundert Versuche etwa fünfzig Treffer, während der Wahrscheinlichkeitsrechnung nur zehn entsprochen hätten.

Man braucht nicht ausführlich zu beweisen, welchen großen Vorteil die weitere Aufklärung solcher Erscheinungen haben würde. Manches Ereignis, welches zu abergläubischen Deutungen Veranlassung gegeben hätte, dürfte dadurch die naturwissenschaftliche Erklärung finden. Der Psychologie und Psychotherapie, insbesondere auch der Diagnostik seelischer Krankheiten, ferner der Kriminalistik und vielen anderen Gebieten von Wissenschaft und Praxis würden sich dadurch ganz neue Möglichkeiten erschließen. Nachdem einmal die Natur der psychischen Ausstrahlungen als die von Funkwellen erkannt ist, dürfte die Radiotechnik sich vielleicht als geeignetes Mittel zur Erforschung seelischer Vorgänge erweisen.

## Verbesserungen an der „Arcolette"

Der Fortschritt in der Radiotechnik besteht nicht nur darin, daß immer neue Apparate und Geräte herausgebracht werden, sondern auch darin, daß man ältere, an sich bewährte Fabrikate verbessert. Das gilt zum Beispiel von der dem Leser bekannten Arcolette. Hier hat sich aus der



Arcolette 2

Arcolette III die Arcolette III W entwickelt, die allerdings äußerlich ihrer Vorgängerin recht ähnlich sieht. Im Innern zeigen sich dagegen wesentliche Fortschritte. So haben sämtliche Drehkondensatoren „Frequenzschnitt" erhalten. Bei diesem nehmen beim Drehen der gleichmäßig eingeteilten Skala



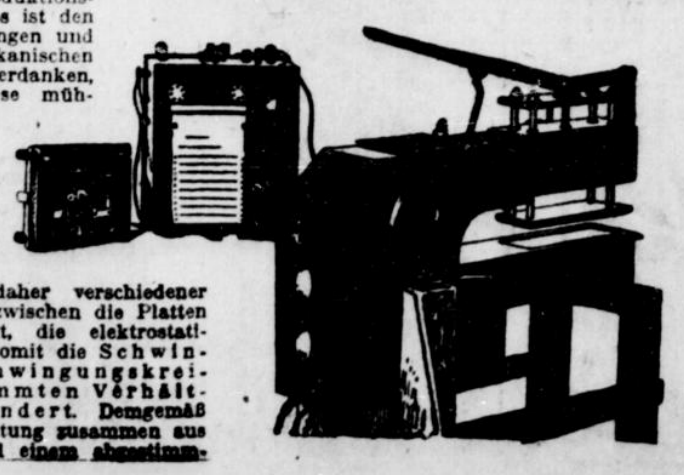
Arcolette 3 W

rechts herum die Frequenzen im Verhältnis der Drehung ab, während bei Nierenschnitt die Wellenlängen entsprechend wachsen. Ferner hat die neue Type ein eingebautes Netzanschlußgerät, das wahlweise für 110/220 Volt Spannung benutzbar ist. Als Audion und als erste Niederfrequenzröhre werden indirekt geheizte Typen benutzt, während als Endröhre eine normale RE. 134 auftritt.

**Bourquin.**

## Das Funkgerät als Dicken- und Gewichtsmesser

Beim Auswalzen von Gummi, Papier, Zelluloid und ähnlichen Stoffen kommt es häufig auf unbedingte Gleichmäßigkeit in der Stärke und im Metergewicht an. Die Dicke des durch die Walzen gehenden Materials mußte daher in solchen Fällen fortwährend von Hand nachgeprüft und die Walzen entsprechend nachgeprüft werden, wenn Ungleichmäßigkeiten in der Materialstärke, z. B. infolge von Temperaturschwankungen oder sonstigen unkontrollierbaren Einflüssen ermittelt wurden. Das ist eine zeitraubende, produktionshemmende Arbeit, und es ist den langjährigen Untersuchungen und Forschungen eines amerikanischen Funkfachmannes zu verdanken, daß es gelungen ist, diese mühselige Handarbeit des Messens durch selbsttätige Messungen mit Hilfe des Funkgeräts zu ersetzen.



Dieses neuartige Meßverfahren beruht auf der Erscheinung, daß z. B. Papier von verschiedener Dicke und daher verschiedener Dielektrizitätskonstante, zwischen die Platten eines Kondensators gelegt, die elektrostatistische Kapazitanz und somit die Schwingungszahl des Schwingungskreises in einem bestimmten Verhältnis zur Dicke verändert. Demgemäß setzt sich die Meßvorrichtung zusammen aus einem Oszillator und einem abgestimmten Resonanzkreis, der einen anzeigenden und selbstschreibenden Thermo-Strommesser enthält. Die Abstimmung dieses Resonanz-Stromkreises läßt sich durch Ändern der Kapazität eines von zwei Kondensatoren vornehmen. Der eine dieser Kondensatoren ist ein Präzisions-Kontroll-Kondensator mit Feineinstellvorrichtung und dient dazu, den abgestimmten Kreis zur Resonanz mit dem Oszillator zu bringen, während zwischen den Platten des zweiten festen Kondensators das gewalzte und zu messende Material in Streifen- oder Bandform hindurchgeführt wird. Entsprechend der Dicken- bzw. Gewichtsänderung des zwischen diesen Kondensatorplatten durchlaufenden Materials und infolge der Kapazitanz- und Periodenänderung des abgestimmten Kreises erfährt der Funkfrequenz-Strom, der durch den Strommesser geht, Aenderungen, wenn der Kontroll-Kondensator auf Resonanz zwischen abgestimmtem Stromkreis und Oszillator eingestellt ist, und zwar schlägt die Strommesser-Nadel von der Nulllage aus nach rechts oder links, je nachdem die Dicke bzw. das Gewicht des Materials zu- oder abnimmt. Aus der Stärke des Ausschlages läßt sich die Größe des Dicken- bzw. Gewichtsunterschiedes leicht feststellen und dementsprechend die Regulierung der Walzen vornehmen. Um den Einfluß der Raumtemperatur und des meist im heißen Zustand durch die Kondensatorplatten hindurchgehenden Materials auf die Kondensatorkapazität und daher irreführenden Ablesungen am Strommesser auszuschalten, hat man, anstatt den Kondensator mit thermostatischen Ausgleichsvorrichtungen zu versehen, durch geeignete Konstruktion des Kondensators aus einem kräftigen gußeisernen Gestell und mit besonderen Tragsäulen aus Nickelstahl für die Kondensatorplatten sowie durch geeignete Anordnung der gußeisernen und Stahlteile die schädlichen Wirkungen von Temperaturänderungen praktisch aufgehoben.

Eine weitere Bedeutung kommt dem Meßgerät als Präzisions-Hygrometer bei der Papierfabrikation zu, wo es sehr auf den Feuchtigkeitsgehalt des Papiers, besonders für den Papierhandel, ankommt. Ein über das sich vorbewegende Papier gespannter Zellulose-Azetat-Streifen, der gegen Aenderungen der Feuchtigkeit des Papiers äußerst empfindlich ist, dient hier zur Aenderung der Kapazität eines festen Kondensators, woraus sich der Feuchtigkeitsgehalt schnell feststellen läßt. Zur selbsttätigen Erhaltung des Feuchtigkeitsgrades auf der vorgeschriebenen Höhe ist ein System von Relais vorgesehen, durch die der Dampffluß für das Austrocknen des Papiers reguliert werden kann.

Der Oszillator des Gerätes ist in einem Gehäuse aus gegossenem Aluminium enthalten, das nicht nur einen äußeren Schutz bietet, sondern auch die gegenseitige Beeinflussung elektrostatischer und elektromagnetischer Art zwischen den verschiedenen Meßgeräten desselben Werkes verhindert.

## Fast 16000 Blindenempfänger in Deutschland

Nach einer Zusammenstellung befanden sich am 1. April d. J. in Deutschland auf 2234732 Genehmigungsurkunden insgesamt 15629 gebührenfreie Urkunden, die an Blinde ausgestellt waren. In England waren zum gleichen Zeitpunkt bei 2482930 Genehmigungen nur 12234 gebührenfreie Genehmigungen für Blinde vorhanden.

## Katalysatoren zum Unschädlichmachen von Kohlenoxydgas?

Im Laufe der letzten drei Jahre hat man im Versuchslaboratorium für Bergbetrieb in Pittsburg umfangreiche Untersuchungen über die Luftverhältnisse in den Gruben angestellt und dabei ein stark verfeinertes Instrument für das Anzeigen des Kohlenoxydgehalts entwickelt. Obgleich überall in der Welt schon ziemlich brauchbare und zuverlässige Apparate mit selbsttätigem Warnsignal für diesen Zweck in Betrieb sind, setzt man die Untersuchungen fort, um womöglich Unterlagen zu bekommen, die diese Frage von einer ganz anderen Seite anzufassen gestatten. Die Hauptschwierigkeit liegt nämlich nicht allein in der Notwendigkeit, den Kohlenoxydgehalt festzustellen, sondern in der Notwendigkeit, das brennbare und vor allem giftige Gas, die „brandigen Wetter" unschädlich zu machen, die zumal beim Lösen von Sprengschüssen sich als Nachschwaden durch die Stollen ziehen. Auch für andere als für Bergwerkzwecke besitzt diese Frage Interesse. Man sucht neuerdings sogar durch Anwendung geeigneter Katalysatoren das Kohlenoxydgas unschädlich zu machen. Sollte sich ein geeignetes Mittel dieser Art finden, dann wäre es möglich, auch die Auspuffgase der Verbrennungsmotoren schon unschädlich zu machen, ehe sie ins Freie gelangen. Dem Vernehmen nach prüft man gegenwärtig eine größere Anzahl von Stoffen, die für diesen Zweck als wahrscheinlich geeignet erachtet werden, auf ihre Wirkung.

## Kalender der Technik.

18. 9. 1872. Baubeginn des Gotthardttunnels.

15. 9. 1904. Den Brüdern Wright gelingt es zum ersten Male, mit ihrem Maschinenflugzeug eine Kurve zu fahren.

17. 9. 1871. Eröffnung der Eisenbahn über die Alpen durch den Mont Cenis-Tunnel.

17. 9. 1922. Von Vogt, Engl und Masolle wird in Berlin der erste brauchbare lautsprechende, singende und musizierende Film vorgeführt.

19. 9. 1898. Eröffnung der ersten Strecke der Jungfrau-Bergbahn bis zum Eigergletscher.

23. 9. 1861. Bosch, Robert, Dr.-Ing. e. h., bekannt als Konstrukteur und Industrieller der Magnetzünder-Industrie, in Albeck bei Ulm a. d. Donau geb.


Verantwortl. für das Techn. Blatt: Dr.-Ing. Reisner.

## Kleiner Rhein — Großer Wein!

Diese alte Bauern- und Winzerregel scheint sich dieses Jahr doch zu verwirklichen. Wer an den Ufern des Rheins steht, kann die Beobachtungen machen, daß der sonst große Strom sich äußerst weit in sein Flußbett zurückgezogen hat. Die Ränder der unteren Uferseiten zeigen noch breite Flächen, auf denen man bequem einhergehen kann. Auch haben sich große Sandbänke an einzelnen Stellen bemerkbar gemacht und unterhalb Rüdesheim zeigen sich mehrere Felsen, die man nur bei äußerst niedrigen Wasserständen zu Gesicht bekommt. Diese Wahrnehmungen, die durch die vorhergegangene Hitze und Trockenheit verursacht sind, machen dem Rheingauer Winzer schon seit Jahrhunderten besonders Freude, denn es ist öfters schon zur Wahrheit geworden, daß ein trockener Sommer mit Hitze nicht nur einen „kleinen Rhein" bringt, sondern auch der Traube äußerst gut bekommt und ihre Qualität steigert. So ist das Sprichwort entstanden „Kleiner Rhein — großer Wein".

Die Trauben in den Weinbergen stehen dies Jahr derart gut, daß jetzt mit voller Zuversicht auf einen „großen Wein" gerechnet werden kann zumal auch die Rebschädlinge und Krankheiten wenig aufgetreten sind. Der letzte Regen kam der gesamten Pflanzenwelt äußerst gut zustatten, so daß sich auch die Feldfrüchte, deren Stand recht schlecht war, noch einigermaßen erholen können. Obst gibt es an manchen Orten ziemlich reichlich, besonders sind die Frühbirnen und Aepfel gut gediehen.

## Ein gefährlicher Irrtum bei der Pilzaufklärung.

Immer wieder taucht bei der volkstümlichen Pilzaufklärung der gefährliche Irrtum auf, daß die Giftpilze mit unangenehmem Geruch oder Geschmack behaftet sein müßten und dadurch vor dem Genuß abschrecken. Eine solche Aufklärung kann tatsächlich lebensgefährlich werden. Nach solchen Gesichtspunkten dürfen Pilze niemals gesammelt werden; Vergiftungen und Todesfälle sind sonst unausbleiblich. Nur was man ganz genau als eßbar kennt, darf zum Genuß gesammelt werden. Gerade der grüne Knollenblätterpilz, unser gefährlichster Giftpilz, der die meisten tödlich ausgehenden Vergiftungen verursacht, hat weder unangenehmen Geruch noch abstoßenden Geschmack; dieser furchtbarste Schädling riecht süßlich, was von manchen Menschen als angenehm, von anderen als etwas widerlich-süßlich bezeichnet wird. Auf keinen Fall schreckt dieser süßliche Geruch unbedingt vor dem Genuß zurück. Zum groben Vergleich sei nur an die stark süßlich duftenden Ligusterblüten erinnert, dem einen ein lieblicher Duft, dem anderen widerlich, je nach der persönlichen Veranlagung. So gibt es bei uns noch eine Anzahl von Giftpilzen, die ihre Gefährlichkeit nicht im geringsten durch irgendwelchen unangenehmen Geruch oder Geschmack verraten. Im Gegensatz dazu gibt es eine ganze Reihe von besten Speisepilzen, die irgendwie unangenehm riechen oder schmecken. Es sei nur an den üblen Heringsduft des Brätlings und an den mehr oder weniger scharfen bis pfefferigen Geschmack des Eierschwammes (Pfefferling, Pfifferling) und des köstlichen Reizkers erinnert, die den Unkundigen nach obiger Regel sicher vom Genuß abschrecken müßten. Nur genaue Pilzkenntnis schützt vor Vergiftung. Nach Kost- und Kochprobe allein Pilze zu beurteilen, zu sammeln und zu verspeisen, heißt, mit Sicherheit dem Tode durch Pilzvergiftung in die Arme zu laufen. Jegliche Auskunft über Pilze erteilt die Deutsche Gesellschaft für Pilzkunde, Darmstadt. Angaben über alle vorkommenden Pilzvergiftungen wolle man zur wissenschaftlichen Bearbeitung sofort an Dr. med. Welsmann, ärztliche Fachkommission der D. G. f. P., Velkum bei Hamm (Westfalen) mitteilen.

## Eingesandt.

Für die Einsendungen aus dem Publikum übernimmt die Redaktion den Lesern gegenüber keine Verantwortung.)

### Die Eisenbahnverbindung zwischen den Nordteilen der Wuppertäler.

Die Verbindung zwischen den Nordteilen der beiden Wuppertäler auf der rheinischen Strecke ist immer stiefmütterlich behandelt worden. Schon vor Monaten wurde an dieser Stelle noch um Einlegung einiger geeigneter Züge gebeten, leider bis heute ohne Erfolg. Wir treten heute nochmals mit der gleichen Bitte an die Oeffentlichkeit, weil in letzter Zeit einige Firmen ihren aus der anderen Wupperstadt mit der Bahn kommenden Angestellten mit Entlassung gedroht haben, wenn sie nicht pünktlich zum Dienst erscheinen würden. Im Gegensatz zu England und Amerika besteht in Deutschland bei den Firmen noch die geteilte Arbeitszeit. Die Firmen schließen dabei nicht einmal einheitlich. Teilweise wird um 12, teilweise um 12 Uhr 30, teilweise um 1 Uhr Mittag gemacht. Die Mittagspause beträgt teils 2, teils 2½ Stunden, und mit dem Beginn der Arbeit steht es ähnlich aus. Die Zugverbindungen reichen aber hierfür besonders in den Mittagsstunden nicht aus. Dutzende von Arbeitern und Angestellten müssen sich entweder Tag für Tag in einer geradezu schmählichen Weise abhetzen, dabei große Umwege über die Hauptstrecke und unnötige Ausgaben für Straßenbahn und Schwebebahn machen, oder sich gefallen lassen, daß sie eines Tages von ihren Arbeitgebern auf die Straße gesetzt werden.

Die allgemeinen Wünsche sind folgende:

1. Ein weiterer Zug in der Mittagsstunde Richtung Barresbeck-Barmen-Wi., der zwischen 2 Uhr 15 bis 2 Uhr 20 nachmittags in Heubruch und entsprechend später in Barmen-Wi. eintrifft.

2. Ein weiterer Zug in entgegengesetzter Richtung, der ungefähr 12 Uhr 35 bis 12 Uhr 40 ab Barmen-Wi. fahren müßte.

3. Der schon seit langem gewünschte Zug ab Barmen-Wi. ungefähr 6 Uhr 35 abends Richtung Elberfeld. Der um 6 Uhr abgehende Zug liegt für die um 6 und 6 Uhr 30 schließenden Arbeitnehmer zu früh, der um 7 Uhr 02 aber von Barmen-Wi. abgehende Zug viel zu spät. Dieser liegt wiederum für die um 7 Uhr schließenden zu früh, für welche der Zug 7 Uhr 47 größtenteils in Frage kommt.

Wir bitten die Reichsbahndirektion, doch einmal ernstlich an die Lösung dieser Fragen heranzugehen. Wäre es nicht möglich, daß in den Morgenstunden von 6 bis 8 Uhr, in der Mittagszeit von 12 bis 3 Uhr und in den Abendstunden von 6 bis 8 Uhr nach jeder Richtung zwischen den Wupperstädten halbstündlich ein Triebwagen verkehrt? Mit vier einzelnen Triebwagen könnte dann der Verkehr bewältigt werden, weil er sich doch mehr verteilen würde, und die sonst verkehrenden Lokalzüge könnten fortfallen.

Mehrere Zeitkarteninhaber.

## Auszug aus der Gewinnliste der Preußisch-Süddeutschen Klassenlotterie.

5. Klasse. (Ohne Gewähr.)

In der Dienstag-Vormittags-Ziehung wurden folgende größere Gewinne gezogen:

1000 und 500 000 Mark: 146500.
300 000 Mark: 280387.
10 000 Mark: 234093.
3000 Mark: 371209.
2000 Mark: 79216 237474 285034 373116.
1000 Mark: 23727 55327 80785 121771 192291 247597 292562.
500 Mark: 4938 7408 16250 41576 46311 61121 64999 134438 140669 161719 196816 205372 208893 238363 255299 273233 306208 310991 322380 350610 362385 363197.


**In einer Stunde**

**um 10 Jahre verjüngt durch Omyri-Paste!**

Unglaublich? Bitte urteilen Sie nicht, ehe Sie einen Versuch gemacht haben. Lassen Sie Omyri-Paste nur einmal eine einzige Stunde lang auf Ihr Gesicht einwirken: Sie werden dann nicht mehr zweifeln, sondern staunen und jubeln über Ihr gänzlich verändertes Aussehen. Durch Omyri-Paste wird die Haut gestrafft und geglättet. Falten, Krähenfüße, Tränenbeutel, Pickel, Mitesser, Gesichtsröte, unschöne Hautverfärbungen verschwinden wie durch Zauber; die Haut wird rein, schön, zart, jugendfrisch. Wir betonen nochmals: Sehen nach einmaliger Anwendung staunenerregender Erfolg in jedem Falle, ganz gleich ob Dame oder Herr. Also keine der vielen langsam, wenig oder überhaupt nicht wirkenden Cremes oder Salben, sondern ein neues, nie erhofftes, sofort Erfolg bringendes, unentbehrliches Mittel zu wahrer Schönheitspflege. Ueberzeugen Sie sich davon und bestellen Sie noch heute. Preis einer Dose nur 3.80 Reichsmark franko, Nachnahme 20 Pf. teurer. Allein zu beziehen von b365

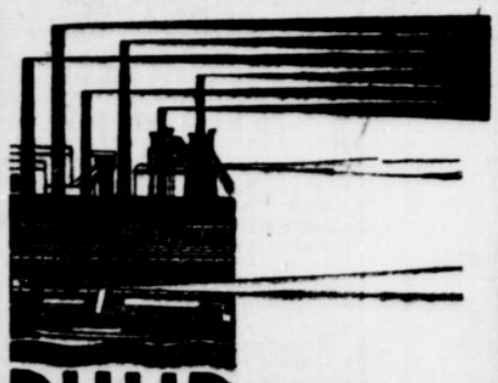
**Baumann & Co., Leipzig-Süd 44, Bornaische Straße 41.**

**Sie werden staunen!** wie billig Sie Ihre Schuhwaren im **Schuhlager G., Döppersberg 13** kaufen. Gegenüber der Handelsschule.

**Warmwasser-Apparate** sowie sämtl. Feuerungsartikel, wie Waschkessel, Waschtische, Spülsteine etc., Kohlen auch an Private abzugeben. 3106a

Otto Reif & Co. G. m. b. H., Großhandlung für Installationsbedarf, Barmen-R., Bleichstr. 24, Tel. 801 u. 802.

**Zur Förderung Ihres Unternehmens**



**RUHR UND RHEIN WIRTSCHAFTSZEITUNG**

Bezugspreis Mark 4,50 vierteljährlich

Organ der Ruhrhandelskammern sowie des Vereins zur Wahrung der gemeinsamen Interessen in Rheinland und Westfalen

Zu bestellen bei dem **Ruhr-Verlag · W. Girardet, Essen**

b160

# Nur 3 bis 5 Minuten



# Kochzeit

*und dies köstliche nahrhafte Gericht ist ...*

# Fertig!



APPETITLICH, wohlschmeckend, nahrhaft — Quäker Rapidflocken! Und im Gegensatz zu anderen Haferflocken nur 3 bis 5 Minuten Kochzeit — welche Ersparnis an Zeit, Arbeit und Gas!

Quäker Rapidflocken stammen von in der Sonne gereiften, außergewöhnlich großen Haferkörnern, die nach einer Spezialmethode präpariert werden. Jedes Korn enthält kräftigende Proteine, leichtverdauliche Kohlehydrate, lebensnotwendige Vitamine. Diese Speise erhält Sie widerstandsfähig wie kein zweites Getreidenährmittel, ohne überflüssiges Fett anzusetzen.

Vor allem Kinder lieben diese nahrhafte Speise. Bouillon, Gemüsesuppen, Tomatenpüree mit einer Einlage von Quäker Rapidflocken sind besonders wohlschmeckend. Quäker Rapidflocken eignen sich zu jeder Mahlzeit.

Fragen Sie noch heute bei Ihrem Kolonialwarenhändler nach Quäker Rapidflocken — sie sind in Pfund- und ½ Pfundpackungen erhältlich. Sie werden von dem ausgezeichneten Geschmack entzückt sein — vor allen Dingen keine Spelzen, kein staubiger Abfall!

Verlangen Sie auf einer Postkarte eine *Gratisprobe* Quäker Rapidflocken. Sie werden nach dem ersten Versuch dieser Marke treu bleiben. Alle Quäker Rapidpackungen enthalten einen *Gutschein* für schwerversilbertes Besteck.




*Vorschläge für die Zubereitung dieser köstlichen, schnellkochenden Speise*

**Für sich (als Porridge):**

Man rühre langsam einen Teil Quäker Rapidflocken mit zwei Teilen Wasser (vorher nach Geschmack zu salzen) an. Man lasse die Mischung 3 bis 5 Minuten durchkochen und serviere sie mit Zucker und Milch oder Sahne, oder würze sie mit etwas Vanillezucker.

**In Tomatensuppe:**

Auf 1 Liter kochendes Wasser nimmt man 40 Gramm Quäker Rapidflocken, ¼ Liter Tomatenpüree, schmeckt mit Pfeffer und Salz ab, kocht die Mischung 3 bis 5 Minuten, rührt sie durch ein Sieb, gibt 20 Gramm Butter oder Fett und etwas Fleischextrakt dazu, läßt das Ganze noch einige Minuten kochen und richtet die Suppe an.

**Quäker** *Rapidflocken*

Quäker Hafermühle Abt. A 15 Elsen (Bez. Düsseldorf)

## Die Zollschiebungen im besetzten Gebiet.

### Eine Gefährdung des deutschen Einzelhandels.

Zu den Zollschiebungen, die — wie wir bereits berichteten — dieser Tage im besetzten Gebiet aufgedeckt wurden, hört die Frkft. Ztg. von unterrichteter Seite, daß die Besetzungsbehörde eine strenge Untersuchung eingeleitet hat. Alle Umsätze der Kooperative sollen nochmals eingehend nachgeprüft werden. Die Zahl der Verhafteten, unter denen sich die Geschäftsführer zweier französischer Kasinos in Landau befinden, beträgt bis jetzt acht. Die Verhafteten haben seit längerer Zeit große Mengen Sekt und Likör unter dem Deckmantel der Besetzungslieferung zollfrei aus Frankreich in das besetzte Gebiet eingeführt und an deutsche Abnehmer im besetzten und unbesetzten Gebiet weiterverkauft.

Das übelste an der ganzen Geschichte ist, daß die Auslegung des Begriffs „Angehörige der Besetzung" von den französischen Militärstellen in einer Großzügigkeit gehandhabt wird, die geradezu eine Gefährdung des deutschen Einzelhandels und eine sehr starke Minderung der deutschen Zolleinnahmen zur Folge haben mußte, denn als Angehörige der Besetzung werden von den militärischen Stellen alle jene Personen bezeichnet, die mit der Besetzung irgend etwas zu tun haben, wie z. B. die deutschen Spitzel der französischen Sureté. Daß die militärischen Stellen aus diesem Grunde schon die absolute Geheimhaltung der Namen der zum Empfang von Kooperativwaren berechtigten Personen durchführen, ist daher leicht verständlich. Daraus ergibt sich ohne weiteres, daß Hinterziehungen von Abgaben in großem Maßstabe begangen werden konnten. Daß tatsächlich von einer starken Minderung der Zolleinnahmen gesprochen werden muß, mögen kurz nachstehende Beispiele beweisen: So hat der Geschäftsführer des französischen Offizierskasinos in Landau während kurzer Zeit 190000 Stück Zigaretten unverzollt und unversteuert an deutsche Abnehmer verschoben, während ein Pächter einer belgischen Offiziersmesse in Aachen über 1000 Flaschen Sekt und Liköre ohne Abgabenentrichtung an Deutsche verkaufte. Aehnlich war es bei einer englischen Kantine in Wiesbaden, wo ein Deutscher in kurzer Zeit 1500 Flaschen Spirituosen verschob. Besonders spielen hier die französischen Kaufleute Faicka und Bader in Mainz eine Rolle, die in einem Monat 160000 Zigaretten aus Militärkantinen in Mainz bezogen und ohne Zoll- und Steuerentrichtung weiterverkauften. Rocherenil, ein berufsloser Franzose, der sich in der Pfalz umhertreibt, hat in ganz kurzer Zeit 250000 Zigaretten, große Mengen Parfümerien und andere Waren aus Militärkantinen bezogen und im Kleinhandel ohne Entrichtung der Abgaben weiterverkauft.

## 100 Jahre Reclam.

Am 1. Oktober ds. Js. feiert der Verlag Philipp Reclam jun. in Leipzig sein hundertjähriges Bestehen. Man kann wohl ohne Uebertreibung sagen, daß Reclam durch seine einzig dastehende Universal-Bibliothek in der geistigen Entwicklung jedes gebildeten Deutschen eine Rolle spielt; viele bedeutende Männer haben dies dankbar anerkannt (so erst kürzlich Gerhart Hauptmann). Darüber hinaus aber hat Reclam deutsches Geistesgut in aller Welt verbreitet. Es sei nur erwähnt, daß u. a. in Tokio eine große Auslieferungsstelle der Universal-Bibliothek besteht, die zweifellos viel dazu beigetragen hat, deutsche Kulturwerte in Japan bekannt zu machen. Auch in Paris hat Reclam seit kurzer Zeit wieder ein Auslieferungslager. — Aus Anlaß seines Jubiläums bereitet der Verlag zahlreiche wichtige Neuerscheinungen vor.

## Bankier Löwenstein nicht vergiftet.

BB. Paris, 10. Sept. Die Ursache des Todes des Brüsseler Bankiers Löwenstein ist nunmehr endgültig aufgeklärt. Der Verdacht, daß der Tod auf eine Vergiftung zurückzuführen sei, hat sich als unhaltbar erwiesen. Das Gutachten der Aerzte, die mit der Leichenöffnung und der chemischen Untersuchung der Eingeweide betraut waren, stellt fest, daß der Tod durch den Sturz aus großer Höhe hervorgerufen worden ist. Im Augenblick des Aufschlagens des Körpers aufs Wasser lebte der Bankier noch, wenigstens funktionierte die Blutzirkulation noch teilweise. Die chemische Untersuchung der Eingeweide schließt die Vergiftungshypothese aus.

## Hausbesitzer und Privateigentum.

### Der Verbandstag der Rheinischen Grund- und Hausbesitzer.

WTB. Bad Kreuznach, 11. Sept. Die Verbandstagung des Verbandes der Rheinischen Grund- und Hausbesitzervereine war sehr gut besucht. In der ersten Versammlung wurde lediglich über Verbandsfragen und interne Angelegenheiten beraten. In der zweiten öffentl Versammlung, die vom Vorsitzenden des Verbandes Höhmann (Köln), der die Anwesenden und die Gäste herzlich begrüßte, geleitet wurde, hielt den ersten Vortrag Dr. Alfred Schmidt-Hoepke (Düsseldorf). Er behandelte die Frage: „Weshalb kämpfen die Grund- und Hausbesitzer um die Erhaltung ihres Privateigentums?" In den Vordergrund seiner Ausführungen stellte er die Notlage des deutschen Mittelstandes und vor allem der Grund- und Hausbesitzer und bezeichnete die bisherige Besteuerung des Grundbesitzes als ein großes Unrecht. Den zweiten Vortrag hielt Reichstagsabgeordneter Dr. Jörissen (Köln) über das Thema: „Die Forderungen des Hausbesitzes an Regierung und Parlamente". Er wies auf die Unhaltbarkeit der Zwangswirtschaft im Wohnungswesen hin und verlangte gleich der Industrie, Handwerk und Landwirtschaft deren Aufhebung. Ferner forderte er und begründete seine Forderung, die Aufhebung der Sondersteuern für Grundbesitz und die Herabsetzung der Realsteuern, die im Finanzausgleich von 1925 versprochen, bisher aber nicht durchgeführt wurde.

## Rundfunk am Donnerstag.

12.10—12.50: Mechanische Musik.
1.05—2.30 Köln: Mittagskonzert. Leitung: Eysoldt.
4.00—4.20 Köln: Märchen und Spiele.
4.20—4.40 Dortmund: W. Büscher: „Der Sagenkranz des Bergmanns" (2).
4.40—5.10 Köln: Vizepräsident Dr. Terwiel: Aus dem Recht der Volksschule (1).
5.15—5.40 Münster: A. Lübke: Moderne Verkehrsprobleme (2).
5.45—6.30 Köln: Vesperkonzert des Kammerchors und des Orchesters des Westd. Rundfunks.
6.30—6.50 Köln: Lesestunde. Rudolf Rieth: „Michael Kohlhaas" von Heinrich von Kleist (5).
7.15—7.35 Dortmund: Dr. Hochrenther: Aufstieg oder Untergang — ein Vererbungsproblem (3).
7.40—8.00 Köln: Privatdozent Dr. Rey: Berühmte Männer der Technik (6): Borsig.
8.00—8.55 Köln: Abendkonzert des Kleinen Orchesters des Westd. Rundfunks. Leitung: Eysoldt.
9.00 Düsseldorf: Bunter Abend.
Anschl. Köln: Letzte Meldungen und Sportbericht.
Anschl. bis 12.00 Düsseldorf: Uebertragung des Konzerts aus dem Breidenbacher Hof. Kapelle Stachowiak.

Wasserdichte 18:86
**Planen u. Regendecken**
liefern vorteilhaft
**Kremer & Schumann**
Elberfeld, Südstraße 6. Telefon 8857.

Der neue
**TRAVERSSTOFF**
für den Herbst



| | |
|---|---|
| **Kashette mit Kunstseide** 70 cm breit, mit hübschen Farb-Effekten...Meter | 1.65 |
| **Pulloverstoffe** 65—67 cm breit, solide dunkle Farbtöne ..Meter | 1.65 |
| **Pullover Fantasie** ca. 70 cm breit, hübsch gemustert .....Meter | 1.95 |
| **Pullover travers** aparte Farbenzusammenstell., 67-70 cm breit, Mtr. | 1.95 |
| **Jumper Composé** mit Kunstseiden-Effekten, 68—70 cm breit, Meter | 2.75 |
| **Jumper travers** mit kunstseidener Abseite, 65-68 cm breit, Meter | 3.75 |
| **Gitterstoff travers** gestreift, vornehme Ausmustg., 65-67 cm brt., Meter | 3.75 |
| **Straminette travers** 90 cm breit, auf hellbraunem Grundton ...Meter | 4.90 |

**3 preiswerte uni Qualitäten**

| | |
|---|---|
| **Woll-Crepé de chine** ca. 95 cm br., das eleg. weiche Gewebe, Mtr. | 3.25 |
| **Crepé Caid** ca. 95 cm br., die neuest. Herbstfarb., Mtr. | 3.80 |
| **Woll-Crepé** ca. 90 cm breit, volle dichte Qualität, Mtr. | 3.95 |

**Große Auslagen auf Extra-Tischen im Lichthof.**

**TIETZ**
Elberfeld und Barmen. 117

**Riesenluftreifen**




liefert
**Hans Berger**
Dampf-Vulkanisier-Anstalt
Elberfeld,
Barmerstr. 90
Fernspr. 8777
1826

**Zuckerkranken** verordnen Aerzte mit großem Erfolg
Dr. Caspary's Avenal, das zugleich die Toleranz für Kohlenhydrate sehr erhöht. Fabrikant T. in B.: „Nach der zweiten Flasche war ich völlig zuckerfrei." Dr. med. B.: „Wegen seiner vorzüglichen Wirkung verordne ich Avenal ständig." Avenal mit ausführl. Broschüre in allen Apotheken. Engrosbezug: Joh. C. Schaefer, R. Jacobi, Elberfeld. 5359

**Gummi-Strümpfe**
für Krampfadern u. geschwollene Beine sowie nach ärztlicher Verordnung in großer Auswahl, bei gewissenhafter Bedienung.
**Einlagen**
für Senk-, Platt-, Knick- und Spreizfuß, Spezialanfertigung nach Gipsabdruck.
**Th. Zanders, staatl. gepr. Bandagist**
Wertherstr. 54, Barmen, Telefon 4297.
Lieferant aller Krankenkassen. 101b

**Plattfuß!**



Senkfuß, geschwollene Füße, schmerzhafte Schwielen, Schmerzen und Brennen beim Gehen und Stehen (Müdigkeit), Schmerzen in den Waden, im Knie- und Hüftgelenk **offene Beine,** Ischias und Rheumatismus werden nach eigener, in 27 Jahren bewährter Methode und rein wissenschaftlichen Grundsätzen, mit nachweisl. gut. Erfolg behandelt.
**Privatgelehrter C. Graf**
Barmen-Ritt., 327b
Höfenstraße 15. — Telephon 3151.
3 Minuten vom Hauptbf. Rittershausen.

**Bildnisse Verstorbener**
auch nach weniger gut. Photogr. liefert i. jeder Ausführung zu mäß. Preisen Düsseldorfer Künstler. Ebenso Bildnisse Lebender unter gar. bester Aehnlichkeit nach Natur. Beste Referenzen. Gefl. Anfragen erb. unt. Df. G. A. 502 durch Rudolf Mosse, Düsseldorf.

## Vom Tischlergehilfen zum Dr. jur.



Dr. Kemmeier aus Ludwigshafen

hat sich vom Tischlergehilfen bis zum Dr. jur. emporgearbeitet. Kemmeier besuchte die Volksschule und erlernte das Tischlerhandwerk. Ohne fremde Hilfe absolvierte er dann das Gymnasium und fand als Modelltischler soviel Verdienst, daß er aus eigenen Mitteln Jura studieren konnte. 1927 bestand Kemmeier das Staatsexamen und promovierte jetzt zum Doktor.

## Ein Forscher um seine wissenschaftlichen Arbeiten bestohlen.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Berlin**, 11. Sept. Um die Ergebnisse seiner neuesten Arbeiten auf dem Gebiete der Farbenphotographie ist in der Nacht vom Sonntag zum Montag der Chemiker Dr. Boris Lounine, der am Karlsbad 4a wohnte, bestohlen worden. Von Einbrechern, die in das im Erdgeschoß liegende Laboratorium eingestiegen waren, sind 33 Negative, die in den nächsten Tagen zum Patent angemeldet werden sollten, entwendet worden. Es handelt sich um farbenphotographische Aufnahmen, die mit jedem Apparat gemacht werden können und deren Herstellung keine größeren Kosten erfordert als die Schwarz-Weiß-Aufnahmen. Da Dr. L. verschiedene Angebote auf seine Erfindung erhalten hatte, so hegt er den Verdacht, daß interessierte Kreise dem Einbruch nicht fernstehen.

# „Ein jeder Stand hat seine Sorgen."

### Die Stellung des Beamten im neuen Staat.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Koblenz**, 10. Sept. Seit Freitag weilen mehr als 500 Vertreter aus allen Teilen des Landesverbandes Rheinland im Deutschen Beamtenbunde in Koblenz, um über ihre Berufsinteressen und über Organisationsfragen zu beraten. Nachdem Studienrat Dr. Brühl-Düsseldorf in einem Vortrag über das Rheinland darauf hingewiesen hatte, daß in dem harten Kampfe, der in dem Jahre 1923-24 für den deutschen Rhein geführt werden mußte, die Beamten voll ihre Schuldigkeit getan hätten. Unter den 48000 Ausgewiesenen befanden sich allein 40000 Beamte. — Dann sprach der Bundesvorsitzende, Lehrer Flügel-Berlin, über den Beamten im deutschen Volksstaat. In der deutschen Republik stehe der Beamte nicht über dem Volke und nicht unter dem Volke, sondern als integrierender Bestandteil des gesamten Volkes mitten im Volke. Dann setzte sich der Redner mit den Angriffen gegen die Beamten auseinander, die namentlich von dem Führer des deutschen Gewerkschaftsbundes, dem Abgeordneten Stegerwald, gekommen seien, der das Vorbild Amerikas und der Schweiz empfehle, wo die Beamten nur Angestellte seien. Das führe zu einer Abhängigkeit von den Parteien und Kasten. Die Korruption, die er ebenfalls befürchte, sei in Amerika viel größer als bei uns. Der deutsche Beamte habe sich auch in schwerer Zeit der Not als treu und ehrlich erwiesen. Daß die Beamten zu Regierungsparteien würden und die Parlamente beherrschen könnten, sei bei ihrer Zahl vollständig ausgeschlossen. Nachdem sich der Redner noch kurz mit Professor Hellpach und dem Privatdozenten Köttgen (Jena), die dem Beamten noch das passive Wahlrecht nehmen wollten, auseinandergesetzt hatte, schloß er mit der Mahnung an die Beamten, sich fest zusammenzuschließen und einig zu sein in der Vertretung ihrer Interessen und im Kampfe um ihre Rechte.

### Kredit nur für produktive Zwecke.

#### Bemerkenswerte Ausführungen auf dem deutschen Genossenschaftstag.

Eigener Drahtbericht.

WG. **Breslau**, 10. Sept. Auf dem 65. deutschen Genossenschaftstag hielt Verbandsdirektor Schumacher (Stutigart) ein Referat über „Kreditkontrolle". Die Kontrolle der Kreditgesuche und der Unterlagen hierfür müsse in ausgiebiger Weise schon vor der Kreditzusage durchgeführt werden, abgesehen davon, daß nur produktiven Verwendungszwecken heute Kredite zugewendet werden könnten. Die Kreditgeberin müsse Zurückhaltung üben, wenn die Kreditfähigkeit des Antragstellers hauptsächlich in dem Bürgen begründet sei; die Bank müsse bei Behandlung eines Kreditgesuches die Ueberzeugung gewinnen, daß der Kreditnehmer seine Verpflichtungen selbst ohne Bürgschaft erfüllen könne. Blankokredite seien zu vermeiden.

Ueber „Ertrag, Unkosten, Gewinn und Gewinnverteilung" sprach Verbandsdirektor Schinkel (Hannover). Das Bestreben der Kreditgenossenschaften müsse darauf gerichtet sein, das Eigenkapital zu stärken und vor allem die Geschäftsanteile auf eine entsprechende Höhe zu bringen. Die Zuführung eines möglichst hohen Betrages aus dem Reingewinn zu den Reserven sei unter allen Umständen anzustreben; als Ziel müsse der Satz von 20 bis 35 Prozent des Eigenkapitals im Verhältnis zur Bilanzsumme angestrebt werden. Bei einer kritischen Betrachtung der Unkosten erklärte der Vortragende, daß eine Senkung der sachlichen, insonderheit der persönlichen Unkosten besonders mit Rücksicht auf die sinkende Tendenz der Zinsspanne geboten erscheine. Der Dividendensatz sei möglichst stetig zu halten und solle den Jahresdurchschnitt des Reichsbanklombardzinssatzes im allgemeinen nicht übersteigen. Wenn der Unkostenetat und die Stärkung der Reserven es irgend zuließen, solle die Genossenschaft auf eine Ermäßigung der Zinsen und Provisionen dringen, um den alten Standpunkt der Vorkriegszeit — billiger als jedes andere Kreditinstitut zu sein — wiederzugewinnen.

Der Geschäftsführer des deutschen Vereins für Wohnungsreform, Bürgermeister a. D. Schwan, erörterte die Frage, welche speziellen Aufgaben Baugenossenschaften, Wohnungsfürsorgegesellschaften und Städte gegenüber dem drängenden Gebot des Wohnungsbaues in jetziger Zeit hätten.

### Die Konsumvereine gegen das Zugabeunwesen.

WG. **Essen**, 10. Sept. Im großen, bis auf den letzten Platz gefüllten Saal des Städtischen Saalbaues in Essen nahm die Jahrestagung der deutschen Konsumgenossenschaften ihren Anfang mit einer Eröffnungsansprache des Verbandspräsidenten, Reichstagsabgeordneten Schlack. Oberbürgermeister Schäfer überbrachte im Namen der Essener Stadtverwaltung Grüße und Erfolgwünsche. Wohlfahrtsminister Dr. Hirtsiefer begrüßte die Versammlung als Vertreter der Reichsregierung sowie der preußischen Staatsregierung und des Regierungspräsidenten in Düsseldorf. Seinen Begrüßungsworten schloß sich Reichsminister a. D. Giesberts mit kurzen Ausführungen an, in deren Rahmen er sich für eine weitestgehende Solidarität zwischen den Genossenschaften und den Gewerkschaften auf dem Boden einer christlich-nationalen Weltanschauung einsetzte. Nach weiteren Begrüßungsansprachen hielt das erste Referat Professor Dr. Brauer (Karlsruhe), der über Konsumgenossenschaftsbewegung und Entproletarisierung der breiten Schichten sprach. Direktor Dölz behandelte das Zugabeunwesen. Das Zugabesystem müsse verworfen werden, weil es den Verbraucher über den wahren Wert der Ware täusche und so der Bildung eines entsprechenden Preises entgegenwirke. Er forderte, daß der Staat dem Zugabeunwesen ein Ende bereite, zumal das Gesetz gegen den unlauteren Wettbewerb vollkommen versagt habe, wenn es sich um einen Kampf gegen die Zugabe handelte. Eine entsprechende Entschließung wurde am Schluß der Versammlung angenommen.


**Verkehrskarte von Deutschland**

für die Leser und Geschäftsfreunde des

**General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen.**

Entworfen von Professor Dr. H. HAACK im Verlage JUSTUS PERTHES, Gotha. Maßstab 1:1 500 000, Größe: 84×110 cm.

**Völlig neues System der Darstellung!**

Größte Klarheit und Uebersichtlichkeit.
Kein mühseliges Suchen mehr.

**Unentbehrlich**

für Industrie und Handel, Schiffahrt und Verkehr, Schule und Haus, alle Behörden.

**Von der Deutschen Reichspost durch umfangreiche Bestellungen eingeführt.**

**Die Karte enthält**

Von Paris bis Warschau, von Kopenhagen bis weit über die südlichen Grenzen Deutschlands: alle Haupt-, Mittel- und Nebenbahnen / Eisenbahn-Direktionen, Knotenpunkte und Umsteigeplätze / Endstationen von Zweigbahnen und Nebenlinien / alle Schiffahrtslinien mit Ziel und Reisedauer / Anfangspunkte der Flußschiffahrt / alle wichtigen Kanäle Staatsgrenzen, alte und neue Grenzen.

**Alles in mehrfarbigem Druck auf dauerhaftem holzfreien Papier.**

**Durch die Geschäftsstellen des General-Anzeigers für Elberf.-Barmen bezogen**

**nur 1.25 Mark.**

Dieser außerordentlich niedrige Preis ist nur infolge der Bestellung einer sehr großen Auflage möglich.

Versand an jede gewünschte Adresse in Papprolle als Brief nur unter Nachnahme für Mark 2.—. Bestellungen bei unseren Geschäfts- und Annahmestellen sowie bei den Boten.

**Verlag W. Girardet**
**Elberfeld, W.-Rathenaustr. 50.**



Fernruf 3080




**Billig** **Billig**

Koch- und Eß- **Birnen**

5 Pfund 50 60 und 70 Pfennig

**ff. Kochäpfel**

5 Pfund 65 75 und 1.00 Mark.

Weintrauben, Tafelbirnen, Eßäpfel, Tomaten 2c.

Heilwirkend ist mein gar. reiner Bienen-Schleuder-**Honig**
10-Pfd.-Dose 10,50 Mk., halbe 6.— Mk., Ausleie 12.— Mk., halbe 7.— Mk. alles ft. Nachn. Garant. Zurücknahme. — Bestbekannte Krankenhaus u. Kinderheilanstalt. b60 Clemens, Oberweg, Lüneburger Heide 39

Patent Fischer Barmen

Orthoform-Zahnwatte

Metzulator abzugeben E., Rathenaustr. 50.






**CHRYSLER 72**

Der Royal Sedan auf dem ‚72'iger Chassis! Dieselbe Type fuhr kürzlich vom Kap der guten Hoffnung nach Kairo, von Kairo bis nach London, 16100 km durch weglose Wildnis, über unbeschreibliche Straßen. Dann — zwei Tage nach seiner Ankunft in London rast derselbe Royal Sedan über die Rennbahn von Brooklands unter offizieller Kontrolle. 602 km mit 100 Stundenkilometerdurchschnitt und die letzten 8 km mit 118 Stundenkilometern. Eine typische Chrysler-Leistung! Sechszylinder mit siebenfach gelagerter Kurbelwelle, ruhig und geräuschlos in jedem Tempo. Parallele Federn: dicht an den Rädern, auf weichem Gummi gelagert. Bremsen: hydraulisch, von unglaublicher Kraft und Weichheit. Sie müssen sich einmal in diesen Wagen setzen. Das ist wirklicher Luxus! So einen Wagen haben Sie noch nie gesteuert. Denken Sie daran: für Mk. 10200.— haben Sie Ihren eigenen Chrysler ‚72' Royal Sedan. Auch Siebensitzer und Roadster sofort lieferbar. Besprechen Sie dies mit einem Chrysler-Händler.

**Hauptverkaufsstelle für das Wuppertal und das Berg. Land: Eduard Eylert, Fahrzeugfabrik.**
**Elberfeld, Steinbeckerstr. 66—74.** Tel. 380, 381, 5491.

CHRYSLER COMPANY M. B. H., BERLIN-JOHANNISTHAL, FLUGPLATZSTRASSE 3

**Vertretung für Barmen und Landkreis Schwelm:**
**Wilhelm Vonzumhoff, Barmen, Allee 224/226, Fernruf 7845/7846.**

# Sport-Rundschau

Nr. 215 — 1928 **BEILAGE ZUM GENERAL-ANZEIGER FÜR ELBERFELD-BARMEN** Mittwoch, 12. Sept.


**Fußball**

## Die norwegische Fußball-Mannschaft gegen Deutschland.

Für den Fußball-Länderkampf Norwegen — Deutschland am 23. September in Oslo stellen die Skandinavier eine äußerst starke Mannschaft, in der mehrere Internationale stehen und die folgendes Aussehen hat: Hofstad; Erling, K. Lunde; Johannsen, Olsen, Johnsen; H. Lunde, Kongsvik, Berstadt, Lie, Berg/Johanessen.

*

**Schwarz-Weiß Barmen — Phönix Lübeck 5:4 (2:3).**

Ueber das Spiel geht uns noch folgende Meldung zu:

Der zweite Gegner der Schwarz-Weißen in Norddeutschland, der Mecklenburg-Lübecksche Meister, Phönix Lübeck, erwies sich als außerordentlich spielstark und konnte nur unter Anwendung des ganzen Könnens und aller Energie bezwungen werden. Das Spiel fand im Beisein einer großen Zuschauermenge auf einem sorgfältig gepflegten Rasenboden statt und nahm einen spannenden Verlauf. Die Norddeutschen fanden sich auf ihrem heimischen Boden zunächst besser zurecht. Ihr gut eingespielter Sturm konnte überraschenderweise schon in den ersten zwanzig Minuten trotz gleichwertigen Feldspiels der Westdeutschen drei hübsche Erfolge durch seinen durchschlagskräftigen Innensturm erzielen, denen die Barmer lediglich einen durch Westkott entgegensetzen konnten. Erst kurz vor der Pause gelang es dann Bosmann, durch Eindrücken eines Balles die Trefferspanne auf 3:2 zu verringern.

Nach der Pause wurde der verletzte Barmer Sturmführer Wandhoff durch Treude II ersetzt, der sich dem Spiel des Sturmes gut anfügte und im Verlauf des weiteren Kampfes vorne recht nützlich wirkte. Gleich nach seinem Eintritt sorgte er für den 3:3-Gleichstand. In der Folge wurde auf beiden Seiten hart um den Sieg gestritten. Die Spannung wuchs, als nach einem weiteren Tor der Norddeutschen Schürfeld wieder gleichgezogen hatte. Endlich erwischte Treude den Ball, und durch guten Schuß stellte er einen knappen, aber im ganzen wohlverdienten Sieg für die schwarz-weißen Farben fest. Schwarz-Weiß war die technisch bessere Mannschaft. Dieser Vorteil hat ihr auch den Sieg eingebracht. Die Leistung des Bergisch-Märkischen Meisters wird in der norddeutschen Presse außerordentlich günstig beurteilt.

**SSBg. Barmen I — Kölner Ballspiel-Club I**

Die Sport- und Spielvereinigung Barmen spielt am nächsten Sonntag, vormittags 11 Uhr, gegen den bestens bekannten Kölner Ballspiel-Club. Der KBC. Köln verfügt augenblicklich über eine recht spielstarke Mannschaft, in der u. a. der westdeutsche Repräsentative Euler und der frühere norddeutsche Flory (früher Viktoria Hamburg) spielen.

**SSV. Elberfeld I — Bonner Fußball-Verein I**

Eine der bekanntesten Mannschaften des Rheinbezirks, ja, des Verbandes, nämlich der Bonner Fußball-Verein, weilt am kommenden Sonntag in Elberfeld, um einer Rückspielverpflichtung den „Blau-Weißen" gegenüber nachzukommen. Das Spiel ist das letzte vor dem Beginn der Meisterschaftsspiele stattfindende Gesellschaftsspiel der Einheimischen. Bonn galt schon stets als eine der technisch besten und fairsten Mannschaften des Rheinbezirks, und es dürfte die Gewähr für ein ausgezeichnetes Spiel geboten sein, zumal auch die SSVer sich in guter Form befinden. Das Spiel nimmt um 3½ Uhr im Stadion seinen Anfang. Vorher spielen untere Mannschaften.

**Sportklub Elberfeld-Sonnborn 1 — Schalke 04 1.**

Zu einem Freundschaftsspiele hat Sonnborn am kommenden Sonntag den im Ruhrbezirk in der ersten Bezirksklasse spielenden Schalke 04 verpflichtet. Die Gäste verfügen über eine sehr gut eingespielte Elf, in der vor allem der Sturm und der Torwart hervorzuheben sind. Die Sonnborner Mannschaft muß schon alle Register ihres Könnens aufziehen, um ein ehrenvolles Ergebnis gegen diesen Gegner erzielen zu können.

# Die internationalen Leichtathletik-Wettkämpfe in Düsseldorf.

### Kohn und Husen gewinnen die Stunde. — Nurmi siegt.

### Boltze-Hamburg läuft deutschen 3000-Meter-Rekord. Hirschfeld schlägt abermals Hoffmeister. — Sehr guter Besuch.

WG. **Düsseldorf**, 11. Sept. Der Start des finnischen Wunderläufers Paavo Nurmi und die übrige glänzende Besetzung der internationalen leichtathletischen Wettkämpfe der SC. 99 Düsseldorf brachten es mit sich, daß die Abendveranstaltung an der Brehmstraße wiederum einen ganz ausgezeichneten Besuch von 6000 Zuschauern zu verzeichnen hatte.

Mit einer kleinen Verspätung begann der Start zum großen

**Stundenlaufen,**

zu dem von den Gemeldeten Reichmann-Siegen und Wanderer-Potsdam nicht antraten, dafür aber der bekannte Duisburger Gerull das Feld verstärkte. Schon bald nach Beginn hatte sich eine Spitzengruppe aus Kohn, Husen, Brauch, Stellges gebildet, während Hempel und Gerhards sich zurückhielten. Das Rennen war anfangs recht langsam, so daß schon die Zwischenzeiten bis 5000 Meter, und zwar 1000 Meter in 3:06, 1500 Meter in 4:45, 3000 Meter in 9:32 und 5000 Meter in 16:16, ziemlich schwach waren. Bald aber setzten die Positionskämpfe ein und Brauch, Kohn und Husen lagen abwechselnd in Führung. Stellges hatte in der 14. Minute aufgegeben. Die Zeit bei 7500 Meter war mit 24:35 Minuten schon erheblich besser und auch die für 10 000 Meter erreichten 33:02 Minuten können sich sehen lassen. Inzwischen hatte Grasse-Sodingen aufgegeben, während alle übrigen Läufer bis zum Schluß durchhielten. Nach dem 15. Kilometer (Zeit 50:12 Minuten) setzten wundervolle Kämpfe zwischen den Führenden ein, die aber keinem der Läufer einen Vorteil einbrachten. Nur Brauch fiel etwas zurück. Gegen Schluß kam es zu einem hochdramatischen Endkampf zwischen den drei Genannten, wobei sich Husen leider des öfteren unfairer Mittel bediente, die eigentlich eine Strafe verdient hatten. Kohn und Husen lagen bei Abschluß des Rennens so dicht zusammen, daß man beiden den Sieg zusprach, während Brauch nur um einen halben Meter zurückblieb. Von den übrigen Läufern verdient der Düsseldorfer Linden ein Lob, dagegen vermochte Hempel kaum zu gefallen.

**Nurmis Lauf über 3000 Meter**

— wo es leider schon dunkelte — war ein Genuß. So ein systematisches Arbeiten des ganzen Körpers hat man noch nicht gesehen. Nurmi gewann ohne Anstrengung, war aber immer klar in Front und siegte in einer ganz außerordentlich guten Zeit. Boltze hielt sich überraschend gut, auch der D. T.er Schaumburg war in guter Form. So mußte der Bedarffsche Rekord von 8:44,5 Minuten endlich herhalten und Boltze stellte einen neuen deutschen Rekord und Schaumburg einen neuen D. T.-Rekord auf. Kilp kam in diesem Rennen nicht mit, nach seinen letzten großen Leistungen hatte man mehr erwartet. Auch Walpert-Kassel hatte in dieser Umgebung nichts zu bestellen.

**Zum 100-Meter-Lauf**

traten nur Lammers, Geerling und Schüller an, abgesehen von dem bekannten Berliner Weitspringer Meier, der neuerdings vielfach diese Konkurrenz bestreitet. Geerling lag bis 60 Meter in Front, dann kam aber Lammers mächtig auf und blieb klar siegreich. Ein sehr schönes Rennen.

**Auch der 110-Meter-Hürdenlauf**

verlief äußerst anregend. Den ungemein scharfen Endkampf zwischen Leistner und Welscher entschied der Amerikaner in hervorragender Zeit zu seinen Gunsten. Welscher fiel ins Ziel, ohne aber erheblich verletzt zu werden.

**Im Kugelstoßen**

war natürlich Hirschfeld tonangebend. Sein bester Wurf mit 15,67 Meter beweist abermals sein überragendes Können.

Eine noch größere Leistung vollbrachte der Allensteiner im

**Diskuswerfen,**

wo er nun zum zweiten Male Hoffmeister hinter sich lassen konnte. Er erzielte mit 45,64 Meter eine — vor allen Dingen für seine Verhältnisse — außergewöhnlich gute Leistung.

Hoffmeister machte diese Niederlage im

**Speerwerfen**

wieder gut, das er allerdings mit nur 58,62 Meter gewinnen konnte, da Molles und Schnackertz nicht in Form waren und mit Mühe 56 Meter (!) schafften.

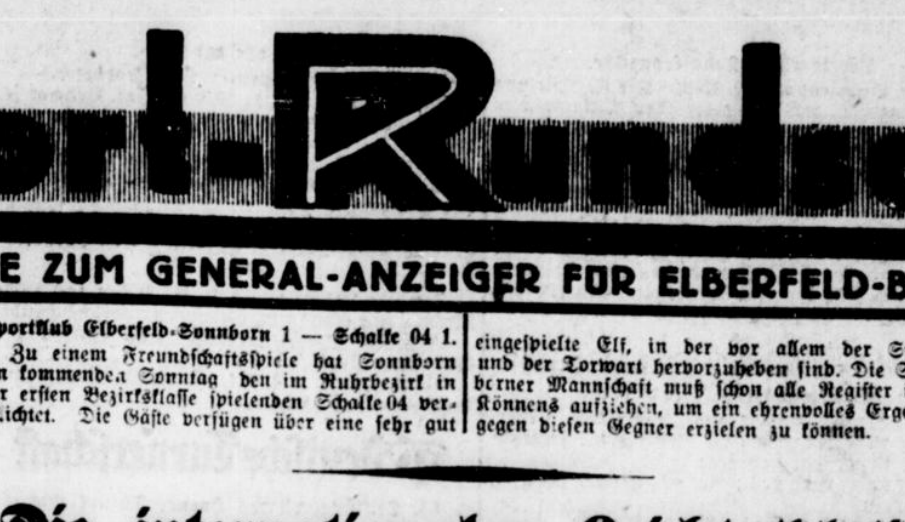
Nurmis Zwischenzeiten im 3000-Meter-Lauf waren: 1000 Meter in 2:45 Minuten, 1500 Meter in 4:15 Minuten, 2000 Meter in 5:36 Minuten.

**Die Ergebnisse.**

**2. Internationales Stundenlaufen „Die Stunde".**

1. Kohn-Berlin u. Husen-Hamburg 17,833·5 km,
2. Brauch-Berlin 17,833 km,
3. Linden-Düsseldorf 17,160 km,
4. Gerull-Duisburg 17,100 km,
5. Gerhards-Weilburg 16,850 km,
6. Becker-Sodingen 16,650 km,

**3000-Meter-Lauf:** 1. Nurmi-Finnland 8:29 Min., 2. Boltze-Hamburg 8:35,3 Min. (neuer



Von links: Deutschlands neuer 3000-Meter-Rekordmann Boltze (SV. Hamburg), Schloemer (TSV. Düsseldorf), Walpert (Hessen-Preußen Kassel), Schaumburg (DT. Hünze), Kilp (DSC. 99 Düsseldorf), Weltmeister Nurmi (Finnland).



Die Stunden-Sieger auf der Strecke. (Husen führt vor Kohn.)


**Auch Ihre Lunge kann wieder gesund werden!** u137

Warum nutlos sein? Vergessen Sie nicht, die Erde, die uns trägt, hat auch Kräfte, unsere Krankheiten zu heilen oder wenigstens zu lindern. „NYMPHOSAN" hergestellt aus besten Pflanzenstoffen, steht an der Spitze der Lungenbehandlungs-Mittel. Aerzte, die ihn verordnet haben, sind voll des Lobes. Preis der Flasche M. 3.50, Doppelbouteille M. —.50. Erhältlich in allen Apotheken

**Photo-Apparate,** Ferngläser, Fahrräder, Radio-Anlagen. Geringe Anzahlung. Wochenrate v. 1 Mk. an. Eld., Grünstr. 5.



Wer, ganz, gleich wo, Prozeßunterlagen, Beobachtungen, Ermittlungen, auch b. Alimente u. Ehescheidung, sow. Auskünfte v. Verlobung und Eheschließung wünscht, wende sich vertrauensvoll an **H. Hausmann & Co.,** Elberfeld, Wall 15, Tel. 2446. Ia Referenzen.

**Preis-Aufgabe!**

tsreuz tlham, tmmok tsreuz rew

Für die richtige Lösung obigen Sprichwortes haben wir folgende Preise ausgesetzt:

1. Preis: 1 Eßzimmer-Einrichtung
2. Preis: 1 Schlafzimmer
3. Preis: 1 Kücheneinrichtung
4.-6. Preis: 3 Wäscheausstattungen
7.-16. Preis: 10 Grammophone
17.-20. Preis: 4 Fahrräder f. Damen od. Herren
21.-23. Preis: 3 Photo-Apparate
24.-50. Preis: Taschenuhren

sowie eine große Anzahl diverser Trostpreise in reizender Ausführung.

**Gewinner** eines obengenannten Preises **ist Jeder,** der uns die richtige Lösung einsendet. Die Preise werden ausgelost. Die Einsendung muß sofort erfolgen und **verpflichtet Sie zu nichts.** Wir bitten, die Lösung in genügend frankiertem Brief einzusenden. Für besonders gewünschte Auskunft wird um Rückporto gebeten. Schreiben Sie sofort an: v6602

**H. Ulbrich, Braunschweig Nr. 520**

Extra billige **Hosen**

Serie I 9.75
Serie II 6.90
Serie III 3.90

ganz besonders billige b322

**Anzüge**

Serie I 68.–
Serie II 48.–
Serie III 29.75

Besuchen Sie uns. Wir sind jetzt besonders billig.

**Hamm & Co.,** Elb., Wall 34.

**EINFACH BEZAUBERND IST DIESER ROADSTER!!**




**OVERLAND WHIPPET**

9/40 VIERZYLINDER
11/50 SECHSZYLINDER

Kennen Sie sein verführerisches Tempo, seine spielende Beweglichkeit? Gedankenschnell zieht er an, mühelos nimmt er jeden Berg. Millionenfach erprobt ist seine Vierradbremse. Und so sparsam ist er im Betrieb! Besichtigen Sie beim nächsten Overland-Vertreter die vielen entzückenden Whippet-Modelle. Der Roadster 9/40 PS kostet nur RM 4700.– ab Berlin, und Sie erwerben ihn bequem in 18 Monaten bei niedrigster Anzahlung. Machen Sie eine unverbindliche Probefahrt — Sie werden begeistert sein! b355

WILLYS OVERLAND CROSSLEY G. M. B. H., BERLIN-ADLERSHOF

**Verkaufsstellen in Barmen: Hermann Topel, Alice 102-102a. Tel. 3448**
**Hagen i.W.: Automobilverkauf Rudolf Löcebrink, Kölnerstr. 14. Tel. 21 735**

deutscher Rekord), 3. Schaumburg-Hünze 8:43,2 Min. (neuer D. T.-Rekord).

100-Meter-Lauf: 1. Lammers-Oldenburg 10,6 Sek., 2. Geerling-Frankfurt 10,7 Sek., 3. Schüller-Krefeld 10,11 Sek.

110-Meter-Hürden: 1. Leistner-Amerika 15 Sek., 2. Welscher-Frankfurt Handbreite, 3. Steinhardt-Karlsruhe 15,1 Sek.

Kugelstoßen: 1. Hirschfeld-Allenstein 15,67 Meter, 2. Schröder-Dortmund 13,32 Meter.

Diskuswerfen: 1. Hirschfeld-Allenstein 45,46 Meter, 2. Hoffmeister-Münster 45,20 Meter.

Speerwerfen: 1. Hoffmeister-Münster 58,62 Meter, 2. Schnackertz-Köln 56,50 Meter, 3. Molles-Königsberg 56,13 Meter.

## Ein Tennisturnier in Barmen.

Morgen, am 13. September, beginnt das vom Barmer Tennisklub auf seinem Klubgelände am Toelleturm, Hohenzollernstraße, veranstaltete allgemeine Tennisturnier, das bis zum 16. ds. Mts. dauert. Die Platzanlagen des Tennisklubs sind kürzlich erweitert worden, so daß insgesamt neun Tennisplätze der schnellen Durchführung der Spiele dienen. Da es sich bei diesem Turnier nicht um einen geschlossenen Vereinswettbewerb handelt, die Ausschreibungen vielmehr ganz allgemein sind, dürfte mit einer großen Spielerzahl zu rechnen sein. Besonders von auswärts haben sich gute Spieler bereits angemeldet. Interessante und abwechslungsreiche Kämpfe sind zu erwarten.

Die Zahl der Meldungen beträgt 200. Für das Herren-Einzel haben genannt: Kulenkamp-Bremen, Lane-Hannover, Kreutzer-Frankfurt, Groos-Düsseldorf, Wenzel-Düsseldorf. Für das Damen-Einzel: Frl. Baß-Bremen, Frl. Weie-Freiburg, Frau Führmann-Köln, Frau Plümacher-Ohligs, sowie die bekannten Barmer Turniergrößen, Frau Rosenbaum und Frau Bremme.

### Juniorentennisturnier des Barmer Tennisklubs, e. V.

Bei strahlendem Sonnenschein konnte sich das Barmer Juniorenturnier in den Tagen vom 7. bis 9. September auf den Plätzen des Barmer Tennisklubs ohne Zwischenfälle gut abwickeln, und es gelang trotz zahlreicher Nennungen und vieler langer Dreisatzkämpfe, das Turnier Sonntag abend zu beendigen. Das Herren-Einzel gewann Prüßmann (Dortmund), der schon ziemlich abgekämpft war, mit Mühe gegen Bernheim (Köln), der gute Lauftechnik und Ausdauer bewies, in drei langen Sätzen mit 5:7, 10:6, 6:2, nachdem er in der Vorschlußrunde gegen Eliel (Köln) glatt 6:3, 6:1 gesiegt hatte. Bernheim, der in der zweiten Runde unerwartet schnell Kaus (Essen) 6:3, 7:5 geschlagen hatte, siegte in der Vorschlußrunde knapp gegen Siegel (Krefeld) mit 3:6, 7:5, 6:2. Den Sieg im Damen-Einzel brachte Fräulein Kaulfuß (Düsseldorf) durch ihr erfahreneres Spiel durch einen Sieg über Fräulein Krenzler (Barmen) mit 6:3, 6:3 an sich. Fräulein Krenzler hatte vorher Fräulein Knabe (Dortmund) leicht 6:4, 6:2 geschlagen. Im Herren-Doppel siegten Prüßmann-Siegel rasch gegen Eliel-Bernheim 6:1, 6:4, nachdem sie gegen Kaus-Köbler (Essen), die beide in sehr guter Form waren, in hartem Kampfe knapp 3:6, 6:3, 7:5 gewonnen hatten. Den Sieg im Gemischten-Doppel errangen schließlich nach zähem Kampfe Hellwieg-Kaus knapp gegen Kaulfuß-Siegel mit 7:5, 12:14, 6:4.

### Oberbergische Tennisrangliste.

WB. Bergneustadt, 12. Sept. Die Ausspielung der Rangliste der Oberbergischen Tennisspieler aus den Vereinen Ründeroth, Wiehl, Dieringhausen, Bergneustadt und Waldbröl (letzterer als Gast) hatte folgendes Ergebnis: Herren-Einzel: Major Wahl, Bergneustadt, Regierungsrat van Laer, Waldbröl, Dr. Dörrenberg, Ründeroth, und Dr. Tripke, Bergneustadt. — Damen-Einzel: Frl. Wahl, Bergneustadt, Frl. Müller, Bergneustadt, Frl. Meisenburg, Bergneustadt, und Frl. Hartisch, Waldbröl. Ein für den Platzverein recht schmeichelhaftes Ergebnis.

*

### Die Mannschaften im Länderkampf Deutschland-Oesterreich.

Zum Tennis-Länderkampf Deutschland—Oesterreich in München stellten die Oesterreicher folgende Spieler bezw. Spielerinnen:

Herren-Einzel: Artens, Eisler, Matejka, Winterstein.

Herren-Doppel: Artens-Matejka.

Damen-Einzel: Frl. Eisenmenger und Frl. Hagenauer.

Der Deutsche Tennisbund hat folgende Mannschaft zusammengestellt: Prenn, Moldenhauer, Froitzheim und Dr. Buß sowie die Damen Frl. Außem und Frau Schomburgk (Ersatz: Frau Friedleben).

## Motorfaßrsport

### Chiron auf Thalbot gewinnt den Großen Preis von Europa.

Trotz des fürchterlichen Unglücksfalles beim Großen Preis von Europa auf der Bahn von Monza bei Mailand wurde das Rennen zu Ende geführt. Auch als sich bald darauf zwei weitere Unfälle ereigneten, die aber glücklicherweise harmlos blieben, wurde das Rennen trotz der Protestrufe des Publikums nicht abgebrochen. Der Führer Chiron auf Thalbot erreichte eine Durchschnittsgeschwindigkeit von annähernd 160 Kilometer in der Stunde.

## Allgemeiner Deutscher Turnerbund.

### Vereinswettkämpfe des ATB. 1860, Elberfeld.

Im Elberfelder Stadion fand Sonntag an dem prächtigen September-Sonntagmorgen die Prüfung der Leistungsfortschritte innerhalb des ATB. 1860, Elberfeld, auf dem Gebiete der Leichtathletik statt. Unter den Wetturnern und -Turnerinnen fand man alle Altersklassen von weniger als 17 Lenze bis zum 65jährigen Kämpen vertreten. Mit Absicht hatte der Vorstand in den Fünfkampf auch den Stabhochsprung einbezogen, um die Uebung dieser schönsten aller Kampfarten auch unter den Jüngeren zu erzwingen. Der Ansporn brachte trotz geringer Vorübung denn auch ein Ueberspringen der Latte in einer Höhe von 2,50 Meter, ein immerhin beachtenswerter Anfangserfolg. Da pünktlich begonnen wurde, blieb auch noch Zeit zur Austragung einiger Einzelkämpfe, obwohl ja im DT.-Lager im allgemeinen das Hauptgewicht auf allseitige Durchbildung gelegt wird und man die Mehrkämpfe als wertvoller bevorzugt.

Wir teilen im folgenden die jeweils ersten Sieger mit:

**Mehrkämpfe:**

Fünfkampf der Turner: Otto Köbbert.

Dreikampf für Jugd., 1910-11: Jul. Cramer jr.

Dreikampf für Jugend 1912 und jünger: Karl Egert jr.

Dreikampf f. Turner, 35—40 Jahre: Gust. Abel, 40—45 Jahre: Willi Limperg, über 45 Jahre: Aug. Breidenbruch.

Dreikampf für Turnerinnen über 17 Jahre: Leni Schulten, unter 17 Jahren: Gerda Lucas.

**Einzelkämpfe:**

Turner: 200-Meter-Lauf: R. Beller jr., 1500-Meter-Lauf: Gotthardt, Weitsprung: Erich Schmidt.

Jugend: 100-Meter-Lauf: Jul. Cramer jr., 1000-Meter-Lauf: W. Tietenberg.

Turnerinnen: 100-Meter-Lauf: L. Linnemann, Weitsprung: H. Lucas.

## 15. Deutsche Turnerschaft

### 65. Stiftungsfest des Haaner Turnvereins.

WB. Haan, 10. Sept. Der Haaner Turnverein 1863 beging in seinem hübschen Eigenheim, der Turnhalle, das Fest seines eisernen Jubiläums. Der Verein war in der glücklichen Lage, das Fest im eigenen Hause, das in diesem Jahre durch einen zweckentsprechenden Anbau erweitert und durch mustergültige Anlagen vervollkommnet sowie in allen Räumen renoviert worden war, begehen zu können. Schon am Freitag hatte der Auftakt zu dem Fest in einem Gerätewettkampf stattgefunden, der starke Beteiligung fand und recht gute Ergebnisse zeigte. Der Sonntagvormittag brachte volkstümliche Wettkämpfe, Mehr- und Einzelkämpfe. Nach einem stattlichen Festzuge am Nachmittag wurden die turnerischen Vorführungen, verbunden mit Volksbelustigungen, auf dem Sportplatz hinter der Turnhalle fortgesetzt. Auch an diesem Tage war die Beteiligung an den Veranstaltungen sehr stark und die Leistungen äußerst beachtenswert.

## Pferdesport

### Wupertaler Sieger im Bonner Reitturnier.

Unter dem Protektorate des Oberbürgermeisters Dr. Falk veranstaltete der Bonner Reitklub zum ersten Male ein zweitägiges öffentliches Turnier auf dem hierzu besonders geeigneten Jahn-Platz. Die Besetzung der einzelnen Prüfungen war sehr zufriedenstellend. Zumal in den Springkonkurrenzen wurde guter Sport geboten, obgleich die Sieger ausgeschlossen waren, die bekannten Pferde also fehlten. Die Herren der Leitung, Oberleutnant von Salviati und Hofrat Aldenhoven, hatten einen vorbildlichen Springkurs aufgebaut. Die Elberfelder Pferde schnitten gut ab. Frau Trude Blank gewann mit Flingo in der Eignungsprüfung die Abteilung für schwere Pferde, mit Sonntag wurde sie in einer anderen Abteilung Zweite und nochmals mit Flingo Dritte. Otto Wolff gewann mit seinem Schwabenland die Dressur-Prüfung Klasse L. gegen gute Pferde. Tomagallas Falke hätte sich in einer der Springkonkurrenzen sicherlich placiert, wenn der Besitzer selbst hätte reiten können. Scheidmann steuerte den schönen Schimmel gut, war aber mit der Springart nicht genügend vertraut. Schniewinds Mouche gewann das Jagdspringen Klasse L. bei scharfer Konkurrenz.

## Rätsel-Ecke.

### Kreuzworträtsel.



Die bezifferten Reihen bedeuten:

**Wagerecht:** 1. Altes Musikinstrument. 6. Südfrucht. 8. Geliebte des Zeus. 11. Quälende Empfindung. 12. Erfrischungsraum. 15. Tierischer Stoff. 16. Stadt in Schlesien.

**Senkrecht:** 2. Fluß in Italien. 3. Nebenfluß des Rheins. 4. Alttestamentliche Frauengestalt. 5. Baum. 7. Saitenspiel. 9. Münzwert der skandinavischen Münzkonvention. 10. Sohn Jakobs. 13. Gewässer. 14. Altnordische Göttin.

### Bilderrätsel.



### Arithmogriph.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 2 | 5 | 6 | 2 | 7 |
| 2 | 6 | 2 | 2 | 5 | 2 | 2 | 1 | 2 |
| 7 | 2 | 4 | 2 | 1 | 2 | 1 | 3 | 8 |
| 6 | 7 | 2 | 7 | | 7 | 2 | 2 | 4 |
| 2 | | 7 | | | | 8 | | 2 |

Die oberste wagerechte Reihe ergibt einen Zeitabschnitt. Die senkrechten Reihen bedeuten 1. Volksbezeichnung; 2. Schwarzwild; 3. männlicher Vorname; 4. pechartiger Stoff; 5. bekanntes Bad; 6. Teil der Erde; 7. Hausgerät; 8. Baum; 9. ständiger Ertrag.

*

### Lösungen aus Nr. 208.

**Kreuzworträtsel:**

**Wagerecht:** 1. Basel. 4. Leier. 7. Rom. 8. Ilm. 9. Um. 13. Gas. 18. See. 19. Bau. 20. Stern. 21. Strom.

**Senkrecht:** 2. Arm. 3. Ems. 5. Eid. 6. Emu. 9. Udo. 10. Aga. 11. Ast. 12. Rot. 14. Ost. 15. Ger. 16. Abt. 17. Duo.

**Bezirkbild:**

Zwischen Fuchs und Tannengebüsch. Von oben betrachten.

**Charade:** Automaten.



Wirt: „Was, Sie Lump — zahlen können Sie nit, nachdem Sie den schönen Rinderbraten verzehrt ham? Nun sollen Sie's wenigstens wissen: es war Pferdefleisch!"


**Germania-Sportplatz**
in Elberfeld, an der Nevigeserstraße.
Sonntag den 16. Septemb. 1928, nachmittags 3.30 Uhr
Fußballtreffen f2411
**V. f. B. Aachen** gegen
**Germania Elberfeld.**

**Achtung! Betr. Box-Großkampftag am 9. Septbr. 28 in der Stadthalle.**

Die Inhaber der hierfür gelösten Eintrittskarten werden gebeten, dieselben aufzubewahren, da wir durch das Nichtantreten des belg. Meisters gegen Figge (Westdeutscher Meister) gegen Vorzeigung dieser Karten eine Ermäßigung gewähren für den nächsten Box-Großkampftag in der Stadthalle.
**Elberfelder Box-Club.**


## Rund um die Zeit.

**Dahin, dahin . . .! — Mit Volldampf voraus . . . — In des Tales tiefsten Gründen. — Nur einmal blüht im Jahr ein Fest . . . — Nur einmal im Tale die — Liebe!**

Wenn man sich jetzt in das Ferienende ein wenig hineindenkt . . .

Da klingelt der Fernsprecher: „Hallo, wie geht's? Wieder zurück? Gut erholt? So, das freut mich — ja, da darf ich Sie vielleicht daran erinnern, daß da noch eine kleine — — Rechnung zu begleichen ist!"

Peng! Aus ist der Waffenstillstand — der Stellungskrieg hat wieder begonnen. Der nüchterne Alltag geht zur Offensive auf die eben ausgeruhten Nerven über. Und das ist nur ein kleines Beispiel. Der goldene Füllfederhalter für den Antisorgenpakt ist noch nicht hergestellt. Und was der geplagte Mitteleuropäer zum Ferienbeginn mit mehr oder minder genialer Geste „in die Ecke gestellt" hat, das holt jetzt im Sturmschritt auf. Ihr nahet euch wieder . . . faustisch und faustdick — die Feriengötter haben uns verlassen — — der Alltag hat uns beim Kantbaken.

Dahin, dahin . . .! Vor dem Auge der Erinnerung turmen sie sich zwar noch, die blauen Ketten der Berge, die hellen Dünen und das weite Meer, die lieblichen Harzberge — auf den Bergen die Burgen, im Tale die Saale — man träumt noch von stimmungsvollen Liedern: dort, wo der Rhein mit seinen grünen Wee—elen, so mancher Burg bemooste Trümmer grüßt — — schön war's im Zillertal, schön an der Mosel mal — holodriöhöhö: jetzt sind wir z'haus! Und unten auf der Straße leiert der Orgelmann seine Weisen. „. . . das ganze Leben ist ja nur ein Traum!" Die drei Hornisten aber blasen „den allerschönsten Ton" — die Heimgekehrten zählen ihre letzten Reichsmärker, die so traurig blinken: „. . . wir sind die allerletzten vom ganzen Bataillon!" Ganz schwermütig, mit Gefühl bläst der Solotrompeter der Straßenmusikanten zu den Fenstern heraus: „. . . schön sind die Roo—osen, eh' sie verblühn . ." Tja — das ist im Leben nun so eingerichtet, daß solche Wochen allzurasch vergehn. Mit einer Krokodilsträne singt es sich empor aus edler Sängerbrust: „Hier hab' ich so manches liebe Mal — mit meiner Laura gesessen . . ." Et Läuerken aber sitzt an der Drahtkommode und singt mit Wehmut im Herzen: „Dahin, dahin . . .!"

*

Was soll man machen? Es bleibt der heimgekehrten Menschheit nichts anderes über, als sich wieder einzureihen und von der Dampfwalze des Alltags ins Schlepptau nehmen zu lassen. Die Dampfwalzen haben hier indessen ganze Arbeit getan, haben Straßen zugewalzt — die fünf Minuten später wieder aufgerissen werden —, aber dazu sind Straßen ja schließlich da, daß sie gewalzt, aufgerissen, zugeschüttet, gewalzt, aufgerissen werden. Da sucht man nun ein Schaustück für die Heimatbühne in Schloß Burg a. d. W. Ich plane ein Drama, betitelt: „Die Dampfwalze" Wie — das wäre kein geschichtliches Thema? Lieber Leser: Sie haben gar keine Ahnung, was hier im Laufe der Jahrhunderte alles unter den Rollwagen der Zeit geraten ist! Historische Dramen — Verzeihung: ich wollte natürlich sagen: Dramen mit historischem Vorwurf — sollen möglichst in Beziehung auf die Neuzeit gebracht werden. Nun stellen Sie sich vor: Napoleon I. und der Kriegsächtungspakt! Bei Napoleon fällt mir übrigens ein: die Düsseldorfer erzählen eine schrecklich schön erfundene Anekdote: Als Napoleon I. dort seinen Einzug hielt, dedizierten ihm Düsseldorfer Bäcker ein Stück bergisch Schwarzbrot. Kurz und gut erfunden. Napoleon kostet, verzieht das Gesicht und läßt das Brot seinem Schimmel geben. „C'est bon pour Nickel", soll er gesagt haben. „Das ist gut für Nickel" — so hieß nämlich sein Gaul. Und — jetzt kommt's — seit der Zeit soll das Schwarzbrot — Pumpernickel heißen. Fabelhaft! Ja, auch „historische Anekdoten" können zu den Dingen gehören, die zu schön sind, um wahr zu sein. Man wird mit Volldampf voraus etwas erfinden müssen und rückwärts prophezeien. Historische Stoffe gibt's auch hierzulande etliche — aber sie sind im Zeitalter des Antikriegspaktes so schwer zu behandeln. Man kann doch die ollen Ritter nicht gleich mit goldenen Füllfederhaltern aufeinanderlosgehen lassen — das mit den Beziehungen zur Zeit, das ist eine verteufelt kitzlige Sache. Wenn ich mir so vorstelle, was Graf Adolf von Berg wohl mit der Besetzung angefangen hätte — es gäbe vielleicht ein Drama. Aber ich fürchte, die Franzosen würden dann sofort das Rheinland räumen und in Armeekorpsstärke bei den Heimatspielen — mitwirken. Na, reden wir von etwas anderem . . .

*

In des Tales tiefsten Gründen baut man bekanntlich eine Verbindungs- oder Durchbruchsstraße. Also Sie glauben gar nicht, was sich davon die Leute alles erzählen. Der Haspel — der Geist des Haspels, von solcher Unvernunft tödlich ins Herz getroffen, soll vulkanische Attentate auf diese neue Verbindung planen. Man hört schon von unterirdischen, feuergefährlichen, explosiven Kräften, die da am Werke seien. Wie sich das so „trefft" — ausgerechnet bricht man jetzt die Debatte über ein großes, geniales, völkerversöhnendes, volksgemeinschaftförderndes Elberfelder Stadtfest vom Zaun. Wenn solche Stadtfeste erst aktuell werden, dann leb wohl, holder Friede, süße Eintracht — dann werden alle Städtedamen vor dem Spiegel stehen wie weiland die böse Stiefmutter des armen Schneewittchens im Märchen: „Spieglein, Spieglein an der Wand, wer hat das schönste Fest im Land?" Darauf das boshafte Spieglein: „Fürwahr, ihr habt das schönste Fest, edle Frau — aber Colonia, vor den sieben Bergen . . .!" Dann kriegt die edle Frau Migräne . . . und das soll eine bitterböse Krankheit sein.

Was aber machen die armen Bürger, die sich schon so sehr an das Festefeiern gewöhnt haben? Sie müssen dann für ihr melancholisch gestimmtes Entsagen das, ach, so schöne Lied parodieren: „Nur einmal blüht im Jahr der Mai, nur einmal im Leben die — Liebe." Es streuet Feste jedes Jahr der Mensch auf allen Wegen — dann aber, schwermütig getragen, lautete der Refrain: „Nur einmal blüht im Jahr ein Fest . . ." — und weil sich dann die Bürger der zukünftigen Wuppertadt dabei festlich in den Armen liegen, kann man ergänzen: „. . . nur einmal im Tale die Liebe!"

Mit diesen Randbemerkungen soll nicht in das Für und Wider um den Vorschlag „Stadtfest" eingegriffen werden. Es werden zuviel Feste gefeiert, hieß es in dem einen Eingesandt — eigentlich in allen beiden. Sieh mal an, daß das doch mal einer merkt! Man hört von „stiller Zeit", sieht saure Gesichter — man hat doch am Ende das Goethewort nicht gar zu — — wörtlich genommen: „. . . saure Wochen, frohe Feste!"?!? Wie singt man doch heute? „Fliehe den Kummer und meide den Schmerz — dann ist das Leben ein Scherz!" Jawoll — wenn Poincaré einmal unter die Schlagertextdichter geht und die Rheinlandbesetzung als Libretto für die nächste internationale Operette freigegeben wird! Dann wollen wir mit Vergnügen ein ganz großes Fest feiern, und ganz Deutschland wird bei einem guten Tropfen fröhlich singen: „Trink, trink, Brüderlein trink . . ."

Aber man wird, so schätze ich, dann einen ganz, ganz anderen — „Schlager" singen . . .!


**Leukoplast spart Geld:**

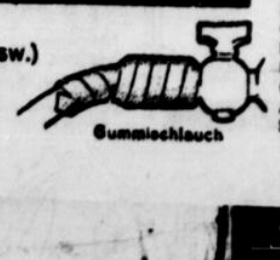


Zum Festhalten von Verbänden

Wichtig für Haushalt, Werkstatt, Sport (Radfahrer, Radio-Bastler, Kanufahrer usw.)

Achten Sie auf den Namen Leukoplast, da Nachahmungen im Handel sind.

Erhältlich in Apotheken, Drogerien, Bandagengeschäften in Rollen von 30 Pf. an.



Gummischlauch

Leukoplast ist immer gut,
Wenn man sich verwunden tut.
Aber nicht nur zu Verbänden
Kann man Leukoplast verwenden:
Pappe, Porzellan und Glas,
Alles, Alles kittet das.
Ansteckdosen, Bilderrahmen,
Schachtein, Schirme, Puppendamen,
Gummischläuche, Badekappen
Regenmäntel, Aktenmappen,
Noten, Bilder, Thermometer,
Goethes Faust und Struwwelpeter,
Alles klebt das LEUKOPLAST.
Sorg', daß Du's im Hause hast!

Schreibgew. Personen als Vertreter allerorts gesucht. Bernh. Otto, Chemnitz, Rudolfstraße 46. a87

Gut eingeführter
**Polsterwoll-Vertreter**
gegen Provision von leistungsfähigst. Kunstwollfabrik am Niederrhein gesucht. Referenzen erbeten. Angebote unt. Nr. 584 a. d. Generalanzeiger, Wesel. b3879

Für gesch., gewinnbr. Fahrrad-Erfindung suche Teilhaber, evt. Fachmann, Fahrradbranche, mit eigener Werkst. Kein Geld. Ang. an W. St., B., Berlinerstr. 131, II. +

## Geldmarkt

**I. und II. Hypotheken**
zu 8½% Zins., 98% Ausz., od. 8% Zins., 95% Ausz., Abschluß in 10 Tagen. Evtl. provisionsfrei. — I. Referenz. Sof. Zwischenkredit. — Ausf. Anfr. erb. u. E 8381 an die Geschäftsst. †

Hypotheken und Grundschuldbriefe kauft u. beleiht Holl. Bank. Näh. Joels, Elb., Berlinerstr. 59. Telephon 9761.

**7- bis 8000 Mk.**
als 1. Hypothek auf Grundstück, Stadtm., sof. od. 1. 10. gel. Ang. u. E 8242 Gst.

**500 Mark**
gegen gute Sicherh. für ein Jahr zu leihen gesucht. Ang. u. B 268 an Gst. B., Neuerweg 34. 5154a

**Für Kleinkapitalisten!**
1500 bis 2000 Mark gegen allererste Sicherheit zu höchsten Zinsen ges. — Geil. Ang. E 8304 Gesch.

Beamt. sucht 200 M. g. Rückz. v. 250 M. Ang. E 8240 Gesch.

**120 Mark**
geg. Rückzahl. v. 150 Mk. in 4 Monatsraten von Beamten gesucht. Ang. bitte u. E 8219 an Gesch.

**1. Hypotheken.**
In- u. Auslandgeld, nur hohe Beträge, schnellstens zu verg. Anfr. E 8344 Gst.

## Heirats-Gesuche

**Heirat.**
Geb. Dame, symp. Ersch., in gut. Verhältn., Mitte 30. J., Naturfreundin, b. Bek. eines lebensfr., feinsinn. Herrn zw. späterer Heirat. Briefe unter E 8302 an die Gesch. erb.

**Herzenswunsch.**
Geb. Frl., in den zwanz. Jahren, evgl., häusl. erzog., strebs., Naturfreundin, gesund u. vollschlank, wünscht Bekanntschaft mit solid., charaktervoll. Herrn in sicherer Stelle im Alter von 28—35 J. zw. Heirat. Ausst. vorh. Briefe unt. Bergisch Land M M postlag. Ohligs (Rhld.). b4610

**Heirat.**
Charakterv. christl. Frl., 48 J., schlank, jugdl. Ersch., selbst. Beruf, tücht. i. Haushalt, w. Besich. mit emsig. christl., strebs. solid. Menschen bis 48 J., v. ang. Char. u. Äuß., in guter Stell. Anonym zwecklos. Ernstg. Brf. B 4643 Gst. B. Neuerweg 34.

**Neigungsehe**
wünscht geb. Dame, Ww., ohne K., Ende 30, evgl., v. tadell. Ruf, nicht unvermögend, tücht. i. Haushalt u. Geschäft, mit geb., bess. Herrn in nur gut. Position u. best. Charaktereigenschaften. Erb. ernstgem. ausf. Briefe u. G 1289 an Annoncen-Frenz, Wiesbaden. — Anonym zwecklos. a293

Strebs. städt. Handwerker, 28 J., w. mit sol., kath. Mädchen bek. zu werden zw. Heirat. Briefe u. E 8256 an d. Gst.

## Vermischte Anzeigen

RM. 10.— täglich und mehr verdienen Händler u. Hausierer d. leicht verkäufl. D.R.P.-Artikel. — Angeb. unt. E 8259 an Gescht.

---

**Wer preiswert u. solide Elektrisch**
anlegen lassen will, wende sich an
**Elektro-Hölterhoff, Barmen,**
Sternstraße 77. Tel. 3424. 10eb

**Sicheres Existenz-Angebot!**
Zur Uebernahme einer Filialabtlg. am dortigen Platze zwecks Verkaufsleitung von a279
**Wiener Strickmoden**
Strickkleider, Pullover, Jacken, Westen an Private u. Beamte gegen monatliche Teilzahlung wird
**geeignete Dame**
gesucht. Für Auslieferungs-Lager 2—3000 RM. erforderlich. Angebote von nur seriösen Reflektanten mit Angabe von Referenzen u. Nachweis des erford. Kapitals unt. J. V. 2995 an Invalidendank Annoncen-Expedition, Frankfurt a. Main.

B. ausw., auf Nerv. u. psych. Beh. eingest.
**Arzt**
oder in kl.
**Sanat.**
wird für ruh., ält. Beamtendame m. Gemütsdepress. f. einige Zeit Aufnahme ges. Ausf. Angebote mit Preisang. u. E 8106 an die Gesch.

**Eilzug Essen**
am 8. 9. mitt. 2,11. Der Herr, d. d. jg. Dame in Essen-Hbf. ansprach, bittet um Nachr. u. B 4586 an Gst. B., Neuerweg 34 †

**Sitzplatz**
für Schneider gesucht. Ang. E 8322 Gst.

**Bessere Kegelbahn,**
evtl. Doppelbahn, im Zentr. der Stadt f. Donnerstagabends gesucht. Näh. in Gesch. 132

**Kont. Pianist**
Stimmf., ev. Trio frei. Ang. E 8217 Gesch.

Festdichtungen, Tanz-Einstudierung. Frau Ankerlen, Elbf., Steinstr. 22.

**Privat-Autovermietung**
mit Insassen-Versicherung geg. Unfall. Stadt- u. Fernfahrten. Adolf Kerbels, Elb., Tel. 6949.

**Englisch**
zu 50 Pfg. d. Std. Wer beteiligt sich? Ang. unt. E 7712 an die Gst. 18271

**Engl., Frz., Span.** E., Herzogst. 40, II; B., Gewerbeschulst. 94.

Ital.-franz. Unterr., Uebersetz. Berger, B., Königstr. 49A (22 J. i. Ausl.) Ia Ref. 1026

Wer lernt mit Herrn Englisch (Anfänger) nach Selbstlehrmeth. auf Spaziergängen? Ang. B 4635 Gschst. B., Neuerweg 34. +

Wer erteilt Oberlek. d. Realgymnasiums Nachhilfe in Mathematik? Angeb. unter E 8238 an Gescht.

Zur bess. Verw. m. neu. 1½ To. Wagens i. Firm. z. Mitb. Ver. allerdgs. T. B. 5300. †

**Isken's Eil-Transporte** 325d
Barmen Telefon 8426

**Autotransporte**
billigst. — Homberg, Elberf., Tel. 3826.

**Eiltransporte,**
1½ Tonnen, Teleph. Nr. 3572. Elberf.

Pers.-Autos. sehr bill. Tel. Barmen 8363. +

**Autofahrten**
mit neuer Limousine km 0.25, Stadtf. Std. 3.50
**Steloff. Tel. Elberf. 228**

**Auto-Fahrten**
mit neuen deutschen Wagen bei bill. Berechnung. Haubold, Elberf., Tel. 3312.

Limousine fr., 4. u. 6-Sitz. Tel. E 3876. Kilometer 25 Pfg.

Eiltransporte billigst Tel. B. 8961 u. 2157. †

**Eiltransporte**
billigst. Siebel, Tel. Elberfeld 4850.

## Unterricht

Engl., Franz., Span., Kurse u. Einz.-Unt., ert. Frau E. Alberts. Im Auslande dipl., B., Heckinghauserst. 20 2. Et. Eing. Turnstr. Anmeld. nachm. erb.

Lernt Französisch (Handelskorrespond., Konversl., Nachhilfe, Techn. Uebersetz.) bei Fr. Beck erz. i. Paris, B., Adlerstr. 5. †

**Französisch**
ert. Dame zu 50 Pf. p. Std. Ang. E 7727 an die Gst. 18273

**Klav.-, Viol.-Unterr.**
E., Rathenaustr. 37.

**Violin-Unterricht**
grdl. Ausbild. Std. 2.4 Voigt, U.-B. Kaiserst. 8

Erteile grdl., schnellförd. Klavier-Unterr. Mon. 8 Mk. Angeb. u. E 7694 an Gst.

---

**Halbjahrs-Lehrgänge**
beginnen am 4. Oktbr.
Kaufmännische Privatschule
**Flockenhaus**
Barmen, Sedanstr. 16.
Anerkannt beste Ausbildung.
**Privat- u. Einzel-Unterricht** in
Buchführung, Kurzschrift, Masch.-Schreiben, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben.
**Auswärtige Fahrpreisermäßigung.**
Zahlungserleichterung.
Rechtzeit. Anmeldung ist zu empfehlen

**Oktober**
beginnen **neue Lehrgänge** im **Tages- und Abend-Unterricht** in **Buchhaltung, Rechnen, Deutsch, Briefwechsel, Stenogr., Schön- und Maschinenschreiben, Engl. Franz. Ital. English shorthand, sténographie française**
**Dresel**
Kaufm. Privatschule,
Elberfeld, Augustastr. 70.
**Anmeldungen baldigst erbeten.** 18282

**Siewert-Konservatorium und Musikseminar**
Barmen, Neuerweg 53. Fernruf 8844.
Drucksachen und Auskunft kostenlos. 510fa

**Konservatorium und Musikseminar**
**Potthof-Zimmermann**
Alsenstr. 27. Elberfeld Tel. 2709.
**Aufnahmen**
für das neue Semester täglich von 12—1 und 5—7 Uhr. Ausbildung in allen Fächern. — Schulgeld von RM. 25.— vierteljährl. an. — Prospekte frei! 18279

**TANZ-Unterricht**
Unsere Kurse in 439b
**Barmen** Hotel Barmer Hof, beginnen Mittwoch den 19. Sept., 6 Uhr für Schüler, 8½ Uhr für Erwachsene. Schülerkurse geben wir nur in kl. Zirkel. Einzel-Unterricht und kl. Zirkel, auch für ältere Damen und Herren, auch in meiner Privatwohnung. Wir lehren stets das Neueste. Anmeldung täglich, auch Sonntags, 11—12 Uhr, in meiner Wohnung. Geben Kurse auch nach auswärts.
**Oskar Obermeyer und Tochter,**
vorm. Ballettmeister am Stadttheater Barmen,
Barmen, Unterdörnerstr. 132, direkt am Altermarkt. Telefon 5417.

Unsere **Herbst- und Winter-** **Tanz-Kurse**
beginnen neu in unseren separaten Unterrichtssälen
a) **Elberfeld** b. Althaus, **Breitestraße 65, 1. Etage, Mittwoch** den 19. September, abends 8 Uhr,
b) **Barmen-U.** b. Schäfer, **Haspelerschulstraße 19, Donnerstag** den 20. September, abends 8 Uhr.
Einzelunterricht, Sonderzirkel jederzeit. (Uebernehmen auch Zirkel nach auswärts.) In unseren Kursen lehren wir den **neuesten Stil** des **modernen Gesellschaftstanzes** in vornehmer und richtiger Form. — **Führendes Institut am Platze. — Referenzen** erster hiesiger und auswärtiger Gesellschaften. Honorar mäßig. **Voranmeldungen** baldigst erwünscht.
**Tanzmeister G. Eck u. Frau**
Elberfeld, Aue 66. Telephon 4505.

Meine neuen, modernen
**Tanz-Kurse**
beginnen in:
**Barmen** „**Union**": Mittwoch den 26. September abends 6 Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten, und 8 Uhr für Erwachsene. Anmeldung: Sonntags 11–12 Uhr in der Gesellschaft „Union" u. in meiner Wohnung.
**Elberfeld** „**Frauenklub**": Montag d. 24. Sept., abends 7½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten. – „**Stadthalle**": Dienstag den 25. Sept., abends 7½ Uhr, für Anfänger, 9 Uhr für Fortgeschrittene und Freitag den 5. Oktober, abends 7½ Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten und 9 Uhr für Ehepaare.
Baldige Anmeldung erbittet
**Frau Olga Abendroth-Ranninger,**
Ballettmeisterin – 1916/1919 am Elberfelder Stadttheater,
**Elberf., Distelbeckerstr. 23, I. Telephon 6568.**
Sprechstunden: 11–1 und 3–7 Uhr.

Schwartz's
**Tanz- und Anstands-Unterricht.**
Unsere vornehmen, modernen Kurse beginnen neu:
**Barmen** „Union": Donnerstag den 27. September, abds. 7 Uhr, für Schüler höherer Lehranstalten und 9 Uhr für Erwachsene.
**Elberfeld** Stadthalle: Mittwoch d. 26. September, abds. 7 Uhr, für Schüler höh. Lehranstalten, und 9 Uhr für Erwachsene. — Hotel Elberfelder Hof: für Anfänger: Dienstag d. 18. September, 8½ Uhr; Fortgeschrittene: Montag d. 17. September, 8½ Uhr.
Rechtzeitige Anmeldung in der Wohnung erbitten:
**Tanzmstr. Karl Schwartz, Frau und Tochter,**
Elberfeld, Karlstraße 8 (Nähe Rathaus). Ruf 7786. Sprechstunden täglich von 11–3, 6–8, Sonntags v. 11–2 Uhr. In der Gesellschaft „Union" Sonntags von 12–1 Uhr.

---

**Am 3. Oktober**
beginnen neue
**Halbjahrslehrgänge**
sowie
**Tages-u. Abendlehrgänge**
in **Buchführung, Wechselrecht, Handelskunde, Briefwechsel, Deutsch, Rechnen, Schönschreiben, Kurzschrift, Maschinenschreiben, Fremdsprachen.**
Damen u. Herren, schulentlassene Knaben und Mädchen erhalten sorgfältige Ausbildung für Lebensberuf oder Mitarbeit im elterlichen Geschäft. h278
**Sonderkurse für Erwachsene.**
**FÖRSTER**
Kaufm. Privatschule.
**Elberfeld, Alexanderbrücke,**
Eingang Brückenstraße 4.
Auswärt. erhalt. Fahrpreisermäß.

**Jedem Schüler seine eigene Schreibmaschine**
Wir stellen jedem Schüler für häusliche Uebungszwecke eine Schreibmaschine zur Verfügung, um ihm dadurch schon während seiner Ausbildungszeit Gelegenheit zu geben, möglichst große Fertigkeit und Sicherheit in der Handhabung der Schreibmaschinen zu erlangen.
Diese von uns eingeführte Neuerung im Maschinenschreibunterricht gewährleistet eine bisher durch alleinigen Schulunterricht nicht zu erreichende Vervollkommnung im Maschinenschreiben. Als Uebungsmaschinen kommen nur erstklassige Vollmaschinen zur Verwendung.
Auskunft erteilen: h278
**Kaufmänn. Privatschule Dresel,**
Elberfeld, Augustastraße 70.
**Kaufmänn. Privatschule Förster,**
Elberfeld, Brückenstraße 4.
**Neue Lehrgänge beginnen Anfang Oktober**

Ratenschulgeldzahlung.
Kaufm. Privatschule
**HILGERS**
Barmen, Stennertstr. 5,
am Bahnhof Rittershausen.
**Anfang Oktbr.** beginnen **Halbjahrs-Kurse** in allen Abteilungen für Damen u. Herren, schulentlass. Mädchen u. Knaben, Sonderkurse für Töchter und Frauen zur Mitarbeit im eigenen Kontor.
**Schnellfördernde wahlfreie Nachmittag- u. Abend-Kurse.**
**Stenographie** **Buchführung** Maschinenschr., Deutsch, Korresp., Kontorarb., kfm. Rechn., Handelskunde, Wechsellehre, Bankwesen, Schönschrift.
Stunden nach Belieben bis 9 Uhr abends.
**Vorkenntnisse nicht erforderl.**
Prospekte umsonst. Erfolge seit 29 Jahren bekannt. 324
Auswärtige Fahrpreisermäßigung. — Viele Stellen für unsere Schüler.

Als Nachhilfe für Sextaner wird geeigneter Schüler gesucht. Ang. u. E 8251 Gst.

**Engländer**
ert. grdl. engl. Unterr., Hdl. Korr. u. Konvers. Ang. u. B 4642 an Gst. B., Neuerw. 34. †

Wer erteilt gründl.
**Tennisunterricht?**
Ang. u. S 118 an d. Filiale Schwelm. e22

**Makulatur**
abzugeben
**W.-Rathenaustr. 50**
**Elberfeld.** a98

**Damen-Moden** Privat-Lehranstalt
**Roland & Hessler, Elberfeld**
Alexanderbrücke, Eing. Brückenstr. 6.
**Eintritt täglich.** 18270
Tages-, Halbtags- und Abendkurse. Prosp. postwend. Staatsb.-Schülerk.
Am **15. September** beginnt ein
**Sonderkursus im Zuschneiden.**
Unterr. 2× wöchtl. 3 Std., Zeit 3 Mon.
**Bequeme Ratenzahlung.**

**Sie finden**
alles, was Sie suchen, wenn Sie stets die „kleinen Anzeigen" im General-Anzeiger für Elberfeld-:: Barmen beachten. ::



325b

**Das Buch hat gefehlt!**
**Das Buch der Familie.** Ein allwissender Helfer für das reife wie das jugendliche Alter, für beide Geschlechter. Eine Fülle von volkstümlich geschriebenen Aufsätzen aus jedem Wissensgebiet, aus Sport Verkehr, Recht und Wirtschaft ebenso wie aus Technik, Garten, Haus, Hygiene, Ernährung, Kindererziehung, Blumenzucht, Rundfunk usw. Alles, alles ist behandelt, was den Menschen unserer Tage interessieren und beschäftigen kann. Der Titel:
**Reclam, Praktisches Wissen**
20 Mitarbeiter von Weltruf. 270 Abhandlungen. Ueber 800 Seiten, 16 Seiten Atlas, 26 meist farbige Tafeln, rund 950 einfarbige und bunte Textbilder. Vornehmer Halblederband 20 RM., monatl. 3 RM. Ohne Kaufverpflichtung 3 Tage zur Ansicht. Stand angeben. **Vertriebsstelle:** Pestalozzibuchhandlung Linke & Co., Halle (Saale), Abtlg. 35/9

Wegen der vorgerückten Jahreszeit geben wir unsere vorrätigen
**AJS u. Tornax-Modelle**
10% unter Preis ab.
500 ccm AJS O. H. V.
statt Mk. 1625.— jetzt Mk. 1462.50.
350 ccm AJS O. H. V.
statt Mk. 1430.— jetzt Mk. 1287.—,
350 ccm AJS seitlich gesteuert
statt Mk. 1310.— jetzt Mk. 1179.—,
600 ccm Tornax mit Beiwagen und Horn b807
statt Mk. 1695.— jetzt Mk. 1525.50,
500 ccm Tornax doubleport
statt Mk. 1550.— jetzt Mk. 1395.
250 ccm Dürkopp
statt Mk. 990.— jetzt Mk. 891.—.
Dr. Fritz Funkenberg, Elberfeld, Königstraße 87.

Keine Lotterie! Reklame-
**Preis-Ausschreiben!**
**blah tgaweg nennoweg ! hcsirf tsi**
An die richtigen Löser obigen Sprichwortes verteilen wir **große** und **gleichmäßig** Werte in Höhe von
**5000 Goldmark.**
**Bedingung:** Die Lösung ist uns sofort in verschlossenem Brief einzusenden. Irgendeine Verpflichtung übernehmen Sie durch die Einsendung nicht. Deutliche Adressenangabe unbedingt erforderlich. (Briefporto 15 Pfg.) Bei guter Beteiligung behalten wir uns vor, obige Summe auf
**10000 Goldmark**
zu erhöhen. Senden Sie daher die Lösung umgehend ein an:
**Verlag Walter Heine, Hannover 46.**

---

**2600** Pfd. **Braunschweiger Wurst**

Braunschweiger grobe Mettwurst Pfd 1.25
mit und ohne Knoblauch, zum Rohessen.
Braunschweiger Zervelatwurst weich Pfd. 1.50
Braunschw. Schinken-Plockwurst Pfd. 1.70

Ferner

Für die Bowle: Ein Posten 1921er Senheimer Schwarzberg Fl. o. Glas **1.35**

Malvasier fein. alt. griech. Südwein …… / Tarragona feiner alter, Fl. / Montagne alt. span. Rotwein, o. Glas **50** ₰

Gemüse-Erbsen m. geschn. Karotten 2-Pfd.-Dose 0.58
Schnittbohnen …… 2 Pfd. Dose 0.52 Aprikosen ½ Frucht …. 2 Pfd. Dose 1.10
Vierfrucht-Marmelade, Aprikosen-Marmel. 1 Pfd. Eimer 0.50

Fst. Flußlachs im Schnitt, ½ Pfund 1.00
Seelachs in Scheiben, ……. ½ Pfund 0.50
Rheinaal geräuchert, ……. ½ Pfund 0.80

Hartweizen-Grieß Pfd. 0.25
Vollreis ………. Pfund 0.23
Auszugmehl 2-Pfd.-Beutel 0.50

**TIETZ**
**ELBERFELD.** 317

**Statt jeder besonderen Anzeige.**

Gestern abend gegen 12 Uhr verschied nach längerem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, mein lieber Mann, unser guter Vater, Bruder, Schwager, Onkel und Vetter

# Ernst Huebner

im Alter von 59 Jahren.

In tiefer Trauer:

**Emmi Huebner**
geb. Dreisvogt
**Kurt Huebner**
**Else Huebner.**

Elberfeld (Königstr. 159), Elbing, Frankfurt a. d. Oder, den 11. September 1928.

Die Beerdigung findet am Freitag, 14. Sept. 1928, vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des luther. Friedhofes am Brettchen aus statt. k2398

Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

---

Heute nachmittag 4 Uhr durfte mein über alles geliebter Gatte, unser treusorgender Vater, mein lieber Sohn, unser Schwager und Onkel,

**Herr Stadtoberinspektor**

# Ludwig Thon

nach 2½jähriger Krankheit, jedoch plötzlich und unerwartet, in die ewige Ruhe eingehen. Er starb im Alter von 45½ Jahren, nach einem christlichen Lebenswandel, im Vertrauen auf seinen Erlöser.

Im Namen der Hinterbliebenen:

**Frau Ludwig Thon**
**Paula geb. Klemp.**

Elberfeld, Rosenstraße 17.

Die Beerdigung findet statt am Samstag, den 15. Sept., vorm. 11 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Uellendahl aus.

Die feierlichen Exequien finden Montag, den 17. Sept., vorm. 8 Uhr, in der Herz Jesu-Kirche statt. *

---



Heute abend 9¼ Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten der röm.-kath. Kirche, mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater, Sohn, Schwiegersohn, Bruder und Schwager

# Ludwig Heubes

**Ritter des Malteser-Ordens**

im Alter von 41 Jahren.

Im Namen der Hinterbliebenen in tiefer Trauer:

**Frau Ludwig Heubes**
Martha geb. Wolfsieben
**Margrit Heubes**
**Lutz Heubes.**

Barmen (Rauenwerth 31), 10. September 1928.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 13. Sept., nachm. 3 Uhr, von der Kapelle des kath. Friedhofes Elberfeld-Uellendahl aus statt.

Die feierlichen Exequien sind Donnerstag, morgens 7¾ Uhr, in St. Antonius, Barmen. 165d

---

**Statt besonderer Anzeige.**

Heute entschlief nach schwerem Leiden mein guter, treuer Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel

# Albert Pickshaus

im Alter von 63 Jahren.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Familie Albert Pickshaus.**

Vohwinkel, Velbert, Ruhrort, Barmen, Steele, den 11. September 1928.

Die Beerdigung findet am Freitag dem 14. September, nachm. 4½ Uhr, vom Trauerhause Kaiserstraße 8 aus statt. Trauerfeier ¾ Stunde vorher. e258

Von Beileidsbesuchen bittet man Abstand zu nehmen.

---

Heute nachmittag entschlief nach schwerem Leiden unser guter Chef

**Herr**

# Albert Pickshaus.

Wir bedauern tief den Heimgang dieses hervorragenden Mannes und werden uns seiner stets dankbar erinnern.

**Das Personal**
**der Firma Albert Pickshaus.**

Vohwinkel, den 11. September 1928. e258

---

**Sonnborner Liedertafel**
Gegründet 1848.

Am Montag in der Frühe verschied plötzlich und unerwartet die Mitinhaberin unseres Vereins- und Versammlungslokals e176

## Frl. Wilhelmine Schwaferts

In Freud und Leid mit den Geschicken der Liedertafel aufs engste verknüpft, war sie stets bestrebt, unserer Liedertafel in ihrem Hause eine würdige Stätte zur Sangespflege zu bieten.

Wir werden ihr Andenken stets in hohen Ehren halten.

**Der Vorstand.**

---

Wir erfüllen die schmerzliche Pflicht, den Freunden des „Tannenhof" mitzuteilen, daß unser hochverehrter Vorsitzender

# Herr Fritz Gess

in **Barmen**

am 10. ds. Mts. im 79. Jahre seines Alters heimgerufen wurde. 16 Jahre ist er Mitglied unseres Vorstandes, davon 7 Jahre sein Vorsitzender gewesen.

Wir danken ihm über das Grab hinaus für seine verständnisvolle Mitarbeit und kluge Förderung unseres Werkes. Seine charaktervolle, christliche Persönlichkeit wird uns unvergessen bleiben.

Im Namen des
**II. rhein. Diakonen- und**
**III. rhein. Diakonissenmutterhauses**
**C. Stoll, Pfr.** f208

---

Heute morgen wurde mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, der

**Metzgermeister**

# Hugo Bleckmann

im Alter von 78 Jahren durch einen sanften Tod von seinem langen Leiden erlöst.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

**Charlotte Bleckmann**
geb. Volkenborn.

Barmen, den 11. September 1928.

Die Beerdigung findet Freitag, den 14. Sept. 1928, nachm. 3½ Uhr, von der Kapelle des Unterbarmer Friedhofes aus statt.

Beileidsbesuche dankend verbeten.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, so bitten wir, diese als solche zu betrachten. †

---

**Statt besonderer Anzeige.**

Heute entschlief sanft nach langem, schwerem, mit rührender Geduld ertragenem Leiden, jedoch plötzlich und unerwartet, meine innigstgeliebte, unvergeßliche Frau, unsere heißgeliebte Mutter, Schwiegermutter und Schwester

# Frau Otto Schürhoff

**Adele geb. Linnertz**

im Alter von 66 Jahren.

**Otto Schürhoff**
**Erich Schürhoff**
**Rita Reichmann geb. Schürhoff**
**Hanna Brauweiler geb. Schürhoff**
**Else Schürhoff**
**Leni Schürhoff geb. Ott**
**Eduard Reichmann**
**Dr. Ernst Brauweiler**
**Fritz Reich**
**2 Enkelkinder.**

Elberfeld, Hannover, Berlin, Leipzig, Braunfels, den 11. September 1928.

Die Beerdigung findet Freitag den 14. September, nachmittags 3 Uhr, von der Kapelle des reformierten Friedhofes Hochstraße aus statt. — Beileidsbesuche dankend verbeten.

k2414

---

Tretet her zu meinem Grabe,
Stört mich nicht in meiner Ruh';
Denkt, was ich gelitten habe,
Gönnt mir nun die ewige Ruh'.
Schlafe wohl, teures Mutterherz,
Dir den Frieden und uns den Schmerz!

Heute mittag 1¾ Uhr entschlief nach langem, schwerem, mit überaus großer Geduld ertragenem Leiden, wohlgestärkt durch den Empfang der heiligen Sterbesakramente, meine liebe Frau, unsere herzensgute Mutter, Schwiegermutter, Großmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

# Frau Gerhard Nuyken

**Adelheid geb. Ernst**

im Alter von 62 Jahren.

In tiefer Trauer:

**Gerhard Nuyken**
**Willi Nuyken und Frau** Else geb. Döhne
**Aenne Adelheid Nuyken**
**Heinz Nuyken und Frau** Emmi geb. Lührmann
**Franz Nuyken und Frau** Maria geb. Mehler
**und 1 Enkel.**

Vohwinkel, Dortmund, Emmerich, Elten a. Rh., Wesel, den 11. September 1928.

Die Beerdigung findet am Freitag, den 14. Sept. 1928, um 3½ Uhr nachm., vom Sterbehause, Königstr. 80, aus statt.

Die feierlichen Exequien werden am Samstag, den 15. Sept., um 7,10 Uhr vorm., in der kath. Pfarrkirche zu Vohwinkel gehalten.

Sollte jemand aus Versehen keine Anzeige erhalten haben, wolle man diese bitte als solche betrachten. *

---


Von der Reise **zurück**
**Dr. med. Römer,**
Sadowastraße 9.

**Zurückgekehrt**
**Dr. Meyer,** prakt. Arzt.
**Barmen,** Wupperstraße 19.

*Von der Reise zurück*
*Dr. Kurt Michel*
*Zahnarzt* 165d

Von der Reise **Zurück**
**Dr. Demeler,**
**Zahnarzt.** k2403
Elb., Kolk 13. Telefon 6744

**Privat-Entbindungsheim**
Frau Carl Hilbringhaus, Schwelm, Römerstraße 3 — Telephon 678
Aufnahme zu mäßigen Preisen.

**Teppiche** Steppdecken, Gardinen, Läufer **ohne Anzahlung**
in 12 Monatsraten.
Schreiben Sie sofort. **MERKLINGER, Düsseldorf,** Haroldstraße 16. b69

**Kupferwaschkessel**
mit stärkeren Boden, handgearbeit., sowie komplette Waschöfen, liefert **Kupferschmiede Paul Dicke,** Barm.-R., Langerfelderst. 22. Tel. 2523 Ausführ. sämtl. Kupferarbeiten. 94a

**Honig billiger!**
10-g-Postdose, gar. naturr., echt. goldgelb. **Bienen-Blüten-Schleuder-Honig** RM 7.80. Porto extra. Bestellen Sie sofort. **Honigzentrale Nordmark, Pinneberg Holst.** (Viel. lob. Anerk. Gar. Zurückn.) b

**Ia Tafelbutter**
heute ca. **1.70** Mk. per Pfd. versendet zu billig. Tagespreisen (auf Wunsch Pfd.-Stücke). **E. Lorenscheit Heydekrug.** Gegr. 1878. b52

Von der Reise **zurück**
**S.-R. Dr. Leven**
Facharzt für Haut- und Geschlechtskrankheit.
Elb., Wortmannstr. 38.
Sprechst.: 9—10, 3—5

**Zurückgekehrt**
**Dr. med.**
**Linne**
**Barmen.** 165d

**Zurückgekehrt**
**Dr. M. Schroeder**
**Elberfeld,**
Uellendahlerstr. 15

**Unkel**
Strandbad, Gasthof Hildebrand, Konditorei-Café, bält sich Erholungsbedürftigen bestens empfohl. Schöne, luft. Zimmer, gute Küche, 4 Mahlzeiten, Pens.-Preis 5.50 M. 1467

aber . . .
Spitzen
u.
Damen-
wäsche
nur von
1271
Liebreich,
Elberfeld,
W.-Rathenaustr.
Ecke Erholungstr.

**Makulatur**
abzugeben
Exp. Ruhrstr. 49 - Rathenaustr. 50.

Bin zum **Notar in Elberfeld** ernannt.
Meine Amtsstube befindet sich
Elberfeld, Zollstr. 5, Tel. 3834.
**Dr. jur. Schmitz-Valckenberg**
Notar. k2397

61 **„GEATRON"**

# Sir Michaels Abenteuer.

**Roman von A. E. W. Browne.**

Berechtigte Uebersetzung aus dem Englischen von A. F. von Bringen.

(31. Fortsetzung.)

„Gnädige Frau haben geklingelt?"

„Stooply," sagte Mrs. Bytheway kurz, „durchsuchen Sie das Zimmer von Mr. James!"

Mike stieß einen durchdringenden Wutschrei aus und wandte sich um.

„Sehr wohl gnädige Frau," sagte die unbewegte Stimme, „Wonach, gädige Frau?"

Mehrere Personen sprachen gleichzeitig.

„O, Hermine — ist das nicht ein wenig — —"

„Hören Sie — —"

„Nach was immer Sie finden, Stooply! Wenn Sie etwas finden, bringen Sie es mir!"

„Sehr wohl, gnädige Frau." Die Türe schloß sich.

Mike schaute Mrs. Bytheway an und bezwang sich mit übermenschlicher Anstrengung, nicht so mit ihr zu sprechen, wie sie es verdiente.

„Was meinen Sie eigentlich mit diesem Vorgehen?" fragte er.

Das hervorstehende Auge triumphierte über ihn.

„Wenn ein Stallknecht," erwiderte Mrs. Bytheway, das verabscheute Wort betonend, „sich unter falschem Vorwand in mein Haus drängt und dann mein ganzer Schmuck verschwindet, bin ich berechtigt, Schritte zu unternehmen!"

Mike öffnete schon den Mund, um hitzig zu erwidern, überlegte es sich aber und schwieg. Seine Gedanken flogen. Nachdem es nun an den Tage gekommen war, daß er kein Sekretär sei, gab es offenbar nichts für ihn, als ein volles offenes Geständnis. Er fühlte den leidenschaftlichen Wunsch, sich Mr. Cherry zu langen und ihn gründlich zu bearbeiten; je eher also diese Idiotin von einer Frau von der Schurkerei seines Stellvertreters überzeugt wurde, desto früher kam er in Mikes Hände. Was Anne betraf — nun, mit der mußte er sich später auseinandersetzen.

„Wenn Sie wissen wollen, wo Ihr Schmuck ist — —" sagte er.

Drei Paar Augen hefteten sich auf ihn.

„Fragen Sie ihn," sagte er, auf Mr. Cherry deutend.

Dieser Rat wurde mit vollständigem Schweigen aufgenommen. Mrs. Bytheway blickte auf Mr. Cherry und zurück zu Mike. Mr. Bytheways Unterkiefer fiel ein wenig herab. Und Mr. Cherry hob die Augenbrauen und lächelte dazu in aufreizender Weise.

Dieser liebenswürdige Gauner," sagte Mike, „ist nicht Sir Michael Fairlie. War es nie. Wird es nie sein."

Wenn er erwartet hatte, daß diese Mitteilung Sensation erregen würde, wurde er enttäuscht.

„Wirklich?" sagte Mrs. Bytheway mit fürchterlichem Sarkasmus.

„Und wieso wissen Sie das?"

Mike machte eine dramatische Pause.

„Weil," sagte er, „ich es bin."

Der hauptsächlichste Nachteil von Bomben ist, daß, wenn sie nicht explodieren, sie gar keinen Effekt machen. Diese hatte so wenig Effekt, als sei sie nie geschleudert worden; weniger als ein feuchter Feuerwerkskörper, der in einen Eimer Wasser fällt. Mrs. Bytheway schaute Mr. Cherry verwirrt an; Mr. Cherry schüttelte mit einem Lächeln der Verständnislosigkeit den Kopf und Mr. Bytheways Unterkiefer fiel noch tiefer.

„Weil Sie was sind?" fragte Mrs. Bytheway nicht recht verstehend.

„Sir Michael Fairlie," erwiderte Mike, etwas gedrückt durch die Aufnahme seiner Erklärung.

Das Schweigen wurde durch ein Lachen Mr. Cherrys unterbrochen — ein nachsichtiges, vornehm klingendes Lachen.

„Also das," sagte Mr. Cherry, „ist wirklich gut. Sehr gut. Sie sind also Sir Michael Fairlie?"

„Das bin ich."

„Schön. Und was bin dann ich?"

„Das weiß ich nicht, aber darauf werde ich bald kommen. Scotland Yard würde mir vermutlich dabei helfen können."

Mr. Cherry schüttelte den Kopf wie zu den harmlosen Phantasien eines unheilbar Schwachsinnigen, schaute Mrs. Bytheway an und lächelte. Man hatte das Gefühl, daß er an seine Stirn getippt hätte, wenn er nicht so ein vollendeter Gentleman wäre.

„Nun," sagte Mrs. Bytheway, „auf mein Wort, so eine Frech — —" „Ich bin Sir Michael Fairlie," wiederholte Mike beharrlich. „Sie werden es früher oder später glauben müssen, also ist es besser, Sie glauben mir gleich. Dieser sogenannte Gentleman hier hat meinen Handkoffer gestohlen, als dieser von meinem Auto herabfiel. Der Brief, den Sie sahen, war mein Brief."

„Ausgezeichnet!" murmelte Mr. Cherry. „Sehr sinnreich ausgedacht! Aber es stimmt nicht ganz damit überein, daß Sie ein Stallknecht waren, wie?"

Mit großer Willenskraft brachte es Mike über sich, ihn gänzlich zu ignorieren und wandte sich ausschließlich an Mrs. Bytheway.

„Ich war nie ein Stallknecht. Ich war damals nur zufällig im Hof. Mr. Bytheway bot mir diese Stelle und ich nahm sie an."

„Ganz richtig," bemerkte Mr. Cherry, wie jemand, der einem eigenwilligen, aber belustigenden Kinde nachgibt. „Aber, wenn Sie Sir Michael sind, warum haben Sie sie angenommen!"

„Aha!" sagte Mrs. Bytheway und nickte beifällig zu diesem scharfsinnigen Einwand. „Beantworten Sie das!"

„Weil — —" begann Mike und hielt inne, weil es ihm klar wurde, daß er nicht antworten konnte, ohne Anne hineinzuziehen, wofür ihm diese junge Dame wahrscheinlich wenig Dank wissen würde.

„Sehr gut," sagte Mr. Cherry mild. „Sehr gut. A propos, wenn Sie Sir Michael sind, können Sie es natürlich beweisen? Briefe oder ein Muttermal oder sonst etwas? Sie entschuldigen unsere angeborene Zweifelsucht, nicht wahr?"

Dies war ein zweiter kluger Hieb, denn, wie Mike sich nach kurzem Nachdenken sagen mußte, hatte er kein Mittel bei der Hand, um augenblicklich seine Identität zu beweisen. Er hatte keine Briefe, da er noch keine Bekannten in England besaß; auch andere Dokumente hatte er noch nicht Zeit gehabt zu sammeln, und seine Fahrlizenz steckte in seinem Auto. Er war gänzlich unidentifizierbar.

„Hm — ah — —" stotterte er.

„Ach nein!" sagte Mr. Cherry bedauernd.

Alles hat seine Grenzen und Mike war mehr gereizt worden, als ein Mensch ertragen kann. Er wandte sich blitzschnell zu Mr. Cherry.

„Vor kurzem," sagte er, „haben Sie mir gestanden, daß Sie ein Schwindler sind. Das haben Sie wohl vergessen?"

„Vollständig," erwiderte der Schwindler ruhig. „Und wenn ich es gestand, warum teilten Sie es Mrs. Bytheway nicht mit? Nein, nein, mein Freund, die Geschichte ist wirklich nicht waschecht. Eine ganz sinnreiche Idee, aber Sie können doch nicht wirklich erwarten, damit durchzudringen. Aber vielen Dank für die Unterhaltung und mehr Glück für nächstes Mal!" Er lächelte beinahe mitleidig über den armen Fisch, dessen letzter Versuch, sich von der Angel loszureißen, ihm als die schwächlichste Erfindung, die ihm seit Jahren vorgekommen, erschien. Ein Tölpel, der sich keine bessere Geschichte ausdenken konnte, verdiente alles, was ihm bevorstand, reichlich, dachte Mr. Cherry seelenvergnügt.

„Meiner Seele!" sagte Mrs. Bytheway. „Noch nie ist mir solche Fre — — Herein!"

Langsam öffnete sich die Türe. Langsam, würdevoll, unerschütterlich schob sich die markante Erscheinung Stooplys in das Zimmer. Er trug ein silbernes Präsentierbrett auf der Höhe der Brust, als bringe er einer ungnädigen Gottheit ein Opfer dar, und auf demselben lag ein kleines Bündel, in ein reines weißes Linnen geschlagen. Hinter ihm, durch seine umfangreiche Gestalt zum größten Teil verborgen, lugte Miß Kent mit einem ganz entsetzten Gesicht hervor.

„Nun, Stooply?" sagte Mrs. Bytheway scharf.

Langsam, würdevoll, unerschütterlich trat Stooply bis zur genauen Mitte des Teppichs vor und blieb dort stehen in dem vollen Bewußtsein, daß er ein wichtiger Sendbote des Schicksals sei. Feierlich hielt er das Präsentierbrett der Dame des Hauses entgegen. Ernste Worte entströmten seinem Munde.

„Ihren Anordnungen gemäß, gnädige Frau, durchsuchte ich Mr. James' Zimmer. In der oberen Schublade seiner Kommode fand ich diese Gegenstände in einen Socken gewickelt."

Mrs. Bytheway riß das verhüllende Taschentuch weg. Worauf die ganze Gesellschaft gleichzeitig einen schweren, hörbaren Atemzug tat. Auf dem Präsentierbrett lagen zwei Ringe, ein kleines Perlenhalsband und die italienische Brosche aus dem achtzehnten Jahrhundert.

### Fünfzehntes Kapitel.

### Noch unangenehmere Lage eines Sekretärs.

Für die Wortkünstler, die eine plötzliche und tiefe Stille effektvoll zu beschreiben wünschen, ist eine Menge ehrwürdiger und verläßlicher Vergleiche im Verkehr. Es gibt zum Beispiel eine beredte Stille oder Grabesstille oder bedeutungsvolle Stille oder eine Stille in der man eine Stecknadel zu Boden fallen hören kann.

Diese letztere Abart war es, die auf die Enthüllung des Geheimnisses des Teebrettes folgte. Eine Stecknadel hätte man wohl nicht fallen hören können, denn bei Mrs. Bytheway gab es nur dicke Teppiche, aber man konnte das leise Krachen in Mr. Bytheways rheumatischem linken Knie vernehmen, als er sich von seinem Stuhl erhob, um seinen erstaunten Blick gleich dem der anderen auf das Teebrett zu heften. Die Stille dauerte vielleicht zehn Sekunden und wurde von Mr. Cherry unterbrochen, der sehr leise „Ah!" sagte und zum dritten Male eine Welt von unheilvoller Bedeutung in die einfache Bemerkung legte. Diese bündige Äußerung riß Mike aus der Art Betäubung, in die er durch die Enthüllung des Dieners verfallen war. Mr. Bytheway ohne Förmlichkeit beiseite schiebend, wendete er sich an den unbewegten Stooply.

„Sie sagen, Sie haben diese Sachen in meinem Zimmer gefunden?"

Ein Auge ließ sich herab, ihn wie von einer großen Höhe zu betrachten.

„In der oberen Lade der Kommode," sagte der Schicksalsbote, „in einen Socken gewickelt."

(Fortsetzung folgt.)




b71

**Reines Blut!**

Pickel und Pusteln entstellen den Teint und haben im allgemeinen ihre Ursache in unreinem Blut.

Kruschen-Salz reinigt auf natürliche und milde Weise den ganzen Körper.

Eine bequeme Blutreinigung für jedermann ist eine Haustrinkkur mit

**Kruschen-Salz**

In Apoth. u. Drogerien M. 3.— pro Glas, 3 Monate ausreichend
KRUSCHEN-SALZ G. m. b. H., Berlin N 65, Gerichtstr. 12-13



Kopfwasch-Pulver „4711"

Glockengasse

Noch immer ist das Haar der Frauen Krone.

Auch nach der Entthronung der langen Flechten bleibt das Haar das kostbarste Gut jeder Frau. Erhalten Sie ihm seine Fülle und duftige Weichheit durch die regelmäßige Pflege mit "4711" Kopfwasch-Pulver, gnädige Frau, Ihnen zur Freude und anderen zur Bewunderung. Versagen Sie sich nicht die Genugtuung, herrliches Haar zu besitzen; denn es ist Ihre Pflicht, schön zu erhalten, was die Natur Ihnen verliehen.

*Das alte Zeichen "4711" und die blau-goldenen Hausfarben bürgen für Qualität.*

**"4711" Kopfwasch-Pulver**

1 Beutel – 30 Pfg. – reicht für 2 gründliche Waschungen.

**Anzeigen** jeder Art erzielen größten Erfolg im General-Anzeiger für Elb.-Barmen, der verbreitetsten Tageszeitung des Bergisch. Landes. – Probenummern und Kostenanschläge bereitwilligst.

**Elfa-Automat**

**Jedes Vorurteil ist das Eingeständnis mangelnder Erfahrung!**

Man hört immer wieder die Behauptung, Margarine sei weniger nahrhaft als Butter! Wissen Sie nicht, dass gute Margarine nach den Gutachten namhafter Gelehrter den gleichen Nährwert besitzt und das Gesetz denselben Fettgehalt vorschreibt? Ist Ihnen bekannt, dass

**„Alma, die Margarine für Alle"**

in den grossen Blauband-Werken unter peinlichster Wahrung völliger Keimfreiheit hergestellt und von keiner Menschenhand berührt wird? Sie können es nicht gewusst haben, sonst wären auch Sie längst eine begeisterte Freundin von „Alma".

Für nur 85 Pfennig erhalten Sie ein ganzes Pfund — aber ohne verteuernde Zugaben und Wertmarken.



**ALMA**

DIE MARGARINE FÜR ALLE

b74

# Was kosten Holz und Polster?

**Die Auswirkung der Tarifänderung bei der Reichsbahn.**
**Die neuen Fahrpreise von Elberfeld u. Barmen nach einer Reihe von Städten**

Die Einführung des Zwei-Klassensystems bei der Reichsbahn ist — wie schon mitgeteilt — nunmehr endgültig für den 7. Oktober 1928 vorgesehen. An diesem Tage findet gleichzeitig der Fahrplanwechsel statt, d. h. der Uebergang vom Sommerfahrplan auf den Winterfahrplan. Vom 7. Oktober ab wird also im allgemeinen nur noch eine Polsterklasse mit der Bezeichnung 2. Klasse und eine Holzklasse mit der Bezeichnung 3. Klasse geführt. Die bisherige 1. Klasse wird nur in den besonders wichtigen Schnellzügen, in den FD-Zügen, FFD-Zügen und in den Schlafwagen beibehalten.

Anläßlich der Verminderung der Wagenklassen treten mit Wirkung vom 7. Oktober 1928 auch die von dem Reichsverkehrsminister genehmigten Tarifänderungen in Kraft. Wir haben darüber bereits gestern berichtet. Es dürfte interessieren, wie sich die neuen Fahrpreise auswirken. Wir bringen daher nachstehend für Elberfeld wie für Barmen eine Gegenüberstellung der bisherigen Fahrpreise 2., 3. und 4. Klasse mit den vorgeschlagenen Fahrpreisen der Polster- und Holzklasse.

| Nach | | Von Elberfeld-Hbf. bisheriger Fahrpreis Eil- u. Personenzüge | | | künft. Fahrpr. Personenzüge | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Klasse | | II. | III. | IV. | Polster | Holz |
| Einheitssatz | | 7,55 | 5,05 | 3,35 | 5,65 | 3,75 |
| Station | km | RM | RM | RM | RM | RM |
| Bohwinkel | 7 | 0,60 | 0,40 | 0,30 | 0,40 | 0,30 |
| Schwelm | 11 | 0,90 | 0,60 | 0,40 | 0,70 | 0,40 |
| Hagen i.Westf. | 27 | 2,10 | 1,40 | 0,90 | 1,60 | 1,00 |
| Düsseld. Hbf. | 27 | 2,10 | 1,40 | 0,90 | 1,60 | 1,00 |
| Köln | 46 | 3,50 | 2,30 | 1,60 | 2,60 | 1,70 |
| Aachen | 116 | 8,70 | 5,80 | 3,90 | 6,50 | 4,30 |
| Koblenz oder Ehrenbrtst. | 139 | 10,60 | 7,00 | 4,60 | 7,80 | 5,20 |
| Frankf.a.M. | 268 | 20,20 | 13,40 | 8,90 | 15,00 | 10,00 |
| Hamm i. W. | 75 | 5,70 | 3,80 | 2,50 | 4,20 | 2,80 |
| Münst.i.W. | 110 | 8,30 | 5,50 | 3,70 | 6,20 | 4,10 |
| Hannover | 251 | 19,00 | 12,60 | 8,30 | 14,20 | 9,30 |
| Hambg.-Alt. | 401 | 30,20 | 20,20 | 13,40 | 22,60 | 15,00 |
| Berlin | 569 | 38,20 | 25,60 | 16,80 | 28,60 | 19,00 |
| Leipzig | 501 | 37,60 | 25,20 | 16,60 | 28,20 | 18,60 |
| Kassel | 230 | 17,40 | 11,60 | 7,60 | 13,00 | 8,60 |
| München | 681 | 52,00 | 34,20 | 22,60 | 38,20 | 25,20 |

| Nach | | Von Barmen-Hbf. bisheriger Fahrpreis Eil- u. Personenzüge | | | künft. Fahrpr. Personenzüge | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| Klasse | | II. | III. | IV. | Polster | Holz |
| Einheitssatz | | 7,55 | 5,05 | 3,35 | 5,65 | 3,75 |
| Station | km | RM | RM | RM | RM | RM |
| Bohwinkel | 10 | 0,80 | 0,50 | 0,40 | 0,60 | 0,40 |
| Schwelm | 8 | 0,60 | 0,40 | 0,30 | 0,50 | 0,30 |
| Hagen i. W. | 23 | 1,80 | 1,20 | 0,80 | 1,30 | 0,90 |
| Düsseldorf | 31 | 2,40 | 1,60 | 1,10 | 1,80 | 1,20 |
| Köln | 50 | 3,80 | 2,50 | 1,70 | 2,80 | 1,90 |
| Aachen | 120 | 9,— | 6,— | 4,— | 6,80 | 4,50 |
| Koblenz oder Ehrenbrtst. | 142 | 10,80 | 7,10 | 4,70 | 8,— | 5,30 |
| Frankf. a.M. | 272 | 20,40 | 13,60 | 9,— | 15,40 | 10,20 |
| Hamm i. W. | 72 | 5,40 | 3,60 | 2,40 | 4,10 | 2,70 |
| Münst. i. W. | 107 | 8,10 | 5,40 | 3,60 | 6,— | 4,— |
| Hannover | 248 | 18,60 | 12,40 | 8,20 | 14,— | 9,20 |
| Hambg. Alt. | 398 | 30,— | 20,— | 13,20 | 22,40 | 14,80 |
| Berlin | 506 | 38,— | 25,40 | 16,80 | 28,40 | 18,80 |
| Leipzig | 497 | 37,40 | 25,— | 16,60 | 28,— | 18,40 |
| Kassel | 227 | 17,20 | 11,40 | 7,50 | 12,80 | 8,40 |
| München | 681 | 52,— | 34,20 | 22,60 | 38,20 | 25,20 |

**Hierzu kommen noch:**

**Zuschläge für D- und Eilzüge.**

a) künftige Zuschläge für D-Züge:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Zone | (1— 75 km) | 2,00 | 1,00 |
| 2. Zone | (76—150 km) | 4,00 | 2,00 |
| 3. Zone | (151—225 km) | 6,00 | 3,00 |
| 4. Zone | (226—300 km) | 8,00 | 4,00 |
| 5. Zone | (301 km und mehr) | 10,00 | 5,00 |

b) künftige Zuschläge für Eil-Züge:

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nahzone | (1— 35 km) | 0,50 | 0,25 |
| 1. Zone | (36— 75 km) | 1,00 | 0,50 |
| 2. Zone | (76—150 km) | 2,00 | 1,00 |
| 3. Zone | (151—225 km) | 3,00 | 1,50 |
| 4. Zone | (226—300 km) | 4,00 | 2,00 |
| 5. Zone | (301 km und mehr) | 5,00 | 2,50 |

bisherige Zuschläge für D-Züge:

| | | | |
|---|---|---|---|
| 1. Zone | (1— 75 km) | 100, | 0,50 |
| 2. Zone | (76—150 km) | 2,00 | 1,00 |
| 3. Zone | (über 150 km) | 3,00 | 1,50 |

Für FD-Züge ist außer dem Zuschlag für Schnellzüge ein Sonderzuschlag von 4 RM. in der 1. und 2. Klasse zu zahlen, für FFD-Züge (Rheingoldzug) außer dem Zuschlag für Schnellzüge ein Sonderzuschlag von 8 RM. in der 1. und 2. Klasse zu zahlen. Bei Gesellschaftsfahrten, die in Schnell- oder Eilzügen ausgeführt werden, wird der Schnellzug- bezw. Eilzugzuschlag nur in Höhe von 75 v. H. erhoben. Zuschlagfrei bleiben die Schülermonatskarten, soweit die Benutzung von Schnell- und Eilzügen ausnahmsweise zugelassen ist.

**Zeitkarten.**

Es werden fernerhin je besondere Monatskarten 2. und 3. Klasse für Personenzüge und für Eilzüge ausgegeben. Ihre Preise werden unter Beachtung der bisherigen Grundsätze (fallende Staffel) nach folgenden Einheitssätzen gebildet:

2. Klasse Personenzug . . 5,6 Rpf.,
2. Klasse Eilzug . . . . 7,5 Rpf.,
3. Klasse Personenzug . . 3,3 Rpf.,
3. Klasse Eilzug . . . . 5 Rpf.

Die Preise der 3. Klasse Personenzug entsprechen demnach künftig denen der jetzigen 4. Klasse, die der 3. Klasse Eilzug denen der jetzigen 3. Klasse und die der 2. Klasse Eilzug denen der jetzigen 2. Klasse.

Die Preisbildung der Schülermonatskarten (2. und 3. Klasse Personenzug) und Teilmonatskarten (nur 3. Klasse Personenzug) richtet sich in gleicher Weise wie bisher nach den Monatskartenpreisen.

Die Preise der Arbeiterwochenkarten und Kurzarbeiterwochenkarten bleiben unverändert.

Die Mindestpreise für Zeitkarten betragen:

Monatskarten 2. Klasse Personenzug 5,20 RM. (bisher 7,20),
Monatskarten 2. Klasse Eil- und Personenzug 7,20 RM.,
Monatskarten 3. Klasse Personenzug 3,30 RM. (bisher 5,—),
Monatskarten 3. Klasse Eil- und Personenzug 5,—,
Schülermonatskarten 2. Klasse 2,60 RM. (bisher 3,60),
Schülermonatskarten 3. Klasse 1,70 RM. (bisher 2,50),
Teilmonatskarten 3. Klasse 1,— RM.,
Arbeiterwochenkarten 0,70 RM.,
Kurzarbeiterwochenkarten 0,40 RM.

Als Preis der Arbeiterrückfahrkarten wird der Fahrpreis der 3. Klasse Personenzug für einfache Fahrt erhoben. Für die Beförderung von Hunden ist der halbe Fahrpreis 3. Klasse Personenzug zu zahlen.

Die Preise der Militärfahrkarten und Bahnsteigkarten sowie die Gepäck- und Expreßgutfrachten bleiben unverändert.

Eine Beschränkung der Gültigkeitsdauer der Fahrkarten tritt in den Tagen vor Einführung der neuen Fahrpreise nicht ein.

Die beschleunigten Personenzüge werden in den Fahrplänen nicht mehr als solche bezeichnet; sie werden aber, soweit sie nicht gemäß besonderer Anordnung (etwa 30 Prozent) als Eilzüge gefahren werden, als Personenzüge mit den bisherigen Unterwegsaufenthalten und verkürzter Reisedauer beibehalten. Dies sind etwa 70 Prozent der heute verkehrenden beschleunigten Personenzüge, bei denen lediglich das Zeichen „BP" wegfällt.

# Der Kriegsanleihe-Skandal zieht immer größere Kreise.

**Zwei Berliner Firmen beschuldigt. — Die Verhaftungen in Wien.**

Eigener Drahtbericht.

WB. **Berlin**, 11. Sept. Der Kriegsanleihefälschungsskandal scheint sich in einer anfangs nicht erwarteten Weise auszudehnen und zu entwickeln. Nicht nur in Berlin, sondern auch in anderen Teilen des Reiches schweben gegenwärtig derartige Untersuchungen. Der Verdacht, an den Kriegsanleiheschiebungen beteiligt zu sein, richtet sich gegenwärtig gegen zwei sehr bekannte Berliner Firmen. Das eine der beiden Unternehmen besitzt eine nicht unbedeutende Niederlassung in Amsterdam, und es verlautet, daß Angestellte dieser Zweigniederlassung mit dem Bankier F. R. Horn in Amsterdam in Verbindung gestanden haben, der, wie sich immer mehr herausstellt, in der Zentrale des Fälscherunternehmens in Holland saß. In diesem Zusammenhang wird auch der Name eines Maklers J. de Fries, der als besonderer Vertrauensmann Horns dessen Aufträge in Westdeutschland und in Berlin durchzuführen pflegte, genannt.

BB. **Berlin**, 11. Sept. Die „Voss. Ztg." meldet aus Mülheim (Ruhr): Bei verschiedenen westdeutschen Bankunternehmungen haben im Auftrage der Staatsanwaltschaft beim Berliner Landgericht I Erhebungen über die Kriegsanleiheaffäre stattgefunden, ebenso Erhebungen bei Persönlichkeiten der rheinisch-westfälischen Industrie. Ueber das Ergebnis ist bisher nichts bekannt geworden.

### Eine Verhaftung in Wien.

WTB. **Wien**, 11. Sept. (Drahtb.) Ein im Zusammenhang mit der Stinnesaffäre hier verhafteter ehemaliger Direktor Bela Groß stand nicht mit Stinnes selbst, sondern mit dessen Generaldirektor Rothmann in Fühlung und hat zuletzt im Herbst 1926 deutsche Kriegsanleihestücke, die Neubesitz waren, von Berlin nach Rumänien geschafft, wo sie als Altbesitz umgefälscht wurden. Diese Fälschung wurde entweder durch Herstellung gefälschter Lieferscheine oder Kaufbriefe jener Banken vollzogen, von denen Papiere angekauft worden sind, oder durch unwahre eidesstattliche Erklärungen. Groß spielte bei dem Transport von Berlin nach Rumänien die Vermittlerrolle. Die Haussuchung hat kein belastendes Material ergeben. Allem Anschein nach ist Groß von seinem Auftraggeber schlecht oder gar nicht honoriert worden, vielmehr scheint er um den ausgesetzten Lohn geprellt worden zu sein, denn er lebte seither von kleinen Gelegenheitsverdiensten.

•

### Hugo Stinnes legt seine Vorstands- und Aufsichtsratsämter nieder.

WTB. **Berlin**, 12. Sept. (Funkspruch.) Von den Aufsichtsräten der Stinnesgesellschaften wird uns mitgeteilt: „Herr Hugo Stinnes jr. hat wegen der gegen ihn schwebenden Untersuchungen seine gesamten Aemter in Vorständen und Aufsichtsräten in in- und ausländischen Gesellschaften zur Verfügung gestellt. Im Einvernehmen zwischen den deutschen und amerikanischen Aufsichtsratsmitgliedern der Spitzengesellschaft des Stinneskonzerns, der Hugo Stinnes-Corporation, werden die Geschäfte der Gesellschaft und Untergesellschaften von den bisherigen Leitern dieser Gesellschaften nach Anweisung durch den Aufsichtsrat weitergeführt."

Gleichzeitig wird vom Aufsichtsrat der Hugo Stinnes-Corporation folgende Erklärung abgegeben: Die Hugo Stinnes-Corporation und die von ihr kontrollierten und angegliederten Gesellschaften haben zu keinem Zeitpunkt in irgendeiner Form mit den Geschäften zu tun gehabt, die zurzeit Herrn Hugo Stinnes zur Last gelegt werden.

### Mord oder Schwindel?

Eine angebliche fünffache Giftmörderin stellt sich der Berliner Polizei.

**Berlin**, 11. Sept. Gestern stellte sich bei dem Kriminalkommissar vom Dienst im Berliner Polizeipräsidium ein junges Mädchen, das angab, im Laufe der letzten Jahre nicht weniger als fünf Giftmorde begangen zu haben. Es handelt sich um die 26jährige Anni Klein aus Memmingen, die im vorigen Jahre nach Berlin gekommen und seither in Haushaltungen als Angestellte tätig war. Das Mädchen gehörte seit längerer Zeit einer religiösen Sekte an. Am Samstag legte sie ihren Betschwestern ein Geständnis ab und erzählte von den begangenen Mordtaten. Anni Klein will in Baden und Bayern die Braut ihres Freundes, eine Mitwisserin, ein Kind und ihre Großmutter durch Gift aus dem Leben gebracht haben. In allen Fällen will sie den Betreffenden in die Speisen und Getränke heimlich Zyankali gemischt haben. Das Mädchen machte über die einzelnen Taten genaue Angaben, so daß sich die Kriminalpolizei noch gestern veranlaßt sah, bei den zuständigen Behörden der einzelnen Orte telegraphisch Nachfrage zu halten. Bis in die kleinsten Einzelheiten schilderte Anni Klein ferner die fünfte Mordtat, die sie im vergangenen Jahre an einem jungen Manne im Grunewald verübt haben will.

### Vatermord oder alpiner Unfall?

WTB. **Innsbruck**, 11. Sept. Wie die „Neueste Zeitung" berichtet, meldete gestern der 22jährige Hochschüler Philipp Halsmann aus Riga in einem Gasthaus im hintersten Zillertal, daß sein Vater, der 46jährige Zahnarzt Max Halsmann, auf dem Wege zur Dominikushütte an einer gefährlichen Stelle abgestürzt sei. Die Expedition, die sich zur Rettung des angeblich Abgestürzten aufmachte, fand Halsmann unterhalb des Weges mit einer tiefen Kopfwunde und eingeschlagener Gehirnschale auf. Die Erhebungen der Gendarmerie führten zur Verhaftung des jungen Halsmann unter dem Verdacht des Vatermordes.

**Ein Mißverständnis.**

Richter: „Wie heißen Sie?"
Junge Frau: „Charlotte."
„Und wie werden Sie gerufen?"
Errötend: „Mein süßes Täubchen . . ."

# Wohnungs-Anzeigen




Im meinem Hause ist die b174
**Konditorei**
per 1. Oktober d. J. zu verpachten. Angebote von 11—12 Uhr erbeten.
Gustav Holtschmit, „Bayaria".

**Mod. Ladenlokal**
mit dellen Hinterraum, Badeanstalt, zu vm. Ang. u. E 8341 an die Geschäftsstelle. *

**3 Büro-Räume,**
part., Nähe Zentrum Elberf., zu verm. Miete 100 Mark per Monat. Angebote u. E 8300 an die Geschäftsstelle ds. Bl. *

In bester Geschäftslage Barmens †
**2 Fabrikräume**
von insgesamt
**800 qm**
in modernem hellen Eisenbetonbau, zusammen oder auch einzeln per 1. Okt. zu vermieten. Evtl. auch mit Büro. Elektr. Licht u. Kraftanlage sowie Zentralheizg. vorhanden. Angebote unter B 4641 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34.

**Ladenlokal**
sof. zu verm. Ang. u. B 4585 an Gschft. B., Neuerweg 34 †

Zum 1. Oktober hochherrschaftliche
**4- od. 5-Zimm.-Wohnung**
a. liebsten möbliert, im Briller Viertel zu verm. Ang. unt. E 2125 an Gft. f2407

**Wohnungstausch.**
Tausche m. 6-Zimm.-Wohnung, part. geg. 2 oder 3 Zimmer — möbl. mit Mans. * Ang. u. E 8100 Gft.

**100 qm große Halle**
in Hauptverkehrsstr. Nähe Stadtinnere sofort zu vermieten Näh. durch: 5151a Fischer & Schmidt, B., Wellerstr. 16.

**Abgeschl. Wohnung**
4 Zimm., Diele u. 2 Mans., in Elberf.-Brückenstr., zu tauschen gegen gleich große Wohng. in ruhiger Lage, mögl. Neubau. Teleph. 6672 Elberf.

Biete schöne 3-Zimmerwohnung. Suche 4 od. 5 Zimmer. † Ang. B 4579 Gschft. B., Neuerweg 34.

Biete abg. 3. Etg. 4 Zi. u. Zubeh., Südst. Friedr.-W. 400. Suche Barr.-53.u.W. Nähe Hbhf. Ang. F8328 G. *

**Wohnungstausch.**
Biete 2 schöne Zim. Suche 3 schöne Zim. Ang. H 34 Fil. B., Heckinghauserstr. 131. †

**Leeres Zimmer** an alleinst. Pers. zu vm. Ang. E 8216 Gft. *

**Kontor- und Lagerräume,**
2 abgeschl. Etagen, je 250 qm, auch für Betrieb geeign., mit Heiz. u. Aufzug sof. zu vm. Rolzen, B.-B., Grafenstr. 3. †

Die
**Autoreparaturwerkst.**
Königstr. 376, Elb., ist v. 1. 10. ab zu verm., ev. auch mit Vorderhaus zu pert. Angeb. unt. E 2123 an die Gft. f2410

**Fabrik**
Barmen, Fuchsstr. Nr. 30, ca. 2000 qm, wovon Hälfte Ebenerdig, sofort zu verm. Barm. Tapetenfabr. Krämer & Busch, Bohwinkel (Rhld.).

2 saub. Kellerräume, bisher Butterkeller, zum 1. 10. 1928 zu verm. B., Heckinghauserstr. 207, I. †

Vermiete sof. mehr. **Garagen** für Pers.-Autos, m. Licht und Wasser, schöne Anf., Nähe Alleestr., † Zeit. Konrad Elb. 4766. *

**Garagen zu verm.**
für 25 Mk. monatl. Helle, schöne Räume mit Licht u. Wasser, mittl. Alleestr. B. * Ang. u. E 8068 Gft.

**Mietgesuche**

**Ladenlokal**
in gut. Lage ges. * Ang. E 8062 Gschft.

Ehepaar mit Verwandtschaft Kindern sucht möglichst in freier Lage in Barm. od. Elberf.
**schöne Wohnung**
von 6 od. 7 Zimm. u. Bad, evtl. geg. Abfindung. Ang. unt. E 8221 an d. Geschäftsst. f2382

Wir suchen für feines Spezial-Geschäft
**Laden**
mit 1 od. 2 Schaufenst. u. mehrer. Hinterräumen oder mit erster Etage in bevorz. Lage Elberf. Angeb. E 8104 an Gschft. *

Suche im Zentrum Elberfelds in gutem Hause part. od. 1. Et. beschlagnahmefreie 6—8-Zimmer- *
**Wohnung**
Miete bis 300 Mark Monatsmiete, auf Wunsch halbjährl. voraus. Eilangebote an **D. P. Koch, Kassel**, Weißenburgstr. 9*

Gegen Mietevorauszahlung werden von kinderlosem Ehepaar in gutem Hause etwa
**3 Zimmer und Küche**
gesucht. Angeb. u. E 8246 an Gschft. f2402

**Werkstelle**
(kl. Fabrikraum), ca. 100 qm groß, sofort gesucht. Angebote unter E 1331 an die Geschäftsstelle ds. Bl. erbeten. b3309

**Laden** zu miet. oder Geschäft zu kf. ges. Ang. E 8210 Gft. *

**5-Zimmer-Wohnung** mögl. Mitte Barm. bald ges. Ang. B4572 Gft. B., Neuerweg 34 †

Alleinst. Dame sucht freie, abgeschl.
**3-Zim.-Wohn.**
in bess., ruh. Hause Sonnb., Umg. Bohwinkel. Angeb. unt. J. J. 100 an die Filiale Wald. e321

Beschlagnahmefreie
**3- od. 4-Zimm.-Wohnung**
in Bohwinkel gegen gute Miete sof. ges. Ang. u. V 5 an d. Fil. in Bohwinkel.*

**Freie oder 3-Z.-Neubauwohn.**
für bald gesucht. † Ang. B 4639 Gschft. B., Neuerweg 34.

Von berufst. Dame werden †
**3 Zimmer**
mit Bad ges. Südl. Oberb. bevorz. — Ang. u. B 4647 an Gft. B., Neuerweg 34

Suche mittl. **Laden** mit freien 3 Zimm., Lebensmittelbrch. — Ang. E 8098 Gesch. *

Aelt. Ehepaar sucht **3-Zimmer-Wohnung** z. 1. Okt., evt. 1. Nov. Grüne Karte vorh. Ang. B 4638 Gft. B., Neuerweg 34 †

Suche * **beschlagnahmefreie 2—4 Zimmer, auch geg. Abfindung** Ang. u. E 8342 Gft

Suche 2 od. 3 fl. 8. Mietpreis Nebensache Ang. E 8325 Gft. *

**2 Zimmer,**
beschlagnahmefr., v. j. Ehepaar gesucht Ang. u. B 4549 an Gft. B., Neuerw. 34 †

**2-Zim.-Wohng.** geg. Vergüt. sofort ges. * Grüne Karte vorh. Ang. E 8101 Gschft.

Ruh. Ehep. 1. 2 Z., K. (a. Mans.) geg. Verg. Gr. K. vorh.* Ang. E 8248 Gschft.

**Ehepaar**
sucht leeres, möbl. od. Freiwohnung v. 2 Zimmern. Ang. u. E 1325 an d. Gft. *

Ja. Lehrer sucht **1 leeres Zimmer** Ang. E 8261 Gft. *

Ein od. mehr. helle
**Arbeitsräume,**
evtl. mit kl. Laden, Oft. od. später ges. Ang. E 8301 Gft. *

**Leeres Zimmer** zu mieten gesucht. † Ang. u. B 4631 an Gft. B., Neuerweg 34.

Wir suchen zentral gelegene f2413
**Büroräume.**
**H. Goldschmidt und Dr. Mook, Elberfeld,** Bembergstraße 4. Telephon 4750.

**Gröb. Raum**
für mittl. Maschinenfabrik u. Autowerkstatt sofort gesucht. — Angeb. unt. E 8215 an Gschft. d. Bl. *

**Möbl. Zimmer**

**Elberfeld:**

**Arrenbergerstr. 72, II:** Möbl. Z. u. Schlafz. m. 2 Bett., el. L., Benutz. d. Küche. *

**Bauerstr. 22:** Mod. m. Z., 1 o. 2 B., el. Licht*

**Brüderstr. 5:** Einf. möbl. Speicherz. *

**Düppersberg 17a:** Möbl. R. zu vm. *

**Neue Friedrichstr. 10, pt.:** Gut möbl. R. an 2 berufst., sof. Damen od. Herren sofort zu verm. *

**Neue Gerstenstr. 24:** 1 gut möbl. Part.-Zimmer mit guter Pension preiswert zu vermieten. *

**Island 17, I:** Schön. möbliertes Zimmer sofort zu verm. *

**Gesundheitstr. 89, II:** Möbl. Zimmer m. elektr. Licht an bess. Herrn zu verm. *

**Gesundheitst. 51:** Fr. saub. möbl. Zim. *

**Heubruch 7, Fischer:** Gut möbl. Zim. p. 15. 9. Dal. gut möbl. Mans. ebenfalls sof. zu vm. *

**Kais.-Wilh.-Allee 9, part.:** Frdl. möbl. Zimmer zu vm. *

**Klusenstr. 52, I, R.-Hof aue:** Gut m. Z. sof *

**Neustadt 3, part.:** Gut möbl. Z. an 1 od. 2 Herren, mit oder ohne Pension. Besicht. ab 7 Uhr.*

**Nordstr. 37:** K. u. Log., Essen 70, Schlaf. 1. M.*

**Nordstr. 49, I:** Möbl. Z. ohne Pens. an einz. Herrn. Elektr. Licht, Heizung. *

**Neue Nordstr. 2, III:** Möbl. Zim. z. v. *

**Klusert 23, II:** Einf., f. mbl. Z. f. anst. Frl. *

**Robenstr. 5, I:** Gr. m. Z. m. 2 Bett. u. Kochg.*

**Schwanenstr. 36, III, Haase:** G. möbl. Z. in bess. H. a. 2 j. Mädch. o. Hrn., m. Pens., 1.10.*

Best. L. Südst. in g. Hause 2 durchg. möbl. od. teilw. m. Zimm. (B.- u. Schlafz.), el. Licht, besser. Herrn, Dame o. berufst. Ehepaar. Näh. Gft. [130*

**Wohn- u. Schlafzim** mit Kochgel. in bess. Hause sof. zu verm. Ang. E 8326 Gft. *

**Barmen:**

**B., Auerschulstr. 6a:** Pr. Schlafstelle. †

**B., Fischertalerstr. 58:** Möbl. Z. el. Licht, Tel. †

**B., Gr. Flurstr. 1, I:** Sehr gut möbl. Z. u. Schlafz., 2 Bett., Küchenb., El., Bad. †

**B., Heubruch 16, pt.:** Einf. möbl. Schlafz. †

**B., Parlamentst. 26, p.:** Saub. möbl. Mansz. an solid. Mann. †

**B., Rottstr. 11, p. l.:** Möbl. Zimmer. †

**1 gut möbl. Zimm.** mit Schreibtisch an solid., ordtl. Herrn Nähe Rathaus zu v. Näh. Geschst. [51†

Aelt., alleinst. Dame verm. in fr., ruhig. Lage gut möbl., heizb. Z. m. elektr. L., auf W. mit Klav., am l. an eine berufstät. Dame, z. 1. Okt. † Ang. u. B 270 an Gft. B., Neuerweg 34

**Gesuche**

Bess. berufst. Frl. sucht z. 15. od. 1. **möbl. Zimmer.** Ang. u. E 8212 Geschst. *

Suche z. 15. 9. bess. **möbl. Schlafzimmer** Nähe E. Rathaus. * Ang. u. E 8102 Gft.

**Möbl. Zimmer**
von ruh. Pers. ges. Ang. E 8105 Gft. *

**Frdl. möbl. Zimmer** von einzeln. Dame f. gesucht. Angeb. u. E 8207 an Geschst.*

Anst. j. Mann sucht im Zentr. Barmens **möbl. Zimmer.** Ang. u. H 33 an Fil. B., Heckinghauserst. 131 †

**Wohn- u. Schlafz.,** gemütl., el. L., von 2 bess. Hrn. in ruh. Lage, Nähe Südst., ab 1. Okt. gesucht. * Ang. u. E 8092 Gft

Ehep. o. K. (Angest.) sucht sof. **Schlafz. u. Küche,** möbl. o. leer, in Elberf. od. Barmen — Angeb. unt. E 8099 an Geschst.*

Berufstätige Dame sucht zum 1. 10. 28 **2 nett einger. Zimm.,** am l. mit Verpfleg. Ang. u. B 4575 an Gft. B., Neuerweg 34 †

**Ruh. Zimmer**
Nähe Rathaus Barmen, zum 15. Sept. gesucht. Angeb. unt. B 4648 an Gft. B., Neuerweg 34. * b3374

Suche für meinen 21jährigen Sohn
**möbliertes Zimmer**
in gutem Hause in Barmen zwisch. Haupt-Bahnhof u. Bahnhof Unter-Barmen. Ang. u. B 266 Gschst. B., Neuerweg 34. b3873

Kinderloses Ehepaar sucht f2402
**möblierte od. teilweise möbl. Wohnung**
(3 Zimmer u. Küche) in nur gut. Hause. Evtl. werden Möbel käuflich übernomm. Angebote unt. E 8247 an die Geschäftsst.

Besichtigen Sie unsere neue, moderne, überdachte
**Groß-Garage**
mit Boxen u. offenen Ständen und Sie werden mieten.
**Elberfelder Garagen-Ges. m. b. H.,** Uellendahlerst. 11, Tel. 3936, Tag- u. Nachtbetrieb.

# Amtliche Bekanntmachungen

Die **Sparabteilung** bei unserer Hauptstelle bleibt am **Sonnabend dem 15. September** wegen Betriebsumstellung **geschlossen.**

**Städtische Sparkasse in Barmen.** 5091a

## Oeffentl. Bekanntmachung!

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Maas & Hardt** Aktiengesellschaft in **Lüttringhausen** wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt. Schlußtermin wird auf den **6. Oktober 1928, vorm. 11 Uhr,** vor dem unterzeichn. Gericht Zimmer 10 bestimmt.

Lennep, den 3. September 1928. f187

**Das Amtsgericht.**

## Oeffentl. Bekanntmachung!

In dem Konkursverfahren über das Vermögen der Firma **Hager & Morge in Bergerhof** (Rhld.) wird die Vornahme der Schlußverteilung genehmigt. Schlußtermin wird auf den **6. Oktober 1928, vorm. 11 Uhr,** vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer 10 bestimmt. f185

Lennep, den 3. September 1928.

**Das Amtsgericht.**

K.32/28 **Grundstücks-Versteigerung.**

**Am 19. September 1928, 17 Uhr,** sollen im Amtsgerichtsgebäude Sedanstraße, Zimmer 29, die Grundstücke: 423 [illegible]9 **im Ehrenberg,** Holzung, 1,79,86 ha, **am Busche,** Holzung, 13,33 ar, **an Kohlstadt's Wiese,** Weide, 1,93 ar, **neben Böllings-Busch,** Holzung, 2,36,88ha **Beyenburgerstr.,** Weide, 6,23ar u. 10,86ar **neben Stepmanns Busch,** Holzung, 2,72,19 ha, **am Wege,** Garten, 10,21 ar, **das Kämpchen,** Acker, 48,94 ar, **Beyenburgerstraße 163,** Wohnhaus etc., 14,75 ar, **Beyenburgerstraße,** Weide, 13,36 u. 0,83ar **am Hofe,** Acker, 30,87 ar, **Beyenburgerstraße 169,** Wohnhaus etc., 17,37 ar, **am neuen Lande,** Acker, 94,47 ar. **neben Kohlstadt,** Acker, 95,32 ar, öffentlich meistbietend versteigert werden.

**Amtsgericht Barmen.**

## Konkurs-Versteigerung.

**Freitag den 14. September 1928, morgens 9 Uhr, versteigere ich an Ort u. Stelle — Lucasstr. 2a — in Elberfeld, im Auftrage des Herrn Rechtsanwalts Dr. Mook hierselbst als Konkursverwalter der Firma Otto Koch & Co. in Elberfeld, nachdem masse-zugeh., sehr gut erhalt. Sachen, als:**

**Eine Winderei- und Kanettiererei-Einrichtung,**

**1 40spillige Kanettiermaschine mit Motor, 4 Windemaschinen (60- und 80königig), 3 Garnhäspel m. Reserve-häspel, Garnständer, 4 Schweizer-Webstühle mit Zubehör, 4 englische Webstühle m. Zub., 1 20spill. Kreuzspulmaschine, versch. Transmissionen und Motore, Harnische, Kettbäume, Kettscheiben, Jacquardkarten, 1 Aufzug mit Drahtseil, 1 Posten Spulen mit roh. Biska, 1 Anzahl Kannetten, Webstuhl-Ersatzteile, 2 Fabrikösen, 1 Sackkarre, einige Steintreppen, 1 Tafelwaage mit Gewichten u. v. a. m., ferner: 1 Flachschreibtisch mit Marmor-Schreibzeug und Sessel, Ausziehtisch, mehrere Bretter- und Wandregale, einen Holzabschluß mit 22 Glasscheiben, zwei Holztüren und 1 Eisentüre mit Abschluß, mehrere Arbeits- und Packtische, 1 kleine Theke, elektr. Lampen u. v. a. S.** f2367

**Koepchen,**

Gerichts-Sachverständiger, Elb., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887

## Freiw. Versteigerung

### herrschaftl. Hausmöbel.

**Donnerstag 13. September 1928, nachm. 3 Uhr, versteigere ich 1170 in Elberfeld, Blankoffstr. 5 (1. Stock) wegzugshalber u. a.:**

1.) **Salon-Einr.** (ital. Nußbaum): Salonschrank, Vitrine, Plüschsofa, Sofatisch, 4 Plüschsessel, achteckig. Tisch und 4 Rohrstühle;

2.) **Schlafzimmer-Einricht.** (weißl.): Kür. Kleiderschrank, Waschkommode, Bettstelle mit Matr., Unterbett, 2 Kopfkissen, Steppdecke, Oberbett, Nachtkonsole mit Marmorpl. und Waschkonsole;

3.) **Einzelmöbel:** Korbsweder-Garnitur, Gondelstuhl, Hocker, Wannentische, Spinnrad, elektr. Kristall-Leuchter, Oelgemälde u. Wandbilder, Balkustrade (Eiche), Bettstelle (Nußb.) mit Matr., Roßhaar-Ausl.-Matr., 2 Nußb.-Rohrstühle, groß. Küchenschrank (Eiche) und Ottischrank;

4.) Gas-Badeofen, Emaille-Badewanne u. groß. Emaille-Gasherd.

**Bes. am Versteigerungstage ab nachmittags 2 Uhr.**

**Josef Wiedenstritt,**

beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elb., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512.

## Konkurs-Versteigerung

**von neuen u. gebrauchten Buch- und Steindruckerei- u. Papierverarbeitgs.-Maschinen u. Druckerei-Materialien** oder f1170

**etwa 50 to Maschinen- und Bronze-Guß**

**am Dienstag d. 18. September 1928, morgens 10 Uhr, in Elberfeld, Hofaue 23a** (Hofeingang Textilhaus) **in der Konkurssache der Firma Strubelt & Jenner in Elberfeld.**

**Die zu versteigernden Maschinen etc. sind in dem Versteigerungs-Inserat in der Ausgabe ds. Bl. vom 8. September 1928 einzeln aufgeführt.**

Die Versteigerung findet statt.

Der Konkursverwalter:

**Wiedenstritt,**

beeid. Taxator u. Gerichtssachverstd., Elb., Neue Fuhrstr. 29, Fernspr. 512

12a F. 136/27.

**Durch Ausschlußurteil hiesiger Stelle vom 7. Aug. 1928 ist der verschollene Max Walter, geboren am 20. Februar 1857, zuletzt wohnhaft in Elberfeld, für tot erklärt.** b10

**Amtsgericht Abt. 12a, Elberfeld**

## Fortsetzung der Konkursversteigerung

**von Herren- und Damenhemden und Hosen, Strümpfen, Socken, Sicherheits-, Näh-, Stopf-, Strick- und Haarnadeln, Stopfgarn, Nähseide, Korsetts u. v. a. S.** f236?

**am 13. September 1928, nachmittags 3 Uhr, im Versteigerungslokale Wilhelmstr. 5 (Restaur. Rüfeler) in Elb.**

**Koepchen,**

Gerichts-Sachverständiger, E., Neue Gerstenstr. 23, Fernr. 1887

## Grundstücks Markt

**Kl. Wohn- u. Gesch.-Haus,** Mittelp., z. vk. Ang. E 8209 Gft. *

Ich beabsichtige, mein in der Nähe des Steinbecker Bahnhofs gelegenes, unbebaut

## Grundstück

zu verkaufen oder auch gegen ein im Stadtzentrum gelegenes einzutauschen Angeb. unt. E 2126 an die Gschft. b404

**Haus** + zu kf. od. zu mieten gesucht, in welch. per 1. od. spät. 15. Okt. cr. 7—9 Zimm. frei gemacht werd. können. Ausk. erteilt Rechtsauskunfts-Büro E. Beckhaus, Elberfeld, Schwanenstr. 9. T. 2866

**Gutgehende Tageswirtschaft** zu kauf. gesucht. Größ. Anzahl. kann geleist. werden. Angeb. unt. E 8235 an Gschft.*

## Maschinen

**†Fast n. Schachtenbandst.** m. all. Zub., 20 u. 33 cm Sptg., Umst. bald. sof. zu verk. (f. Bandagenb. geeign.). Gefl. Anfr. unt. E 8214 Gschft.

**Sehr gute Nähmasch.** für nur 20 M. abz. E., Roberstr. 4, II*

**Gutmäh. Nähmaschine** für Mk. 20 zu verk. E., Klotzbahn 30, II*

## Massiv. Wohnhaus

mit angrenzendem Shed, 2×150 qm, im Wohnhaus 15 Zimmer frei werdend, nicht unter Zwangswirtschaft stehend, in bestem Zustand u. guter Lage Barmens, zu günstigen Bedingungen zu verk. Angeb. u. B 361 an die Gft. B., Neuerweg 34 96b

Ein in der Nähe des Barmer Krankenhausviertels günstig geleg. bisher für gewerbl. Zwecke benutzt.

## besseres Wohnhaus mit Einfahrt

**und mehrgeschossig. Hintergebäude** (550 qm), für alle Zwecke geeignet, ist zu verkaufen. Schriftl. Anfragen unter B 4569 an die Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. †

## Wohn- und Geschäftshäuser

mit frei. Arbeits-, Lager- u. Kontorräum., Einfahrt, Hofraum für Garage, Räde usw. Hochlr., sehr günstig zu verk. Angebote u. E 8171 an die Geschäftsst. d. Bl. f2323

**Jägerhofstr.: Haus** 9 Räume u. Bad, 3 Zimm. sof. frei w., günstig zu verkauf. Garten 1 Morg. gr. Ang. E 8234 Gft.*

**Konfitüren- und Backwaren-Geschäft,** sehr gute Lage, Alt. wegen zu verkauf. * Ang. E 8208 Gschft.

### Gesuche

## Grundstück

ca. 1500 qm, Nähe Friedensbaln, sofort zu kaufen ges. Ang. mit Preisangabe u. E 1327 an d. Gft. *

## Wirtschaft

flotte, von Selbstkäufer zu kaufen ges. Angeb. unt. E 1334 an die Gst. b4617

Suche per sofort **Lebensmittelgeschäft** zu übn., am liebsten Eier, Butter, Wurstwaren. Angeb. unt. G 190 an die Filiale Elbf., Burgstr. 7. *

## Alt. Fabrikgebäude

zu kaufen ges. Schr. Ang. m. gen. Preis u. E 2111 an Gft.*

## Elektro-Motoren

für Dreh- u. Gleichstrom, in jeder Größe und Zubehör. **Ausführung elektr. Kraft- u. Lichtanlagen** in jedem Umfange.

**F. Sauerwald,**

Barm., Hindenburgplatz 3, 3a und 3b. Fernspr. 1000, 1016, 4371. 3829

**Continental-Schreibmaschinen** neu u. gebraucht billig f1223

**C. Schasiepen Elberfeld,** Alexanderbrücke.

## Musik-Instrumente

Mehrere gebr. **Pianos** preiswert zu verk oder zu vermieten. Teilz. gestattet. f282

**Pianohaus**

**Weischet,**

E., Königstr. 23 u. 31

**Villa oder Einfam.-Haus** bei groß. An- od. Auszahlg. zu kauf. ges. Angeb. unter E 8345 an die Geschäftsst.*

**Geschäftshäuser**

Stadtmitte, mit gr. Anzahlung zu kaufen gesucht. Postfach 168 Elberfeld. *

Suche sofort ein gutgehendes, in bester Lage befindliches e258

**Lebensmittel- oder Delikatessengeschäft**

zu kaufen. Angebote mit Preis unt. V 9 an die Filiale d. Bl. in Lohwinkel.

**Miet-Harmoniums** vermiet. od. verkauft bill. Bongardt, B., Loherstr. 23 f1164

Die beliebten **„Lehmann"- u. „Steinlage"-**

## Pianos

kaufen Sie billigst auch gegen Raten in der

**Pianofabrik** v. 98h

**Arthur Lehmann**

**BARMEN-U.,**

Haspelerstr. 1.

Reparaturen und Stimmen fachgem.




h196

Gebrauchte

## Pianos

gegen bequeme Raten abzugeben

**Roth & Junius**

**Hagen i. W.**

Bahnhofstr. 29.

**Kl. Harmonium,** fl. Füllofen, Majol. E., Baustr. 45, pt., l. *

### Möbelmarkt

**Theke** m. Glasaufs. u. schrankart. Theke ohne Aufs., f. Putz-, Friseur- oder ähnl. Gesch. geeignet, zu verk. Elbf., Löwenstraße 7, part. *

**Theke m. Marmor-Platte und Aufsatz,** 2½ m, billig zu vk. B., Bredderstr. 68. †

**Speisezimmer,** Büfett 180 cm br., u. Kredenz, zum Spottpreis von * **425 Mark** zu verkaufen. **Möbel-Höfer,** Elberfeld, W.-Rathenaustr. 20.

**Gelegenheitskauf!** Mod. Küchen u. eich. Schlafz., ipb. zu vk. Schreinerei Nüssing, Elb., Simonsstr. 48.*

* **Bonst. Küche und Schlafz. mit Zubeh.** zu verk. Wohng. k. mit übernommen w. Ang. u. E 8303 Gft

**Gelegenheitskauf!** Raum gebrauchtes **Speisezimmer,** echt Eiche, sehr billig zu verkaufen. **Möbelhaus Pasche,** E., Königstr. 55/57

Achtung! † Direkt ab Werkstatt konkurrenzlos billig. Küchen u. Schlafz., eichen. Mech. Möbelwerkst. Otto Humke, Barmen, Allee 19a.

**Gut erh. wß. Küche** sofort preisw. Elb., Wormannstr. 40, I*

**Tochter-Zimmer** in weiß, elfenbein, seegrün etc., vollständig f1211 **Mk. 250.-** 285.—, 340.—, 400.—, 450.—, 575.—

## Adler,

Ausstellung vornehmer Wohnungs-Einrichtung **E., Hofaue 53**

**Eich. Schlafzimm., Mahag. Wohnzimmer, mod. Küche** bill. — **Barmen, Mühlenweg 61.**

**Eleg., hochmod., echt eich. Schlafzimmer,** schwere Verarb., poli **abgesperrt, vollständ neu,** m. 2-m-Schrank (Innenspieg.), Waschtisch, 2 Nachtschränk., ital. weiß. Marmor, 2 Patentrahmen, soll weg. kostspiel. Bahnlagerung eiligst für **750 Mark** verk. werden. Angeb. u. E 1337 an Gft. *

**Gelegenheitskauf!** Umstände halber + **Schlafzimmer,** echt Eiche in modernster Ausführg. mit Innen- u. Aufz.-Spiegel, v. 540 Mk. an, kompl. **Küchen,** natur-lack. hocheleg. Muster von 190 Mk. an abzugeben Schreinerei, Barmen, Zeughausstr. 45, I.

## Schlafzimmer,

echt Eiche von einem Kunden zurück genommen, billig zu verkaufen. * **Otto Bossen,** E., Kölnerstr. 75, 75a, Gesundheitstr. 2 u. 4 am Thalia-Theater

15 **Schlafzimmer** (echt Eiche) unter Preis ab Lager. * E., Luisenstr. 116b, Bruchmann.

## Einzelmöbel:

Kleiderschr., Waschk., Nachtkonsl., Bettstell. mit Matr., Küchen-Büfetts billig zu vk. **R. Höfer, Elberf., W.-Rathenaustr. 20.**

**Zahlungserleichterg.*** Kleiderschr. 35, 45 u. 50, Waschk. 35, 45 u. 75, Büfettschr. 30, 48, 55, Nähm. 18, Topfschr. 15, 2 gleiche, echt nußb. Betten m. Patent- u. Ztell. Kapok-M. 145, Barm., Kl. Werth 20†

**2tür. Kleiderschr.,** Waschk., Bett m. M. u. Unterb., 2Stühle umzugsh. zu verk. Zu bf. b. 3½ u. B., Kronprinzenstr. 8.*

1-u. 2t. Kldrschr. b 30, 2 Metallbettst. mit Aufl. 50, altd. Küchenbüf. 30, Federbetten u. Waschkom. bill. Kuppermann, E., Bachstr., Möbellag. *

**Echt Nußb.-Kleiderschrank** preiswert zu verk. **R. Höfer, Elberf.,** Grünstr. Nr. 16/18.

**Nußb.-Wohnz.-Büf.** preiswert zu verk * **R. Höfer, Elberfeld,** W.-Rathenaustr. 20.

**Nußb. vol. Stafflei, gefstr., 1tür. Kldschrk. u. alte gefstr. Waschkom. bill. Herrmann, B., Diekerstraße 6.†**

Schreibtisch 45 Mk., Bürotische 12 Mk., Ausziehtisch 60 Mk., Büchschr. u. Schreibt., * Eiche 330 Mk. **Hügenell, E., Bergstr. 23**

Beachten Sie meine

## Billige Woche!

Sofas, Chaiselongues, Steppdecken, Betten, Matratzen, Federn usw. zu staunend bill. Preisen. Nehmen Sie die Gelegenheit wahr.

**Jüdell's**

Betten- u. Polstermöbel **Elberfeld,** Hofkamp 7b *

**Chaisel.,** f. neu, 23, E., Gerberstr. 9a, pt. *

**Fast neues Ledersofa** b. E., Kölnerstr. 54, IV.*

Gebrauchtes 1407

**Plüschsofa** außergewöhnlich billig zu verkaufen. **Möbelhaus Pasche,** Elbf., Königstr. 55/57

Gut erhaltenes * **Plüschsofa** mit 2 passenden **Sesseln** in rot bill. zu verk. **Otto Bossen,** E., Kölnerstr. 75, 75a

**Fast neuer Herd, 3fl. Gasherd m. Schr. und Backhaube** billig zu verk. Elb., Amselweg 45, II. )*

## Ladeneinrichtung

mit Spiegelsch., Theke u. 2 Schaufk., eich., 1 Jahr im Gebrauch, tadellos erh., Neuwert Mk. 1700, für Mk. 700 abzug. Auf Wunsch Teilzahl. Ang. u. E 8239 Geschft.*

Fast neue moderne f2406

## Wohnungs-Einrichtung

Umstände halber preiswert zu verkaufen. Händler und Vermittler ausgeschaltet. Anfrag. unt. E 2124 an die Geschft. f2406

Zirka 20 gebrauchte f2349

## Bürotische,

80×1,80, mit je 2 Schubladen, zu verk. Näh.: Elbf., Mauer-Rathenaustr. 89, II.

**Großer Spiegel,** f. Schneider-Atelier geeign., weiß. **Herd, Beleuchtungskörper** usw. wegzh. spottb. Daselbst Jackenkleid, Wäsche usw. Elbf., Hofaue 50, 3. Etg. *

**Kpl. Bade-Einr.** 190 m. a. **12 Monatsk** Törr, B., Karlstr. 18 Tel. 2880 5104a

## Fahrzeuge

12/55 PS d3366

**Mercedes-Benz** Pullmann-Lim., neu, wert. Zutl., 6fach wie neu ber., Wag. kaum 2 Mon. gebr., bes. Umst. b. preiswert zu verk. Ang. an Polstermöbelf. 279 Düsseldorf.

**14/30 PS. Benz-Limousine** infolge Zahlungsschwierigk. z. Selbstkaufpr., auß. billig zu verk. Angeb. u. P 525 an d. Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf. a336

**4/14 Opel-Limousine** billig zu verk. Elb., Telephon 6953 *

**Innensteuer,** 6 Zyl., neuw., zu vk. Bequeme Raten. Welt Fahrz. w. in Zahlg. gen. Ang. B 4459 Gft B., Neuerw. 34. 4609

**Chevrolet-Limousine,** fast neu, vers. und verst., zu verk. Gelegenheitskauf! Ang. E 8237 Gschft.

## Chrysler-Phaeton,

Modell 1928, 11/40 PS, 4—5sitzig, mit Allwetterverdeck, fabrikneu, mit Garantie, für nur 4450 ℳ zu verk. Zwischenverkauf vorbehalten. Anfragen u. E 8260 an die Gft. b404

Vers.-Wg. 9/30, 4—6, sitz., off., 2. u. Anl., f. n. ber., zugel. u. versf., f. 1100 Mk.* U.-Barmen, Allee 6a

**6/25 PS. Talbot Allwetter-Phaeton,** vierstzig., Vierradbremse, versteuert, in bester Verfassung, zu Mk. 2500.— d307 **Dr. Funkenberg,** Elbf., Königstr. 87, Tel. 9840 — 8477.

**8/40 PS. Innenst.-Limousine,** Vierradbremse, viertürig, 115 Km. laufend, zugelassen, kompl. fahrfertig, verk. im Auftrage zu 4000.— b307 **Dr. Funkenberg,** Elbf., Königstr. 87, Tel. 8477 — 9840.

**Achtung!** * Nehme jeden Vers.-Wag. i. Kommission zum Verkauf unter strengster Diskretion. Verk. innerh. 14 Tagen zugel. Sicherheit vorh. Wagen können auch besichtigt werden. Tel. 4793 Elb. Ang. u. E 8067 an Gft. *

**14/30 PS. Benz-Limousine** m. off. Führerst., als Vermietw. best. geeignet, neu lack., 6f. ber., zu außerordentlich günst. Bed. zu verk. Ang. u. R 526 an die Ann.-Exped. D. Schürmann in Düsseldorf. a330

**Benz-Limousine,** 10/30 PS, 6-Sitzer, mit allen Schikanen, in tadelloser Verfassung, zum Preise von Mark 2500.— zu verkaufen. a330 **Arthur Brüggen, am Düsseldorf,** Adlerstr. 38, T. 23002

## ESSEX

**der fabelhafte Sechscylinder 10/45 PS**

1 Jahr Garantie mit h192 Vierradbremse.

Preise:

**Mk. 5500.— Mk. 6000.—**

Vertreter:

**J. J. Bertrand,**

**Elberfeld,**

Kasinostr. 27/29, Tel. 150 Hauptgesch. 6, Tel. 7000

## Presto-Pullmann-Limousine,

6331

7sitz., fabrikneu, 12/55 PS, 6 Zyl., unt. Listenpreis, ganz besond. Gelegenh., zu verk. Anfragen unt. S. 527 an die Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

## Personenwagen

4-Sitzer, 6/24 Selve-Motor, in fahrbereit. Zustand, billigst zu vk. Näh. A. v. Eigen, Barmen, Bredderstr. 17, Fernruf 1888. †

**13/60 PS Buick** Innensteuer-Limousine, a329 Mod. 28, Wag. in jed. Hinsicht noch neu, w. Anisch. eines 18/80er Buick f. preisw. unt. günst. Zahl.-Bed. mit Fabrikgarantie abzugeb. Ang. O. 524 Ann.-Exp. D. Schürmann, Düsseldorf.

**14 PS. Opel** off. Viersitz., Sport-Kar., Maschine einwandfrei, fahrbereit, für Rm. 900 verkfl. **Kotthaus & Busch,** A.-G., Remscheid, Telephon 1868—69, 8—5 Uhr. 1331

**1 gesch. Karosserie** für 8/24 Brennabor, **1 offene Karosserie,** 200×160×40, beide sehr gut erh., billig zu vk. E. Fischer, E., Pl. d. Republik 27. *

**NSU.-Motorrad** 500 ccm, in gutem Zustande, f 280 M. zu verk. Lüttringhausen, Gertenbachstraße 17. f208

**B.M.W.-Motorrad,** neu. Mod., 500 ccm, 12 PS, in Bestst., el. Licht, Bosch-horn, Tachom., Soziussitz, Karzandr. usw. Wa. genau wie neu, preisw. z. v. Ang. E 2128 Gft. f2408

**D.-Fahrrad,** eiserne Bettst., Kaminmant. b. E., Roberstr. 4, III* **H.-Fahrrad** f. 20 M. zu vk. Middendorf, Elbf., Karlstr. 23 *

* **Kastenwagen** mit Verdeck, f. neu, brauner Wallach, garant. zuverl., 170 gr., mit Geschirr u. Gig, all. in bester Verfassung, aus Privathand bill. zu verk. Ang. unt. E 8324 an d. Gft.

**Lieferkarre,** fast neu, geeign. für Bäcker usw., billig z. vk. Anfr. B 4578 Gft. B., Neuerweg 34. †

*F. u. Ziehkarre b. E., Flensburgerstr. 11

**Eleg. Kinderwagen, Klappwagen** spottb. E., Hochstr. 90, I. *

## Kleider-markt

**Gebr. Herren-Anzüge** 48/50 Figur, braun. Smoking, Jackenkl., grün. Damenmantel m. Pelzbes., 46er Figur, abzug. Weber, Elbf., Wirmbof 13, Eing. Stockgasse 3.*

Neue w1688

**Salamander-Lackschuhe** Nr. 38½, weit zu eng, billig zu verk. Elbf., Belleallianzstraße 8, parterre.



**Karl Aschmann, Elberfeld, Weinberg,** Telephon 3485.



Erhalte morgen einen groß. Transport allerb. ostfriesische flotte und frischmelke **Kühe** u. empfehle diese zum billigsten Kauf und Tausch. f8287

**Emil Frankenberg, Elberf.,** Gritzlenberg 86, Tel. 7154 (Schreiners Gut).



Donnerstag stelle einen groß. Transport hochtrag. u. frischmelk. **Kühe** zum Verkauf und Tausch aus. *

**Fritz Rosendahl,** Elbf.-Mitte, Uellendahlerstr. 90a, Tel. 6719

## Vermischte

Umzugsh. verk. bill. **1 Reisekorb, 1 Nähmaschine,** M. Loev, Elberfeld, Erlenstr. 20, pt. *

**Gelegenheitskauf!** Schöne **Seal-Elektrik-Schals,** ca. 2 Meter lang, jetzt für den billigen Sommerpreis zu * **19.50 Mark** zu verkaufen. **T. Leeser, Elberfeld, Kipdorf 108, I.**

**Heizanlage,** Strebel-Wasserkessel, 3 qm Heizfläche, fast neu, billig zu verk.† Schr. Anfr. B 4577 Gft. B., Neuerw. 34

**Gute Oelgemälde** wegzugsh. spottbill. E., Hofaue 50, III. *

**Neuer 3-Röhren-Radio-Apparat** bill. zu verk. Näh. abds. 8 Uhr. Bodwinkel, Königstr. 3.*

**Ausnahme-Gelegenheit in Betriebsstoff** Durch bes. günstige Umstände: f2412 20 000 Ltr. Benzin, 20 000 Ltr. Benzol, gar. reine Handelsware, weit unt. Tagespreis abzugeben Angeb. unt. E 2127 an die Geschft. erb.

**Drilling,** Selbstspann., Kal. 16, 9.3, neue, handsch. schöne Waffe, billig zu verk. Ang. S 116 an Fil. Schwelm. e22

## Tiermarkt

Habe zwei erstkl. **schwere belg. 5jähr. Pferde** zu verk. Fritz Lang, Gut Steyen, Telephon Nr. 833 Meitmann.*

**Hochtragende, schwarzbunte Kuh,** 2. Kalb, zu verk. † Köster, B., Beckacker, Telephon 2599.

**Pr. Schäferhündin** zu verk. Ang. Rath, Barmen-N., Wittenerstraße 190. †

Stelle morgen Donnerstag einen Auswahltragend. u. frischmelk. **Kühe** zum Verkauf und Tausch aus. *

**Kaufe** jeden Donnerstag mittag v. 2¾ Uhr in Barmen bei Gw. Greef, Hechinghauserstr. 140, jeden Posten a162

## Kanarienhähne.

**Pet. Wins, Essen.**

## Kaufgesuche

Gebrauchter e121

**Rohöl-Motor** 8—10 PS, zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 1336 an die Gst

**1 Kalander, 1 Zylinder-trockenmasch. 2 Padding-maschinen** zu kaufen gesucht. — **Angeb. unt. E 897 an die Geschft.** b31-8

**Bohrmaschine.** Angeb. u. 144 Radevormwald, postlag. †

12- und 16spulige

## Kordelgänge

für Gummi sof. zu kaufen ges. Ang. u. B 272 an die Gft. B., Neuerweg 34. †

Gebr., jedoch gut erhaltene 5150a

**Kartenschlagmaschine** 16 mm St., sowie **Rollbock mit Metzube** sofort geg. Kasse zu kaufen ges. Ang. m. Preis u. B 265 an Gft. B., Neuerweg 34

**Wäschebandstühle,** 2-, 3- u. 4fy., g. erh. zu kauf. ges. Angeb. m. Preis u. B 4640 Gft. B., Neuerw. 34†

**Hobelbank** ges. Franzes, E., Allenstr. 19 *

**Schaukasten** z. Aushängen zu kauf. ges. Osw. Müller, Schuhwaren, Quettingen, Opladenerstr. 154. f283

Gebrauchte f271

**Schreibtische und Sessel** zu kaufen gesucht. Angeb. unt. E 2120 an Geschft. d. Bl.

Gut erhalt. f331

**Wirtschafts-Büfett,** 2½—3 m lg., kann auch etwas länger sein, ges. Ang. unt. R 591 an d. Filiale in Remscheid, Bismarckstraße 35.

**Gebr. Schlafzimmer** zu kauf. ges. Cleff, mann, E., Bachstr. 7 Telephon 1642. *

**Glasschrank,** gebraucht, möglichst mit Schiebetüren, sucht zu kaufen: * Otto Langhein Jr., E., Schloßbleiche 20.

*** Gut erh. Kamin, nußb. Nähtisch** ges. Preisang. E 8250 G.

**Gasbadeofen m. Sicherung, ev. m. Wanne,** gut erh., gebr., ges. Ang. E 8382 Gft. *

*** Gebr. Kinderbadewanne** zu kauf. ges. Ang. E 8213 Gschft.

Gebr. 4 T.-Limousine b. 10 St. PS ges. Ang. E 8107 Gft. *

4 PS f2338

**Opel-Zweisitzer,** neues Modell, gebr., ges. R. Schröder, E., Arndtstraße 23.

**Motorrad** zu kaufen ges. B., Jungstraße 6a. †

**Gebrauchter Handleiterwagen** gesucht. Elbf., Ernststr. 34a.*

**Partie- od. Lagerpost.** 180/2 bis 200/2

**B'wolle,** rob od. gebl., merc., zu kaufen ges. 5148a Ang. u. B 263 Gft. B., Neuerweg 34.

**Geschäftsreisetasche** ges. Ang. m. Größe u. Preis R 763 Ffl. B., Berlinerstr. 61. †

**Berber Handbuch zum Bibelunterricht** einige Exemplare zu kaufen ges. Angeb. unt. B 4571 an die Gft. B., Neuerweg 34 †

**Gebr. Garderobe** kauft zu hoh. Preisen **Adler,** Barmen, Querstr. 11, Telepb. 6297. 3249

**Schneiderreste, Garne etc. kauft** Greeff, E., Island. *

**Gold- und Silbergegenstände, Zahngebisse** kauft stets * T. Leeser, Elberfeld, Kipdorf 108, I. Etg.

Suche einen Stamm diesjährige f37

**Mille-fleurs** zu kaufen. **Fritz Rüsing, Oberbahl bei Dahlerau.**

## Verloren Gefunden

***2 fl. Schlüssel am** Draht Räde Neumarkt pl. G. Bel. abz. E., Grabenstr. 4, II.

**Eleg. schw. Damen-Sonntag** Nähe Forsthaus-Barmen verl. Geg. g. Bel. abzug. B., Heidterstr. 9, II. †

Dienstag vorm. 11 Uhr im Hirschbauerabt. Ils v. Barmen Schwebeb. Döppbg. **dr. seid. D.-Schirm,** Bernsteingriff, liegen gebl. Wertv. Andenk. Ehrl. Finder w. um Rückg. d. Schirmes bei gut Belohn. geb. Kaegeb. Stolz, Barmerstraße 93. *

**Braun. Vorstehhund** m. weißbr. Brust zug. E., Diseldeckerst. 28. *

## Dobermann-Rüde,

schwarz-braun, auf Groß hörend, entl. Wiederbringer Bel. Vor Ankauf wird gewarnt. Barm., Gewerbeschulstraße 32, Tel. 4313. 5162a

## Kaufe gegen Kasse

**jeden Posten Gummibänder und Litzen** in Resten u. Stückware sowie Spitzen u. Seidenbänder, auch jeden sonstigen Partieposten. Angeb. u. B 4644 an Gft. B., Neuerweg 34

## Lagerposten in Klöppelspitzen

gegen Kasse zu kaufen gesucht. Eilangeb. mit zweifachen Mustern unter E 8383 an die Geschäftsstelle ds. Blattes. f4160

# Holländ. Kaufmann

besucht Barmen—Elberfeld am **Donnerstag** u. **Freitag dem 13. und 14. September 1928,**

## kauft Partiewaren

in Gummi, Spitzen, Barmer Bogen

auch Haspel, Resten u. Konkurswaren

Adresse: †

**Berkmannn, Hotel Bauscher, Barmen**

Winklerstraße 8—10.

# Stellen-Anzeigen

Nr. 215 des General-Anzeigers für Elberfeld-Barmen 12. Sept. 1928

Auswärtiges, sehr leistungsfähiges
**Teilzahlungs-Geschäft**
der Manufakturwaren-Branche sucht für Elberfeld und Barmen gegen Fixum einige Werbekräfte,
**Herren od. Damen,**
die mit nachweisbarem Erfolg eine derartige Tätigkeit ausgeübt oder solche, welche sich zu einer erfolgreichen Werbefähigkeit befähigt fühlen, belieben Angebot mit ausführl. Angaben u. E 8233 an die Geschäftsst. zu richten. *

**Alle Offerten-Einsender**
werden in ihrem eigenen Interesse ersucht, die Offerten-Nummer recht deutlich in die linke untere Ecke des Briefumschlages zu schreiben.
**Offerten von Vermittlern**
und solche Offerten, die nicht direkt auf die Anzeige Bezug haben, werden nicht weitergegeben.

Großhandlung in Spitzen, Bändern, Stickereien sow. Textil-Kurzwaren sucht p. bald arbeitsfreud. branchekund., zuverl.
**Reisenden,**
der i. südlich. Westfalen und Rheinprovinz bei mittleren Manufakturwar.- u. Gemischtwarengesch. gut eingeführt sein muß. Angebote mit Ang. bisher. Tätigkeit u. B 4580 Gst. B., Neuerweg 34. †

**Tücht. Werber**
für Verein sofort an allen Orten ges. Täglich Geld. Zu melden nachmittags von 4—7 Uhr: Elberf., Bleichstr. 12, I. f383

Für den Besuch der Landkundschaft suche wir sofort ein. tüchtigen, gewissenhaften
**Herrn**
mittl. Alters, mögl. unverheiratet, gegen Fixum u. hohe Provision. Bewerbung. u. E 8211 an Gst.*

Für sofort tüchtiger
**Molletteur**
nach Holland gesucht. Angeb. m. Gehaltsansprüchen u. E 1332 an die Geschst. b3875

Tüchtiger
**Friseurgehilfe**
u. Bubikopfschneider für sofort ges. Gehalt 50 Mark. †

**Friseuse**
für Freit. u. Samstags zur Aushilfe. Carl Münch, Rons. dorf Remscheiderst. 24

Tüchtiger
**Herrenfriseur**
Bubikopfschneider, gesucht, Damen- und H.-Friseur P. Platte, Remscheid, Nordstr. 67, Tel. 359. f330

Suche für sofort guten e207
**Damen-Friseur**
bei freier Station.— Ang. mit Gehaltsansprüchen u. P M 100 an Fil. Velbert e207

Tücht. Herren-Friseur-Gehilfe sofort ges. * Chw. Rautath, Elberf., Südstr. 53.

**Tücht. Herrenfriseur**
für sofort gesucht. † E. Brückner, Barm., Schuchardtstraße 29, Fernruf 1843.

Mehrere junge Schneidergehilfen auf Großstück stellt sof. ein: A. Wagener, Damen- u. Herrenschneiderei, Elberf., Paradestr. 74, II. *

Tüchtiger 5157a
**Schuhmacher**
für mechan. Betrieb gesucht.— Schuhhaus Leo Sudhoff, Barmen-R., Heckinghauserstraße 205.

Tüchtiger 5153a
**Gummibandwirker**
für Hosenträger per sofort gesucht Barmen, Eichenstr. 19.

Jüngerer, tüchtiger
**Präger**
gesucht. *
Tapetenfabrik Rich. Vort, E., Düppelerstr. 30a

Selbständiger, erfahrener r121
**Gitterschlosser**
sof. für dauernd ges. Gebr. Steingaß & Co. G.m.b.H., Solingen.

Antwerp Chauffeur f. längere Geschäftsreisen sofort ges. * Ang. u. E 8305 Gst.

**Wir suchen** für den Bezirk Bergisch Land tüchtigen *
**Mitarbeiter für unsere Kleinlebensversicherung.**
**Geboten** wird hohe Provision bei wöchentl. Auszahlung. Bei Eignung feste Anstellung mit Gehalt und Spesen.
**Unterstützung** durch neuzeitige Werbemittel.
Germania Versicherungs-Gesellschaft zu Stettin, Bezirksdirektion Elberfeld, Hofkamp 56.

**Kaffeemaschinen-Fabrik**
und Großhandlung in Konditorei- und Bäckerei-Maschinen und Geräten sucht für das Berg. Land gut eingeführt.
**Reisenden.**
Angebote mit Gehaltsansprüchen unter E 1330 an die Geschäftsstelle d. Bl. f273

**Hohe Provision**
für Verk. nur erstklass. Weine an Hotels, Kasinos, Private etc. zahlt alteresse Firma im Prod.-Gebiet an nur nachweislich gut eingef. Herren. Einer der Inhaber dieser Tage in Rheinl.-Westf. Erlangebote u. E 1322 an die Geschäftsstelle ds. Bl. a293

**Buchhalter (in).**
Wir suchen eine erprobte Kraft, die abschlußsicher u. an selbständiges Arbeiten gewöhnt, mit Stenographie u. Schreibmaschine vertraut ist, für angenehme Dauerstellung. Ausführliche Angebote unt. E 10661 an die Geschäftsst. d. Bl. e661

Ich suche für eine befreundete auswärtige Firma (Süddeutschland) einen jüngeren, aber durchaus selbständ. arbeit.
**Buchhalt. u. Korrespondenten.**
Hier bietet sich einem strebsamen und arbeitsfreudigen Herrn die Gelegenheit zur Erlangung einer sehr aussichtsreichen Dauerstellung. Zunächst nur schriftliche Angebote mit genauen Angaben über bisherige Positionen, Gehaltsansprüchen usw. erbeten. **Walter Kellner, Maschinenfabrik, Barmen-Wichlinghausen.** 5152a

**Jüng. Herr oder Dame,**
vollkommen perfekt in der Buchhaltung u. Bilanzsicher, per sofort von Metallwarenfabrik gesucht. Schriftl. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche u. B 269 an d. Geschäftsst. Barmen, Neuerweg 34. 5155a

**Für größeres Drogengeschäft**
**tüchtiger Gehilfe**
sofort oder später gesucht. Derselbe muß in der Photo-Branche gut bewandert sein u. Dunkelkammer-Arbeiten selbständig erledigen können. Angeb. E 8299 Geschst. *

Sohn ordentlicher Eltern als 5144a
**Metalldrückerlehrling** sowie
**Fasson- u. Schlosserlehrling**
für sofort gesucht.
Schmahl & Schulz, Barmen, Klingelhollstraße 110.

Junger e121
**Konditorgehilfe**
für sofort gesucht.
A. Weber, Solingen, Hauptstr. 76, Konditorei u. Café.

Junger Bäcker- und **Konditorgehilfe** gesucht. E. E., Nächstebreck, Landesbauerstraße 116. †

Tüchtiger †
**Konditorgehilfe.**
auch in d. Bäckerei bewand., a. selbständiges Arb. gewöhnt, sofort ges. Barmen, Zeughausstraße 63.

Junger tüchtiger **Arbeiter**
gesucht. Vorst. bis 2 Uhr. Linder, Elbf., Ölligsmühle. *

**Milchjunge**
ges. E., Höchsten 44*

**Laufjunge**
v. 14-15 Jahr. ges. * Elbf., Ernststr. 34a.

Ordentlicher Junge v. 14—16 J. gesucht Walter Kreß, Elbf., Griffenberg 26. *

**Laufjunge**
für halbe Tage ges. Elbf., Island 16. *

Sohn achtbarer Eltern als e258
**Klempner- und Installateurlehrl**
für sofort gesucht.
Artur Schmidt, Rohrwinkel, Badstr. Nr. 101, Tel. 6085.

Größere Eisenwarenhandlung sucht kräftigen jg. Mann als
**Lehrling.**
Gute Schulbild. Bedingung. Ang. unter E 8218 an Geschst. *

**Weibliche**

**Tücht. Reisende,**
werden ges. Verdienst nachweislich bis 140 Mk. wöchtl. Erwerbslose werd. angelernt. Zu melden: Restaur. zum Anker, E., Rottstraße, Donnerstag vorm. von 10—12, nachm. 3—5 Uhr. *

**Jüngere Kontoristin**
mit Kenntn. in am. Buchführ., gewandt im Maschinenschr. u. Kurzschr., ges. Ang. unter E 8254 an die Geschst. d. Bl. f2401

**Kontoristin**
(Anfängerin) v. Fabrikgesch. sofort ges. Es w. Gelegh. geb., sich in allem gründl. einzuarb. Bew. mit Lebenslauf und Gehaltsansprüchen unt. E 8243 an Geschst.*

**Jüngere Kontoristin**
v. rein. Juwelengesch. ges. In Auf u. Zuverlässigkeit Bedingung. Ang. E 8327 Gst. *

Jung. Bürofräulein, 16-17 J., ges. Flotte Bedien. der Schreibmaschine erw. Ang. m. Gehaltsanspr. u. E 8308 an Geschst.*

Tücht., branchekund.
**Buchhalterin**
zum 1. 10. 28 für Eisenwaren-, Haus- u. Küchengeräte-Geschäft ges. Ang. mit Zeugnisabschr. und Angabe d. Gehaltsansprüche u. E 1056? an die Gst. o562

**Junges Fräulein**
für Büro und Verkaufsabtlg. (Elektrotechnik) als Lehrling od. Volontärin per 15. 9. oder 1. 10. gesucht. Ang. E 8230 an die Geschst. f2394

Zur Beaufsichtigung der kaufmännischen Arbeiten einer Unterfeldbahnerin **junge Dame** ges. Ang. u. G. 191 Fil. Elb., Burgstr 7

Geschulte f2278
**Sprechstundenhilfe**
zur Vertretung auf 3—4 Wochen gesucht Prof. Krukenberg, E., Nützenbergerstr. 20

**Tücht. Friseuse**
f. ständig Freitag u. Samstags als Aushilfe gesucht. e207
Hermann Will, Velbert, Friedrichstraße 166.

**Friseuse**
gesucht Angebote m. Gehaltsanspruch an
Salon H. Stolte, Lennep, Kölnerstr. 54, Tel. 895. f187

Für die Friseur-Abteilung der vereinigten Stadttheat. wird tüchtige f4161
**Friseuse**
sowie
**Lehrfräulein**
oder Anfängerin ges. Zu melden: Stadttheater Elberf.

**Tücht. Friseuse**
u. tüchtigen f331
**Herrenfriseur**
sucht sofort
W. Kaufmann, Remscheid, Bismarckstraße 122.

**Friseuse,**
auch Anfängerin, sofort ges. Kost und Wohnung im Hause
Josef Lepermann, Luftkurort, Kreisstadt Meschede in Westf., Ruhrstraße. b3376

**Friseuse**
zur Aush. f. Samstags gesucht. Salon Fahlenbrach, Elbf., Kölnerstraße 57. *

**Friseuse**
sofort gesucht. e349
Erwin Frase, Wermelskirchen, Eich Nr. 55.

**Tüchtige Friseuse**
ges. f. neueingerichtet. Geschäft. — Salär wöchentlich 50 Mk. Ang. u. B 4636 an Gst.B., Neuerweg 34†

**Friseuse**
nur 1. Kraft sucht k2295
Salon-Passage, E., Döppersberg.

**Stickerinnen**
für Loch- und Plattstichmaschinen für mech. Betr. sof. ges. B., Rödigerstr. 60. †

Tüchtige *
**Kunststopferin**
gegen hohen Lohn für dauernd gesucht Frau H. Wieland, Elbf., Kipdorf 59.

**Perfekte** 325b
**Zitterin**
die auch Seide waschen kann, für sof. ges.
Steinbrink Nachf., Barm., Berlinerstr. 80.

14- od. 15jähr. *
**Mädchen**
für leichte Lagerarb. ges. Wallerfeld, Elb., Alsenstraße 6.

**Junge Kontoristin**
für die einfachsten Kontorarbeiten zum sofortigen Eintritt gesucht. Schriftliche Bewerbungen unter B 271 an die Geschäftsstelle Barmen, Neuerweg 34. 5161a

Geübte 5141a
**Hosenträger-Näherinnen**
(keine Anhängerinnen) für Heimarbeit ges.
A. Straus & Co., Barmen, Winterstr. 8.

**Schirmbranche.**
**Geübte Aufspannerinnen**
in Dauerstellung sofort gesucht. — Wir stellen auch 5156a
**Heimarbeiterinnen**
ein. Ang. Gröntinger Nachf., Schirmgroßfabrik, Barmen, Hecklingdauerstraße Nr. 48.

**Junge Mädchen**
für leichte Lagerarbeiten gesucht. 5166a
Arthur Schaper, B., Gewerbeschulstr. 72.

**Gummispulerin**
für mech. Betr. sof. für dauernd gesucht. Tal. werden einige
**jüngere Mädchen**
f. leichte Arbeit eingestellt. B., Heusnerstraße 10, Torering., Wiesenkammer. 5143a

**Aufgew. Mädchen**
aus guter Fam., 15 bis 16 Jahre alt, f. leichte Lagerarbeit ges. Meldg. vorm. Elb., Obergrünewaldderstraße 28. f2409

Dauerndes, intelligent.
**Lehrmädchen**
mit gut. Zeugn. für bess. Obstgeschäft ges. Selbstgeschr. Ang. an
Joh. van Hooff, Elbf., Königstr. 72.*

Ehrliches, fleißiges, kinderliebes
**Zweitmädchen**
ges. Humperdinck, B., Paradestraße 13.

Für alle Hausarb., außer Kochen, suche ich sof. ein tüchtiges
**Hausmädchen.**
Färbender, Elberf., Königstraße 8. *

Nach Haarlem (Holl.) in rub. Priv.-Hsh. tücht. **Alleinmädchen** ges. Näh. zu erfahr. bei Börner, Elbf., Bleichstraße 4. *

Ehrliches, zuverl.
**Mädchen**
für Haushalt mit 2 Kindern zum 15. 9. ges. Frau Studienrat Dr. Besse, Elb., Brillerstr. 117. f2400

Für kroßen, herrschaftlichen Londhaushalt wird zu Oktober b5877
**Köchin**
gesucht, erfahren in der feinen u. bürgerlichen Küche, Backen u. Einmachen, nicht über 35 Jahre alt, Ausführliche Angeb. mit Zeugnisabschr. u. Gehaltsansprüchen einsenden an:
Hans Henkel, Onkel a. Rh.

**Holland.**
**Perfektes Alleinmädchen,**
erf. im Haushalt u. Küche, zum 1. Okt. oder früher gesucht in 3-Pers.-Haushalt. Gute Zeugn. erforderlich. Angebote an **Frau Dr. Sönnen, Keizersgracht 546, Amsterdam, Holland.** a4

Suche tücht., ehrl. Mädchen, d. in allen häusl. Arb. erf. ist, m. gut. Zeugn., z. 15. Sept. Theer, Elbf., Albrechtstraße 4. *

Suche z. 1. Okt. ein in aller Hausarbeit erfahrenes f2399
**Mädchen**
mit gut. Zeugnissen. Villa Hösterey, Elb., Hohenzollernstr. 73.

**Jg. Mädchen** für 3 Tage gesucht. Zabel, E., Alsenstr. 19, II.*

Mädchen
f. halbe Tage (morgens) in klein. Haushalt gesucht. Elbf., Färberstr. 20, I. *

Suche f. m. kl. Gr. Haushalt sauberes und nettes †
**Morgenmädch.**
Frau Mosdeim, B., Fischertalerstr. 96.

**Saub., fleiß. Putzfrau** gesucht 2—3mal die Woche Elb., Gietenstraße 11, 1. Etg. *

**Gesuchte Frau**
oder Mädchen für Dienst. u. Freitag morgens z. Putzen gesucht. E., Hopfenstraße 21, II. f240

**Ja. Mädchen** für 3 Tage gesucht. Zabel, E., Alsenstr. 19, II.*

Mädchen
f. halbe Tage (morgens) in klein. Haushalt gesucht. Elbf., Färberstr. 20, I. *

**Stellen Gesuche**

Junger f50
**Kaufmann,**
18 J., welcher stenographiert u. Maschschreibt, sucht Stellg. Ang. u. E 8 22 an Fil. in Gevelsberg.

Suche f. m. Sohn, 18 J. alt, welch. a. 1. Okt. seine kaufm. Lehre beendet. *
**Stellung**
**auf dem Kontor einer Werkzeugfabrik oder Exportgeschäft,**
wo demn. Gelegenheit geboten wird, sich weiter auszubilden. Ang. u. E 1326 Gst.

**Ehemaliger Schutzpolizeibeamter,**
der seine 12jährige Dienstzeit beendet, sucht Anfang Novbr.
**Vertrauensstelle**
gleich welcher Art.— Kaution kann gestellt werden. Gute Zeugnisse vorh. Ang. unt. E 8222 an Gesch.*

**Ehem. Polizeib.,** 41 J. alt, sucht St. als
**Geschäftsführer**
od. sonst. Vertrauensposten, am liebst. in Wirtsfach. Kaution vorh. Ang. E 1303 an die Geschst. e389

**Musik!**
Pianist mit Geige u. Gesang f. Samstags u. Sonntags noch frei (evtl. kann auch Pianist u. Geiger gewünscht werden. Ang. B 4632 an die Gst.B., Neuerweg 34†

**Stellen Gesuche**

Frl., 24 J., sucht für ein halb. Jahr d. dess.
**Restaurationsküche**
zu erlernen ohne gegenseit. Vergütg., Gev.-Barm. bevorz. Ang. u. B 4634 Gst.

Einf. christl. Fräul., 34 J., in Küche und Garten erf., d. frl. Haush. führte, f. 1. 10. St. Gute Z. vh. Ang. u. B 264 an d. Gst.B., Neuerweg 34†

Junge, alleinstehende
**Witwe**
sucht Stelle als
**Stütze**
in nur bess. Hause. In Küche u. Haushalt durchaus erf. In Zeugnisse stehen z. Verfügung. Ausführliche Angeb. u. B 2121 an die Gst.*

**Tücht. Mädchen** sucht z. 15. 9. Stelle, am l. in Geschäftshaush. * Ang. u. E 8305 Gst.

**Bess. Mädchen,**
30 J., sucht Stelle z. 15. 9. in Elb. für alle Hausarb. in a. bürg. Haush. od. b. alleinstehd. Herrn. * Ang. u. E 8255 Gst.

Ja. Frau sucht St. für vorm. 8—11 Uhr. Ang. E 8258 Gst. *

**Mädchen,**
22 Jahre, sucht St. in kleinem, ruhigen Privathaushalt nach auswärts Ang. unt. E 8249 an Geschst. *

**Acht. fleiß. Mädchen**
sucht Putz- u. Waschstell. Ang. B 4633 Gst.B., Neuerweg 34†

**Ja., saub. Putzfrau**
sucht für Freitag o. Samstag Putzstelle. Elberf., Pfeiffstr. 16, 2. Tür rechts. *

Jg., unabh. Frau sucht St. z. Putzen. Ang. E 8323 Gst. *

**Teilhaber Vertreter**

**Anzeigenvertreter**
f. Fachblatt (notar. begl. ständ. steigende Aufl.) gegen hohe Prov. ges. Ang. mit Refer. an G. S. 28 Ala, Haasenstein & Vogler, Aachen. a162

Vers.-Konzern aller Branchen sucht
**General-Vertreter und Vertreter**
gegen höchste Provis.-Sätze. Nichtfachleute werden eingearbeit., Fachleute erh. Gehalt und Spesen. * Günstigste Tarife. — Ang. E 8202 Gschft.

Zur Mitnahme von **Ia gebr. Kaffee** sucht Kaffeerösterei eingeführte v4612
**Vertreter.**
Ang. u. E 1324 Gst.

**Vertreter**
zum Besuch v. Privatkundschaft u. Beamten gegen hohe Provision von
**Teppich-Versandhaus**
gesucht. Angeb. unt. Elberfeld, Schließfach 570. f248

Sehr gut eingeführter b3878
**erstklassig. Vertreter,**
fleißig und rührig, korrekt in der Abrechnung, von einer Lebensmittelfabrik ges. Bewerbung mit Referenzen u. D. T. 1580 an „Hanner" Ann.-Exped. Hamburg, Pferdemarkt 12,.

Alte, bestens bekannte Lebensversicherungs-Gesellschaft sucht gegen festen Zuschuß u. Provision für das Wuppertal a216
**tüchtigen Bezirksvertreter,**
der befähigt ist, durch Einstellg. neuer Vertreter sowie durch eigene Werbetätigkeit ein gutes Neugeschäft, insbesondere in der Lebensversicherung zu erzielen. Außerordentlich günstige Tarife für Groß- und Kleinleben sind vorhanden. Bewerbungen sind zu richten unter E 1329 an die Geschäftsstelle ds. Blattes.

**Je 2 Vertreter gesucht**
1. zum Besuch v. Behörden, Industrie- u. Großhandelsfirmen; †
2. zum Besuch von Geschäften all. Branch., Gewerbetreibenden, Handwerkern, Hausbesitzern, Büros usw.
Artikel wurden von Reichs- u. städt. Behörden und obigen Branchen empfohlen. Tägl. Verdienst ca. 15—20 Mk. Zu melden: Barm., Schwerenstr. 20, III, v. 12—2 Uhr.

**Dauerexistenz**
ist arbeitsfreudigem Herrn durch die
**Generalvertretung**
unseres erstklass. pat. Markenartikels geboten. Jahreseinkommen von Mk. 12 000 und mehr gut zu erzielen. Kl. Betriebskapital von Mk. 500.— bis 800.— erf. Angeb. unt. E 8343 an die Geschst. a330

**Bäcker und Konditor,**
19 J., sucht Stella. Ang. unt. W 920 a. die Filiale Barmen, Viehstotterstr. 59a. †

**Jung. Bäckergeselle,**
der auch Konditorei versteht, sucht Stelle. Ang. u. B 4637 an Gst.B., Neuerweg 34†

**Bäckergehilfe**
24 Jhr. alt, in der Bäckerei voll. selbständ. u. in der Konditorei nicht unerf., sucht auf sofort St. als Dauerstellung. * Ang. u. E 8081 Gst.

**Ja. Mann,** 28 J., sucht Nebenbeschäftig. für versch. Nachm. u. Abende. Uebernehme Schreibarb., Vertret., Einkassieren v. Beiträgen usw. Angeb. unt. E 8220 Gesch.*

Suche für m. Sohn Stelle als f384
**Schuhmacherlehrling**
Ronsdorf, Hochstr. 8.

**Weibliche**

Unabh. j. Frau sucht St. als **Kontoristin o. Verkäuf.** Ang. u. B 394 Fil E.-Griffenberg.*

Fräul., 23 J. alt, sucht Stelle als *
**Kassiererin,**
ev. in Tells.-Gesch. Ang. u. E 8245 Gst.

**Friseuse**
sucht Stell., ev. auch nach ausw., wo sich selb. weiter ausbilden kann. Ang. unt. R 762 an Fil. B., Berlinerstr. 61. †

Junge, tüchtige, selbständige f331
**Schneiderin**
sucht Stelle in ein. großen Geschäft. — Ang. unt. B 590 an d. Filiale Remscheid, Bismarckstr. 35.

**Kostümnähterin**
f. einf. u. elegante Garder. sucht noch Kund. Ang. B 4645 Gst.B., Neuerweg 34†

**J. Hausschneiderin,**
garant. gut. Sitz, sucht Kd. Tag 6 M. Ang. B 4584 an d. Gst.B., Neuerweg 34†

Tücht. Mädchen sucht Stelle auf Verland od. Lager. Ang. u. E 8244 an Gst.*

Suche für m. 14½j. Tochter Stelle als **Lehrmädchen** i. Weißwaren oder ähnlich. Geschäft. b4611
Näh. Gesch. f131

Suche für meine 15jähr. Tocht. St. als **Lehrmädchen,** am liebsten in Lebensmittelgesch., ev. auch and. Branche. Angeb. unt. E 1328 an die Geschst. e22

**Ordtl. Mädchen,**
21 J., perfekt im Servieren, sucht St. als **Serviersl.** am liebsten in Tagescafé. Ang. u. B 225 Gst. B., Neuerweg 34, †

Suche f. m. Tochter, 20 J. alt, Stell. als einf. Stütze od. bess. Mädchen in besserem Haush. Dieselbe ist im Kochen, Nähen u. allen Hausarb. erfahren. Gefl. Angebote zu richten unt. E 1335 Gesch. v4616

**Chauffeur,**
28 J., 5 J. Werkstattpraxis, sucht St. auf Pers.- o. Lieferwagen. Gute Zeugn. vorh. Ang. u. B 209 an die Fil. ds. Bl. in Gevelsberg. f50

**Kraftwagenführer**
sucht für sofort oder spät. Stellg. Führerschein 2 u. 3b, Landjahr, sich. Fahrer sowie Waagenpfl. Gute Zeugn. vorh. Georg Sippel, Gevelsberg i. W., Hagenerstr. 240*

**Chauffeur,**
21 J. alt, Führerschein 3b, vertr. mit allen vork. Reparaturen, sucht Stellg. Ang. E 8236 Gst. *

**Ja., sachk. Schlosser** f. Stelle als Beifahrer zw. Ub. als Chauff.* Ang. u. E 8241 Gst

**Junger Mann,**
25 J., gel. Schlosser u. Dreher, mit Führerschein 3b, sucht passende Stell. Ang. u. B 4582 an Gst. B., Neuerweg 34. †

**Jung. Treppenbauer** sucht Stelle. Angeb. u. E 8262 an Gst.*

**2 Stellmacher,**
21 u. 22 J., suchen Stell., gleich w. Art: vertr. mit sämtlich. Holzbearbeitungsmaschinen. Letzt bereits 3½ Jahre als Vorricht. in Nacquardweberei tätig gewesen. Ang. u. B 4576 Gst B., Neuerweg 34.

**Jung. Bäckereigehilfe** sucht Stell. Ang. zu richten an Ww. Kleckmann, Elb., Königstraße 4. Tel. 2355.*

**Leistungsfähiges**
**Kunstseiden-Veredlungs-Unternehmen**
sucht zum Vertrieb von
**Kunstseidenzwirnen**
aller Aufmachungsarten
seriösen, bei der in Frage kommenden Industrie bestens eingeführten
**Vertreter**
für den Bezirk **Elberfeld-Barmen.** Angeb. mit Referenzen erbeten unter **D V 1842** an **Rudolf Mosse, Berlin S. W. 19.** a22

**Lehrfräulein,**
nicht über 15 Jahre, per sofort gesucht. Vorstellung mit Schulzeugnis Donnerstag den 13./9., vormittags zwischen 10 und 12 Uhr.
**Norddeutsches Schokoladenhaus, Barm.-Ritt.**
Berlinerstraße 95. †

**Hauspersonal**

**Fräulein**
in Rest. mit Pension auf d. Lande b. Förster gesucht — Nähe Düsseldorf. Klavierspiel, etw. Ang. unter E 1329 an die Geschst. d. Bl. b3372

Suche für sofort od. später evgl., jed.
**Fräulein**
f. Hausarbeit, Hilfe vorh. Jeden Sonntag frei. Gut. Gehalt. Zeugn. erw. Ang. u. E 1333 Geschst. f258

**Lebensstellung.**
Für einen frauenlos. berufstätigen Haushalt (2 Pers.) suche evgl.
**Haushälterin,**
die perfekt i. Kochen, gewissenhaft u. ehrl. ist. Zweitmädchen u. Putzfrau vorhd. Geduld. Dame ohne Anhang bevorzugt. † Ang. B 4570 an die Gst.B., Neuerweg 34.

**Ehrl. Hausmädchen**
od. ält. Küchenmädchen, das ganz selbständig kochen kann, in ruh. Haush. von 4 Pers. nach Lüdenscheid ges., daselbst auch ein †
**Zweitmädchen**
ges., das bügeln k. Näheres durch Frau Dr. Huener, Barm., Bleicherstraße 4.

**Freundl. Stütze**
im Kochen, Einmach., Backen perfekt, firm in allen Hausarb., b. an dauernd, angenehmer Stell geleg. ist, i. durchaus selbständigen Posten ges. Zweitm. vorh. Gute Zeugn. Bedingung. Hohes Gehalt. 165b
Frau C. Neumann, B., Ottost. 29 Tel. 4536.

**Gesucht werden**
**2 evangl. Mädchen**
für Küche u. Hausarbeiten, Alter nicht unter 17 Jahren. — Meldung oder persönl. Vorstellung erbeten an b3361
Hausvater Augustin im Kaiserswerth. Nadelstift.

Krankheitshalb. suche per sofort für mein. klein. Haushalt bess., ordentliches
**Zweitmädchen**
Vorzustell. b. abends 7 Uhr. b344
S. Hirsch, Elberf.-b. Hofkamp 50.

**Saub. Stundenfrau,** in der Nähe wohn., ges. Elb., Guerickestreppe 3. Erdgesch.*

**Berlin.**
Für kl., bess. Haushalt selbständiges
**Alleinmädchen**
z. 15. Oktober nach Berlin ges. Selbiges muß auch i. Bügeln u. Nähen bewandert sein. Vorzust. Elb., Wortmannstr. 47, I., Vormittags. f2401

**Bess. Alleinmädchen**
selbst. in Küche und Hausarb., sof. in kl. berufstätig. Haushalt (Mutter u. Tochter) gesucht Frau Dr. Ostertag, Barmen, Kamptstr. 64.

Zuverlässiges, erf.
**Alleinmädchen**
für bess., kinderlos. Haush. sof. o. 1. 10. ges. Gute Zeugnisse erford. Frau Zahnarzt Lucks, Barmen, Berlinerstr. 14. †

Weg. Erkrankung d. jetzigen, suche ich für sofort ein in Küche u. Haushalt erf.
**Alleinmädchen**
für Etagenhaushalt. Frau Dr. Müller, Elb., Dorotheenstr. 7 Telephon 6127 *

**Bess. Mädchen,**
welches in all. Hausarbeiten u. im Kochen erfahren ist u. gute Zeugnisse besitzt, zum 1. Oktober od. früher gesucht. Frau Fritz Thomas, Ronsdorf (b. Elbf.), Dickestraße Nr. 26, Telephon 320 f383

Brades, kinderliebes **Mädchen,**
welch. selbst kochen kann, für sofort ges. Frau Schmitt, Elb., Herzogstraße 44. *

Tücht., kinderliebes, selbständiges
**Mädchen**
z. 1. 10. ges. Ebert, E., Adlerstr. 25, I.

Tüchtiges, in allen Hausarbeiten erf.
**Mädchen**
per 1. 10. ges. * 8
Frau Ernst Martin, Haan, Schützenstr. 7

**Tüchtiges Mädchen**
evangel., nicht unter 20 Jahren, f. Haushalt und Wirtschaft ges. Zeugnisse erwünscht. Barmen, Oberstraße 100. *

**Junges Mädchen,** w. zu Hause schlafen k., als Stütze im Haushalt gesucht. * Haarhaus, Barmen, Hauptstraße Nr. 7. †

Evgl., kinderl., zuv.
**Mädchen**
für Etg.-Hausb. bei guter Behandlg. per 1. Oktober gesucht. † Näh. in d. Gst. f52

**Ja., ord. Mädchen** für Etg.-Haush. ges. Besel, Barmen, Ringelstraße 24. †

Zum 1. Okt. suche ich ein tüchtiges e343
**Mädchen**
für alle Hausarbeit, mit besten Zeugn.
Frau Ernst Blasberg, Wermelskirchen „Drogerie zur Eich".

Suche für meinen Privathaush. tücht., evangel. 5160a
**Mädchen**
ob. einf. Fräulein mit gut. Zeugnissen. Frau H. Jerinahaus, Barmen, Zanstr. 19

Für ein. Et.-Haush. von 2 Pers., 1 Kind, wird tücht., selbst. **Mädchen** für sof. ges. Vorst. v. 2—5 Uhr. Linder, E., Bleichstr. 17. *

**Kräftiges Mädchen** von 16 J. f. ganze Tage ges., das zu Hause schlafen kann. Karl Christians Milchhandlung, * Elb., Tannenstr. 9.

Ein ordentl. brav. **Mädchen,**
nicht über 20 Jahre, f. Anstaltswaschküche u. Bügelstube sofort ges. Vorstellung erwünscht. f68
Verwaltung des Friedensheims, Haan.

Zuverl., besseres
**Mädchen**
für ½ Tag ges. Fr. Schnitzler, B., Königstr. 78. Fernr. 5103. †

**Sauberes Mädchen** zu 2 Person. für ½ Tag ges. Unger, Barm., Wallstr. 2. †

**Saub. Putzfrau**
per sof. ges. Vorst. vorm. E., Hamburgerstraße 38, III. links *

Suche zu sofort zuverlässiges, perfektes
**Halbtagsmädchen**
mit erstkl. Zeugnissen. Zu melden zwischen 2 u. 3 Uhr nachm. b. Ferres, Barmen, Paradestraße 15. †

**Gothaer Lebens-Versicherungsbank A.-G.**
gegründet 1827.
Wir suchen noch einige tüchtige
**Vertreter.**
Lebens-Versicherungen in allen zeitgemäßen Formen. Bewerbungen sind zu richten an: *
Hauptgeschäftsstelle und Bezirks-Verwaltung Elberfeld, Schwanenstraße 7, **Hans Kohnen.**

# Volkswirtschaft · Handel · Industrie

Nr. 215 — 1928 **Beilage zum General-Anzeiger für Elberfeld-Barmen** Mittwoch, 12. Sept.


## Die steigende Arbeitslosenziffer.

In der Zeit vom 16. bis 31. August ist die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung wiederum in geringem Umfange gestiegen (von rund 567 700 auf 574 500 oder um 1,2 Prozent) Wie an den vorhergehenden 14 Tagen ist die Steigerung nur auf die Zunahme der männlichen Hauptunterstützungsempfänger zurückzuführen, deren Zahl um rund 9200 oder 2,3 Prozent gestiegen ist Die Zahl der weiblichen Hauptunterstützungsempfänger ist im Gegensatz hierzu um 2500 oder 1,5 Prozent zurückgegangen.

In der Krisenunterstützung ist in der Berichtszeit die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger sowohl bei den Männern als auch bei den Frauen weiter zurückgegangen, und zwar bei den Männern um 0,6 Prozent, bei den Frauen um 2 Prozent. Insgesamt fiel die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger von 80 900 auf 80 200 oder um 0,8 Prozent.

## Gesundungsbestrebungen der Fahrradindustrie.

**Bildung einer Kommission zur Ausarbeitung von Vorschlägen.**

Die in Düsseldorf unter dem Vorsitz von Generaldirektor Kramer-Bielefeld tagende, vom Verein Deutscher Fahrrad-Industrieller einberufene Versammlung war aus allen Teilen der Fahrradbranche stark besucht. Angesichts der schwierigen Lage der gesamten Fahrrad-Industrie ergab sich in den Verhandlungen ein starker Wille zu einer Verständigung im Wege der Kontingentierung, um auf diese Weise eine Gesundung der Fahrradbranche herbeizuführen. Eine von der Versammlung eingesetzte, aus Mitgliedern des Vereins sowie aus Außenseitern bestehende Kommission wird einer später stattfindenden Vollversammlung im einzelnen Vorschläge für die beabsichtigte Kontingentierung unterbreiten.

## Verband der Hersteller von Fensterverschlüssen.

Nach Mitteilung in der Mitgliederversammlung sind die Umsätze befriedigend. Man hofft von den kommenden Monaten noch eine Besserung. Der Export, der sich in der Hauptsache nach Holland entwickelt, ist nicht besonders groß, da dort die Bautätigkeit etwas nachgelassen hat. Es wird angestrebt, die Büchsen und Schrauben, die bei den syndizierten Beschlägen Verwendung finden, bei allen Fabrikaten zu vereinheitlichen und in Zukunft mit gewissen Normen und Typen zu arbeiten. Dem Verband gehören zurzeit sieben Mitglieder an. Außensciter sind nicht vorhanden. Die Preise und Verkaufsbedingungen bleiben unverändert.

## Ein neues Produktionsverfahren für Werkzeugstahl?

Sir William Ellis der Präsident der Ingenieur-Sektion der British-Association, der bekannten Spitzenorganisation der englischen Wissenschaft, kündigt die Erfindung eines neuen Produktionsverfahrens für Werkzeugstahl an, das eine größere Umwälzung in der Fabrikation mit sich bringen würde, als seinerzeit die Einführung des Schnelldrehstahles. Einzelheiten über das neue Verfahren und über die beabsichtigte Ausbeutung sollen demnächst mitgeteilt werden.

## Vom Rohseidenmarkt.

Krefeld. In der letzten Berichtswoche haben die Preise auf der ganzen Linie weiterhin eine Kleinigkeit angezogen. Japan-Gregen konnten weiter einen vollen Franken gewinnen. Italienische Gregen zogen ebenfalls ½ Frs. an und in besten Organzins Markenwaren versteiften sich die Preise trotz verhältnismäßig kleinem Geschäft. Grenadine war besonders gefragt und erzielte bis zu sfr. 88.50. Die Preise auf dem Krefelder Markt waren folgende: Mail. Grege Grand Exquis, Markenware 11-13: 72 schw. Fr.; Mail. Grege Exquis 11-13: 70 schw. Fr.; Mail. Grege Exquis 13-15: 68.50 schw. Fr.; Mail. Organzin Exquis 19-21: 79 schw. Fr.; Mail. Organzin Extra 19-21: 76.50 schw. Fr.; Mail. Organzin Exquis 26-30: 74.50 schw. Fr.; Mail. Trame Exquis 26-30: 70.50 schw. Fr.; Mail. Trame Extra 26-30: 67 schw. Fr.; Ital. Krepp reale a. Cann. 2f 13-15: 67.50 schw. Fr.; Turiner Organzin Exquis, Markenware 20-22: 85 schw. Fr.; Japan Grege Triple Extra gelb 13-15: 61 schw. Fr. (alles frei Krefeld, 30 Tage netto).

Mailand. Die Lage hat sich während der Berichtswoche weiter verbessert. Die Abschlüsse blieben allerdings begrenzt, aber die Stimmung unter den Erzeugern bleibt trotzdem optimistisch, und da die Spinner für die nächste Zeit mit Aufträgen versehen sind, haben sie es mit dem Verkauf nicht eilig und akzeptieren nur die vollen Tagespreise. Gefragt sind immer noch erste Marken-Gregen, die, was Preise anbetrifft, am meisten gewonnen haben, ferner gehen auch gute Extra-Gregen, während die billigen Qualitäten wie Realine und Semireale heute sehr vernachlässigt werden. Die Preise auf dem Mailänder Markte waren folgende: L. 240 für Grege Exquis Friuli I. a. marca 13-22 Oktober; L. 235 bis 230 für Grege Exquis 13-22 Oktober; L. 225 bis 220 für Grege Extra 13-22 Oktober; L. 215 bis 210 für Grege Classique 13-22 Oktober; L. 280 für Organzin Exquis 19-21 ds.

Zürich. Nach den großen Umsätzen der letzten Woche ist das Geschäft etwas ruhiger geworden, aber die Spinner verteidigen ihre Preise und sind zu Preisnachlässen nicht zu haben. Für Kokons ist ein weiterer Aufschlag bezahlt worden.

Lyon. In Erwartung des Wiederaufblühens der Geschäfte bleibt der Hauptcharakter des Marktes ermutigend; der Verbrauch der Naturseide folgt einem regulären Kurs und macht die Hersteller zuversichtlich. Die Preise für europäische und Levante-Seiden waren folgende: Greges Cevennes extra 12-16: 330 bis 340 Frs.; Greges autres que Cevennes 1er ordre 11-13: 325 Frs.; Greges Italia grand exquis 11-13: 370 Frs.; Greges Italie exquis 12-16: 335 bis 342,50 Frs.; Greges Italie extra 12-16: 325 bis 330 Frs.; Greges Italie semi reale 12-16: 290 bis 300 Frs.; Greges Syrie marq. priv. 9-11: 295 Frs.; Organzin Cevennes extra 22-24 24-26: 375 Frs.; Organzin Cevennes 1er ordre 26-30: 350 Frs.; Organzin Italie extra 19-21: 390 Frs.; Organzin Italie 1er ordre 19-21: 370 Frs.; Organzin Syrie 1er ordre 20-22: 330 Frs.

Marseille. Hier wird der Kokonmarkt durch rare Angebote aufrecht erhalten, aber er ist ruhig, weil die Nachfrage sehr beschränkt ist.

Neuyork. Der Markt tätigt regelmäßig Aufträge in Ursprungsmärkten; aber die Seidenfabriken scheinen ihren Einkaufsplan nicht ändern zu wollen, trotz der guten Ernten, die sich überall zeigen und die ohne Zweifel dazu beitragen, die durch die Uebererzeugung geschaffene Not zu mildern.

Schanghai. Der Markt ist etwas ruhiger geworden, besonders ist Seide fest. Die Preise haben sich gefestigt, bleiben aber empfindlich. Die Preise für Greges China Filaturen waren folgende: Double Eagle extra et I 16-18: 340 Frs.; Snow hill and pagoda extra et I 13-15: 330 Frs.; T. L. dragon extra et I 16-18: 315 Frs.; Progreß extra et I 13-15: 300 Frs.; Shantung fil. I 13-15 greifbar: 280 bis 285 Frs.; Minchew Szechuen I 13-15 greifbar: 267,50 bis 275 Frs.

Kanton. Der Markt ist ruhiger, aber die Preise bleiben sehr fest. Die 5. Ernte wird, wie im Vorjahre, auf 8000 Ballen geschätzt. Die Preise für Greges Kanton Filaturen waren folgende: Chun sun hang 13-15: 270 Frs.; White pearl 13-15: 265 Frs.; Gold loaf 13-15: 260 Frs.; Hip chan 13-15: 250 Frs.; Best I favori B 13-15: 240 Frs.

Yokohama. Der Markt zeigt keine Veränderung. Die Preise für Greges-Japan-Filaturen waren folgende: Blanc triple extra 13-15 greifbar: 310 Frs.; Blanc double extra 13-15 greifbar: 290; N. I 13-15 greifbar: 275; Jaune double extra 13-15 greifbar: 290; Triple extra jaune 16-18: 290; Double extra jaune 18-20: 275 Frs.

## Lebhaftere Abrufe der Landwirtschaft in Maschinen und Geräten.

Das günstige Ernteergebnis hat die Landwirtschaft bereits zu verstärkten Käufen in landwirtschaftlichen Maschinen und Geräten veranlaßt. Die in der Landmaschinenindustrie erwartete Belebung für die Zeit nach der Ernte ist im allgemeinen in dem erwarteten Umfange eingetroffen. Starke Käufe wurden in Maschinen für die Hackfruchternte (Kartoffeln, Rüben) getätigt, ebenso ist der Absatz in Traktoren nach Zurverfügungstellung von Krediten durch die für den Traktorenabsatz gegründeten Finanzierungsinstitute gut, und auch in Dreschmaschinen entwickelt er sich lebhaft. Mit einer weiteren Belebung des Geschäftsganges ist bei der allmählichen Finanzierung der Ernte zu rechnen.

# Der Ausklang des Bankiertages.

**Die Kreditversorgung der Landwirtschaft. — Der Wettbewerb im Bank- und Kreditverkehr.**

Köln, 12. Sept. In der gestrigen Vormittagssitzung, in der Geh. Rat Rießer Worte des Gedenkens für den verstorbenen Dr. Kurt Sorge sprach, gab es eine Ueberraschung.

Dr. Schacht nahm noch vor dem Beginn der Diskussion das Wort unter Bezugnahme auf die Ausführungen Solmßens, um seinen Standpunkt zu den landwirtschaftlichen Problemen darzulegen. Er begrüßte es, daß der Bankiertag zum ersten Male die Behandlung landwirtschaftlicher Probleme im Rahmen nüchterner Sachlichkeit behandelt. Auch die Reichsbank steht seit langem in intimen Beziehungen zur Landwirtschaft. Allerdings findet dieser Verkehr seinen Hauptniederschlag in den Wechselverpflichtungen der Landwirtschaft. Dies liegt daran, wie er besonders gegenüber der Kritik Solmßens betonte, daß die Reichsbank auf Grund der gesetzgeberischen Organisationen keine anderen Geschäfte mit der Landwirtschaft als die Gewährung von Wechselkrediten abschließen kann. Eine Aenderung der Gesetzgebung dahingehend, daß auch andere Geschäfte mit der Landwirtschaft eine fungible Kreditunterlage für die Reichsbank überhaupt erhalten können, hält Schacht für wünschenswert und erforderlich, zumal speziell Amerika erfolgreiche Beispiele hierfür aufzuweisen habe.

Danach beschäftigte sich

**Dr. Eduard von Eichborn**

als praktischer Landwirt — er ist Besitzer eines Mustergutes in Ostpreußen — mit der

**Personalkreditverschuldung der Landwirtschaft.**

Die primäre Ursache für die Not der Landwirtschaft sei nicht eine Kreditkrise, sondern eine Kapitalkrise, verschärft durch eine Rentabilitätskrise. Der Kreditbedarf der Landwirtschaft beruht heute auf der zu geringen Kapitalbildung und teilweise auf mangelnder Rentabilität. Deshalb is es Aufgabe des Kreditgebenden, festzustellen, inwieweit normalerweise die geforderten Kredite durch die laufenden Betriebseinnahmen des Landwirts gedeckt sind und ihre Rückzahlung möglich und sichergestellt ist. Es empfiehlt sich mehr als früher, bei der Einräumung von Personalkrediten in Landwirtschaften über die Personal- und Wirtschaftsverhältnisse der Kreditsuchenden durch die Art ihres Betriebes besonders orientierte und vertrauenswürdige Branchenfirmen einzuschalten. Dabei ist für die Beurteilung der Kreditfähigkeit auch die Entstehungsursache der Verschuldung entscheidend. Die Landwirtschaft muß versuchen, ihre Betriebsdefizite zu beseitigen, entweder durch Ersparnis an Ausgaben beeinflußbarer Natur oder durch Erhöhung der Einnahmen. Eine Organisation des Absatzes für landwirtschaftliche Produkte läßt sich erst dann erfolgreich durchführen, wenn mit ihr eine Organisation der Produktion verbunden sein wird.

Als dritter „landwirtschaftlicher" Referent suchte Geheimer Justizrat Friedrich Bouschab-München im Zusammenhang mit der Lage der Landwirtschaft die Bedeutung und Existenzberechtigung der Hypothekenbanken nachzuweisen.

Im Anschluß an die Vormittagsreferate über die Lage der Landwirtschaft nahm Präsident Brandei vom Deutschen Landwirtschaftsrat und Direktor v. Uebel für die Landwirtschaftskammer das Wort. Beide erklärten sich mit der Forderung des Bankiertages zum Standardisierungsproblem einverstanden, glauben aber, daß es ohne wirtschaftspolitische Hilfen (Zölle) nicht durchführbar sei. Max Warburg begründet kurz die vorgeschlagene Resolution, indem er ausführt, daß die deutsche Währungsfrage im wesentlichen eine Landwirtschaftsfrage sei. Da Deutschland noch lange in einer finanziellen Okkupation leben muß, müßten wir uns finanziell so stark wie möglich machen. Das gelte auch von der Landwirtschaft.

**In der einstimmig angenommenen Entschließung**

wird zum Ausdruck gebracht, daß, um eine aktive Mitarbeit der deutschen Banken und Bankiers an der Verbesserung der Lage der Landwirtschaft durch Versorgung ihres Kreditbedarfs über das heutige Maß hinaus zu ermöglichen, die wichtigen Vorbedingungen von der Landwirtschaft selbst getroffen werden müßten.

Es seien Einrichtungen anzustreben, welche einen Ersatz der Personalkredite durch Warenkredite ermöglichen und gestatten, dem Landwirt durch Beleihung seiner geernteten Erzeugnisse Betriebsmittel zur Weiterführung der Wirtschaft zur Verfügung zu stellen. Um dieses Ziel zu erreichen, verlangt die Entschließung verstärkte Einführung der Standardisierung der einzelnen Erzeugnisse auf Grund amtlicher Normativbestimmungen, Entwicklung des Lagerhauswesens, Ausbildung des Rechtsinstituts des handelbaren Lagerscheins, um durch diese Einrichtung die Verfügung über vertretbare nach Quantität und Qualität verbürgte Mengen landwirtschaftlicher Erzeugnisse zu gestatten. Eine Beschränkung der freien Bewegung des Handels in solchen Produkten solle und dürfe mit den der Rationalisierung ihres Absatzes dienenden Maßnahmen nicht verbunden werden. Hinsichtlich der Personalkredite dürften auf dem Wege der Gesetzgebung und Verwaltung unter keinen Umständen Maßnahmen getroffen werden, welche geeignet sind, die Provinzbanken zugunsten anderer Gruppen des Kreditgewerbes aus der Geschäftsverbindung mit der Landwirtschaft auszuscheiden. Bei der Geldbeschaffung für die Landwirtschaft im Wege des Hypothekarkredits muß dahin gestrebt werden, im Verkauf von Pfandbriefen auch deutsche Werte in noch größerem Umfange zu erschließen. Zur Erreichung dieses Ziels, sowie zur Verbilligung des von der Landwirtschaft zu zahlenden Hypothekenzinses bedarf es dringender Beseitigung des Steuerabzuges vom Kapital. Die Einengung des landwirtschaftlichen Beleihungsgeschäfts der privaten Hypothekenbanken und ihres Pfandbriefabsatzes zugunsten öffentlichrechtlicher Institute bedeutet eine Schädigung auch der Interessen der Landwirtschaft.

*

Dienstagnachmittag wurde der siebte deutsche Bankiertag mit dem Referat des geschäftsführenden Vorstandsmitglieds des Zentralverbandes des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes,

**Rechtsanwalts Otto Bernstein,**

über den

**legitimen und unzulässigen Wettbewerb im Bank- und Kreditverkehr**

beendet. Wie nicht anders zu erwarten, erhob Bernstein eine scharfe Kampfansage an die bankgewerbliche Betätigung der öffentlichen Hand, wie sie sich heute zeige. Die bankgewerblichen Bedingungsgemeinschaften hätten ihren geschichtlichen Ursprung in der Reaktion des Standesbewußtseins gegen einen als unfair und unbankmäßig empfundenen Wettbewerb. Das eigentliche Ziel der Zinsbedingungsgemeinschaften wäre niemals die Beschränkung der Gewerbefreiheit, noch weniger die Ausbeutung eines Monopols. Unstreitig unlauterer Wettbewerb sei ein Uebermaß des Dienstes am Kunden dann, wenn dabei gegen das Gesetz oder die guten Sitten verstoßen werde, wie zum Beispiel Begünstigung von Steuerverfehlungen oder Beihilfe zur Ausstellung unzutreffender Affidavits oder Annahme von Aufträgen, deren Ausführung von den maßgebenden staatlichen Behörden vom Standpunkt der öffentlichen Interessen aus als unerwünscht bezeichnet werde. Den Fällen des unzulässigen Dienstes am Kunden hinzuzuzählen sei schließlich noch das Danaergeschenk eines Kredits, auf welchen der Kunde seiner wirtschaftlichen Lage nach keinen Anspruch habe. Die weit überwiegende Mehrzahl der Wettbewerbsstreitigkeiten im Bankgewerbe betreffe das Gebiet der Propaganda und Reklame. Sodann kam Otto Bernstein auf

**die bankgewerbliche Betätigung der öffentlichen Hand**

zu sprechen. Im Mai dieses Jahres sei ein Wettbewerbsabkommen zwischen den Spitzenorganisationen des Bank- und Genossenschaftswesens und dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband zustandegekommen. Wir danken es, so führte er aus, dem Deutschen Sparkassen- und Giroverband, daß er sich offen und rückhaltlos zu dem

**Ideal des fairen Wettbewerbs**

bekannt hat, auch für die ihm nahestehenden Gemeinden und Gemeindeverbände. Wir haben uns nicht einverstanden erklären können mit der Art der Grenzziehung zwischen sparkasseneigenen, d. h. steuerfreien und sparkassenfremden, d. h. steuerpflichtigen Ge-

## Düsseldorfer Börse vom 11. September

* = amtlich notierte Werte

Kuxe u. Anleihen in Reichsmark Aktien in Prozenten

**Kohlen-Kuxe.**

| | Geld | Brie |
|---|---|---|
| *Alte Haas | 310 | 330 |
| *Caroline | — | — |
| *Carolus Magnus | — | 7800 |
| *Constant. d. Gr. | — | 46000 |
| *Deutschland | 220 | 240 |
| Diergardt-Mevissen | 3200 | 3400 |
| *Ewald | 17000 | 18250 |
| Glückauf segen | — | — |
| *Graf Schwerin | 3800 | 4000 |
| *Helarius | 4000 | 4300 |
| *Jos. Helmelsbg. | 800 | 1100 |
| *König Ludwig | 31500 | — |
| *Langenbrahm | 14500 | — |
| Westfalen | 1800 | — |

**Bergw.- u. Hüttenaktien.**

| | | |
|---|---|---|
| *Adler Kohle | 58 | 62 |
| *Dahlbusch | 118.5 | 121.5 |
| *Ess. Bergw.-V. | — | — |
| *Essener Steink. | — | — |
| *Lothringer | 52 | 54 |
| *Magdebg. Berg | — | — |
| *Mülheimer Berg | — | — |
| Niederrh. Hütt. | 57 | 59 |
| *Roddergrube | 700 | — |
| *Zukunft Brk. | — | — |

**Braunkohlen-Kuxe**

| | | |
|---|---|---|
| Beisterhammer | — | 16250 |
| *Brückd.-Nietleb. | — | 825 |
| *Glimmerode | — | 2800 |
| *Neue Hoffnung | 2725 | 2825 |
| Humboldt | — | — |
| *Leonhard | — | 9200 |
| Lacherberg | — | — |
| *Michel | 10000 | — |
| *Vesta | — | 5200 |

**Erzkuxe und Verschiedene.**

| | | |
|---|---|---|
| Apfelbaumer Zug | — | — |
| Bernhardshall | 2150 | 2300 |
| Christine | — | — |
| Elsa Zement | — | 130 |
| Wolfram | — | — |

**Kali-Kuxe.**

| | | |
|---|---|---|
| Asse | 6900 | 7200 |
| *Beienrode | 850 | 885 |
| Bergmannssegen | 16000 | 17000 |
| Bernador | 2600 | 2800 |
| Braunschweig-Lüneburg | 3750 | 3900 |
| *Burbach | 3650 | 3800 |
| Burggraf | — | — |
| *Carlshall | 1300 | 1450 |
| Desdemona | 8400 | — |
| Königkeit | 5400 | 5800 |
| Kriegseger | 5000 | 5350 |
| Friedrichroda | 6000 | — |
| Fürstenhall | — | — |
| Groß. W. Ernst | — | — |
| *Günthershall | — | — |
| Habigsorst | 1700 | 1800 |
| *Hansa Silberhu | 5750 | 6050 |
| Hedwigsburg | — | — |
| Heiligenmühle | — | — |
| Heimboldshausen | 1675 | 1800 |
| Heidrungen i. h. II | — | — |
| Herta-Neurode | — | — |
| Heringen | — | — |
| *Hildasegen | — | — |
| Hindenburg | — | — |
| Königshall | 12200 | 12600 |
| Honenfels | 8900 | — |
| Hope | 3900 | 40 0 |
| Hüpstedt | — | — |
| Hugo | 9200 | 9600 |
| Eisenburg | 175 | 250 |
| Immenrode | — | — |
| Irmgard | — | — |
| Mariaglück | 4400 | 4600 |
| Marie M.-Louise | 450 | 470 |
| Max | 450 | 470 |
| Meimershausen | — | — |
| Neusollstedt | 1925 | 1975 |
| *Neustaßfurt | — | 20300 |
| Oberbo | — | 7800 |
| Hansbach | 2225 | 2325 |
| Rastenberg | 2550 | 2700 |
| Reichsk.-Rich. | — | — |
| Reichsland | 285 | 310 |
| Reinhardsbrunn | — | 7800 |
| Röseleg Barnten | — | — |
| *Salzmünd | — | 900 |
| Schwarzsburg | — | 1700 |
| *Siegfried I u. II | — | — |
| Siegfried Giesen | 12000 | 12500 |
| Thüringen | 1200 | 1500 |
| *Volkenroda | 3400 | 3600 |
| *Waldeck | — | 1300 |
| Walter | — | — |
| *Wilhelmsa.-Ots. | — | 2000 |
| *Wintershall | — | — |
| Wintzingerode | — | — |

**Kali-Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Aller kali | 96.5 | 99 |
| Bank f. Landw. | 54 | 56 |
| *Hallesche Kali | 213 | 215 |
| Hannover Kali | 95 | 98 |
| Heidelberg Ver. | 103 | 105.5 |
| *Krügershall | 214 | 217 |
| *Neustaß.-Fried. | 187 | — |
| *Niedersachsen | 140 | 142 |
| Salzdetfurth | — | — |
| Sigmundshall | — | — |
| Steinförde | — | — |
| Tentonia | 44 | — |
| *Wittekind | 91 | 93 |

**Verschiedene Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| *Balcke Maschin. | — | — |
| *Br. Gebr. Dietz. | — | — |
| *Dtsch. Nat. B. | 355 | — |
| *Dorstener Eisen | — | 127 |
| *Duisbg. Maschv. | 138 | — |
| *D'dorf. Allg. V. | 17.5 | 18.5 |
| Mk. le Stück | | |
| *D'dorf. Hafenbau | — | — |
| *D'dorf. Ma. Losh. | — | — |
| *Eisenw. Hoerdt | 9 | 11 |
| Essener Akt.-Br. | — | — |
| *Gerresh. Glas. | 130 | — |
| *Gladbach. Wolle | 162 | — |
| *Glasm. Schalke | 213 | — |
| *Glückauf Brau | — | — |
| *Gbr. Goedhardt | — | — |
| *Rein. Lehmann | 82 | — |
| *Hoch- u. Tiefbau | — | 82 |
| *Hoefel Brauerei | — | — |
| *Houbenwerke | 47 | — |
| *Kabel Rheydt | 182 | 186 |
| *Klv. Hansbes. | 90 | — |
| *Lüdenscheid | 87 | — |
| *Niederrh. Dpt.-Schleppschiff. | — | — |
| *Reinhols Papier | 239 | — |
| *Rh. Spiegelglas | — | — |
| *Rh.-W. Boden | 138 | — |
| *Rh.-W. elektr. | — | — |
| Rh.-W. Getr.-Kr. | 120 | 122 |
| *Sachtleben-Akt. | 207 | — |
| *Schleg.-Scharp. | — | — |
| *Schwabenbräu | 180 | — |
| *Verein. Rumpen | — | 152 |
| *Wagg. Uerding. | 161 | 163 |
| *Wasserw. f. d. s.-westf. Kohlenr. | — | — |

**Unnotierte Aktien.**

| | | |
|---|---|---|
| Aachen. Thermal | — | — |
| Ala | — | 25 |
| Aberding. | — | — |
| Allg. Hochbau | 87 | — |
| Alsberg, Gebr. | 125 | — |
| Dtsche. Lastauto | — | 33 |
| Dortm. Kabelwk. | 25 | — |
| Dortm. Valkan | — | 28 |
| Dürn. Eisenbahn | — | 76 |
| Glashütte | 50 | — |
| Kaders | — | 75 |
| *Oberh. St.-Akt. von 1926 | — | — |
| Rhein. Faßfabrik | 70 | — |
| Getreide-Ind. und Kom. | 190 | — |
| Hermingha. | — | — |
| Karsas | — | — |
| Karstadt | 207 | 210 |
| Liebold | 40 | — |
| Malmedie | 76 | — |
| Masch.- u. Armb. | 104 | 107 |
| Providentia | — | 90 |
| Remy Neuwied | 120 | — |
| Rasin. Linoleum | — | 285 |
| Rheinmetall | — | — |
| Schieß-Defrie | — | 101 |
| Schiff Koen | 64 | — |
| Schilde. Bräu. | 200 | — |
| Schlesdorff, Gebr. | 150 | — |
| Trierer Walzwk. | 54 | — |
| Ungerätte | 30 | — |
| Westf. Lippestadt | 235 | — |
| Wittener Guß | 44 | — |

**Obligationen und Pfandbriefe**

| | | |
|---|---|---|
| *6% Elbf. Stadt-Anl. von 1926 | — | 87 |
| *7½% Duisb. Stadt do. ohne | — | — |
| *7½% do. von 1926 | — | — |
| *8% Weis.-W.-A. d. Getr.-kom. | 10 | — |
| *8% Essen. Stadt-Anl. von 1926 | — | — |
| *8% Oberh. St.-Anl. von 1927 | — | — |
| *5½% Westfalen. Gewerkschaft | — | — |
| *5½% Ka.-W. Hod.-Kr.-Goldbyp. | — | — |
| Pfdbriefe S. 1 | 82 | — |
| *10% do. S. 2 | 104 | — |
| *10% do. S. 3 | 102.5 | — |
| *8% do. S. 4 | 96 | — |
| *10% do. S. 5 | 102.25 | — |
| *8% do. S. 6 | 96 | — |
| *7% do. S. 7 | 87 | — |
| *8% do. S. 8 | 96 | — |
| *7% do. S. 9 | 88 | — |
| *8% do. S. 10 | 85 | — |
| *5% do. s.-h. Sa. S. 1 | 82 | — |
| *10% do. S. 2 | 103 | — |
| *10% do. S. 3 | 102.5 | — |
| *8% do. S. 4 | 96 | — |
| *7% do. S. 5 | 87 | — |
| *8% do. S. | 85 | — |
| *5½% Lüdensch. Metallwerke | — | 84 |
| *7½% Ver. Stahlw. einschl. Opt. | — | — |
| *7½% do. ohne | — | — |
| *8% Weis.-W.-A. d. Getr.-kom. | 10 | — |
| *8% Ver. elektrot. Fbk. Rosen-Jäg | — | 91 |
| *5½% Westfalen. Gewerkschaft | — | — |
| *5½% Ka.-W. Hod.-Kr.-Goldbyp. Pfdbriefe S. 1 | 82 | — |
| *10% do. S. 2 | 104 | — |
| *10% do. S. 3 | 102.5 | — |
| *8% do. S. 4 | 96 | — |
| *10% do. S. 5 | 102.25 | — |
| *8% do. S. 6 | 96 | — |
| *7% do. S. 7 | 87 | — |
| *8% do. S. 8 | 96 | — |
| *7% do. S. 9 | 88 | — |
| *8% do. S. 10 | 85 | — |
| *5% do. s.-h. Sa. S. 1 | 82 | — |
| *10% do. S. 2 | 103 | — |
| *10% do. S. 3 | 102.5 | — |
| *8% do. S. 4 | 96 | — |
| *7% do. S. 5 | 87 | — |
| *8% do. S. | 85 | — |


a303 Scharlachberg Meisterbrand

schäften der Sparkassen, wie sie in der Verordnung vom 22. März 1928 erfolgt ist, weil sie unbillige Vergünstigungen der Sparkassen in bezug auf die Besteuerung von Erträgnissen für Geschäfte enthält, hinsichtlich deren sie im Wettbewerb, namentlich mit dem bankgewerblichen Mittelstand stehen. Während aber für die Sparkassen wenigstens im Prinzip eine Steuerpflicht für die Gewinne aus den sogenannten sparkassenfremden Geschäften anerkannt worden ist, haben zu unserer Ueberraschung die öffentlichrechtlichen Banken, die nicht Sparkassen sind, für sich gänzliche Steuerfreiheit für die Gewinne aus Erträgnissen jeder Art auf der Gemeinnützigkeit ihres Geschäftsbetriebes in Anspruch genommen und dieser Anspruch wird von ihnen de lege ferenda auch insoweit aufrechterhalten, als er in der Rechtsprechung des Reichsfinanzhofes seine Anerkennung gefunden hat.

Vom Standpunkt des legitimen bankgeschäftlichen Wettbewerbs müsse vor allem gefordert werden, daß zwischen staatsbankeigenen und staatsbankfremden Geschäften eine sichtbare Grenzziehung vorgenommen werde. Dem Individualismus im Bankgewerbe verdanke die Wirtschaft große und reiche Erfolge. Die Versammlung nahm dann einstimmig eine

**Entschließung**

an, in der es heißt:

Angesichts der gewachsenen Zahl der Mitglieder betrachtet es der Bankiertag heute als besonders wichtige Aufgabe der zentralen und örtlichen Organisationen des Bankiergewerbes, im Interesse der Wahrung von Ansehen und Würde des Berufes über die Pflege guter Wettbewerbsitten und über die Innehaltung getroffener Vereinbarungen zu wachen. Auch das zwischen den Grundkreditanstalten geschlossene Bonifikationsabkommen dient der Erhaltung guter Wettbewerbsitten. Seine Innehaltung ist deshalb auch von den Angehörigen des übrigen Bankgewerbes und ihren Vereinigungen zu fördern. Der Bankiertag billigt das vom Zentralverband des Deutschen Bank- und Bankiergewerbes mit den Spitzenorganisationen der Sparkassen und Genossenschaften geschlossene Wettbewerbabkommen. Er hält es für erwünscht, daß die auf Grund dieses Abkommens ernannten örtlichen Vertrauensmänner des Privatbankiergewerbes auch für Wettbewerbstreitigkeiten zwischen dessen Angehörigen als Schlichter zur Verfügung stehen, soweit nicht diesem Bedürfnis bereits durch Einrichtung einer örtlichen Bankiervereinigung, der eide Streitteile angehören, entsprochen ist. Unabhängig von den Bedenken, die gegen eine bankgewerbliche Betätigung der öffentlichen Hand außerhalb der berechtigten öffentlichen Wirtschaftszwecke unter allgemeinen volkswirtschaftlichen Gesichtspunkten zu erheben sind, verlangt der Bankiertag nachdrücklichst Bekämpfung aller steuerlichen und sonstigen gesetzlichen Vorrechte, die bestimmt oder geeignet sind die Wettbewerbsfähigkeit des privaten Bank- und Bankiergewerbes zum Vorteil öffentlicher Banken zu vermindern.

Dann sprach Geheimrat Dr. Riesser das Schlußwort.

## Gute Beschäftigung der Walzdrahtwerke.

Am 11. ds. Mts. hat eine Sitzung des Direktionskomitees des internationalen Walzdrahtverbandes stattgefunden. Es wurde festgestellt, daß bei durchaus befriedigender Beschäftigung der Auftragseingang aus dem Inland und aus dem Ausland auf eine weiter gute Besetzung der Werke in den nächsten Monaten schließen läßt. Trotz der auf dem Weltmarkt herrschenden Aufwärtsbewegung der Eisenpreise kam man zu dem Beschluß, die Ausfuhrpreise für Walzdraht nur um Sh. 2/6 je Tonne zu erhöhen, um die isher schon verfolgte stabile Preisbildung aufrechtzuerhalten. Im übrigen wurden laufende Angelegenheiten erledigt.

**Rheinische Pianofortefabriken, A.-G., vorm. G. Maud, Koblenz.** Die Gesellschaft bleibt für das am 31. März 1928 abgelaufene Geschäftsjahr wieder dividendenlos. Der Gewinn von 96 000 Mark wird vorgetragen.

**Verschlechterung der Lage der Gesenkschmiedeindustrie Südwestfalens**

Die Lage in der Gesenkschmiede-Industrie Südwestfalens hat sich in der letzten Zeit außerordentlich verschlechtert. Die „Schmiedag" A.-G. hat erst kürzlich einen ihrer besten Betriebe, die Wittekindwerke, stillgelegt, weil es an genügenden Aufträgen fehlt. Wie WTB.-Handelsdienst nunmehr erfährt, treten auch bei der Firma Griesenbeck & Co. in Rummenohl Arbeitsstockungen ein. Aehnlich sei die Lage in fast allen Betrieben der Gesenkschmiede-Industrie.

**Hannoversche Gummiwerke Excelsior, A.-G., Hannover.** In der HV. wurden 6 Prozent Dividende beschlossen. Der zurücktretende Aufsichtsrat, der sich in der Hauptsache aus Verwaltungsmitgliedern der Continental Caoutchouc und Gutta-Percha-Compagnie in Hannover zusammensetzt, wurde wiedergewählt. Im laufenden Jahre sei der Umsatz gegenüber 1927 um ein geringfügiges gestiegen.

## Berliner Wertpapierbörse.

WG. Berlin, 12. Sept. (Eig. Drahtb.) Nach der tagelangen Stagnation ist es heute zu einer Hausse gekommen. Im wesentlichen ist die Aufwärtsbewegung auf Auslandskäufe (namentlich aus der Schweiz) und kleinere Kaufaufträge aus dem Reich zurückzuführen, die sofort auf Materialmangel stießen und damit stärkere Kurssteigerungen hervorriefen, so daß die Spekulation gleichzeitig zu Deckungen überzugehen gezwungen war. Der Medio sei glatt überwunden und für den Ultimo bereits in reichem Umfange vorgesorgt.

Die angebliche Aeußerung des stellvertretenden Reichsbankpräsidenten Hülse, daß man zufrieden sein müsse, wenn man bis Jahresschluß mit dem bisherigen Diskontsatz auskomme, wurde von der Spekulation überschwenglicherweise dahin ausgelegt, daß die Gefahr einer Diskonterhöhung nicht mehr besteht. Dieser Optimismus und diese Bescheidenheit stechen aber von der vor nicht allzu langer Zeit propagierten Hoffnung auf eine Diskontermäßigung sonderbar ab. Unter diesen Umständen regte natürlich auch die Neuyorker Börsenhausse an, obwohl dort Tagesgeld immer noch 7,5 Prozent kostet, also teurer ist als in Berlin. Man wollte überdies von einem günstigen Stand der Dollaranleiheverhandlungen von Karstadt und Tietz wissen und verwies dabei auf die Kursbesserung der deutschen Anleihen in Neuyork. Auch wirtschaftlich sah die Börse alles in günstigerem Licht. Man betonte die Steigerung der Güterwagengestellung in der letzten Augustwoche, die Erhöhung der internationalen Walzdrahtpreise um 2,5 Schilling und die verhältnismäßig günstige Konjunktur der großen Kunstseidenwerke. Schließlich sah die Börse auch die außenpolitische Lage beruhigender an, da die Genfer Verhandlungen fortgesetzt werden. Farbenindustrie plus 2, Glanzstoff plus 13, Bemberg plus 3 Proz.

Im Verlaufe setzte sich die Aufwärtsbewegung noch fort. Farbenindustrie 263,25.

Der Rentenmarkt war ziemlich ruhig. Altbesitzanleihe setzten ihre Aufwärtsbewegung fort, auch Neubesitzanleihe gebessert. Ausländische Renten waren teils befestigt, teils leicht abgeschwächt.

Der Unnotierte Markt war etwas lebhafter und teilweise fester, auch der Kassamarkt war leicht befestigt.

Am Geldmarkt war die Situation ebenfalls leichter, die Sätze aber kaum verändert. Tägl. Geld 5 bis 7, für erste Firmen auch 4,5, Monatsgeld 8,25 bis 9, Warenwechsel 7 Prozent und darunter, ohne Interesse.

Am Devisenmarkt war der Dollar unter starken Schwankungen leicht abgeschwächt, auch das Pfund etwas schwächer.

Gegen den Schluß blieb das Geschäft auf einzelnen Märkten äußerst lebhaft, namentlich bei Bank- und Kaliaktien.

**Berliner Freiverkehrskurse vom 12. September.**

| | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Adler Kohle | 58.0 | Lerche Nipp | 89.0 | Kaliwerte | | Diamond | 17.5 |
| Allg. Hochb. | 82.0 | Linke-Hofm | 69.2 | Heldburg V. | 103 | Salitern | 205 |
| Beck. Stahl | 95.0 | Lloyd Dyn. | — | Niedersachs | 140 | 6% Chadeb | 403 |
| Berg. Lotar. | 55.0 | Müller Kaf. | 82.0 | Krügershall | 216 | dto. argent. | 400 |
| D. Gasgl'n | 92.0 | Mäser Brau. | 108 | Hallesche K. | — | dto. junge | — |
| D. Lastauto | 30.0 | Nienburg. E | 23.0 | Hannov. K. | — | Amerik. | |
| Dörtig & L. | 190 | Oehring. Bg | 215 | Adler Kali | — | K'-Seide | |
| Duxer Porz. | — | Pose Leder | 52.0 | Kali-Indust | 211 | Bemb. Shar. | 135 |
| Dyckerhoff | 115 | Rheinmetall | 109 | Wittekind | 92.0 | Glanzstoff | |
| Kristeré S | 25.0 | Jul. Sichel | 2.25 | Ausl.- u. | | „ Pref.Shar. | — |
| Hochfreque. | 180 | Stoewer | 60.0 | Kolonialw. | | „ Com.Shar. | 91.0 |
| C.T.Hänlich | 78.0 | Trier Walz. | 55.0 | Kaoko | — | Enka Shares | 62.0 |
| Fab. Rheydt | 184 | Ufa-Film | 90.0 | Sloman Salp | 97.0 | Petrol.-W | |
| Lamberts S. | — | Winkelhaus | 100 | Südseephos. | 40.0 | Dt Petrol | 86.0 |

## Düsseldorfer Terminverkehr.

Der Terminverkehr war still bei weichenden Kursen. Einigen Umsatz hatten Kali-Industrie, die 2 Prozent niedriger eröffneten, nachdem sie gestern zum Schluß schon 2 Prozent schwächer lagen. Etwas gehandelt wurden außerdem noch Rheinstahl (—1). Es notierten:

Barmer Bank-Verein 143 G, 142,75 G (142,75 G).
Goldschmidt —, — (—).
Gelsenkirchen 125 G, 124,50 G (124 G).
Harpen 150,50 G, 150 G (150 G).
Mannesmann 136 G, 136 G (135,25 G).
Rheinstahl 143,50 bz., 144 bz., 143,25 G (142,50 G).
Ver. Stahlwerke 96,75 G, 97 G (—).
Köln-Neuessen 133,50 G, 133 G (132,50 G).
Kali-Industrie 211,50 bz., 211,75 bz., 212 bz., 211,75 bz. (210,50 bz.).

**Kölner Börse vom 12. September.**

| | 11. | 12. | | 11. | 12. | | 11. | 12. |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Barm.Bakv. | 144 | 144 | Hand.Piano | 38.0 | 38.0 | Agripp. See | 355 | 355 |
| Bg. Mk. Ind. | — | — | Oel Stern-S. | — | — | Col.Köln.Feu. | 210 | 210 |
| Rh. Bauernb | 85.0 | 85.0 | Rasquin Fb. | 105 | 105 | dto. Rückv. | — | 40.0 |
| Adler Kohle | 60.0 | 60.0 | Rh. Banges. | 40.0 | 40.0 | Gladb. Feur. | — | 630 |
| Basalt | — | 75.0 | Rh. A.V.f.Zu | 117 | 117 | Köln-Hagel | 85.0 | 85.0 |
| Bonn. B.u.H. | 275 | 275 | Rh. Ma. Led. | — | — | Köln. Lloyd | 62.5 | 62.5 |
| Braunk.Zuk | 163 | 163 | Rh. Wasser. | 166 | 166 | Köln Rückv. | 1020 | 1020 |
| Isola-Werk | — | — | Rhen.V.ch.F | — | — | Leipz. Feuer | — | 240 |
| Dahlbusch | 120 | 120 | Schöller-Kit | — | — | Magdeb. Feu | 104 | 104 |
| Düss.Masch. | — | 88.0 | Sichel & Co. | — | 194 | Minerva Ret | 410 | 410 |
| Ehrh. & Sch. | — | 8.0 | Stollw. Inh. | 175 | 175 | Rh.W.Lloyd | 240 | 240 |
| Felt.& Guill. | 149 | 149 | Ver. v. d.Zy | 200 | 200 | Schles. Feu. | — | — |
| Houbenwrk. | 46.2 | 46.5 | Viers.Spinn | 65.0 | 65.0 | Stettin. Nat. | — | — |
| Humbold | — | — | **Vers.-Akt.** | | | Union Hagel | 140 | 140 |
| Kalk. Brau. | 160 | 120 | Aach. Mün.F | 360 | 360 | Vaterl. Rhe. | 520 | 520 |
| KölnDampf. | 300 | 300 | Aach.Rückv | 161 | 161 | Victor.Berl. | — | — |
| Köln. Gumi. | 69.0 | 69.0 | | | | | | |

## Devisen.

**Amtliche Berliner Devisenkurse.**

Reichsbankdiskont 7% — Lombardzinsfuß 8%

| Für drahtliche Auszahlungen | Disk. % | 11. September Geld | 11. September Brief | 12. September Geld | 12. September Brief |
|---|---|---|---|---|---|
| Buenos Aires 1 Peso | — | 1.765 | 1.769 | 1.763 | 1.767 |
| Japan 1 Yen | 5,85 | 1.916 | 1.920 | 1.918 | 1.922 |
| Konstantinop. 1 t Pf. | — | 2.176 | 2.180 | 2.173 | 2.177 |
| England 1 Pf. St. | 4½ | 20.342 | 20.382 | 20.337 | 20.377 |
| Amerika 1 Dollar | 5 | 4.1935 | 4.2015 | 4.1930 | 4.2010 |
| Rio 1 Milreis | — | 0.499 | 0.501 | 0.499 | 0.501 |
| Holland 100 Gulden | 4½ | 168.06 | 168.40 | 168.04 | 168.38 |
| Athen 100 Drachm. | 10 | 5.425 | 5.435 | 5.425 | 5.435 |
| Belgien 100 Belga | 4 | 58.29 | 58.41 | 58.27 | 58.39 |
| Danzig 100 Guld. | 6 | 81.31 | 81.47 | 81.31 | 81.47 |
| Finnl. 100 finn. Mk. | 6½ | 10.558 | 10.578 | 10.556 | 10.576 |
| Italien 100 Lire | 5½ | 21.935 | 21.975 | 21.925 | 21.965 |
| Süd-Slav. 100 Din. | 7 | 7.375 | 7.389 | 7.377 | 7.387 |
| Dänemark 100 Kr. | 5 | 111.85 | 112.07 | 111.82 | 112.04 |
| Lissabon 100 Escudo | 8 | 18.88 | 18.92 | 18.88 | 18.92 |
| Norwegen 100 Kr. | 5½ | 111.83 | 112.05 | 111.81 | 112.03 |
| Frankreich 100 Fr. | 3½ | 16.365 | 16.405 | 16.36 | 16.40 |
| Prag 100 Kr. | 5 | 12.428 | 12.448 | 12.426 | 12.446 |
| Schweiz 100 Fr. | 3½ | 80.71 | 80.87 | 80.70 | 80.86 |
| Sofia 100 Lewa | 10 | 3.027 | 3.033 | 3.027 | 3.033 |
| Spanien 100 Pes. | 5 | 69.45 | 69.59 | 69.42 | 69.56 |
| Schweden 100 Kr. | 4 | 112.21 | 112.43 | 112.19 | 112.41 |
| Oesterr. 100 Schilling | 6 | 59.085 | 59.205 | 59.06 | 59.18 |
| Ungarn 100 Pengö | 6 | 73.07 | 73.21 | 73.07 | 73.21 |

**Halbamtliche Ostdevisen**
(für je 100 Einheiten)

| Auszahlung | 11. September Geld | 11. September Brief | 12. September Geld | 12. September Brief |
|---|---|---|---|---|
| Warschau | 46.95 | 47.15 | 46.93 | 47.13 |
| Bukarest | 2.553 | 2.565 | 2.552 | 2.564 |
| Riga | 80.83 | 81.17 | 80.83 | 81.17 |
| Reval | 112.10 | 112.60 | — | — |
| Kowno | 41.36 | 41.54 | 41.41 | 41.59 |
| Kattowitz | — | — | — | — |
| Posen | 46.975 | 47.50 | 46.96 | 47.16 |
| **Noten** | | | | |
| Poln. Zloty | 46.91 | 47.31 | 46.90 | 47.30 |
| dto. kl. St. | 46.80 | 47.20 | 46.80 | 47.20 |
| Lett. Lat. | 80.37 | 81.03 | 80.37 | 81.03 |
| Estn. Mark | — | — | — | — |
| Lit. Mark | 41.23 | 41.57 | 41.28 | 41.13 |

**Züricher Devisenkurse vom 12. Sept., 11,40 Uhr.** Paris 2028.50, London 2520, Neuyork 519.45, Belgien 7220, Italien 2716.50, Spanien 8605, Holland 208.25, Berlin 123.74, Wien 7318, Stockholm 139, Oslo 138.50, Kopenhagen 138.50, Sofia 375, Prag 1539, Warschau 5822.50, Budapest 9054.50, Belgrad 913, Athen 672.50, Konstantinopel 270, Bukarest 316, Helsingfors 1307.50, Privatdiskontsatz 4.50, Buenos Aires 219, Japan 237¾, Offiz. Bankdiskont 3.50.

**Amsterdamer Devisenkurse vom 12. Sept., 10.40 Uhr.** Berlin 5943, London 1210¹/₁₆, Neuyork 249.45.50, Paris 974, Belgien 3466.50, Schweiz 4802, Italien 1304, Madrid 4130, Oslo 6650, Kopenhagen 6652, Stockholm 6674, Wien 3514, Budapest 4347.50, Prag 739, Helsingfors 627.50, Bukarest 150, Yokohama 115.25, Buenos 105¼. Reportsätze: Pfund p. 1 Mt. 1210.25, Dollar p. 1 Mt. 249⁹/₁₆.

**Londoner Devisenkurse vom 12. Sept.** Neuyork 485.09, Amsterdam 1210¹/₁₆, Paris 124.22, Brüssel 3490, Italien 9277, Berlin 2036, Schweiz 2519⅝, Spanien 2920, Kopenhagen 1819, Stockholm 1812.75, Oslo 1819, Lissabon 107.50, Helsingfors 192.70, Prag 163⅝, Budapest 2784, Belgrad 276, Sofia 670, Rumänien 796, Konstantinopel 936, Athen 375, Wien 3442, Warschau 4325, Buenos Aires 4734, Rio de Janeiro 590, Yokohama 1/1065, Montevideo 5050, London auf Bombay 1/600.

**Wechselkurse in Südamerika vom 11. Septbr.**
(Mitgeteilt von der Deutschen Ueberseeischen Bank in Berlin.)

Buenos Aires: London (Kabel) 47⁹/₃₂ Pence für 1 Goldpeso. Berlin (Kabel) 4.01 Mk. für 1 Goldpeso. Neuyork (Kabel) 104.60 Goldpeso f. 100 US-D.

Rio de Janeiro: London (Kabel) 5¹¹⁹/₁₂₈ Pence für 1 Milreis. Berlin (Kabel) — Mark für 1 Milreis. Neuyork (Kabel) 8.410 Milreis für 1 US-D.

## Warenmärkte.

Bremer Baumwolle vom 11. 9.: 19.99, 12. 9.: 20.00.

**Alexandria:** Oktober Ashm. 2166, November Sakell. 3496, Dezember Ashm. 2195, Januar Sakell. 3515, Februar Ashm. 2240, März Sakell. 3550.

**Liverpool Aegyptisch.** Oktober Sakell. 1727, Januar Sakell. 1734, Mai Sakell. 1751. Tendenz: Stetig.

**Liverpool Amerika.** Oktober 937—938, Januar 930—931, März 935—936, Mai 939—940, Juli 937—938. Tendenz: Stetig.

**Kölner Produktenbörse.**

Amtlicher Bericht. Preise in Mark je 100 kg Frachtgrundlage Köln. Inl. Weizen 21.50—21.65, ausl. Weizen 24.50—25.25, inl. Roggen 21—21.30, ausl. Roggen 26—26.50, hies. Hafer 17.25—20.25, ausl. Hafer 23.75—24.50, ausl. Futtergerste 19.25—20, inl. Wintergerste 21—21.25, inl. Sommergerste 24.50—25.50, grober Mais 20.50—20.75, kleiner Mais 21.50—22, 70proz. Weizenmehl mit Auslandsweizen 31.25—31.75, 70proz. inl. Roggenmehl 31, 70proz. Roggenmehl mit Auslandsroggen 31.75—32, inl. Roggenschrot 24.75—25.25, Roggenschrot von Auslandsroggen 29.25—29.75, grobe Weizenkleie (brutto mit Sack) 13—14.25, Roggenkleie (brutto mit Sack) 13.40—13.75, Biertreber (brutto mit Sack) 18.25—18.50, 38proz. Leinkuchenmehl (brutto mit Sack) 23.50—24, 50proz. Erdnußkuchenmehl (brutto mit Sack) 22.25—22.50, 54proz. Erdnußkuchenmehl (brutto mit Sack) 23.25—23.50, 46proz. Soyaschrot 21.50—22, 38proz. Rapskuchen 18.25 bis 18.50, loser 21prozent. Palmkernkuchen 20.25—20.75, lose Zuckerschnitzel 20.25—21.25, Rohmelasse 14—14.50, inländ. los. Wiesenheu 9.50—10.50, inländ. gepr. Wiesenheu 10.50—11.50, inländ. loses Kleeheu 11.50—12.50, inl. gepr. Kleeheu 12.50—13.50, ausländ. Kleeheu 14—15, gepr. Roggenstroh (ab rhein. Station) 2.00—2.40, gepr. Weizenstroh (ab rhein. Station) 2.00—2.40, gepr. Haferstroh (ab rhein. Station) 2.00—2.20. Tendenz: Der Markt verkehrte für Getreide in schwacher Haltung, während sich Futtermittel behaupteten.

**Berliner Produktenbörse vom 11./12. September**

| | 11. 9. | 12. 9. | |
|---|---|---|---|
| Weizen märkischer | 201.0—205.0 | 202.0—206.0 | fester |
| Roggen märkischer | 205.0—207.0 | 206.0—208.0 | stetig |
| Frei-Gerste | 232.0—255.0 | 232.0—252.0 | ruhig |
| Futt. u.Ind.-Gerste | 205.0—215.0 | — | ruhig |
| neue Wintergerste | 200.0—210.0 | — | ruhig |
| Hafer märkischer | 181.0—190.0 | 182.0—191.0 | fester |
| Mais vorr. (Berlin) | 205.0—207.0 | 205.0—207.0 | behauptet |
| Weizenmehl | 25.50—28.75 | 25.50—28.75 | fester |
| Roggenmehl | 27.25—29.75 | 27.25—29.75 | fester |
| Weizenkleie | 14.25—14.50 | 14.00—14.25 | matt |
| Weizen-Melasse | 16.20—16.50 | 16.20—16.50 | matt |
| Roggenkleie | 14.50—14.75 | 14.50—14.75 | matt |
| Raps | 328.0—330.0 | 328.0—330.0 | ruhig |
| Erbsen Vikt. | 41.00—50.00 | 41.00—50.00 | |
| Erbsen kleine | — | — | |
| Futtererbsen | — | — | |
| Peluschken | — | — | |
| Ackerbohnen | — | — | |
| Wicken | 30.00—32.00 | — | |
| Lupinen blaue | — | — | |
| Lupinen gelbe | — | — | |
| Seradella 25er | — | — | |
| Seradella neue | — | — | |
| Rapskuchen | 19.00—19.40 | 19.00—19.40 | |
| Leinkuchen | 23.00—23.40 | 23.00—23.40 | |
| Trockenschnitzel | 17.00—17.50 | 17.00—17.50 | |
| Sagoschrot | 20.70—21.40 | 20.70—21.40 | |
| Kartoffelflocken | — | — | |

**Berliner Metalle vom 12. September.**

| | |
|---|---|
| Elektrolytkupfer (wirebars) prompt, p. 100 kg | 140 |
| Original-Hüttenrohzink im freien Verk. | — |
| Remelted-Plattenzink v. handelsübl. Beschaffenh. | — |
| Original-Hütten-Aluminium (98—99%) | 190 |
| dto. in Walz- od. Drahtbarren | 194 |
| Hüttenzinn, mindestens 99% | — |
| Reinnickel (98—99%) | 350 |
| Antimon. Regulus | 83—89 |
| Silber in Barren, ca. 900 fein | 78¼—80¼ |
| Gold im Freiverkehr per 10 Gramm | 28—28¼ |
| Platin im Freiverkehr per Gramm | 9¾—11 |

**Amtliche Terminpreise an der Berliner Metallbörse** vom 12. September 1928. Kupfer: Sept. 127,50 Brief, 126,50 Geld, Okt. bis Dez. 127,25 Brief, 127 Geld, Jan. bis März 127,25 Brief, 126,75 Geld, April 127 Brief, dito Geld, Juni 127 bezahlt, dito Brief, 126,75 Geld, Juli 127 Brief, 126,75 Geld, Aug. 127 bezahlt, dito Brief, 126,75 Geld. — Stimmung stetig.

Blei: Sept. 44,50 Brief, 44 Geld, Okt. 44 Brief, 43,75 Geld, Nov. 44,25 Brief, 43,75 Geld, Dez. 44 Brief, 43,75 Geld, Jan. 44 Brief, 43,75 Geld, Febr. 44 Brief, 43,75 Geld, März 44 Brief, 43,50 Geld, April bis Juni 44 Brief, 43,75 Geld, Juli 44,25 Brief, 43,75 Geld, Aug. 44,25 Brief, 43,75 Geld. — Stimmung ruhig.

**Londoner Schlußmetalle vom 12. September.**

| | | | |
|---|---|---|---|
| Kupfer per Kasse | 62¹³/₁₆—62⁷/₈ | Zinn Settlementspreis | 210⁵/₈ |
| " per 3 Mon. | 63³/₁₆—63¹/₄ | " Banca | 218³/₄ |
| " Settlementspreis | 62⁷/₈ | " Straits | 214¹/₄ |
| " Elektrolyt | 68³/₄—69¹/₄ | Blei prompt | 22³/₈ |
| " best selected | 65¹/₄—66³/₄ | " entfernte Sichten | 21¹⁵/₁₆ |
| " strong sheets | — | " Settlementspreis | 22¹/₈ |
| " Elektrowirebar | 69¹/₄ | Zink prompt | 24¹¹/₁₆ |
| Zinn per Kasse | 210⁵/₈—210⁷/₈ | " entfernte Sichten | 24⁷/₈ |
| " per 3 Monate | 209¹/₂—209⁵/₈ | " Settlementspreis | 24⁵/₈ |

# Berliner Börse vom 12. September.

**Einheitskurse**

| Anleihen des Reiches, der Länder u. Schutz-Gebiets-Anleihe mit Zinsberechnung | Zs | 11. 9. | 12. 9. |
|---|---|---|---|
| D. Werth. 23. 1. 32,10-1000D. | 6 | — | — |
| D. Werth. 23. 1. 35,10-1000D. | 6 | 89.10 | 89.00 |
| DReichsanl.27 | 6 | 87.50 | 87.50 |
| D. Rsch. K Gm. | 3 | 87.95 | 87.25 |
| Prß. Staat. 29 | | 99.10 | 99.10 |
| dto. 1930 | 6 | 96.75 | 96.75 |
| D Reichsp. S. | 6 | 95.00 | 95.10 |
| **Ohne Zinsberechnung** | | | |
| D. Anleihe 1-60000 | fZ | 52.63 | 52.75 |
| 60001-90000 | fZ | — | — |
| D. Anl. Abl. ohne Ausl. | fZ | 16.87 | 16.90 |
| D. werth. Anl. bis 5 Doll. | fZ | 100.0 | 100.0 |
| Schutzgb.-Anl. | 4 | 6.85 | 7.00 |
| **Provinzialanleih. usw. mit Zinsberechnung** | | | |
| Rheinpr.Lübk. | 8 | — | — |
| Westf. Landbk Doll. G. R.2 N | 6 | 96.50 | 96.60 |
| Westf. Landbk Feing.-Pfdbr. | 8 | 96.50 | 96.50 |
| Westf. Landbk Feing.-Pfdbr. | 7 | 92.50 | 92.75 |
| Westf. Landbk Feing.-Pfdbr. | 6 | 89.50 | 89.50 |
| Ostpr. Gold | 10 | 102.5 | 102.5 |
| Prß.Zentst.G.4 | 10 | 102.5 | 102.5 |
| Prß.Zentst.R.5 | 10 | 102.2 | 102.2 |
| Prß.Zentst.R.7 | 10 | 104.2 | 104.2 |
| Prß.Zent.R.3,6 | 8 | 96.75 | 96.75 |
| Prß.Zentst.R.9 | 8 | 96.00 | 96.00 |
| Prß. Zent. R. 8 | 7 | 91.00 | 91.00 |
| PrßZentR.2.12 | 6 | 88.00 | 88.00 |
| PrßZentR.1,13 | 5 | 80.00 | 80.00 |
| Preuß. Centr. Bod. GPfdbr. | 10 | 105.1 | 105.4 |
| Prß.Pfbr. G.40 | 10 | 103.0 | 103.2 |
| dto. 41 | 8 | 97.00 | 97.00 |
| Pr.Pfbr.Em.17 | 8 | 94.25 | 94.25 |
| Rh.-W. Bodkr. G.-H.Pfb.2, 1. | 10 | 102.5 | 102.5 |
| dto. Serie 3 | 10 | 103.0 | 103.1 |

| | Zs | 11. 9. | 12. 9. |
|---|---|---|---|
| dto. S. 4, 4a | 8 | 96.00 | 96.00 |
| Rgg.Rtb.G.1-3 | 8 | 95.50 | 95.50 |
| Rgg.Rtb.G.4-6 | 8 | 94.75 | 94.75 |
| Rgg.Rtb.G.1-2 | 5 | 76.00 | 76.50 |
| Wstd.BodCred | 10 | 103.6 | 103.6 |
| Wstd.BodCred | 8 | 94.70 | 94.70 |
| Wstd.BodCred | 7 | — | 87.00 |
| **Sachwerte usw. ohne Zinsberechnung** | | | |
| Anhalt Roggen | 6 | — | — |
| Bd. Ld. Kohle | 5 | 18.00 | 18.00 |
| Elektro Kohle | 5 | 4.20 | 4.20 |
| Ev. Landesbk. Anh. Roggen | 7 | 10.50 | 10.50 |
| Ld. Ztr. Rogg. | 5 | 8.91 | 8.90 |
| Mekl.Rogg.1,3 | 5 | 8.60 | — |
| Preußen Kali | 5 | 6.51 | 6.50 |
| Preuß. Roggen | 5 | 9.52 | 9.47 |
| Roggenrt.-Bk. | 5 | | |
| Reihe 1-11 | 5 | 9.95 | 9.91 |
| Reihe 12-16 | 5 | 9.05 | 9.10 |
| Sächs. Roggen | 5 | 9.20 | 9.20 |
| Thür. Roggen | 6 | 9.75 | 9.75 |
| Westfäl.Kohle | 5 | 12.75 | 12.75 |
| Türk 400 Fr.-L. | — | 20.10 | 20.50 |
| **Verkehrs-Aktien** | Div. | | |
| A.G. Verkehr | 11 | 184.7 | 184.7 |
| Baltim. Ohio | — | 109.0 | 108.5 |
| Canadabahn | — | 80.12 | 80.75 |
| Hamb. Paket | 8 | 161.0 | 162.0 |
| Hamb.Hochb.A | 6 | 78.50 | 78.50 |
| Hamb. Südam. | 6 | 199.7 | 196.5 |
| Hansa Dampf | 10 | 191.5 | 196.5 |
| Lübeck Büchn. | 8 | 81.00 | 81.50 |
| Neptun Dampf | 10 | 126.6 | 126.0 |
| Nordd. Lloyd | 8 | 152.5 | 154.0 |
| Schantungb | — | 6.75 | 6.60 |
| Ver. Elbschiff. | 5 | — | 60.62 |
| **Bank-Aktien** | | | |
| Allg. Dt. Cred. | 10 | 141.0 | 141.0 |
| Bk.elek.Werte | 10 | 160.0 | 161.7 |
| Barm. Bankv | 10 | 143.0 | 143.0 |
| Barm.Kreditb. | 4 | 59.75 | 59.87 |
| Bayr. Hyp. W. | 10 | 166.2 | 166.7 |
| Berg.Märk Ind | 0 | 99.12 | 99.00 |
| Berl. Hand.-G. | 12 | 292.0 | 297.0 |
| Berl. Hyp.-Bk | 12 | 196.0 | 196.0 |
| Comm.u.Pr.-B. | 11 | 186.0 | 186.7 |
| Darmstädt. Bk | 12 | 271.7 | 274.5 |
| D-Asiat. Bank | — | — | — |

| | Div. | 11. 9. | 12. 9. |
|---|---|---|---|
| Deutsche Bk. | 10 | 167.0 | 167.5 |
| Disc. Komm. | 10 | 165.5 | 165.5 |
| Dresdn. Bank | 10 | 170.0 | 171.0 |
| Mittd.Kreditb. | 9 | 197.0 | 197.2 |
| Oldb. Leih-Sp. | 9 | 142.0 | 142.0 |
| Osnabr. Bank | 5 | 95.00 | 95.00 |
| Boden kreditb. | 9 | 133.0 | 133.5 |
| Preuß. Hyp.B. | 9 | 138.0 | 138.0 |
| Reichsbank | 12 | 307.1 | 314.2 |
| Rhein. Westf. Bodenkr.-A. | 9 | 145.0 | 144.7 |
| Westd. Bodkr. | 9 | 130.0 | 131.7 |
| **Versicherungen** | | | |
| Aach.Münch.F. | 20 | 350.0 | 350.0 |
| Allianz | 9 | 260.0 | 260.0 |
| Berlin. Feuer | 3 | 69.50 | 69.00 |
| Frankf. Allgm. | 10 | 186.0 | 185.5 |
| Gladbach. Feu. | 50 | 660.0 | 660.0 |
| Magdebg. Feu | 6 | 107.2 | 107.0 |
| Nordstern Allg | 12 | 250.0 | 250.0 |
| Vaterl. Rhena. | 34 | 525.0 | 524.0 |
| Viktoria Allg. | 70 | — | — |
| ViktoriaFeuer | 20 | 560.0 | 570.0 |
| **Industrie-Papiere** | | | |
| Accuml. Hagen | 8 | 175.0 | — |
| AdlerPortland | 10 | 147.5 | 150.0 |
| Adler Oppenh. | 6 | — | — |
| Adl.-Hütt.-Gl. | 9 | 123.0 | 123.0 |
| Ad. Fahrr-Ges. | 5 | 125.0 | 128.5 |
| Alexanderw | 0 | 63.00 | 63.25 |
| Allg.Elek.-Ges | 8 | 186.6 | 183.5 |
| Alsen Zement | 15 | 209.0 | 209.0 |
| Ammend. Pap. | 15 | 204.0 | 206.0 |
| Anhalt. Kohle | 6 | 99.75 | 99.63 |
| Ankerwerke | 10 | 230.0 | 230.0 |
| Augsb. Nürnb. | 0 | 99.00 | 98.25 |
| Bachm. & Lad. | 16 | 214. | 215.0 |
| Balcke Masch. | 8 | 118.5 | 118.5 |
| Bamag-Mech. | 0 | 19.75 | 20.00 |
| Barop Walzw | 0 | 91.00 | 91.00 |
| Basalt A.-G. | 6 | 72.2 | 72.63 |
| Bayr. Motoren | 14 | 222.0 | 223.0 |
| BembergJ.P | 14 | 495.0 | 498.0 |
| Berger Julius | 20 | 400.0 | 403.7 |
| Bergm. Elekt. | 9 | 197.5 | 200.0 |
| Berl.Gub.Hutf. | 16 | 342.0 | 344.0 |
| Berl. Holzkom. | 8 | 91.00 | 90.25 |
| Berl.Karlsr.-I. | 6 | 72.63 | 72.25 |
| Berlin. Kindl | 18 | 575.0 | 580.0 |
| Berl. M. Schw. | 6 | 100.8 | 99.00 |
| Bet.u.Monierb. | 10 | 128.0 | 128.0 |
| Boch. Viktoria | 0 | 129.0 | — |

| | Div. | 11. 9. | 12. 9. |
|---|---|---|---|
| Bösperde Wlz. | 5 | 63.50 | 64.00 |
| Braunk. Brik. | 10 | 180.0 | 179.2 |
| Braunschw. K. | 10 | 230.0 | 235.0 |
| Braunschw. J. | 6 | 157.0 | 153.5 |
| do. Maschin. | | 85.00 | 85.00 |
| Breitb. Portl. | 12 | 149.0 | 145.0 |
| Bremen B. Oel | 4 | 69.75 | 69.25 |
| Brem. Vulkan | 8 | 135.5 | 135.5 |
| Bremer Wolle | 12 | 239.0 | 238.7 |
| Boderus Eisen | 6 | 84.00 | 84.50 |
| Busch Optik | 0 | 89.25 | 89.50 |
| Busch Lüdsch. | — | 71.00 | 73.75 |
| Busch Wagg. | 0 | 74.50 | 74.00 |
| Butzke Metall | 7 | 113.0 | — |
| Byk Guldenw. | 6 | 87.00 | 86.87 |
| Calmon Asbest | 0 | 45.12 | 46.00 |
| Caroline Brk. | 12 | — | — |
| Charlott. Wass | 7 | 123.0 | 126.7 |
| Chem. Buckau | 5 | 98.50 | 98.50 |
| Chm. v. Heyden | 5 | 125.0 | 124.6 |
| Chm.Milch&Co | 0 | — | — |
| Chem. ind. Gels | 5 | 77.00 | 77.00 |
| Chem. Wk. Alb. | 0 | 83.00 | 83.00 |
| Chillingworth | 8 | 89.00 | 86.62 |
| Comp.Hispano | 14 | 525.0 | 528.0 |
| Concord.Spinn | 10 | 118.5 | 118.5 |
| Conti Caoutch. | 6 | 131.2 | 131.7 |
| Cröllw. Papier | 10 | 187.7 | 187.7 |
| Daiml. Motor | 0 | 103.0 | 103.0 |
| Dtsch. Atl. Tel. | 7 | 143.0 | 144.8 |
| Dtsch. Asphalt | 10 | 157.7 | 157.0 |
| Dtsch. Con.-Gas | — | 193.0 | 194.0 |
| Dtsch. ErdölAG | 7 | 187.7 | 189.7 |
| Dtsch. Gußst. K. | — | 93.12 | 93.12 |
| Dtsch. Jute Sp. | 9 | 158.0 | 158.0 |
| Dtsch. Kabelw. | 0 | 73.00 | 72.25 |
| Dtsch. Linol. | 15 | — | — |
| Dtsch. Maschin. | 0 | 53.50 | 53.87 |
| Dtsch. Schacht | 5 | 80.00 | 81.00 |
| Dtsch. Spiegel. | 5 | 103.0 | 102.7 |
| Dtsch. Steinz. | 5 | 234.0 | 235.0 |
| Dtsch. T. Stein | 5 | 160.0 | 160.0 |
| Dtsch. Wollw. | 0 | 47.25 | 47.25 |
| Dtsch. Eisenh. | 6 | 77.62 | 77.12 |
| Dortm. Aktbr. | 12 | 242.0 | 239.5 |
| Dortm. Union | 14 | 261.0 | 260.5 |
| Dresd. Baugen. | 5 | — | 76.50 |
| Dresd. Gardin. | — | 150.0 | 150.0 |
| Dürener Metall | 10 | 224.0 | 221.5 |
| Dürkopp-Wk. | 0 | 51.50 | 53.75 |
| Düss. Dietrich | 14 | 340.0 | 340.0 |
| Düss. Eisenh. | 0 | — | — |
| Düss. Höfelbr. | 6 | 132.0 | 133.5 |
| Düss. Kammg. | 4 | — | — |
| Düss. Maschin. | 0 | — | — |

| | Div. | 11. 9. | 12. 9. |
|---|---|---|---|
| Dynamit Nob. | 6 | 125.0 | 125.0 |
| Eilenbg. Katt. | 6 | — | — |
| Eintracht Brk. | 10 | 169.0 | 171.1 |
| Eisenb. Verk. | — | 160.0 | 162.0 |
| Elektr. Liefg. | 10 | 180.2 | 182.0 |
| Elektr. Schles. | 8 | 124.7 | 124.7 |
| El. Licht u.Kr. | 10 | 220.5 | 220.6 |
| Engelh. Berlin | 12 | 226.0 | 226.0 |
| Erdmanned.Sp | 7 | 112.0 | 111.0 |
| Eschw. Bergw. | 14 | 223.0 | 223.0 |
| Essen Steink. | 8 | 127.5 | 127.5 |
| Excelsior | 6 | 72.50 | 73.00 |
| Faber Bleist. | 0 | 36.00 | 35.12 |
| Fahlberg. List | 10 | 120.7 | 120.2 |
| Farbenindustr | 12 | 260.5 | 262.7 |
| Fein-Jute | 8 | 123.0 | 121.5 |
| Feldmühle | 12 | 243.0 | 245.0 |
| Felten-Guill. | 6 | 148.8 | 149.7 |
| Flensbg.Schiff. | — | 89.00 | 88.00 |
| Flöth. Masch. | 4 | 70.00 | 69.00 |
| Frankfurt.Gas | 6 | 145.0 | 145.2 |
| Frankf. Mch. | 0 | 70.00 | 70.87 |
| Fraust. Zucker | 8 | 100.0 | 101.0 |
| Freund Masch. | 0 | 19.00 | — |
| Friedrichshall | — | 189.0 | 190.0 |
| Frister Masch. | — | 91.00 | 91.00 |
| Gaggenau Eis. | 0 | 27.00 | 27.00 |
| Gas Wass.Elek | 6 | 99.75 | 99.50 |
| Gebhard & Co. | 9 | 116.0 | — |
| Gelsenk. Berg. | — | 125.5 | 125.5 |
| Genschow | 8 | 99.25 | 99.25 |
| German. Zem. | 14 | 193.0 | 193.0 |
| Gerresh. Glash | 8 | 131.5 | 131.0 |
| Ges. f. El. Unt. | 10 | 264.0 | 265.2 |
| Gildemeister | 5 | 121.5 | 121.5 |
| Girmes & Co. | — | 276.0 | 275.0 |
| Gladb. Wolle | 12 | 163.0 | 163.0 |
| Gls Brockwitz | 15 | 178.5 | 177.5 |
| Glas Schalke | 15 | 214.0 | 214.0 |
| Glanz. Zucker | — | 103.0 | 102. |
| Glockstahl-W. | 0 | 38.62 | 38.50 |
| Goedh. Gebr. | 10 | 237. | 235.2 |
| Goldschmidt | 5 | 102.5 | 102.5 |
| Görlitz Wagg. | 8 | — | — |
| Grittner Mch. | 11 | 120.0 | 119.2 |
| Gruschw. Text. | 7 | 87.00 | 87.50 |
| Gutmann Mch. | 0 | 52.00 | 53.00 |
| Habern. Guck. | — | 102.0 | 103.0 |
| Hackethal, Dr. | 6 | 98.50 | — |
| Halle Masch. | 8 | 116.0 | 116.5 |
| Hamb. Elek-W. | 10 | 159.2 | 159.7 |
| Hammersen | 10 | 137.0 | 143.0 |
| Hann.Masch.E. | 0 | 50.00 | 49.00 |
| Harb. Eis.u.Br. | 8 | 100.7 | 100.5 |
| Harb. Phönix | — | 83.75 | 83.63 |

| | Div. | 11. 9. | 12. 9. |
|---|---|---|---|
| Harkort Berg | — | — | — |
| Harkort Brk. | — | — | — |
| HarpenerBerg | 6 | 150.5 | 150.7 |
| Hartmann M. | 0 | 20.75 | 21.00 |
| Hedwigshütte | — | 94.25 | 94.25 |
| Hein. Lehmann | 6 | 83.00 | 83.00 |
| Held & Franke | 0 | — | — |
| Hemmoor Port | 15 | 264.7 | 264.5 |
| Hilgers Verzk. | 5 | 63.50 | 64.00 |
| Hille-Werk | 0 | 27.00 | 27.00 |
| Hindr. Aufferm | 8 | 108.0 | 109.0 |
| Hirsch Kupfer | 6 | 135.1 | 136.0 |
| Hirschb. Leder | 6 | 111.0 | 111.0 |
| Hösch Eisen | 8 | 137.7 | 137.8 |
| Hoffm. Stärke | 5 | 77.00 | 79.00 |
| Hohenl. Werk | — | 75.00 | 74.00 |
| Ph. Holzmann | 7 | 140.6 | 141.0 |
| Horch Motore | 8 | 114.7 | 114.7 |
| Hotelbetrieb | — | 202.0 | 204.2 |
| Hörter-Godelb | 0 | 39.75 | 39.75 |
| Hubertus Br'k. | 7 | 129.7 | 129.7 |
| HumboldMasch. | — | — | — |
| Ilse, Bergbau | 8 | 253.7 | 252.0 |
| Ilse Genüsse | 8 | 115.7 | 115.7 |
| Industriebau | 10 | 130.0 | 131.0 |
| Isenb. Brauer. | 7 | 125.0 | 126.0 |
| Jakobsen | 5 | 91.50 | 91.75 |
| John J. A. | 10 | 121.0 | 122.0 |
| Jüdel & Co. | 8 | 128.2 | 130.0 |
| Kahla Porzell. | 7 | 135.0 | 134.5 |
| Kali Aschersl. | 10 | 271.5 | 276.5 |
| Kalker Masch. | 0 | — | — |
| Karlsr. Masch. | 0 | — | — |
| Rud. Karstadt | 12 | 208.0 | 208.5 |
| Kirchner & Co. | 6 | 124.0 | 125.0 |
| Klauser Spin. | 0 | 65.00 | 68.5 |
| Klöckner Wk. | 7 | 121.0 | 122.2 |
| Koch Nähm. | 4 | 97.00 | 97.00 |
| Köln-Neuess. | 9 | 133.7 | 135.0 |
| Köln Gas | 6 | 90.00 | 90.00 |
| Kölsch Walz. | 0 | 60.00 | 59.75 |
| Gebr. Körting | 4 | 83.00 | 82.50 |
| Köttitzer Led. | 11 | 141.0 | 141.5 |
| Krauß & Co | 9 | — | 58.00 |
| W. Krefft | 10 | 118.6 | 118.0 |
| KronprinzMet. | 8 | 114.0 | 114.8 |
| Kunz Treibr | 10 | 125.0 | 125.6 |
| Küppersbusch | 12 | 185.0 | 185.0 |
| Kyffhäus.Hütt. | 5 | 65.50 | 65.00 |
| Lahmeyer | 10 | 173.0 | 172.0 |
| Laura-Hütte | 0 | 71.00 | 71.00 |
| Leipz. Riebeck | 10 | 147.2 | 147.2 |
| Leipzig. Piano | 10 | 118.0 | 118.5 |
| Leonh. Braunk | 7 | — | — |
| Leopoldgrube | 0 | 71.50 | 71.00 |

| | Div. | 11. 9. | 12. 9. |
|---|---|---|---|
| LindesEismach | 12 | 181.0 | 181.0 |
| C. Lindström | 15 | 670.0 | 678.0 |
| Lingel Schuh | 4 | 46.50 | 46.12 |
| Löwe & Co. | 10 | 238.0 | 241.0 |
| Lorenz A.-G. | 6 | 145.0 | 145.0 |
| Löwenbr. Berl. | 12 | 329.0 | 328.0 |
| Lüdensch. Met. | — | 89.00 | 90.00 |
| Magdeb. Berg | 0 | 67.50 | 68.00 |
| Magdeb. Mühle | 10 | 89.75 | 89.75 |
| Mannesm Röhr | 8 | — | 137.0 |
| Mansf. Bergw. | 0 | 110.7 | 111.3 |
| Marie,k.Berg | 0 | 30.12 | 30.2 |
| Starke &Hoffm | 0 | 50.00 | 50.00 |
| Masch. Breuer | 0 | — | — |
| Masch. Buckau | 10 | 140.0 | 140.0 |
| Maximilianh. | 10 | 190.0 | 192.0 |
| Mech. W. Lind. | 15 | 232.0 | 242.0 |
| Mech. W. Sorau | 14 | 239.0 | 240.0 |
| Mch. W. Zittau | — | 97.50 | 97.25 |
| Meißner Ofen | 10 | 136.1 | 136.2 |
| Metallbank | 8 | 137.6 | 137.5 |
| Meyer Spritt | 14 | 175.0 | 175.0 |
| Miag | 10 | 140.0 | 148.5 |
| Mimosa A.-G. | 17 | 283.0 | 283.0 |
| Mix & Genest | 9 | 120.0 | 120.2 |
| Motoren Deutz | 0 | 60.50 | 61.00 |
| Mülheim.Berg. | | 113.0 | 113.0 |
| Müller Gummi | 8 | 114.0 | 116.0 |
| National-Aut. | 0 | 80.00 | 80.00 |
| Natronzellst | 10 | 139.0 | 138.5 |
| N. S. U. | — | 52.50 | 53.87 |
| Niederl. Kohle | 10 | 167.5 | 168.0 |
| Nordd. Eiswk. | 10 | 124.2 | 125.0 |
| Nordd. Steing. | 10 | 185.7 | 185.0 |
| Nordd. Wollk. | 12 | 197.0 | 197.0 |
| Obschl. Eis.Bd. | 5 | 104.5 | 104.2 |
| Obschl. Koks | 6 | 111.0 | 112.6 |
| Obschl.KoksG. | | 86.00 | 86.00 |
| Oeking Stahl | 0 | 39.50 | 39.50 |
| Orenst & Kopp | 5 | 117.0 | 118.5 |
| Ostwerke | 12 | 292.0 | 296.0 |
| Panzer A.-G. | — | — | — |
| Pelpers | 0 | 90.00 | 90.50 |
| Peters Union | 8 | 105.5 | 105.5 |
| Phönix Bergb. | 6 | 91.50 | 92.00 |
| PhönixBraunk | 6 | 91.00 | 91.00 |
| Jul. Pintsch | 8 | 175.5 | 171.0 |
| Plauen Gard. | 10 | 153.0 | 154.0 |
| Plauener Tüll | 0 | 85.00 | 85.00 |
| Pöge Elektr | 6 | 103.5 | 103.5 |
| Polyphon | 14 | 476.0 | 487.0 |
| Ponge Spinn. | 0 | 41.50 | 41.50 |
| Prana Dampf. | 10 | 124.0 | 124.0 |
| Presto-Werke | 6 | — | — |
| Rasquin Farb. | 4 | — | 110.0 |

| | Div. | 11. 9. | 12. 9. |
|---|---|---|---|
| Ratgeb.Wagg. | 7 | 86.37 | 86.25 |
| Rauch Walter | 6 | 123.0 | 121.0 |
| Reichelbräu | 20 | 304.0 | 302.0 |
| Reichelt Met. | 0 | 80.25 | 80.50 |
| Reisholz Pap. | 12 | 240.5 | 241.0 |
| Reiß & Mart. | 0 | 33.50 | 34.00 |
| Rheinfeld. Kr. | 10 | 186.0 | 187.0 |
| Rhein.Braunk. | — | 273.0 | 275.0 |
| Rhein Cham. | 0 | 61.50 | 61.50 |
| Rhein. Elektr. | 9 | 153.0 | 153.0 |
| Rh. Möbelstoff | 9 | 157.7 | 157.2 |
| Rh. Spiegelgl. | 12 | 166.0 | 165.0 |
| Rh. Stahlwk | | 143.0 | 145.5 |
| Rh.Textilfabr. | 6 | 59.00 | 59.25 |
| Rh. W.Elekt. | 9 | 192.5 | 194.0 |
| Rh.-W.Kalkw. | 8 | 122.5 | 119.5 |
| Rh.Sprengst. | 4 | 98.00 | 100.0 |
| Rhenania | 0 | — | — |
| Riebeck Mont. | 7 | 155.0 | 155.0 |
| J. D. Riedel | — | 38.00 | 38.12 |
| Rockstroh-W | — | 134.5 | 134.5 |
| Roddergrube | 24 | 712.0 | 712.0 |
| Rosenthal Prz. | 5 | 125.7 | 125.7 |
| Rosita Zucker | 5 | 74.50 | 74.25 |
| Roth-Büchner | 16 | 320.0 | 320.0 |
| Rütgerswerk | 5 | 104.0 | 105.5 |
| Sachsenwerk | 7 | — | 122.5 |
| Sächs. Webst. | 10 | 130.5 | 130.0 |
| Salzdetfurth | 15 | 453.5 | 455.2 |
| Sarotti Schok. | 12 | 190.0 | 192.2 |
| Scheidemand | 0 | — | — |
| Schering chm. | 9 | 312.0 | 312.0 |
| Schlegelbräu | 14 | 220.0 | 220.0 |
| Schles. Elek. B | 10 | 235.0 | 237.0 |
| Schles.Lein Kr | 0 | 42.00 | 42.00 |
| H. Schneider | 8 | 109.7 | 110.0 |
| Schönebeck | 0 | — | — |
| Herm. Schott | 4 | 69.50 | 66.00 |
| Schub. & Salz. | 16 | 351.5 | 351.5 |
| Schüchterm | | 103.0 | 103.0 |
| Schuckert&Co. | 8 | 200.0 | 201.5 |
| SchultPatzenh | 15 | 336.0 | 339.0 |
| Schulz Fr. | 8 | — | 77.50 |
| Schwabenbräu | 15 | 282.0 | 282.0 |
| Schwanebeck | 9 | 141.5 | 141.5 |
| Schweim Eis. | 10 | 146.0 | 146.0 |
| Fr.Seifert&Co. | 10 | 147.0 | 149.0 |
| Sieg.-Sol. Guß | 0 | 32.25 | 32.00 |
| Siegersd. Wk. | 8 | 134.0 | 133.5 |
| Simens Glas | 9 | 146.5 | 146.5 |
| Siem.& Halske | 12 | 380.6 | 382.7 |
| Sondm.& Stier | | 71.00 | 71.00 |
| Stett.Portland | 10 | 130.0 | 130.0 |
| Stock & C. | 5 | 88.50 | 89.00 |
| Stöhr & Co | 10 | 247.2 | 248.7 |

| | Div. | 11. 9. | 12. 9. |
|---|---|---|---|
| StoewerNähm. | | 46.00 | 46.00 |
| Stolberg Zink | 6 | — | 177.0 |
| Gebr. Stollwrk | 9 | 175.0 | 173.0 |
| Strals. Spielk. | 15 | 243.5 | 244.0 |
| Svenska Akt. | 15 | 506.0 | 511.7 |
| Telef. Berlin | | 65.50 | 65.00 |
| Terra | — | — | — |
| Thöris Oelfabr | 6 | 97.87 | 96.50 |
| Thüring. Elekt | 8 | 155.0 | 155.0 |
| Thür. Gaslpzg. | 9 | 159.2 | 159.7 |
| Tietz Leonh. | — | 261.0 | 260.0 |
| Transradio | 8 | 147.2 | 147.2 |
| v. Tuch Brau. | 10 | 167.0 | 166.7 |
| Tuchfb. Aach. | 10 | 132.0 | 132.2 |
| Union Chem. | 4 | 68.50 | 68.50 |
| Varziner Pap. | 10 | 140.0 | 139.0 |
| V. B.-F. Gum | 6 | — | 88.00 |
| Ver. Berl. Mört | 6 | 128.5 | 125.5 |
| Verchm.Charl. | 10 | 154.5 | 154.5 |
| Ver.Dt. Nickel | 11 | 170.0 | 170.0 |
| Ver. Glanzstoff | 18 | 565.0 | 579.0 |
| Ver. Gothania | — | 97.00 | 95.50 |
| Ver. Mk. Tuch | 7 | 80.75 | 80.75 |
| Ver.Schuhfabr | 6 | 70.00 | 70.00 |
| Ver SmyrnTep | 10 | 178.0 | 178.0 |
| Ver. Stahlwk. | 6 | 96.50 | 96.87 |
| Ver.Stahlw. Z. | 9 | 196.5 | 196.5 |
| Ver. Thür Met. | 0 | 69.50 | 69.50 |
| Ver.Ultramar. | 10 | 169.0 | 167.5 |
| Victoriawerk | 6 | 66.75 | 66.25 |
| Vogel. Tel. | 6 | 86.62 | 86.25 |
| Vogtl. Masch. | 4 | 88.00 | 87.50 |
| Vorw.Portld. | 12 | 165.7 | 163.7 |
| Wanderer W. | 12 | 136.0 | 135.5 |
| Warst.Grub. | — | 136.0 | 134.2 |
| Wass. Gelsenk | 9 | 132.5 | 132.0 |
| Wegelin Ruß | 10 | 157.0 | 158.7 |
| Wenderoth | 7 | 86.25 | 86.50 |
| Wessel Porz | — | 32.00 | 32.00 |
| Westeregeln | 10 | 278.0 | 283.0 |
| Westf. Draht | 5 | 83.25 | 89.25 |
| Westf. Kupfer | 6 | 75.25 | 73.75 |
| Wicking Port. | 12 | 168.7 | 171.0 |
| Wickrath Led. | 3 | — | — |
| Wick.-Küpper | 12 | 256.0 | 255.0 |
| Wissener Met. | 10 | 160.5 | 160.0 |
| Wittener Guß | 0 | 55.50 | 54.00 |
| R. Wolf | — | — | — |
| Wunderlich Co | 10 | 147.5 | 147.5 |
| Zeitzer Masch. | 10 | 157.0 | 157.0 |
| Zellst. Dresden | 10 | 138.2 | 139.0 |
| Zellst. Waldh. | 12 | 285.0 | 287.5 |
| Otavi | 11 | 52.87 | 53.00 |